This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

WILHELM DER HEILIGE
VON ORANSE

Erſter Theil,

von

TVRLIN oder VLRICH TVRHEIM,
einem Dichter des ſchwäbiſchen Zeitpuncts.

Aus einer Handſchrift herausgegeben

durch

W. I. C. G. Caſparſon,
der Hiſt. und ſchönen Wiſſenſchaften O. O. Lehrer am Colleg. Carol. und beym Cadetten-Corps,
auch Mitglied vom Directorio des Lyc. Frideric. dem K. G. Hiſt. Inſtitut. der D. Geſ. zu Göttingen
und der H. Heſſ. Geſellſchaft der Alterthümer.

CASSEL,
bey Johann Jacob Cramer, 1781.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.
HS. P

Digitized by Google

BIBLIOTECA
REAL
ACADEMIA

S BG

Digitized by Google

Dem

Durchlauchtigſten Fürſten und Herrn,

Herrn

Friedrich dem Zweyten

Landgrafen zu Heſſen, Fürſten zu Herßfeld,

Grafen zu Catzenelnbogen, Dietz, Ziegenhayn, Nidda,

Schaumburg und Hanau,

Ritter des Königl. Großbritt. Ordens vom blauen Hoſenband

und des Königl. Preuß. ſchwarzen Adler Ordens.

&c. &c. &c.

meinem gnädigſten Fürſten und Herrn.

Digitized by Google

Digitized by Google

Durchlauchtigſter Landgraf,

Gnädigſter Fürſt und Herr!

Die von *Eure Hochfürſtliche Durchlaucht* geſtiftete Geſellſchaft der Alterthümer gewährte mir das Glück, Höchſt Denenſelben aus dem ſchätzbaren Vorrath Caſſeliſcher Handſchriften, dieß Denkmal alt-deutſchen Geiſtes und Geſchmacks unterthänigſt vorzulegen. Höchſt Dero großmüthiger Entſchluß, ſolches im Namen der Geſellſchaft Deutſchland durch den Abdruck zu ſchenken, und die mir gnädigſt verliehene

Digitized by Google

liehene Unterſtützung, befehlen mir, deſſen nunmehr vollendeten erſten Theil, Eure Hochfürſtl. Durchlaucht. in Unterthänigkeit zu übergeben. Deutſchland aber wird den erhabenen Fürſten bewundern, der die Denkmale ſeiner Väter, Griechiſchen und Römiſchen an die Seite ſezt. Mit der Unterwürfigkeit der tiefſten Verehrung erſterbe ich

Eure Hochfürſtl. Durchlaucht

Caſſel im Herbſte, 1781.

unterthänigſter
der Herausgeber.

Vor-

Digitized by Google

Bayerische Staatsbibliothek München

Vorrede.

Die nunmehr vollendete Ausgabe des Erſten Theils, der von mir im vorigen Jahr angekündigten Handſchrift, möchte wol vorzüglich eine Ergänzung der litterariſchen Nachrichten erfordern, die ich damals ertheilte. Sie zerlegt ſich in zwey Theile; der erſtere enthält die verſchiedenen Handſchriften, welche außer unſrer vorhanden ſind; der zweyte iſt, wie ich vermuthe, ein neuer Beytrag zur teutſchen Litteratur des ſchwäbiſchen Zeitpunkts. Die älteſte unter denen bekannten Handſchriften iſt eine auf der Bibliothek zu Wolfenbüttel, in Folio und von einer Hand auf Pergament geſchrieben. Sie ſoll den äußern Pracht gemahlter Buchſtaben und vieler mit Gold gezierten Bilder, wie die unſrige haben; allein beträchtlicher iſt der ihres Alters. Sie iſt aus dem dreyzehnten Jahrhundert, und vielleicht ſchon im dreyßigſten Jahr nach dem Gedicht ſelbſt geſchrieben. Eine Vergleichung unſrer Handſchrift mit dieſer, wäre alſo nützlich geweſen; allein diesmal machten mehrere Umſtände ſie unmöglich. Vielleicht ſind die

Digitized by Google

älteren Malereyen derſelben, welche Begebenheiten enthalten, des Zeitcoſtums wegen intreſſanter. Otto der vierte, Markgraf zu Brandenburg, aus dem aſcaniſchen Geſchlecht, ein Beſchützer und Freund des Minnegeſangs aus dem dreyzehenden Jahrhundert, ſoll ſie veranlaßt haben, wenigſtens nach wahrſcheinlichen Vermuthungen. Ihr Innhalt iſt der Markgraf von Oranitſch *und der ſtarke* Renneward; *allein allen von unſrer caſſeliſchen angeführten Nachrichten nach, iſt jener* Wilhelms *Entführung durch* Arabelen, *unſer erſter Theil, und dieſer der Entſatz von* Oranſe *durch Ueberwindung der Saracenen, unſer zweyter.*

Herr Bodmer, *über welchem der Genius der vaterländiſchen Litteratur vor allen Deutſchen ſchwebte, mehr als erkannt wird, hat eine andre Handſchrift unſers Gedichts von der Bibliothek zu St. Gallen bekannt gemacht. Mir ertheilte er davon folgende beſondere Nachrichten; ich glaube, daß alles von ſeiner Hand, alſo auch dieſes, wörtliche Anführung verdient. " Die caſſeliſche Membrana, ſagt er, von* Wilhelm von Oranſe, *erweckt mein „ Verlangen nach deren Ausgabe. Meine Abſchrift iſt aus einer Membrana des Kloſters „ St. Gallen. Es iſt nur* Eschilbachs *Werk, die Belagerung von Orenſe, Arabelens „ Entführung und Wilhelms Mönchsleben ſind nicht dabey. Dieſe beyden Theile halte ich für „* Turlins *oder* Turheims *Arbeit, und glaube, daß beyde Namen eine und eben „ dieſelbe Perſon bezeichnen. Weder die Dichter in der* manneſſiſchen *Sammlung, noch die „ im jenaiſchen Codex gedenken ſeines Namens; es ſey denn daß* Turlin *der ſey, den „* Hugo von Trimperg *mit* Reimar *in eine Linie ſetzt.*

„ Her Reimar und Her Peterlin
„ Mugent je groz an Sinnen ſin

„ Die Urkunde auf die ſich Turlin *beruft, kan keine andre ſeyn, als die legende vita „ Sti Wilhelmi. Er hat hie und da Schnörkel von Buchſtaben, doch die Malereien des ſpä„ teren nicht. Dagegen ſind die Leſe-Arten ſehr richtig, und die Rechtſchreibung iſt „* Eschilbachs *altſchwäbiſche." Herr* Bodmer *hat ſie und mehrere ſeiner ähnlichen Abſchriften einem würdigen Landsmann, Herrn Profeſſor* Müller *am joachimsthaliſchen Gymnaſio in Berlin gegeben, und er wird die Ausgabe dieſer altſchwäbiſchen Gedichte mit den* Nibelungen *anfangen. König Friederich, hat dies ſein Unternehmen ſeiner Aufmerkſamkeit gewürdigt. Herr* Bodmer *fährt in ſeinem Briefe fort: " Ich arbeitete auch in dieſer*

Digitized by Google

Litteratur, aber alle meine Bemühungen haben das Aufſehen und den Beyfall unſrer Dichter nicht erhalten können. „

Was! vil verdirbt, des man nicht erwirbt!

Ein ganzer Theil der reichen und ſchönen maneſſiſchen *Sammlung liegt in der Verleger Gewölben, und* Chrimhildens *Rache beynahe ganz. Laſſen Sie ihr Unternehmen nicht fallen; doch ein deutſcher Fürſt unterſtützt es. Es ſcheint, daß man anfange aufmerkſam auf den ſchwäbiſchen Zeitpunkt zu werden. Ich bin zu frühe in die Welt gekommen, es in dem Ruf und in der Würde zu thun, die ihm gebührt; Je vois de loin la terre promiſe, mais je n'yentrerai pas, ſagte jüngſt der königliche Critiker, und ich habs noch mehr Recht zu ſagen. Wie kömmts aber immer, daß man den Schuſter* Hans Sachs *mit den Minneſingern vermiſcht — und wie kömmts, daß man die altſchwäbiſche Sprache und die ietzige Sprache der Deutſchen nicht unterſcheidet, iene als eine todte, und die andre als lebende?* "

Vermuthlich fällt hier den Jahren nach unſre caſſeliſche Handſchrift ein; weil ich aber an ſeinem Orte noch mehr von ihr zu ſagen habe, ſo verſpar ich ſolches. Eine vierte Handſchrift iſt die auf der Bibliothek zu Hannover; ſie iſt auch auf Pergament in Folio geſchrieben, und hat leer gelaſſene Plätze zu Bildern; immer ein Beweis der Achtung, in welcher dieſe vaterländiſchen Werke bey den Deutſchen des mittlern Zeitalters ſtunden; denn vor die Koſten, welche dergleichen Unternehmen von Handſchriften und Malereyen damals betrugen, kan man heutiges Tages einen großen Theil deutſcher Dichter anſchaffen. Herr von Leibnitz *hat ſie bey ſeinem deutſchen Sprachſtudium benutzt.*

Die fünfte, wie ich wenigſtens vermuthe, iſt die Uffenbachiſche, *von der ich aus dem Verzeichniß ſeiner Manuſcripte in meiner Ankündigung ſchon Nachricht ertheilt habe. Gegenwärtig iſt ſie auf der Bibliothek zu Hamburg, deren Aufſeher Herr Profeſſor* Schütze *auch öffentlich gezeigt hat, daß er Kenner und Verehrer dieſer Litteratur ſey. In Hamburg iſt ein doppelter Codex, einer in Quart und auf Papier geſchrieben, welcher das erſte Gedicht,* Arabelens *Entführung enthält. Der andere Codex in Fol. auf Papier, enthält das zweyte Gedicht, die Belagerung von* Orenſe; *auch hier fehlt das dritte,* Wilhelms *Mönchsleben. Jener ſtimmt nach denen von Herrn* Schütz *mir mitgetheilten Nachrich-*

Digitized by Google

ten, die Rechtſchreibung hin und wieder ausgenommen, ſehr mit dem unſrigen überein; der zweyte hat eine ganz verſchiedene Schreibart.

Eine Handſchrift aus dem 15ten Jahrhundert auf der kaiſerlichen Bibliothec zu Wien, ſoll bey der Belagerung dieſer Stadt ſeyn verlohren gegangen. Es wäre nicht unmöglich, daß ich ein Blat davon beſäß, denn der würdige Herr von MURR *in* Nürnberg *hat irgendwo eines gefunden und mir ſolches zugeſchickt. Es iſt aus der Belagerung von* Orenſe, *und von Pergament. Von einer Handſchrift unſers Gedichts, die auf der vaticaniſchen Bibliothec in Rom iſt, hoffe ich durch Herrn Rath* REIFSTEIN *Nachricht zu bekommen. Der Cardinal* QUIRINI *und Hofrath* LORI *zu* München *machten dies* GOTTSCHEDEN *bekannt; vermuthlich finden ſich auch bey der Gelegenheit in Rom noch mehrere deutſche Handſchriften.*

Nach allem dieſen bleibt die caſſeliſche Handſchrift dadurch die vollſtändigſte, daß ſie alle drey Theile hat. In dieſer iſt Wilhelm *durchaus Held des Gedichts, die Handlung iſt ſein Leben; der erſtere ſchildert ihn als eigentlichen Ritter in ſeiner Jugend an Carls Hof, in Feldzügen unter Ludwig dem Frommen, in der Gefangenſchaft bey den Saracenen, durch die Entführung* Arabelens, *einer Tochter des ſaraceniſchen Königs* Terramer *und Gemalin eines andern*, Tybald, *durch die Flucht beyder Liebenden nach Frankreich und ihre durch Pabſt* Leo IIIten *vollzogene Taufe und Vermälung. Der zweyte ſchildert ihn als Helden, der das Heer der Chriſten gegen die Saracenen anführt; und der dritte als Heiligen. Eine beſondere Urſache, warum dieſes Ganze drey Theile ausmacht, deren jedes nach der Gewohnheit der Zeit mit einer beſondern Anrufung anfängt, liegt aber auch vorzüglich darin, daß die zwey Dichter,* TURLIN *am erſten und letzten,* ESCHILBACH *am mittlern gearbeitet haben. Der erſte Theil, den ich nunmehr vorzulegen das Vergnügen habe, iſt vom* TURLIN *nach dem einfachen Plan, einer gewöhnlichen Erzälung geſungen; allein einige Züge des Ritter Lebens und ihres ſittlichen Charakters, Gefechte unter* Carl *dem Großen, noch mehr unter ſeinem Sohn* Ludwig, Wilhelms *und* Arabelens *in der Gefangenſchaft entſtehende Zärtlichkeit und geprüfte Liebe, die erſtere beſonders beym Schachſpiel, die letztere auf ihrer durch die Saracenen gefährlichen Flucht, endlich ihre Ankunft am Hofe* Ludwigs, Arabelens *Taufe und beyder*

der Vermälung, geben ihm durch Schilderung von Perſonen, Handlungen, Sitten und Gebräuchen, beſonders Feyerlichkeiten, Leben.

Von den Gemälden habe diesmal auf dem Titelblat den unter dem erſten Anfangsbuchſtaben des Werks liegenden verwundeten Ritter, auf der erſten Seite die durch Umgürtung geſchehende Ritter-Erklärung der Söhne Heinrichs *Graven von* Narben, *und eine* Blyde *oder Maſchine, bey der Belagerung Steine zu ſchleudern, am Ende mitgetheilt. Größere, beſonders Gefechte, werden in den beyden andern Theilen folgen. Herr* Bodmer *hat 1774 nur die äußerſten Linien der zwo erſten Theile in zwey Geſängen, unter dem Titel,* Wilhelm von Oranſe, *als einen Beweis geliefert, daß unſers Gedichts Haupthandlung, Epiſoden, Perſonen und Sitten beſonders, ein reicher Stof für die romantiſchen Dichter unſrer Zeit ſeyn könne. Es iſt ſonderbar genug, daß man den ſo ſchön vorgezeichneten Fußtapfen dieſes groſſen Mannes in Deutſchland nicht gefolgt iſt, um einheimiſchen Stof aufzuſuchen. Man hätte auch unſre Maler dadurch in den Stand ſetzen können, griechiſche und römiſche Vorwürfe durch ihren Pinſel nicht ewig zu wiederholen.*

Uebrigens bin ich mit dem erſten unſrer gegenwärtigen teutſchen Litteratoren, Herrn Adelung *ganz vollkommen über das einig, was er in ſeinem Werk über die Geſchichte der teutſchen Sprache, Mundarten und Sprachlehre, Seite 53. äußert. In meiner Ankündigung berührte ich die Frage, ob* Eschilbach, *der vorzüglich im Beſitz der Urkunde war, wie einige ganz zuverläßig verſichern, das Gedicht aus einem Provenzal genommen, oder ob es gar eine Ueberſetzung ſey; der möglichen Beantwortung hab ich weiter nachgeſpührt. In der von* Wilhelm *geſtifteten Abtey Saint Guillaume au deſert finden ſich faits und la vie de St. Guillaume; das leztere ſoll les enfances de Guillaume, Couronnement de Lois und moinage de Guillaume enthalten. Deswegen ſuchte durch Herrn Profeſſor* Oberlin *in Strasburg, der ſich durch das* ſchertziſche Gloſſarium *und ein Wörterbuch über die* manneſſiſchen *Minneſinger ſo verdient um Deutſchland macht, bis in dieſe Abtey zu dringen. Denn* Montfaucons *Bibliotheca Bibliothec. leiſtete mir keine Genugthuung. Bis jezt hat ſeine groſſe Bereitwilligkeit nur von Herrn St.* Palaye *durch Herrn von* Breguigny *mir folgende Nachricht verſchaffen können. Ich führe ſie wörtlich an, und laſſe einen jeden von allem urtheilen, was er will.*

Digitized by Google

„ *Jener Gelehrte ſchreibt: “ Guillaume d'Orange, me paroit etre Guillaume au court-*
„ *nez, ou au cornet marquis de Narbonne & Prince d'Orange vers la fin du huitieme Siecle.*
„ *Il fonda le monaſtere de Gillom ou de St. Guillaume au deſert dans le Diöceſe de la Lodeve*
„ *& fut depuis mis au nombre des Saints. v. de lui* Besse *hiſtoire des Ducs de Narbon-*
„ *ne, p. 83. La* Pise *hiſtoire d'Orange, p. 51.* Catel *memoires pour l'hiſtoire du*
„ *Languedoc, p. 567.* Dom *Vaiſſette hiſtoire du Languedoc, Tom. 1. pag. 444. Nous*
„ *avons ſa vie ecrite dans les actes des Saints de l'ordre de St.* Benoit.“ *Aus dieſen Quellen hatte ſchon zum Theil in meiner Ankündigung das Leben vom Helden unſers Gedichts geſchöpft. Es heißt weiter: “ Nous avons ſon roman en vers françois fort different de ſa*
„ *vie & cité par* Dom *Vaiſſette ſous le titre de Roman de Guillaume au courtnez connetable*
„ *de France. Monſieur le Marquis de* Paulmy *en a un exemple manuſcrit dont il à don-*
„ *né l'extrait dans le 6me volume des melanges tiré de ſa Bibliotheque. Ce roman n'a point*
„ *été inprimé, mais il eſt fort connu. Il faiſoit partie des livres de la Bibliotheque de Char-*
„ *les VI. dont le catalogue eſt inprimé parmi les memoires de l'academie des belles lettres, on*
„ *à trouvé aſſes long d'extrait de ce roman dans les memoires de Languedoc par* Catel. *Ce-*
„ *la pourra peut étre ſuffire pour juger, ſi c'eſt le méme poeme, que le poeme allemand en que-*
„ *ſtion. Dans* Dom *Vaiſſette il eſt fait mention de deux autres romans, concernant Guil-*
„ *laume le Chariot des Nismes & les moinage de Guillaume.* “ *So weit ich alles dieſes habe prüfen können, ſo finde zwar Legenden und Romanen genug von* Wilhelm, *denn er war ein Held für beyde; le moinage de Guillaume kan auch, wenn es das Werk eines Troubadours iſt, von* Turlin *ſeyn benuzt worden: Allein die Arbeiten beyder Dichter hängen durch ſeine 3 Theile hier ſo genau zuſammen, daß eine bloße Ueberſetzung mir nicht wahrſcheinlich iſt. Doch hoffe ich noch tiefer in einen ausführlichen Inhalt der franzöſiſchen Nachrichten zu dringen, um in beyden folgenden Theilen mehrere Nachricht zu geben.*

Der Umſtand, daß beyder Dichter Sprache viel Franzöſiſches, theils in einzelnen Wörtern theils Redensarten hat, zeigt keine Ueberſetzung aus einer Sprache in die andere; denn was jenes betrift, ſo ſind eben die Worte, welche oft am meiſten franzöſiſchen Urſprungs zu ſeyn ſcheinen, es am wenigſten. Von vielen wähle nur einige, zum Beyſpiel Bataille *kommt vom teutſchen* Bat, *der* Prügel *oder* Stock, *daher der* Baton *der Franzoſen; Batailla iſt urſprünglich ein Privat-*

gefecht,

Digitized by Google

gefecht, und von den Franzoſen zur Bedeutung eines öffentlichen übertragen worden. Campagne *könnt vom altdeutſchen Wort* Camp, *Krieg oder Lager, daher* Kampf, Streit; Champion, *im franzöſiſchen ein* tapfrer Streiter, *und* Campagne, *ein Feldzug.* Marechall, *vom teutſchen Wort* Mar, *ein* Pferd, *und* Schalk, *ein* Knecht. Sergeant *von* ſchergen, *mit Gewalt antreiben, daher* Scherge *einer iſt der dies thut, im engliſchen* Sherif *und im franzöſiſchen* Sergeant. Eſpion, *von* ſpachen, ſpähen, *mit den Augen forſchen, um etwas zu ſehen, daher das franzöſiſche Wort bey uns auch ein* Ausſpäher. Infanterie, *vom teutſchen* fände, *die Menge, und ſo mehrere Kriegswörter, als* Guarde, Lance *u.d.gl. So verhält ſichs auch mit mehrern Wörtern, als* Avanturier, *ein* Abendtheurer, *vom gothiſchen Wort* Aba, *ein* Mann *und* dyrren, wagen, *Alſo ein Mann, der wagt.* Laquay, *vom teutſchen* Lakel, *ein Läufer.* Cauſer, *vom teutſchen* Koſen, *reden.* Salon, *vom teutſchen Wort* Saal, *eine Wohnung.* Aſſemblée, *vom teutſchen* Sam, *zuſammen, daher ſammlen, und* Az *oder* As, *heißt im teutſchen* zu. *Außerdem entſchuldigt die Bekanntſchaft mit den Troubadours und ihren Werken unſere Dichter eben ſo ſehr, wenn ſie ganze franzöſiſche Redensarten, beſonders aus der damaligen Hofſprache gebrauchen, als es kein Vorwurf iſt, den ich den Franzoſen etwa machte, Ausdrücke deutſchen Urſprunges zu haben. Man darf überhaupt Deutſche und Franzoſen nur als ehemalige Franken nehmen, ſo wird vieles in ihrer Sprache und in ihren Sitten begreiflich.*

Das Neue, wodurch ich meine litterariſche Nachrichten ergänzen kan, bezieht ſich nicht allein auf unſer Werk und deſſen Dichter, beſonders den unbekannten Turheim; *ſondern es iſt auch Beytrag zur ganzen Litteratur des ſchwäbiſchen Zeitpunkts. Ein andres auf der hieſigen Bibliothek in einer Handſchrift befindliches epiſches Gedicht, iſt ſo viel ich weiß, noch ganz unbekannt, und enthält eine große den Minnegeſang und unſern* Turheim *betreffende Stelle. Sie heißt* Herzog Wilhelm von Brabant, *iſt ohne beſondern Schmuck, und im Jahr 1454 zwar geſchrieben; allein die Geſchichte iſt aus den Zeiten Philipps I. von Frankreich, der in den Jahren 1060 bis 1108 regierte, das Gedicht aber aus der altſchwäbiſchen Zeit. Es hat zwey Theile, iedes ein eigenes Gedicht, deren zuſammenhangender Innhalt dieſer iſt; des erſtern, die Geburt, Jugend und ebentheuerliche Schickſale* Wilhelms, *des andern ſein Ritter- und Heldenleben, bis zu der Zeit, da der Held König von England wird.*

Ich

Digitized by Google

Ich für mein Theil finde, daß es einen vorzüglichen poetiſchen Werth vor Wilhelm dem Heiligen *hat, und wünſche wenigſtens durch einen Auszug aus dem erſtern Theil den Leſer in den Stand zu ſetzen, ſelbſt davon zu urtheilen. Denn ich habe deſſen Abdruck, und noch mehr im Sinn. Aus dem zweyten Theil werde nur die litterariſche Stelle anführen. Zu dem erſtern ſoll folgendes dienen, und heißts ohngefehr im Anfang:*

Von Orlentz Wilhelm genannt
Was der Degen hochgemut
Sin Herſchaft ſin Geburt ſin Gut
Wz ſo hoch und alſo groſs
Das er vor Fürſten genoſs
Mochte ſin und was genannt
So groſs Lehen lehe ſin hant
Das man doch Furſten hies
Und des Namen nicht verſties
Durch ſin eigen Herſchaf
Von manchen hat er groſs craff
Mit angeborner Sippe
Der erſt Kunig Philippe
Der do zu Lande ſchone
Drug des Landes crone
Was ſiner Sweſter Sun genannt
Nu was Kerlingen dz Lant
Bi der Zit ſo rich nich
So nu des uns di Warheit glich
Und waz doch kreftig und breit
Gewaltiglich Richeit
Von Orlenz her Wilhelm der wz
Aller Tugend ein Spiegelglasz &c. &c.

Dieſer iſt der Vater vom Helden des Gedichts; die Mutter

Di clare ſüſſe reine
Di gute minnicliche
Di ſchone tugentriche
Di kuſche valſches lere
Di wiſe unwandelbere

Di

Di werde uſſekorne
Di edelhochgeborne
Eyn vil hercelibes wip
Di ym Leben unde lipp
Und ſin bluwende Jugent
Liebete mit ir reine tugent
Die was genant ylie
Geborn von Normandie
Des graffen Bernart kint

Nun die Beſitzungen des erſtern:

Gehanegouwe di Graffeſchaft
Diente Wilhelms Hant
Ym waz zu gute genant
Funf tuſent mark jerlich
Daz ſin gut im zinſte ſich

Dabey ſchildert er ihn:

Mit den wiſſen war er wis
Den toumben tumm den guten gut
Den ſtarken ſtark und hochgemut
Armen und richen
Kond er ſich wol gelichen
Ouch hat er an routerſchaft
Soliche kunſte unde kraft
Daz ſich nimand des zerwarff
Wes ein man ze lob darff
Des was er gar vollenkomme
Und fur di beſten usgenomme &c. &c.

Allein er hatte einen Nachbar, der um alle dieſe ſeine Vorzüge ihn beneidete: der

Was ein Hertzog Brabant
Des was Gofrit genannt
Hangouwe vnd ouch Brabant
Gelegen lichen ſint gelegen
Di baide lande ſolten pflegen
Das ſie zeſamen ſtieſſen

Digitized by Google

Die en wollten nach en lieſſen
Gefrunt di edelen Herren ſin
Zween cleine wort myn vnd din
Begonnen ſere werren
Bedent halp di Herren

es kurz zu ſagen

Si ſich zu allen ſtunten
Haſten wo ſi kunden
Turney Tegetyngen hochgezyt
Leiſtens och in widerſtriet

Philipp, König von Frankreich gab ſich alle Mühe, beyde ſeine Vettern zu vergleichen, allein

Ir beider vnwille
Was alle zyt vnd alle dage
Sin hochſtes lait ſin groſte clage

Er nebſt vielen Fürſten und Biſchöffen von Rom und Paris kamen ausdrücklich zuſammen, beyde zu Sunnen, *richteten aber nichts aus. Nach langen Unterhandlungen ſprach Wilhelm:*

Uch luſtet fruntſchaft gen mir nicht
Daz ſelbe mir ouch lichte geſchicht
Daz iſt en zu lange bochen
Vch ſi ein dag geſprochen
Der ſcheiden vns hin oder her
Ich will das man ſtoſs ein ſper
Zwiſchent mancgoy vnd Brabant
Wer das mit werlicher hant
Fure dan der hat den pris

Zwanzig Tage wurden zur Zurüſtung beyder feſtgeſezt, und Philipp, ſo wehe es ihm that, mußte den Krieg erlauben. So ſchieden ſie, der Herzog gieng nach Brabant, Wilhelm *nach* Orlendz; *ieder um eine Schaar* ellenhafter *Ritterſchaft zuſammen zu bringen.*

Gen flandern der hertzog warb &c.
Der edle graf Rupret
Und Furſten hupſche vnd wert
Globte im die helffe ſin
Der Markgrave willekin

Von

Digitized by Google

Von Brandenburg im do bot
Ze helffende in aller not
Mit ritterlicher ſicherheit
In Jofreides helfe reit
Ein edel Degen weit erkant
Von haſpelifelb graf ſi genant
Mit wiſſen Wiganden
Graf adam von Selanden
Kam och mit hofentlichen Siten
In ſin helffe geriten &c.
Her Wilhelm der frantzoys
Warb um frankenriche
– – wen er in welſchen landen fand &c.
Der grafe von ſant giliche lant
Gelobt ym helfe ſa zu ſant
– – – der wiſſe wigant
Der da was hertzog alda
Pirrin der fürſte gurtoys
Von ſchampone der ſchamponis
Von Anſchowe Fierlin
Fildgent millin
Ein ellenhafter merkis &c.
Och der der eſſante de wollowis
Ein edel Burggrav wis

Eben ſo ſtark war der Zulauf von Rittern zu Orlentz. *Der zärtliche Abſchied unſers* Wilhelms von Ylien *zeigt uns in dieſer zum voraus die Frau, welche durch Muth eines ſolchen Helden werth iſt. Ich muß hier bemerken, daß ſie ſchwanger war. Ihr Gemahl kömmt*

Ze Avenir in di ſtatt geritten
Fünfhundert ritter bracht er dar

Zulezt hat er drittehalb tauſend Streiter. Joferit *kömmt auch und hat 2000. Beyde Parthien zogen*

Zu Turkopel Saniande

Digitized by Google

Da kamen ſie der Abrede gemäß

An mit werten rotten groſsen
Nu was och ufgeſtoſſen
Dz Sper vnd ein rotter van
Oben vff gebunden dran
Der gab verre gebrechenden Schin
Ze maſse in ein hoch bergelin
Wz do geſtarkt all dur den plan
Do ſach man daz ſper uff ſtan
Wer es wollte nemen war
Der ſach darob wol bede ſchar
Si ſahen aber ein ander nicht
Der di aventure gicht

Nochmals arbeiteten Fürſten und Biſchöfe an einem Vergleich, aber vergebens

es ſollte morne ſin der ſtrit.

Wilhelm *aber*

hatte mit an ſich geleit
Wenne ein veſte Pantzir
Vber ein ſiden ſpalier
Ein Sper von Stahel und einen hut
Der ellenhafte degen gut &c.

Joferit der wiſſe wigant
Der hertzoge von Brabant
furte och lichten harnas an &c.
Er rif lute her als her
Hie mus under uns beiden
Der Krieg werden geſcheiden &c.

Nach einem Geſpräch zwiſchen beyden, voll edler und groſser Geſinnungen werden ſie, jeder in Zuverſicht auf ſeinen Muth eins, daſs keiner mehr Ritter haben ſoll, als der andre, und Wilhelm, *der 500 mehr fand, ſchickt ſie weg. Sie ſollen beyder Lande indeſſen ſicher ſtellen. Jeder ſtellt und rottirt ſein Heer in Schlachtordnung,*

Den Dag man bald ufdringen ſach

Auf

Digitized by Google

Auf eine rührende Vorbereitung durch Geſang, Einſegnung und ein mäßiges Frühſtück, beginnt der Marſch unter Kriegsmuſik und der Streit. Wilhelm *glänzte beſonders durch eine ihm von* Ylien *gegebene Rüſtung.*

Was er trug von eyſen an
Das were wiſer als ein Swan
Sein Waffenrock gab lichten Schin
Der was edel Sinn
Vnd druf ſin ſchilt gebeſtet &c.

Do ſi ze velde kamen
Vnd di ſchilt ze helfe namen
Di ellenhaften jungen
Vff ein ander drungen &c.

Nach einem heftigen Gefecht, in welchem die Anführer perſönlich mit einander fechten, und mancher Ritter fällt, wird der Sieg bald auf dieſer bald auf jener Seite zweifelhaft. Endlich wird Jofrit *verwundet und flieht. Die Seinigen folgen ihm, und der ſiegende* Wilhelm *rückt ihm nach, doch iſt ihre Flucht nicht übereilt.* Perrin *erhält ſie*

No hielt die edele ritterſchafft
Stetoclich in einer crafft
Daz weder di wichen
Von Slahen oder Stichen
Geflotten hetten ſich die ſchar
In einander dar und dar
Begunnten ſie ſich weren

doch Jofrits *Heer mußte weichen. Der durch Wunden ermattete Held warf ſich auf der Flucht in eine Stadt, und ſchloß die Pforten zu. Der ſiegende* Wilhelm *beſchließt die Stadt zu ſtürmen — wagt den Sturm ritterlich und bleibt. So wird* Jofrit *Sieger* — Wilhelms *Ritter wollen erſt ſeinen Tod rächen, finden aber jenen unſchuldig, und des Streitens wird ein Ende. Des Siegers Haß verwandelt ſich in Mitleid, und es folgt eine rührende Scene auf die andre.*

Ylie, *des verſtorbenen* Wilhelms *Gemahlin, kömmt am Tage ſeines Todes mit einem Sohn nieder, und ihre Boten mit dieſer freudigen Nachricht, begegnen den traurigen Boten*

Digitized by Google

von ſeinem Verluſt. Zwey Tage verbirgt man ihr den Fall, allein die Traurigkeit ihrer Leute läßt ihr Unglück ſie merken. Sie klagt, macht aber männliche Anſtalten wegen ſeiner Perſon, und ſagt:

Han ich einen man verloren
Do wider iſt mir ein kint geboren
In dem ich ergetzit bin
Nach den verluſt han ich gewin &c.

Hand ir och einen herren
In mynem herren verlorn
So iſt ein ander vch geboren

damit tröſtet ſie ſich, ihre Leute, und gewinnet ihm aller Herzen zur Huldigung. Allein ſie will der Beyſetzung ihres Gemahls beywohnen, und bey dieſer traurigen Handlung ſoll ihr Sohn die Taufe empfangen. Zu beydem iſt ein Kloſter beſtimmt. Einen ſeltnern und rührendern Contraſt kan keine Feyerlichkeit haben.

Der Kuning von frankriche
Was claegelich kummen dar
Vnd die lantherren gar
Die durch ihn waren in daz lant
Zum ſtrit in ſine helffe kommen
Do im das leben wart genommen

Ihre öffentliche Unterredung mit dem ſie tröſtenden König zeigt alle Entſchloſſenheit einer Heldin, er führt ſie zum Altar, auf welchem ſie opfert. Nun aber will ſie ihren Gemahl ſehn. Sie ſagt:

Geſchicht es nit ſo bin ich tot &c.
Nu wendet min verderben
Vnd land mich noch ſehen an
Minen liben mann
Ein ſolches vrlob hie geneme
Als es uns beiden nu gezeme

König Philipp giebt ihrem traurigen Wunſche nach, der Sarg wird eröfnet. Der traurige Anblick einer zärtlichen Gattin, würkt den jammernden Ausdruck eines zerreißenden Kummers; zwar erhebt ſich ihr Herz zu Gott, allein ihr Leiden erhält das Uebergewicht, und Vereinigung mit ihrem Gatten, wird ihr Wunſch und Entſchluß.

Do

Digitized by Google

Do naigte ſich die gute
Mit clagelichen mute
Hin vff di bar ſo ze ſtunt
Si bot an ir roten munt
Ein hof bet dicke und dicke
Mit mengen herzen ſchricke
Drukte ſy an ſich den lib
Do ubermannt daz raine wib
Der jamer des ſi lut erſchrey
Ach mir armen vnd o we
Daz ich dich herren ye geſach
Der tot ir do dz hertz zerbrach
Vnd fur ir blut ze ſtunde
Zu naſſen us und zu dem munde
Die edel raine gute
Begos mit irem blute
Den lichan von ir not
Alſo lag ſy bi ime tot

Die Beſtürzung aller, das Lob dieſer Frau und ihres Geſchlechts folgt — und den Tag drauf beyder feyerliche Beyſetzung. Und nun erſt, denn Yliens *Tod hatte es verhindert, erfolgte die Taufe des Kindes. Man gab ihm den Namen ſeines Vaters, und König Philipp übernahm auf Bitte der Fürſten deſſen Erziehung.*

Hi vahent ſich an des jungen Wilhelm leben von orlentz

Dieß iſt die Ueberſchrift von dem viel weitläuftigern Theil des Gedichts. Den poetiſchen Werth des erſtern, wird man im tragiſchen Stof und Ausdruck ſchon finden. Mehr zu ſagen, wäre jetzt gegen meine Abſicht. Im 2ten Theil nimt der durch Wilhelms von Orlenz *Tod zufällig gewordene Sieger,* Jofried *Herzog von* Brabant, *den jungen* Wilhelm *als ſeinen Sohn und künftigen Landeserben aus den Händen des einwilligenden Königs an. Als Jüngling wird er an den engliſchen Hof geſchickt, es beginnet eine Liebe zwiſchen ihm und des Königs Tochter, er wird zum Ritter geſchlagen, und erwirbt ſich durch Heldenthaten zu Waſſer und Land, auf welchen ihm gemeiniglich ſeine Geliebte folgt, die Prinzeßin und Krone von Engelland. Erfindung und Ausführung iſt durchaus im Ton der Ritterzeit, mehr vorerſt nicht.*

Digitized by Google

Nun noch den Beytrag zur Litteratur der Minnesinger, aus dem Anfang dieses 2ten Theils, in welchem dann auch TURHEIM *seinen Platz hat. Die Aventure selbst fängt durch ein Gespräch mit dem Dichter, diesen zweiten Theil an. Er antwortet ihr. Der Inhalt ihres Gesprächs zeigt von der Bescheidenheit des Dichters, der nicht ganz ohne Zutrauen auf sich, doch glaubt, daß ein andrer die* Mere *besser hätte erzählen können. Mehrere führt er namentlich an, unter diesen* ESCHILBACH *und unsern* TURHEIM.

Die Aventure *spricht:*

Wer hat mich guter her geleſen
Iſt es ein wan geweſen
Lebende in ſolicher wiſſe
Lob er mich des bewiſſe
Es ſy man oder wip
Er hab ſo getruwen lip
Ane falſch ſo ſoll er mich
Lieben des iſt mir fruntlich
Mit ſüſſer myne ſture
Ich bin di aventure
Di des mit flelichen ſitten
Wil di ergerenden bitten
Daz ſy mich nit verkeren
Vnd minen maiſter leren
Der mich bisher gedichtet hat
One ſpot ſo wiſen rat
Das er mich vollebringe
Wen ich an in gedinge
Soll er myn furſpreche weſſen
Er ſume mich alſo geleſſen
Das man fur gut dulde mich
Rudolph nu verſpriche du dich
Vnd ſage di mere von mir
An dem bin ich gevolligt dir
Nach der gewaren Warheit
Di die Welt von mir ſeit

Digitized by Google

RUDOLPH *der Dichter, von welchem noch reden werde, antwortet:*

Fro Aventure ſind ir daz
Ja ſo müchten ir wol baz
Sin an wiſe lute kumen
Vnd beſſer maiſter hand genomen
Von wolden den wiſſen
Der uch wol kunde priſſen
Lobeliche mere
Oder den *Olbere*
Der uns eretkes getat
Vnd von dem loben gedichtet hat
Oder den *von Eſchebach*
Der wol ze maiſterſchafte ſprach
Von Parcifals manheit
Vnd wie hohen priſe ſtreit
Sante Wilhelmes leben
Oder hetten vch ergeben
Meyſter Gottfrydes kunſt
Von Straßburg han ir dz gunſt
So wol ſo triſtan und yſot
Der lieb der truwe vnd ir not
Der ſoll wol kunden wechen
Mit wiſſen worten ſprechen
Der hette uch bas danne ich gethan
Oder hetten uch verlan
Den wiſen *blichern*
An gut getuchte leren
Des kunſt des wiſthlich pat
Den vmbehang gemalet hat
Der kund uch rechte tun dan ich
Von zezam koren *her Vlrich*
Der uns dichte lantzeleten
Hette ich mich an uch wol furtreten
Vnd her *wirich von Gränenberg*
Der uns vil manliche werk
In dem rade hat geſeit
Von Wigoloydes manheit

Digitized by Google

So wurden ir nit ſo krank
Wolte uch Maiſter *Freydank*
Gedichtet han ſo werent ir
Bas hin kummen den an mir
Oder von *Abſolone*
Hette er vch alſo ſchone
Berichtet als di mere
Wi der edel Stöffere
Der Kayſer Fryderich verdarb
Vnd lebende hohes lob erwarb
Hetten ir kunden gewunen
Der von uns ſprungen
So were euch aber bas geſchehen
Den an mir mus des ich jehen
Ir werdet och bas wollekumen
Hette ſich uwer angenomen
Her *Slecke* der gute *Cunrat*
Der do Slore getat
Vnd *blanthſthyſtins* berichte
Och were uwer gedichte
Komen in beſſere ſchowe
Mit dem *von mowe*
Der eggenis manheit
Hat gedichtet und geſeit
Das iſt der *wallere*
Och hat uch der *Sachere*
Bas gedichtet dan ich
Wolt er uch han bericht
Als *Daniel* von *Blumenthal*
Di werden ruteren uberal
Die by Arcuſes jaren
In ſinem howe waren
Für die werdeſten erkant
Die hat uns wislich genant
Ein *Gotfried* von *hohenloch*
Der kont vch han gemachet hoch
Ob er uch gerne wollte han

So

Digitized by Google

So wol ſo jemen dort getan
Och hette uch mit wisheit
Her *Albrecht* bas den ich geſeit
Von *Kemenas* der wiſe man
Der maiſterlichen dichten kan
An den ſolten ir ſin kumen
Oder uch ze maiſter han genomen
Ander wiſe lüte
Die uch ze wiſer tüte
Kunen hab den ich geſagen
Da was ich echt by den tagen
In welſch verborgen untze nu
In diſſe ſelben zit daz du
Mich begundeſt dichten
Wan lieſet uch da richten
Den *wiſſen turheimere*
Der wol gute mere
Ze maiſterſchafte dichten kan
Der hat artus amme man
Von krychen nubeliche
Geſant in ſine riche
Mit ſo guter ſpruche craft
Des ich mich der maiſterſchaft
Von der hohe wisheit
Die er anders hat geleit
Nit gelichen wil noch ſol
Geſchicht vch von mir nit ſo wol
So yeman von uch iſt geſchehen
Das ſol man mich unſchuldig ſehen
Sich ſo kume ich nu an
Wie maiſterlichen dichten kan
Sid du dich nu haſt min angenomen
Und ich nu bin an dich komen
So vollevüre recht du mich
Es iſt gar unſhemelich
Ob in gutem mute ein man
Tut ſo er beſte kan

Digitized by Google

Nun rate ich ob ich weſſe
Ob mirs *maiſter heſſe*
Von *Straſsburg* der *Schribere*
Wollte diſſe mere
Pryſen ob ſy were gut
Jo er benamen jo er tut
Er hat beſchedenhait ſo vil
Wo er gedichte beſſern wil
Das er ze rechte beſſern ſol
Do komt ſin vberhoren wol
Wan er iſt beſſerungen holt
Wil myn frunt und ſolt
Und ander merikere
Di wol guten mere
Konten merken dichten ſcaten
Min unkunſt an uch vertaten
So will ich mich erbeitten
Vnd vwer mere breiten
Vff ir gnade la du das
Vnd bring mich aber fürbas
Es were uns beiden miſſetan
Wolteſt du mich alſo lan
Fro aventure ſo wil ich
Mit vch gern erbeitten mich
Des ir mit gutlichen ſitten
Gerüchent ſine frowe bitten
Das ſi durch wibes gute
Im hohe ſin gemute
Der es mit ſtetten müte
Mit lib und och mit güte
Wil jemer dienen ſine zil
Durch des ich vch dichten wil
Und manet ſy der wirdikeit
Die got hat in ſy geleit
Alſo lobeliche
Dz ſyn froyden riche
Vnd daz ſy ſiner ſtete

Digitized by Google

Durch ir tugende tete
Ze gute an in gedenke
Dz iſt der werde *Schencke*
Der hochgemoute *Cunrat*
Von *winterſtete* der mich hat
Gebetten durch den willen ſin
Daz ich durch die ſynne min
Erbeite und durch uch dichte
In rechter raine richte
Dz ich gern tun durch in
Wen ſin gemute und öch ſin ſyn
Und aller ſiner tugend tat
Kar noch der welte priſe ſtat
Davon dunket er mich wert
Das er an mich hat gegert
Das ich das gerne durch in tue
Die redde loſſen griffen zu
Der rechten aventure hie
Wie es dem ellenden kinden ergie

Hierzu möchte noch gehören, daß unſer Dichter einen JOHANNES VON RAPPENSPERG, *als denjenigen nennt, welcher die* mere in pücbern *aus Franckreich nach Deutſchland gebracht habe. Er ſagt:*

Von dem wart di mere
Wie es geſchehen were
Einem Knaben erkannt
Der iſt *Rudolff* genannt
Ein *dienſtmann zu montfort*

Und weiter gegen das Ende:

Mich hat ein tugenthafter helt
Der dofür iſt uſſerwelt
Er ſy an hochem mute
In wirdikeit mit gute
Wachſende alle tegelich
Das ich daran erbeite mich
Ze dienſte ſiner frowen
Das ſi geruchte ſchowen
Eines hertzen willen dran

Digitized by Google

Das er ir ſteter dienſtman
Immer ſtete weſen wil
Getruwentlich allezit
Als er gedienet hat
Das iſt der *Schenk Cunrat*
Von winterſtetten durch den han
Ich myn arbeit dran getan &c.

Ich bringe die hierüber allenfals zu gebenden erſten Erklärungen mit den Anmerkungen über die ganze Stelle in Zuſammenhang; ſo weit vorjezt dazu im Stande bin. Wenn man die ganze litterariſche Stelle mit dem Verzeichniß der Minneſinger vergleicht, das der maneßiſchen Sammlung anhängt, ſo findet man noch mehrere, die durch Rudolff *erſt bekannt werden. Ihre Namen habe durch größern Druck bezeichnet. Der Beweis von der Zeit, in welcher* Rudolff *nach aller Wahrſcheinlichkeit ſang und lebte, zeigt, daß ſie alle Dichter des blühenden ſchwäbiſchen Zeitpunkts waren. Gewiß will ichs nicht behaupten, daß der in der* manesſiſchen *Sammlung angeführte* Rudolff der Schriber *unſer* Rudolff Dienſtmann zu Montfort *iſt; allein es befindet ſich noch darin der* tugenthafte Schriber, und der Schriber von Strasburg. *Solte es dann nicht ſeyn können, daß das Wort* Schriber *ſo viel als einen Schriftſteller bedeute? Man hat bey* Chriemhildens Rache *noch ein Fragment von* Rudolff, Joſaphat *genannt. Dieſer lebte gegen das Ende des 12ten Jahrhunderts. Denn der Abt* Vidon von Cappel *brachte um dieſe Zeit, das Gedicht* Joſaphat von Conſtantinople *ins* Turgau, *und ließ es durch einen* Rudolff *überſetzen.* Siehe Herrgot. genealog. Dom. auſtr. Habsb. *Wahrſcheinlicher Weiſe iſt das unſer Dichter, der weit ins dreizehnte Jahrhundert lebte, und den ſchlechtern* Joſaphat *vielleicht in ſeiner Jugend, den beſſern* Wilhelm *aber in reifern Jahren verfertigte. Wenn er ſich* Dienſtmann zu Montfort *nennte, ſo mochte er wirklich Dienſtmann ſeyn. Es nennten ſich aber dergleichen* Dienſtmänner, *Leute zuweilen vom niedrigſten Stande, nach den Familien-Namen alter und großer Geſchlechter. Der Verfaſſer des vortreflichen Originals einer Schweitzergeſchichte Herr Profeſſor* Müller, *fand* Bonſtetten *und* Greyerze, *welche nicht aus den alten Geſchlechtern dieſer edlen Herrn und Grafen waren. Uebrigens lebte wirklich um dieſe Zeit ein Graf* Rudolff von Montfort. *Was den* Johannes von Raffensperg *betrifft, der* die mere *nach Deutſchland brachte, ſo nennet* Crusius *in ſeiner* Chronick von Schwaben *einen dieſes Namens, der um die Mitte des 13ten Jahrhunderts lebte. Nun zu* Conrad Schenck von Winterſtetten, *welcher beſonders der Mecen unſers* Rudolphs *muß geweſen ſeyn. In dem ſchon angeführten* Crusius *findet ſich ein* Conrad von Tann, Schenck zu winterſtetten Herr von Niffen; *er lebte ums Jahr 1200, und vertraute ihm Friedrich der IIte die Erziehung ſeines älteſten Sohns Heinrich an, ſo gar, daß er ihm ſolchen*

nach

Digitized by Google

nach ſeinem Schloß Winterſtetten ſchickte. Dieſer Winterſtetten *war durch ſeinen Muth ſo berühmt als durch ſeine Weisheit, ſtiftete das Kloſter von Baindt und hinterließ ſeinem Sohn eine damals beträchliche Erbſchaft von 1000 Mark. Dieſe Nachricht giebt* Tchudi. *Mit dieſen perſönlichen Umſtänden des reichen und verſtändigen* Winterſtetten *läßt ſich das ſehr gut reimen, was* Rudolff *von einem ſolchen ſagt. Der Umſtand, den* Rudolph *noch von ſeinen Mecen anführt, daß er ihn*

Ze dienſte ſiner frowen

am Gedicht habe arbeiten laßen, bleibt mir vorerſt unerklärlich.

Zu den Dichtern, welche in der aus Rudolff *angeführten Stelle, und im Verzeichniß der maneſſiſchen Sammlung ſich zugleich befinden, gehört* Vlrich von Winterſtetten, *der bekannte* Eſche *oder* Eſchilbach, Gottfried von Straſsburg *und unſer* Turheim, *welchen er* Turheimere *den* wiſſen *nennt. Vielleicht iſt* Rudolffs Meiſter Heſſe *der* Heſſo von Rinach. *Einige der Minneſinger, welche* Rudolff *anführt, haben nicht unbekannte Familien-Namen, wie* Albrecht von Kemenas, Daniel von Blumenthal *und* Gottfried von Hohenloch. *Und wirklich waren die meiſten dieſer Dichter von Geburt und Stande. Nachforſchungen in Familien-Archiven und Bekanntmachung mehrerer Handſchriften dieſer Art, laßen vielleicht mehr Licht auf dergleichen Bemerkungen fallen; und in der That möchte* Wilhelm von Brabant *es empfindlich machen, daß es der Mühe werth ſey, den ſchwäbiſchen Zeitpunct auf alle Art zu erhellen. Denn iſt er wichtiger als man vielleicht glaubt; eines Theils von der hiſtoriſchen, andern Theils von der dichteriſchen Seite. Von beyden kan jezt nur ſo vieles berühren, als ſich bey etwas flüchtigem Leſen des 2ten Theils beſonders bemerken ließ. Und dieſer enthält mehr hiſtoriſches als der erſte; zum Beyſpiel folgendes: Es wird dadurch eine ziemliche Gewißheit, daß* Wilhelm der Eroberer *Held des Gedichts iſt.* Wilhelm *lebt im Gedicht zur Zeit Philipp des erſten von Frankreich, uud dieſer regierte von 1060 bis 1108.* Wilhelm *regiert darin als König 25 Jahr, und wirklich herrſchte der Eroberer von 1066 bis 1089, alſo ohngefehr ſo lange. Philipp I. und er lebten alſo einige Zeit zuſammen.* Wilhelm *im Gedicht hat einen Sohn gleiches Namens zum Nachfolger, und jenes Nachfolger war ſein Sohn* Wilhelmus rufus. Wilhelm *giebt nach* Rudolff *einem ſeiner Söhne die Normandie, und wirklich zwang dem engliſchen König ſein Sohn* Robert *einigermaßen ſolche ab.* Wilhelm *giebt Brabant einem gewiſſen* Gottfried, *und in ſeinem Jahrhunderte war ein* Gottfried *Herzog von Brabant. Jeden dieſer in der Hiſtorie gegründeten Umſtände giebt* Rudolff *in ſeinem Gedicht an. Von andern, welche durch die gewöhnlichen Anachronismen der Dichter dieſer Zeit etwas verſtellt ſind, ſchweige ich jezt. Sollte indeſſen das, was jezt Vermuthung doch höchſt wahrſcheinlich iſt, durch weitere Unterſuchungen Gewißheit werden, ſo hätte* Rudolff *ungefehr hundert Jahr*

nach

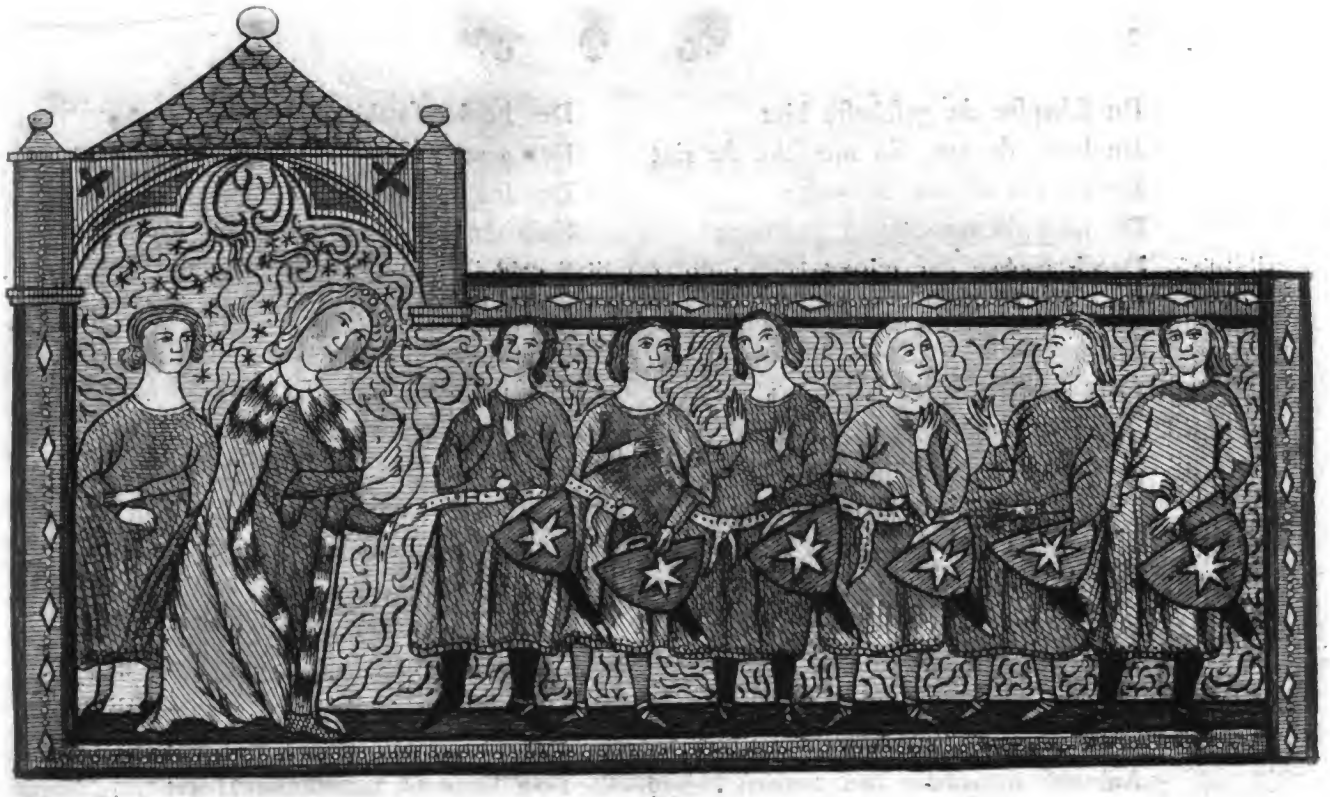
Digitized by Google

nach Wilhelm des Eroberers *Tod, ihn besungen; dieser Umstand möchte das Gedicht beynahe zur Würde einer historischen Urkunde dieser Zeit erheben. Wenigstens könnte man manche Nachricht dadurch in größeres Licht setzen oder gar berichtigen.*

Die andere, oder die dichterische Seite unsers Gedichts, ist dadurch interessant, daß er ein sehr schönes und allem Ansehen nach in den meisten Zügen treffendes Gemählde von den Sitten der mittlern Zeit giebt und Umstände mittheilt, welche auf diesen wichtigen Theil des deutschen Alterthums großen Einfluß haben. Selbst sein Geschmack ist in Vergleichung dessen mit Eschilbach, Turheim *und andern Dichtern dieser Zeit so rein, daß er die aus der Religion der damaligen Zeiten gezognen Anrufungen und eingewebte Erzählungen aus der Bibel und Legenden nicht hat. Für die Sprache bleibt übrigens jeder Dichter dieser Zeit, ein wichtiger Beytrag; wenn er auch gleich, nach* Homeren *und* Virgilen *alter und neuer Zeiten, nicht so sehr Muster der Dichtkunst ist. Ich glaube also durch diese vorlaufende Nachricht von* Rudolffs Wilhelm von Brabant *meinen Vorsatz gerechtfertigt zu haben, solchen von Seiten der Geschichte und der Sitten vorzüglich zu bearbeiten und bekannt zu machen. Das erstere ist allezeit Gewinn. Vielleicht ist auch das Sittenstudium solcher Jahrhunderte zu keiner Zeit schicklicher als in einer solchen, in welcher man den Menschen, menschliche Handlungen und Gebräuche, mehr nach denen Verhältnissen betrachtet, in welchen sie gleichsam vorschriftlich so, und nicht anders, seyn dürfen, als nach denen, welche in seinen durch Zeitumstände nicht eingeschränkten Seelen- und Leibeskräften liegen. Jene zeigen uns etwan den Bürger dieses oder jenen Staats, diese aber den Menschen; den Bürger, wie er durch Einrichtung, Vorschrift, und die eben so gewaltig gebietende Mode geformt ist, den Menschen, was er ist, wenn er das seyn darf, was er will. Freylich ist der der vollkommenste, welcher durch sich selbst, trotz der Zeit und Mode, zur Vollkommenheit beyder, in seiner einen großen und schönen Person sich erhebt. Allein gewiß ist auch der Mensch der längst verflossnen Jahrhunderte, und jede Revolution, in welcher er seine freye ungehinderte Thätigkeit zeigte, eben so sehr Beschäftigung seines forschenden Geistes, als der aus vor ihm liegender Welt und Zeit. Ich war so glücklich dergleichen glänzende Beyspiele zu sehen — so wenig ihrer sind. Ihnen empfehle ich besonders meinen wenigstens guten Willen, und wünsche nur noch die Aufmerksamkeit erregt zu haben, durch welche eine noch ältere Handschrift* Wilhelms von Brabant, *als meine ist, ausfindig gemacht würde.*

Aller

Digitized by Google



Aller wisheit eyn anevanc
Sint herce mout unde gedanc
Dir nigent unde undertan ſint
So gedenke ſuzir meyde kint
Daz du menſche mit uns were
Vnde ſunde doch virbere.
Mit den wir gar umvangen ſin
Vatir ſon tu helfe ſchin.
Jheſu da bi ich dich bekenne
Criſt dorch helfe ich dich nenne
Eyn got und doch drivalt
Got unde menſche mit gewalt
Jheſu dri ni wan einir
Suze ſenfte unde reinir
Din tugent uns daz ofte kundie
Swi gar wir ſin virſundit
Mit helfe du dich uns neigiſt
Damit ſuzer dich ceigiſt
An forme an namen uns gelichen
Got unde doch menſchlichen
Du criſt wir criſten. du unſir heil
Du got du menſche mouter halbe teil

Digitized by Google

Du ſchepfer du geſchefte kint
Du lew. du arn. du menſche du rint
Du alt vor alleme anegenge
Du iung du menſchlich gedrenge
Dorch uns in der crippen ſloz
Du an diner mancraft ſo groz
Daz niman dich gemezzen mac
Aller creature beiac
Herre ſtet an dinen henden
Svaz lebit in den vier wenden
Oſten, weſten, norden, ſunder
Ober uns und ouch under
Lobit diner gotheit wundir

Wie hat din gotlich liſt geſundert
Daz al daz element wundert
Sunne, mane, nacht van dem tage
An dem firmament den ſternen beiage
Din gotlich wisheit fueret
Svaz daz element gerueret
Din wort an loufe daz leidit
Der planeten craft arbeit
Wu ſi den himel wider nahent
Der ſterren ſnelle und ir gahent
Din eines hant beſluzit
Ob dich redde nu nicht virdrugit
Dez genuzit min ſundic mutit
Sint du biſt ſloz unde bunt
Der toufe der breite ein ſelden port
Der ſunden heil der ſele hort
Ein ſueze obir alle ſueze
Gunne mir daz ich dich nueze
Unde dinen namen bringen zu lobe

Des hoehe ſwebit allen himeln obe
Des groeze deme hymele iſt zu groz
Des lenge hat nirgen widir ſtoz.
Swo du wilt und her ſol
Suezir laz dir gevallen wol
Svi gar ich ſi virſundit
Ob zu loabe min munt kundit
Des gelouben und des tat
Der daz an dir virdinet hat
Daz er der himle burger heizit
Und ſi durch dich irſweizit
Din geloube en da zu reizit

Scepfer genanne ſuzir criſt
Wa were irdacht an dich die liſt
Den di ſuze gotheit vant
Daz des abgrundes anewant
Berg unde tal uf wazzere ſitzet
Di craft mich an louben witzet
Sint ich dich weiz ewiglich
An anegenge wunders rich
Got menſche miner vrowen ſuon
Di da ane menſchlichiz tuon
Gruzens irworben und worde geborn
Wol uns der lieben even zorn
Daz den din gotheit alſo ſoeunde
Der troſt an vrouden in uns groeunde
Din geloube darzu reizit uns
Laz mich geniezen dines ſuns
Sint du nu eyn obe allen biſt
Junc alt got menſche unde criſt
Sa gip mir helfe und verſage mir nicht
Sint dir des min geloube gicht

Daz

Daz du biſt angenge und endis ort
Gip mir ſinne unde wort
Di mich die warheit wiſen
Und ouch dinen namen priſen
Laz din helfe an mir werden ſchin
Ich uolrich von deme turlin
Han ich kunſt di was virborgen
Durch falſchir redde ſorgen
Der nach dinſt nu di werlt phligit
Doch hat min herce mir an geſigit
Daz ich muz kunſt der werlde zeigen
Di lange min herce vil eigen
Clichen hat beſlozzen
In tugentlichen ſlozzen
Der werlde gar ungenozzen

Wan ich nu kunſt di ceiget ſich
Durch reine herce den wis ich.
Des buchis rechtiz anegenge
Des materie uns vil enge
Her wolfram hat bi dutit
Daz ſprech ich nicht umme daz
Daz munt ie geſpreche baz
Iz ſolt iz andirweit virſteyn
Wu iz van erſt muſte irgen
Wer der grave was van naribon
Wi her dorch todis gelt zu lon
Interbete ſine werden kint
War ſt quamen. und wi ouch ſint
Gevangen wart der aturnoys
Und wi die konigin van araboys
Mit im intran und wart getouft
Und wi ture. he ſint ir minne kouft

Da alaſzanz wart bludis var
Daz hat her wolferam uns gar
Bedudit an diſſen ſtriten zvein
Wu liebis lieh an liebe ſchein
Wu liep durch liep dulte not
Waz daren ougen jammers rot
Worden hi dorch liebes leide
Jamer leerten ſi beide
Criſtenen und heyden
Der beidir liep minne weiden
Banite he ſorgen richiz phat
Minne ſagt hi dorch mīne mat
Der mīne dorch fremede minne ni getat

Tybalt virlorne minne geit
Minne flucht ſich dorch libe intſeit
Zu deme des minne was noch eyn
Stahil vlins und ſteyn
Sich muſten van dem iamere clieben
Nu laze wir ſin di gelieben
Und helfit mir deme vlehen
Des gotelichez lehen
Sich reinen hercen nicht virſeit
Daz ich des rittirs werdikeit
Der ſich im zu helfe bot
Sinlich ritter en anrif in not
Unde noch vil ofte helfe tut
Sin name iſt noch zu helfe gut
Daz ich den hi ſo loeben mueze
Daz mich ſin ſele zu hymele gruze
Darzu der vroede der nicht iſt oebe
Sint ich en hi mit grozm loebe
Durch des gelouben ere

Digitized by Google

Sint hant fil bludis rerē
Mit ſvercen blumen hat gerert
Damit du criſt worde gehert
Daz man dir crefte muſte iehen
Sullich tat wart van īme geſehen
Din hoher nam des was gepriſit
Ob minnen ſinne nu bewiſit
Din helfe. ſo will ich kunden
Wi ſin wisheit brachte van ſunden
Diner hant getat den hoelten ban
Den heyden geburt igewan
Sint van adam eve wart genuemen
Und wu iz dar zu ſi kuemen
Des brengt uch die mere vol inne
Si was die hoeſte kunīginne
Van gebort eyn araboyſinne

Vil jamers den heydentum begourt
Maning plan unde vourt.
Van ir dan varn wart bludes var
Sin minne ſi minte van hercen gar
Svi intrinnens en nicht were gedacht
Iz minne durch minne en dannen bracht
Di minne was minne lonis wert
Svo minne mit minne lonis gert
Der minne ſueze wil ich priſen
Svo mine ir ſueze kan ſo wiſen
Di lip und ſele nicht increnkit
Svo minne in minne ſich ſo bedenkit
Der minne wil ich ſueze iehen
Als arabil lye hi minne ſehen
Minne ſueze an ir minne ſchein
Ir minne nicht wolde weſen eyn
Si minnit hi ſi minnit dort
Des wisheit ſluezit allen ort
Des minne ir wart und ouch hi
Als ir nu gehoerit wi
He wart gevangen und intran
Sa lobt den ſuezen der ſo kan
Mit vil wunderlichen vuenden
Den menſchen ſcheiden van den ſunden
Als her ſinte thomam och ſant
Daz her bekerte yndien lant
Dem markis alſus geſchach
Her brachte ſi dan der man iach
Vil wirde und bi uns criſten ſach

Man ſagit uns daz van naribon
Eyn Grave was der hohen lon
In minne dienſte mit lobe irwarp
Sin pris darane ni virtarp
Torſt i man tat an ime gern
Her hiz heinrich nach des meres wern
Rich. edel. der vuerſten genoz
Vor allen wandele was her bloz
Lutir ane valſchiz wenken
Reine unde ſtete valſch gedenken
Im mout und herce wider riet
Chuſchlich geberde im beſchiet
Heymlich ſin den reinen wiben.
Van der gruez mac vroede bliben
Ob man ſi mit truwen minnet
Nemt war wer ſich keyn en verſinnet
Dem git ir minnenclichiz gruezen
Ein lon daz minne kan ſuzen
Man ſit van edelen geſteine

Tar

Tar ich jehn mit rechter meine
Van wunne di ſich glichent den vrowen
Reinir muot nimt werdiz ſchowen
Libit im ir minne ſueze
Ich wil daz ich ſa hohe grueze
Numiner gewinn ich vrowen haz
Hoher wibe gruz tut hercen baz
An allerhande vroede ze iehen
Tar ich dan edele ſteine ſehen
Mich wundirt ob imanne andirs ſi
Ich wene und weren er vrowen bi
Heimelich alſe dike geſchit
Groz wundir inneme mich nicht
Eyn ſo ſuze vroede an vrowen lit
Mochte man der vroede widerſtrit
An keinen dingen glichen
Kurzlich geſeyt man liez intwichen
Heimeliche ſorge der man vile pligit
Vrowen vroede mannen an geſigit
Tanz ſchepil ir gruzen wider wigit

Swer in ſi holt dem werde ir gruz
Diſſe redde ich nu lazen muz
Den edeln ritter brengen voer
Des tat in prislicher koer
Dikke zu velde wart geſehn
Zahi torſt man hi nicht ſpehn
Sin ellen dicke ir zeigete daz
Wi ſin vientlicher haz
Der heydenen craft mit tat zuſtort
Ir habit lichte e gehort
Daz unverre lit di heidenſchaft
Naribon, der wite craft
Im dikke irbot der viende haz
Der vuerſte an manheit nicht laz
Den heidenen daz ſo widerlit
Des noch orkunde git
Di ebenture ane ſtillen run
Di heidenſchaf was ſines hobis zun
Di wol dri mile van ime lac
Uf felde uf mere was ir be iac
Wu ſi hen trachte zu ſchaden
Van ſiner tat wart dikke obirladen
Ir craft daz manz zu velte kos
Sin werdikeit ni pris virlos
Daz her entſchunpferture liete
Sus tet ſin tat den heidenen quiete
Der ungeloube en dikke ſvert
Doch wart van ſiner craft gelert
Des landis vil und ouch gereinit
Di viende he ſo mit zorne meinit
Des maning amye weinit.

Naribon wart ufgevangen gar
Des dikke di heide wart miſſevar
Mit heiden alſiz were eyn mur
Daz muſte den heidenen werden ſur
Svo man en zu velde ſach
Da ward den blumen bludes dach
Suer ſin tat wolde ſchowen.
Ouch hette her eyn edele vrowen
Der wipheit gemuot unkuſche nie
Ir reine herce daz were ie
Mit ſchame ture beſlozzen
Ouch was ir lip unvirdrozzen
Kegen em dem ſi ſolde libe tragen

Digitized by Google

Ir zveier herce jagen
Um minne mochte crenken nicht
Die ebenture van en beiden gicht
Daz ein lib ir beide libe gurte
Ouch waren ſi vurſten van geburte
Ir adel ſelten mur virſtiez
De gravinne irmenſchart ſi hiez
Unde was burtik van pavi
Van waz geſchichte daz irgi
Daz ſi dem graven wart zu wibe
Di vorder redde blive
Eyn andir mere uns des tvingit
Daz doch ebentur zu bringit
Wi iz geſchach und van weme
Ob ir nu wolt daz ich neme
Diſſe redde zu der ebentuere
Sa wirt di ſin gehuere
Und ſuezet uns di redde gar
Du der criſtendoum was helfe bar
Daz was vor wol drizic iar

Der reine karl du keiſir was
Des helde begozzen gruniz gras
Mit ſuerten dorch vil mannigen helm
Daz van blute blumen unde melm
Si zogeten in den engen tal
Van keiſir karl zu runceval
Unde van ſinen noz geſtallen
Di mit maniges heidenis vallen
Dienten den hoheſten ſegen
So ober craft wolte ir tat virlegen
Si riefen zu der hoheſten hant
Di en ie van himele helfe ſant
Wan ſi dem tode dikke naheten
Des landis furſten du gedachten
Daz ſi den criſtentum beſanten
Und mit helfe iameranten
Den der heidentum begink an in
Graven vrien her unde hin
Durch helfe worden geſant
Den hoheſten den man nant
Den di ebentuere meynit hie
Des wek keyn lamparten gie
Durch helfe mit karl dem lemperur
Ob der ouch ſelbe nach helfe fur
Ja des was ime dikke not
Vil werder helde im der tot
Strowete vor der heidenen ſverten
Di wan des hoheſten lones gerten
Der werlde ſueze ſi achten nicht
Der keyſir gewan alſo man gicht
Vil helden di ſterben vorten nicht.

Mit ſtarken her kerte karle wider
An dirre widerverte ſider
Wart irmenſchart du hemrich
Ir tugent hat ſo gelidet ſich
Daz lant alz van vire tugende ſeit
In pavie was nicht ſa ſchon ein meit
Iz was lange vor der wart
E daz ſi hemriche zu wibe wart
Du der pavis leo wart geblant
Alda willehelmes hant
Pris begi eder was noch ungeborn
Dar na lanc was des keiſers zorn
Uf di romer nach der heidenen vlucht

Dur

Digitized by Google

Dur ſulcher tete ungenucht
Karl du rome gar beſaz
Sin keyſerliche grimme haz
Sich zeigte wan her des riches phlac
Dit was vor vil maningen tac
Daz hemrich gewibete ſich
In tirre tat wer man mich
Daz willehelm wart gewunt
Di maſen du her in angeſt ſtunt
Kyburge muſte wiſen
Daz fin hochgelobetiz priſen
Vil criſtenen loſte daz ſiz ſach
Svi jammer doch ſin herce brach
Nach gar virlorneme kunne
In truren muſte hi weſen wunne
Minne libe en des betvang
Di ime herce unde gedank
Het beſlozzen an allen wank

Kyburg yn het vor einen heyden
In ſuftgebernden leyden
Durch troſt her vor der porten hilt
Zumphentuer mit gewalt ſin wilt
Liep wider leide hie wac
Du ſi in inliz und ſin phlac
Di liebe en beiden ſorge nam
Nu horet me wi iz quam
Van karle der was dem riche vor
Di belac zu rome alle di tor
Biz iz ſich ime zu buze bot
Des vil maniger lac hi tot
Wo van der kummer were
Daz ſagit uch hi dar mere

Di untat was wol rache wert
Ir umbeſcedenheit di gert
An den pavis ungehorte ding
Daz was kezzerie eyn orſprink
An den babiſtes lere ſi da van treib
Der haz alſo lange bleib
Bis der babiſt eins geſaz
In conſiſtorio da man maz
Recht keyn recht an maniger clage
Wen glich aller zunge iage
Den ſtul zn rome ſuchen ſol
Svo recht da heime hat crumme dol
Durch rechtiz ſlecht der babiſt da iſt
Nu was der romer zornis vriſt
Zn ſere keyn den babiſt hi
Uf den ſtul man den babiſt ni
Durch goddis fruchten man des nicht li

Den babiſt man vurte mit ſcalle hin
Zu dem capitol da ſi in
Durch rat gingen zu aller cit
Ir hochfart im daz vor nu lit
Daz he ſi lize iren willen han
Oder iz mueſte im an ſin leben gan
Der nu vortit nicht ir dro.
Her ſprach nu wizt daz ich bin vto
Svaz ich dorch recht liden ſol
Nu warn ſi keyn en hazzis vol
Und wolden en virterbit han
Sumeliche daz duchte miſſe ſtan
Di werlt richtet die miſſewende
Bezzir iſt daz man en blende
Di raehe an dem babis irgi

Nu

Digitized by Google

Nu hub ſich grozir jamer hi
Boten lifen ſan zu ſtunt
Dem keiſir wart daz mere kunt
Rom her beſaz als ich uch ſeyt
Des widervur en herceleyt
He virteilte der di ſchulde was
Bomgarten hus und palas
He virſlorte und blante ir vil
Der markis li hi kindis ſpil
Daz her manigen ſcheit van leben
Ir hochfart ſich nicht wold irgeben
Wen des markreven herte
Di was en da boſe geverte
Der markis dikke hurte dan
Biz her irvacht di lezt in an
Di wunde im wart her quam doch dan

Dit ſtunt an den phingiſt tage
Der keiſir dorch gotlich beiage
Den pabiſt hiez bereiten ſich
Her ſprach virwar nu wil ich
Beſuchen ob got tugende hat
Lat her nu gotliche tat
An mines bruder ougen ſehn
Sa wil ich kreft und tugende iehn
Und ſterkit an gelouben mich
Der babiſt he beredt nu ſich
Vil reine ſwi her nicht in ſach
Sin confiteor he nu ſprach
Mit maning reinen paffen hi
Darnach he zu dem altre gi
Zu himele he ſine hende bot
Vil maning ouge wart da rot

Der pabſt di miſſe ane huf!
Hi wart eyn jemerlicher ruf
Si weinten zu der hoheſten hant
Got nu ſinen engel ſant
Du her daz buch uf getete
He brachte di ougen im zu ſtete
Und ſazte ſi wider alſe vor
Der pabſt hub ſine hende impor
He ſprach nu lobit den ſuzen
Des vetirlichez gruzen
Min liecht mir hat gegeben widir
Sus viel he vor den altar nidir
Hir was weinen unvirſpart
Der keiſir karl ſa vro nu wart
Daz in nicht rov ſin herevart

Goddis tugent hat hi wol getan
Zu der miſſe greif man ſan
Di wart nach goddis lobbe volbracht
Darnach der keiſir du gedacht
Zu lande den pabſt her hi li
Mit dſoye darnach ſin vart irgi
Zu pavy als ich geſegit han
Da her di vrowen vor gewan
Daz lant het alliz umme ſi not
Eyn grave ir vater di was tot
Doch wold der keiſir nicht imbern
Man muſt en an der mayt gewern
Dem grave hemriche gap her ſi
Der du lac der meide bi
Sus quam ſi zu naribon
Nu han ich uch bewiſet ſchon
Wi ſi im zu wibe wart

Digitized by Google

Ir herze nicht truwe kegen en ſpart
Der grave was in vroeden weide
Siben ſone ſi hetten beide
Der nam wart ouch wol loebis wert
Ir herce pris unde tugende gert
Untat an in betrogen wart
Fro milte und ere mit flize beſpart
Ir herce vor untugende tat
Iklich furſte namen hat
Als ſi was wol geborn an
Van en wil ich di redde lan
Und ſegen wu unglucke ſit
Si virweſte, den man lop noch git
Swir werder lip begraben lit

Grave hemrich als ich uch ſeit
Der in ritters pris vil ofte beieit
Vil gancer wirde alſo man iach
Zu einir cit ſo daz geſchach
Daz eyn edel grebe und doch ſin man
Du greif hemrich di orloge an
Im quam zu helfe mit ritterſcaft
Und alſo daz ſiner craft
Der helfe was vil unde gnuk
Sime hercen he vil libe truk
Wan her ſin kint irhaben het
Einen ſchönen ſon als dikke irget
Daz kint hemrich nach ime hiez
Der vater im rit wu her en liez
Her ſprach ſon tu als ich ie tete
Wis getruwe zuchtik unde ſtete
Dinen herren an gancem willen mit
Halt dar an ſo minen ſit
Wizze ſo gewinneſt du eren vil
Iz wirt lichte mines endis zil
Zu disme ſtride dar ich na vare
Di lere din truwe ſon wol beware
Mit minen herren ich nu varn ſol
Da ritterlicher tete dol
Sich halden muz kegen der herte
Des wil ich weſen ſin geverte
Iz ſi uf berge oder uf felde
Swo ritterlicher melde
Sich ceigen muz mit frechir tat
Der grave damit nu urlop hat
Und virt da en ſin herre bat

Hemrich quam nu da her ſtreit
Sin ponder da vil maningen ieit
Mit falle in der blumen ſamen
Di ſine ſich ouch vore namen
Daz man bevant an deme ſtrit
Des veldis breite und ouch wit
Mit ſtarkir hurten ſi durch mazen
Di helde ſich nicht virgazen
Svo ſi den herren ſahen
Da wart vil ſnelliz gahen
Van ponderlichen hurten
Uf plane und ouch uf furten
Waz ir iklich mit creften
Mit hurte ſi in die ſtorie heften
Des maning helm ſic intrant
Hemriche man in der dikke vant
Und den graven ſinen gevater
Mit ſwertes ſlegen bat her
Die viende daz wal ſi roumen

Digitized by Google

Da was nicht orſes zoumen
Hemrich geſigete und virloes
Eyn ſtark virliſen her nu kos
An deme der ſin gevater was
Des blutes floz begoz daz gras
Hemrich den ſcaden nu bevant
Daz wal rumete her ſon zu hant
Den graven her dan vueren hiez
Der ſinen her uffe dem wal nicht liez
Zu vuerit was der viende phlicht
Nu horet leit daz hi geſchicht
Daz truwe und doch virlueſte gicht.

Tu naribon man den graven brachte
Heimrich du gedachte.
Daz di kint van irm erbe ſchiet
Ob milt unde ere den rat nu riet
Di milde lichte ſprach ob iz geſchicht
Der wille des din herce gicht
Di tat dir bringit eren vil
Neyn ſprach vrou ere wer mich wil
Zu verre triben uf den ſcaden
Da werd ich mit ſchame obirladen
Man ſal min ſchonen wil man mich
Bi milte han ſo daz man ſich
Icht ſchame daz man mich obergit
Eyn ſvachir name mir nahe lit
Der iſt die torheit genant
Mit den tummen hat ir pfant
Milte ſal mit maze ſin underſniten
Als ere gewegen und ſcham mit ſiten
Ummazze ich flihe wo ich kan
Du haſt ſin nicht den la volgan

Sprach di milte daz ir gi
Nu horit wi hemrich hi
Sine werden kint wil interben
Durch den dem ritterlichiz ſterben
Leben bi uns hi hat virſeit.
Horet vollen der grave nicht beit
Man fuert en heym he wart graben
Hemrich den her het irhaben
Furte di grave keyn naribon
Und hiez en behalden ſchon
Man vindit nu nicht ſulchen lon

Heymrich nu ſine ſoune beſante
Des were not daz man ſi nante
Da was maning edele franzoys
Hyſpane und burgenoys
Provinzal brittun und bickarde
Di waren ouch van hohen arde
Und tet en nu di redde kunt
Da ſveig maning wiſer munt
Di doch zu rechte wol redden kunden
Dem graven ſi des nicht gunden
Daz her di kint ſo virwiſete
Niman daz an im priſete
Den wiſer ſin leite da
Zu willehelm her ſprach der ſtunt ime na
Min ſon ir ſolt min redde horen
Di ſal uch nicht vroede ſtoren
Ir wizzit daz ich in ritters priſe
Hat tat bezalt in maninger wiſe
Iz alſo man dan an mich warp
Dar under ni lop an mir virtarp
Doch nach ritterlicheme heile

Mit

Digitized by Google

Mit hei was ich der minne veile
Und alſe minne di mir gab
Zu ritters ordene urhab
Truwe ſtete. vroude truren.
Und doch nicht daz mines hercen ſuren
Sich hilt zu lange in ungemut
Der minne gute mich lerte gut
Der minne pin mich lerte herte
Den lip ich in ir gute certe
Di minne was iz min geverte

Mit hute was mines mutis weide
Sz in liebe ſa in leide
Wu ich irre ſuze mich genahte
Biz minnen ſuze mich dazu brachte
Daz ich di wile noch ni bezalte
Daz mich in minne ir dinſt gevalte
Di kein troſt her bi minen tagen
Sus ſal vwer dinſt nicht minne iagen
An minne ſolt ir nicht virzagen
Min ſon gillois ir ſit nicht alt
Und wene doch wol daz dir der walt
Van vwer hant icht werde geſpart
Pondirlicher tete vart
Van uwer hant wert gar durchſniten
Uwer ponder ſal ſin in den ſiten
Als eyn donrſtral der nicht inſchuwit
Uwer frechlicher tat noch virdruwit
Vil rittere ſo ir irſprengit
Der mut an tat ſich engit
Als ir uch ſo vrechen ceigit
Uwer ſelde iſt ungeveigit
Ob ir kein wiben uch virſinnit

Unde ire minne alſo minnit
Daz minne ir minne nicht crenken ſiht
Minne hat minne der ſi nicht giht
Minne ſuze nach mine tat
Ob uwer minne dan mine hat
Der lihet minne ſuze vil
Di ſuze uch libet ritters ſpil
Ob uwer minne ſus minnen wil

Bertram und kibert
Ir zvene ſit wol lones wert
Uwer iklicher wirt eyn helt
Ob irz dem libe intblanden welt
Nature hat wol an uch geworcht
Daz ir wol mogit unirvorcht
Schildis amt intfahen.
Reinen gruzen ſolt ir uch nahen
Svo ir in priſe den mogit ir ringen
Derſelbe gruz der mag uch bringen
Zu hohis lonis zuvirſicht
Svo ir vart uch gebriſtit nicht
Ob ir minnit der tugende ſtige
Uwer wirde mit flize nige
Svo uch werde minne van reinen wibe
Gar virholn daz belibe
Iz ſi darheime odir in velde
Daz der untugende melde
Uch hohen pris icht virſnide
Uwer manheit kummer lide
Svo ſi mag pris irringen.
In zu hurten ir zu dringen
Poyndirlichen uf den vienden ſin
Keyn der fantaly di glavin

Digitized by Google

Senken uf den vierden nagil
Glich dar keren als eyn hagil
Der den halm des feldis letzit
Sa wird van uwer tat irgetzit
Vil werde daz man lop uch git
Wibe lon ouch an uch lit
Ob ir kein en mit dinſte ſit

Arnalt unde bertram
Ir machet wibe herce zam
Ouch ſit ir beide an creften curg
Luete lant unde burg
Irwirbit uwer baldez ellen
Hohe tat wil ſich uch geſellen
Frow minne van uch geturit wirt
Ob uwer manheit nicht verbirt
Angeborne ritterſchaft
Uwer beidir libes craft
Lit uch an den armen
Lazt uch den lip nicht irbarmen
Uwer namen doch gevorſtet ſin
Svi ir noch ſit der jare kint
Scildiz amt muz uch erben
Ritterlichiz werbin
Wirt noch van uwer tat gecelt
Manlich gelcze ſich des nicht helt
An uch ich das irkenne wol
Wan daz man uch nicht loben ſol
Habt ir pris und darzu tugend
Daz richtet uwer ſuze jugent
Und git uch hohe werdikeit
An tat eyn lew (an kuſche eyn meyt
Mit ſtaden redden nicht ſwiger gar
In minne hute nicht ſchimphe bar
Reine wip hant ſuzen lon
Kegen den ſolt ir uch ſchon
Halten, und ir minne gruezen
Der gruz kan ritters tat wol ſuezen
Und varenden kummer buezen

Witſchart unde boube
Frechlicher tete hoube
Uch zven wir nicht geengit
Van uch mit hurte wirt gedrengit
Vil ors an ritterlichez tun
Uwer baldiz ellen hat nicht ſun
Svo man wirde ſal bejagen
Uwer menlichiz ellen tragen
Sich zageheit nicht inveilit
Van uch zven wirt geteilit
Vil hurtelichen poyndirs craft
Uwer beidir ritterſchaft
Git reinen herzen wiben ſpil
Minnen ſuze unde minnen zil
Werdit ir an wibis ougen
Halt ouch keyn en in minne tougen
Sit en mit dinſte gar undertan
Wibe ſuze ſo vil lonis kan
In minne mit minne durch minne geben
Sit keyn en an werben eben
Sa git ir ſueze uch vroeden gruz
Eyn werder kus der tut uch buz
Ob ir in ſtrite icht hat irliden
Halt ich kein en in zuchte ſiden
Reiner wibe kus van roten munde
Svo uch eyn werdiz wip des gunde

Al

Digitized by Google

Al francrich virgulde nicht
Als uch eyn vrowe an kuſche ſicht
Der minne leben uch minne gan
Kan uwer liebe ſich lazen an
Daz minne nicht crenkit valſcher wan

Min ſone nu hat ir wol gehort
Minen rat ob uch der vrouden ſtort
Daz ſwerit uch und were mir leyt
Minen willen han ich uch geſeit
Ob uch min rat nu ſture git
Des bin ich vro di lant ſint wit
Di kuninge hant lones vil
Eynen rat ich uch noch ſegen wil
Daz vromit uch behalt ir den
Laz ummenliche ſen
Der volge keyn zageheit zielt
Sper helm und ſchilt
Ich uch vor erbe zeige
Blibit ir unveige
Sa ſol ir ſin ane angeſt gar
Daz uch nicht ere widervar
Uch werden ſchire di riche kunt
Di ich uch nenne hi zu ſtunt
Provincie und Hyſpanie
Galitze unde almanie
Bergonie unde di britun
Iſtriche und garritun
Selant und di engeloys
Lamparten und tuſchanos
Kalabern pulle unde ſicil
Di kuninge habint richeit vil
Wolt ir dinen uch wirt gnuc
Nu horit des ich noch hute gewuc
Sit demut unde habit kuſche ſit
Nicht frevel wort an underſnit
Mit zucht in rechter maze bit

Behalt veterlichiz leren
Di vrowen ſolt ir eren
Undir ſchilde dienen um ir lonen
Witewen unde weſen ſchonen
Mit geberden gar eyn meyt
Keyn valſchil tete zageheit
Den varnden kummer buezen
Gemeyn die lute mit liebe gruezen
Doch in ſitelichem gebaren
Nimmanis ere ſolt ir varen
Sver uch in dinſte getruwe wol
Richen armen uwe helfe ſol
Sich gutliche irbiten
Nummer ſolt ir uch geniten
Irn habit got vor ougen
Und im bevelhen tougen
Lip ſele unde menlich ere
Virnemit noch mine lere
Sone tut vruende helfe ſchin
Lihet den gerne di bi uch ſin
Mazet ſlaf haldit ſcimphen
Der ſich bite in deme gelimphen
Daz zucht zu toren ich wirde da
Halt uch in der viende ſla
Eyn houbt in jagen. der flucht ein zagil
Zegelicher tat gar eyn hagil
Keyn viende lage gar eyn vuſs
An minnen werben gar eyn luſs

Digitized by Google

Bewegen dorch vruende leide
Liep noch leit di beide
Nicht ſere in deme hercen tragen
Eyn wirt daheym nicht ſer virzagen
Vru und ſpat nach eren jagen

Sone ſit gar unvirdrozzen
Wizzit ich han uch intſlozzen
Min herce und minen willen gare
Wilhelm zu dem keſere vare
Deme iſt her liep unde wert
Min herce des dorch truwe gert
Unde ſtet doch minen eren wol
Daz heimerich erbe bliben ſol
Den mir ein ſterben hat geſelt
Ob ich mir han den ir welt
Durch vetirlichiz irgetzen
Daz ſal uch nicht intſetzen
An vrowden uweres mutis
Vil werdikeit unde gutis
Gewinnit ir liebe ſone min
Hemrich ſal nach mir herre ſin
Damit bevelhe ich uch gote
Behaldit ir mine lere unde gebote
Sa ſolt ir mine truwe han
Hemrich underwant ſich ſan
Des nuwen ſons und phlac des ſider
Nu grife wer an daz mere wider
Und wartem diſeme ebene zu
Di ſeſſe laze wir varen nu
Si waren bereit und karten dan
Als ich uch bewiſet han
Und her wolferam orkunde gie
Wu willehelm in kindis cit
Virwiſit wart und ſine broder
Veterlicher helfe moder
Virwiſit des jamers roder

Troſt van dem kinde wart intrant
Di im doch ſint zu kinde nant
Hemrich (du ſi vol wuſſe gar
Nu horit wu dirr eyn gevar
Di andren laze wir riten nu
Nu ſeht waz dirr eyn nu tu
Der quam in riterlichen ſiten
In kuning karlis hof geriten
Seſs cnappen und eynen garzun
Keyne tyoſt mochte her getun
Doch zogete eyn ſchon ors im mite
Daz waz du edeler kinde ſite
Daz ſi dorch pris mit orſe varnt
Svi ſi mit rat den ſchimph doch ſparnt
Der acurnoys tet he alſam
Du her in des riches hob nu quam
Der kuning en liplich intphie
Alſe her ſint wol ſehen lie
Wi her en wirdikliche bevalch
Da was vil almar und ouch walch
Di rich geburte nicht virbar
Her nam en im zu kuende gar
In karlis camern man ſin phlag
Mit flize bis nu an den tag
Daz her intphienc ſchildis amt
Dar unter her vil rittere zamt
In prislichen werben
Den ſchilt kunde her ſus erben

Wan

Digitized by Google

Wan her nu ſins ſelbis wilt
Achte iar man en mit flizze hilt
Biz her kintliche tat van im geſpilt

Den markis kintheit nu vloch
Der keiſir en mit liebe zoch
Biz en ſin ellen craft irmant
Karl du vur mit here zu hant
In der heidenen lant zu nor mandi
Maning edele franzos was im bi
Alamanne burgunde unde britonoys
Pycarde unde engloys
Und eyn teil der provinzal
Di vor heidens geloubis mal,
Zu libe de valſchen goten hilt
Daz lant ſus ungelouben wilt
Der keiſer wolde daz hi anden
Nu muſt ims imblanden
Mit frecher tat di markis
Und wil her hi bejagen pris
Hi mag nu nicht me kintheit weſen
Iz ſi tot oder geneſen
Der keiſer karl da hine vert
Da vil glavien wirt vircert
Mit nide uf der heydenſchaft
Karl und der criſtenen craft
Hyſpanie unde normandi
Si betwungen daz ſi worden vri
Valſcher gote unde gelobete criſt
Swer des nicht wolde in curcer vriſt
Der ſcheit van lebens veſte
Alle des gelouben geſte
Worden gepinet jemerlichen

Van karle deme richen
Des muſten ſi intwichen
Kuning marſili leyt dar pine
Mit ſverten und di ſine
Van olifer und rulant
Her liz eyn ſo gebiz phant
Daz ſint den heidentum bevilt
He mochte gevouren nicht den ſchilt
An dem arme den her da lie
Der markis alda begie
Siner eſten tete ſpil
Daz iz die heidenen duchte alzu vil
Mit hurte wart ſin kalopiren
Daz uz francriche di viren
Sere wunder nam ſiner tat
Sint her ſo unlange hat
Ritterlicher tat geſpilt
Daz her en vor ſo hohe cilt
Di nozgeſtallen geben ſtrit
Daz vile helme intrante wit
Biſcop turpin des ſegen reyn
Vil dikke in deme ſturme irſcheyn
Daz man kos nach im blutis phat
Sin ſchach vil heiden ſin da mat
Daz iz der heidentum bevant
Hir aberſt tun ich uch bekant
Daz maning herce ſnidet
Der jamer nicht truwe midet
Untruwe da virſwindit
Svo er reine herce vindit
Der bi uns die werlt nicht phliget
Ir ſuze wage zu valle wiget
Wol im der ir hi angeſigit.

Der

Digitized by Google

Der werlde vroude iſt tokken ſpil
Dirre redde worde zu vil
Horit willehelmis erſte tat
Des ſich nu underwunden hat
Die ebenture got geb im heil
Nu wuſs im vil michel teil
Jamers uf den werden criſten
Di heidenen nicht wolde vriſten
Si in woſten noch den kuning carl
Baligan der jach daz arl.
Und provanz ſin erbe were
Karle wart di redde ſvere
Den doch menlich ellen gurt
Uf bergen liten und in vurt
Sach man dikke ſin ellen wol
Als ich hi uch bewiſen ſol
In wilchem ſtrite willehelms vart
Miſſe rit, du her gevangen wart
Und alrerſt zu ſtrite quam
Sint en der keiſir an ſich nam
Dem her du half zu runceval
Keyn marſili da ſich nicht hal
Mit tat ſin erſte ritterſchaft
Uf di kuninge di da hetten craft
Marſilye unde baligan
Van den heidenen wart iz gut getan
Dem markis ſchade doch wider vur
Darnach unlange todis mur
Vir druchte karl den lemperur
Ich wen daz ſi lichte iamer rur

Des keiſers ſon her an ſich nam
Alſe wol ſinen truwen zam
Di vourſten her gemeine mante
Daz man karlis truwe bekante
Und ſinen ſon zu herren neme
Ir allir truwe daz wol zeme
Sin kint das vugit dem riche wol
Min truw iz ouch virdienen ſol
Mit libe aldiwile ich bin
Zuhit daz riche eyn vremede hin
Di untet ſal uns nicht geſchen
Ich wil truwe nach tode ſehen
Beget ir di des hat ir ere
Diſſe wort unde michils mere
Legt her mit bete den vourſten voer
Daz ſi mit gemeiner koer
Den karlis ſon zu kuninge korn
Daran ſi nummer nicht virlorn
Svi vil der markis des geſprach
Der hoeſten willen her nicht ſach
Daz man im vroude zuverſicht
Der markis der inſumete ſich nicht
Dit geſchach zu mounleoun
Karl durch ritterliche toun
Der markis het virlehn de mark
Wan her en wiſte an wizzen ſtark
Vor den vourſten her im di lech
Darnach du des lebens virzech
Sin ſtriten karl du bevalch her
Den her wiſte gancer truwen wer
Sines kindis dorch truwe phlag her

Loys uf di truwe ſin
Her nam (nu wart hi truwe ſchin
Der markis ſich wite beſante

Mage

Digitized by Google

Mage und vrunt di her bekunte
Sine brudere und ouch emrich
Taten helfe nu gelich
Di loreins und di burgenoys
Di zampanye und engloys
Dem markis nu geſtunden gar
Der markis gewan vil liechter ſchar
Den lantherren her gar wider bot
Und alſo daz iz eyn tot
Mueſte ſcheiden under in
Loys hette wisheit und ſin
Und were des keiſers erbe kint
Ich wil beſehn wer ſi ſint
Der gewalt unſe ere wil intſetzen
Eyn totlichez letzen
Mus mich van dem libe ſcheiden
Ich bin geneſen van den heiden
Geloube und truwe mich dar vortrug
Diſſer redde wart gènug
Der markis nu bereite wart
Bey monleun kert ſine vart
Und wueſte ſere und brande
Di hoeſten van deme lande
Vil maning ſtory he durch brach
Svo man viende zu velde ſach
Und betvang di vurſten des macht
Un de mit harter ritterſchaft
Sin ankir dikke di herte haft

Loys zu kuningen ſi muſten nemen
Sumelich wolt des nicht gezemen
Dorch daz carl ſo vil geſtreit
Des was der ſon zu kuninge en leyt
Wan ſi mage und man
Zu runzeval virlorn han
Doch loys nu irwelit wart
Der markis truwe nicht inſpart
Dem kuninge her gap di ſveſter ſin
Di ſchoenſten mayt der liechte ſchin
Wol mochte eyn herce zu vrouden jagen
Der redde wil ich nu virdagen
Und der criſtenen jamer kuenden
Cehere glich des meris uenden
Sich gozzen dorch den criſten not
Nicht lanc was daz karl lac tot
Teramer ſamente herevart
Di ſint darnach beweinit wart
Mit craft uf den kuning loys
Des manige edele franzoys
Undirquam und irſchrachte
Der kuning loys du trachte
Wu he widerſtuende terremer
Wan her wol wiſte daz herce ſer
Van im den lande wider vur
Nach der vurſten rat man herfart ſwur
Der heidenen zorn ſere wiel
Alſo den wiſen du geviel
Sich kein der heiden craft bewarn
Der kuning ſolt daz undervarn
Ob ſi ir leben wolden ſparn

Sint ich uch nu bewiſen ſol
So geviel des landes vurſten wol
Daz der kuning nach helfe ſante
Di men ſumlich mir nante
Van den franzoſen darf ich nicht ſagen

Di muſten di burden ſelbe tragen
Durch karlis ſon den kuning loys
Di erſten warn di engeloys
Di ſlugen uz helmen da nicht fueris
Iz muſte ſin etewaz noch tueres
Daz dritte waren di hyſpan
Der werde kuning alſich iz han
Liliander was der genant
Bi deme lac der kuning jorant
Dem was galytz du undertan
Her was aver du karlis man
Herzoge boevet van portigal
Der torſte ouch wol liden qual
Der herzoge beals van monarc
Sin tat ſich da nicht inbarc
Svaz man dorch pris ſolde liden
Mit ſverten helmen ſniden
Getuorſte di herzoge wol oun
Her was des markis waſen ſoun
Bi dem her dikke kummer leit
Ane alſo hi wirt geſeit
Der tut he ouch ellens ſchin
Du quam der kuene ſenebalm
Van tulengar herzoge ſaniel
Der was in wapene und zu orſe ſnel
Sich ceigte ſin tat he ſunder hel

Da quam der kuning van kovarc
Zu ſtrite der was ſere ſtarc
Herzoge der was over daz lant
Dar quam tritonel van tungelant
Des herzogtvom ginc an tynal
Mit deme quem der van royval
Kandamur der menlich
Der was ouch ſo eren rich
Daz her lutzel iman icht virſeit
Des hant vil priſes hatte beieit
Svo her was ſtarken ſturmen bi
Der ellen rich van tuntunabri
Zukander hiez diſelbe helt
Des pris ſogar was uz irwelt
Daz man en der Rasper hiez
Svo her in ſtrite ſich virſtiez
Da her mochte han des ſuertis nicht
Die ebenture van im gicht
Svo er kam in ein gedrenge
Da macht her wit di enge
Vil ritter her uz dem ſadele zukte
Mit craft her di vor ſich ruchte
Di tat mochte man dikke ſehn
Jener in wiſte waz im was geſchen
He valt ir vile mit den vugen
Des folc alle kolben trugen
Khetenen in bli gegozzen
Sin lant daz was beſlozzen
De gemerke gink biz an di ſe
Sin craft de heidenen tet vil we
Den her in ſtrite den re

Des kuningis lant was halbiz wilde
Her was over maning gevilde
Gevarn durch den herzogen beonet
Van portigal der ſin kunde het
Den kuning loys bekante her nicht
Nu horet wen man mer hi ſicht
Grebe huſeinet van kanar

Des

Des kuninc̃riche ſloz vil gar
Den ſi biz ſinulater
Di daz wilde mer ylet her
Der franzoſir lant daz ſluzit
Sin craſt an portigal doch duzit
Der erden man vorbaz nicht genuzit
Des maningen da virdruzit
Di kuninge ſold ich han e genant
Des mochte nicht ſin ſint daz ir lant
Di erde beſluzit gar
Nu neme wir nu hi heyme war
Wer hi dem kuning dorch helfe kom
Diſſe redde waren gar eyn om
Uch quem uns me helfe nicht
Den kuning van arl man da ſicht
Der tet daz beſte daz he ſolde
Ob uwer zucht nu horen wolde
Sa nent ich eyn teil der kunden
Di ouch mit ſverte wol kunden
Wol dinen ſvo man ſi hiez
Der britune craft des nicht liez
Si inworben ritterliche da
Di alamanne waren ouch da na
Di ſich zu ſtrite bereiten ſa

Der tuetſchen craft da helfe lech
Uf di heiden da niman virzech
Grave hoier van beamunt
Des kuningis komen tet wol kunt
Ritterlicher tete ſpil
Der gráven ich mer nennen wil
Grave willekin van gerunde
Der ouch mit dem ſper wol kunde
Ponderlichez huerten
Uf plane und in vurten
Hette herz uf gut getan
Man mochte da geſehen han
Graven dyeden van litenant
Di ouch di viende ſere mant
Hi waz rubin van hungelit
Der grave tete maningen hercen quit
Hi was jorant van bunarc
An ritterſchefte ſere ſtarc
Der grave ruſchart van lyonit
Dirre zveier graven ſit
Was in menſchlicher tete kour
Wold ir ſahan iz da vour
Daz di mit helfe waren bereit
In dem ſturme da ſich het vergeit
Der markis und gevangen wart
Di heiden her da luzzel ſpart
Ouch liten da di criſten not
Eyn nachgebur was en der tot
Mit craft di heidenen komen warn
Nu weren ſic vor des todis varn
Mit manlicher tat gebarn

Nu ſehen ſich
Voere des iſt cit
Der heidenen craft ſo wite lit
Daz kein ſtorie ſich nicht hal
Man ſach da daz berg und tal
So was beleit und daz gevilde
Daz vogil ni wart ſo wilde
Der ſich intſeyt dem wofte
Diſſer gal der rufte

Der heidenen leger het nich acht
Ich wen daz man des heres bracht
Wol vir mile horte
Di ſtimme der criſtenen vroude ſtorte
Der keyn en kum eyn hantfol was
Da berg blumen unde gras
Mit gecelten was dorchmezzen
Van den criſtenen was unvirgezzen
Si inhilten menliche wer
Kuning loys unde ſin cleine her
Mit maningen ſcilden liecht gemal
Zogeten nu keyn runcival
Hi taburen hi floeten hal
Der don frowete berg und tal
Di criſtenen zogeten nu dahin
Maning franzoſir des wiſen ſin
Di minne in venkniſſe hilt
Der herce doch manheit wilt
Zu dinſte der werden minne
Iz ſuezzet minne ſuezze ſinne
Alſe hi an vil maningen ſchein
Des liebe in liebe was nicht eyn
Di liebe wart der heyden meyn

Di was vil maning ſorgen
Ir manheit muſte vroude borgen
Zu deme ſtride da ſi muzen hin
Nu hort als ich bewiſet bin
Der werde willehelm acornoys
Und maning edele franzoys
Provinzal mit den hyſpanen
Di begunden den kuning manen
Ritterlicher tete chour
Und ſcheuffen an di herte vour
Arnalt und den kuning jorant
Des craft den heidenen was bekant
Und kuning daniel den frechen
Der kunde ſich an vienden rechen
Und den menlichen kandanur
Der was eyn herte nachgebur
Und den herzogen boeneten
Des craft waz ſo uz irjeten
Daz her an heldes werken ſcheyn
Sin tyoſt were was gemeyn
Geruechte ir iman deme bot her
Dez herce was van ſtrites ger
Und van kanar kuning huſinet
Der ouch ritterſchaft wol tet
Da was di herzoge tritonel
Und der koune ſaniel
Bi deme was boube unde bernhart
Mile unde witſchart
Der tat beginc da priſes vil
Di helte ſich leten keyn eyn zil
Da ich nicht zagen ſehen wil

Baligan ouch geſcharit lac
Des heris mit gewelde plac
Emerez und ſinagun
Und tybalt der wol kunde tun
Ritterlicher tete pris
Di craft im gab di ſin amis
Was und arabel genant
Der ſchon den criſten ſit di phant
Durch willehelmis minne zukte
Daz vil cehere uz den ougen rukte

Der

Der phlit ouch nu der herte hi
Der kuning podius des nicht li
Der ouch keyn deme mere lac
Svo man pris keyn wirde wac
Sin gelobetiz ellen ſluc da voer
Nu lac ouch da in priſe choer
Der werde kuning van wandalac
Der van mitone du phlac
Der berge wit kegen den criſten
Di nu nicht lange wolden vriſten
Si in wollen virdinen den hoeſten lon
Nu ſchire hup ſich der criſtenen don
Des riches vane bevolhen wart
Bertrame di vil helme ſchart
Gemachet hatte bi ſinen tagen
Di nozgeſtallen muſten tragen
Gein den heidenen ir leben veile
We deme der en da wart zu teile
Der ſchar hilt ouch gance kraft
Der tat in di pondir haft

Ez muz hir uz den ſcimphe gein
Man muz den heidenen widerſtein
Ob man en angeſigen wil
Ich nenne ſi wol irn iſt nicht vil
Di hi den heidenen gaben ſtrit
Der craft alſo geſcharit lit
Hi lac der kuning van hiſpanie
Ouch waren da van almanie
Vil graven als ir hat gehort
Der manheit ouch di heidenen ſtort
Der kuning hi was van royval
Der dikke hatte gelidden qual

Svo man nicht ſoelde viende ſparn
Dar quam dorch pris ouch gevarn
Der kuning van tuntunabrie
Des hoher pris was des frie
Daz her beginge zagiheit
Vil priſes her mit deme ſpere beieit
Di tat was des kuniges ſit
Grave hoyer van lyonit
Und willekin van gerunde
Ir iklich wol kunde
Di tyoſt wol ſenken kein den nagil
Di ritterſchaft iſt gar eyn hagil
Di eventure des volge git
Grave pirre van animanit
Der kuning van arl was ouch hi
Di heiden hir ſich ſehen li
Der heydenen was hi ungeſchonit
Apollo en dienſtis lonit
Zu monzoye wart gedonit

Di chrei hir des kuningis
Was (felt blumen unde gras
Mit rodin blude wart getrort
Maninge vremede chreie uan da hort
Du ſterbens cit di heiden twanc
Schoiz da vil dikke ir clanc
In des marcgraven hant
Den ſchaden halcibeir bevant
Du en der markis irſach
Mit zorne her di lancen brach
Uf den kuning daz ſi zu vur
Ponderliches hurtis rur
Halciber ieit zu angiſt zil

Digitized by Google

Ez gieng nu under kinder ſpil
Du en der markis beſtimt
Van en zuein was vil ungeſimt
Er vir hurtelichez dringen
Des muſte dikke irclingen
Di ſcharfen ſvert uffe helmen
Den roten blumen blutis melmen
Di criſtenen nider rerten
Svo ſi uf di heidenen kerten
Si vorten en alſe di wilden tyer
Nu ſach arnolt daz halcebyer
Uffe wilhelmen hurte ſere
Der helt imbeyt nicht mere
Daz ors en hurteliche truk
Halcibern he uf den helm ſluc
Daz her des ſlagis kum beſaz
Der kuning en was nu nicht laz
Der widerſlagis he nicht virgaz

Des riches vane was nu komen
De was vil groze not virnomen
In deme here zu beider ſit
Des markis ſere nu umme git
Des curſit was vil miſſevar
He zutrant alhi der heidenen ſcar
Belur ſin ors en dare trug
Da her den werden kuning ſlug
Angilun van belivat
Iz wart alhi des dodes phat
Gebenit van den markis
Vil maning criſten liz dar pris
Schowen der di engle vrowit
Den heidenen wart ſere gedrowit

Van loys dem lemperur
Di dorchfart wart fil ſur
Svo kegen des riches vanen kert
He wart zu dode virſert
Baligan unde der heydenen craft
Van der criſtenen ritterſchaft
Der pondir hi ſa herte wart
Di gravinne irmenſchart
Wol mochte ſich ſulchis kindis frowen
Des craft kunde al den heidenen drowen
Alſe hi an den heidenen ſchein
Der ſtarke ſtourm zog ſich an eyn
Nu kegen dem mere offe den plan
Dar ward iz alſo gut getan
Daz ſin daz paradys genoz
Da was gewin der engle groz
Sva blut van den criſtenen vloz

Gardies und kardin
Witzart und kybalin
Sampſon und hues
Worden nu zu rade des
Unde der blanke kybalin
Und gwigermanz der ellen ſchin
Mit creften in den arm trug
Und jozerans der ouch genug
Der heidenen ſtrowete und meliganz
Der craft was in deme ſtourme ganz
Und tſcherines van pantanor
Der ſchein ouch an der tete vor
Und arkun van lunatel
Des manheit ie was gar zu ſnel
Und ſownet van brionit

Und

Digitized by Google

Und ungals van kaynit
Der wart vil irſlagen hi
Da van nenne wir nicht di
In hern wolframis buche
Ob uwer zucht des geruche
Dar wir nicht nennen nu
Di karten du den vanen zu
Olyfer und rulant
Di man bi karl an were vant
Di waren alle nu geſlagen
Bi karlis lebendigen tagen
Der vor mit den heidenen ſtreit
Nu horit dirre craft die ieit
Hin da ſi viende ſahen
Ir ponderlichez gahen
Wolde ſich den heydenen nahen

Nu horit der kuning van vriende
Der im ſchein ane miſſewende
Keyn den markis nu en irſach
De glavien her mit kreften ſtach
Im dorch den ſchilt daz ſi zu ſtoup
Hi irging des hymels roub
An den ungetouften
Ir werdiz leben ſi verkouften
Dorch ſuzer minne lihen
Der markis mac nu nicht vircihen
Podyus her ingrouze ouch in
Schoys muſte nu dahin
Vor des markreven leben
Wilhelm merkte nu vil eben
Den kuning dorch den helm her ſluch
Der doch ellen und manheit truch

Daz her ſigen da begunde
Talmon der kuning ſa zu ſtunde
Uf den markis hurte du
Der ouch der verde wart unvro
Den ſchoys alſo virſchrit den helm
Daz her ouch rurte den bludis melm
Di notgeſtalten ſahen daz
Daz vientlicher crefte haz
Den marcgraven fere bant
Si worfen di ſvert um in der hant
Hi wart gebent des jamers phat
In lebens garten der tot nu iat
Da hi di helde hurten hin
Tſerines unde gybalin
Der helfe fugeten hi gewin

Di criſtenen nu die heidenen ſtroweten
Des ſich di tuvele ſere vroweten
Der gewin wart da nicht ſwach
Di heidenen man hi vallen ſach
Vor den criſtenen als eyn ſnye
Nu alreſt wart der heidenen crye
Geſtillit und irſveigit
Mit ſtarkem hurte wart geneigit
Van dem markis uf der heidenen ſcar
Witſchart und bube namen war
Der herte di heidenen gaben vlucht
Des riches vane wart ufgerucht
Van Bertram der en da vurte
Der criſtenen craft ſich nu rurte
Du iz ging an das hurdieren
Di ſnellen und di fieren
Der herte ſich glicht dem vlinſe

Nach

Digitized by Google

Nach totlicheme cinſe
Si uf di heidenen ranten
Di ors ſi ſere manten
An bergen und un liten
Hub ſich eyn ſulchiz ſtriten
Daz ſich di loft da van entlie
Sulch gedone van den ſverten gie
Di mit craft di criſtenen ſlugen
Svo ſi di ors hin trugen
An deme jagene uf dem wal
Der kuning van thebeanal
Des craft dennoch in were ſchein
Van talymon des mutis reyn
Der kuninge craft di wart da clein

Der kuning het einen feyen uzgeſant
Sammorgen hiz daz lant
Des hurt trug menliche wer
Ouch was der zveier kuning her
Sere geletzit und virſchroten
Si in achten nicht der toten
Di en bi ſiten nider vielen
Inſpreche nicht van kilen
En barken het daz blut getriben
Van den di uf dem velde bliben
Mit ſollen wol in daz mer
Der kuninge craft gab nuwe wer
Daz mueſten ſi vor engeſten toun
Zalziber und ſynagoun
Der beider craft begunde ſigen
Der heidenen ſchal nu muſte ſvigen
Di dri kuninge ſlugen in
Daz wart den criſtenen ungewin

Iz ſtrit worde nu angeſiget
Der ſtrit nu wol geliche wiget
Di criſtenen hurteliche drungen
Nach deme hoeſten lone ſi rungen
Uf den helmen vil ſverte hal
Alrerſt hub ſich der heidenen val
Wan ſi ſiges ſich virſahen
In ritterlichem gahen
Wart in ſtarken galopieren
Di frechen und di fieren
Di heidenen nicht inſparten
Des riches vanen ſi bewarten
An nuwer were ſi ſich karten

Willehelm iz ober den vienden ſchein
Bertram der notgeſtallen eyn
Mit ſtrite ouc den vienden obe
Munzoe di crey in goddis lobe
Mit craft wart geſchriet
Der ruf vil herzen vriet
Da zagis tat di heiden virmeit
Daz felt were enge oder breit
Der criſtenen craft iz ſo dorchfur
Der markis nicht bi irn hulden ſwur
Si wordens andirs gemant
Belour ſin ors er dikke irmant
Zu beider ſit zu ſtritis ger
Sus fur der markis hin und her
Uf den wal ſvo craft nu was
Der heidenen craft wart als eyn glas
Van im zubrochen und zutan
Sver lebendis mut wolde han
Di flohen alle kegen daz mer

Digitized by Google

Baligan und der kuning her
Worden gar inſchumphiret
Der markis nu ſere hurdiret
Uf di di ſiges waren intſetzit
Daz wal van deme wart genetzit
Der markis ſere iagete nach
Im was zu iagene alſo iach
Daz in ſin ors ſo verre trug
Uf dem nachjagene her dannoch ſlug
Den richen kuning van ſamphole
Der tet den criſtenen vor vil we
Sin leben ſluch des todis re

Willehelm nu jagete uf daz mer
Nu ſach daz baliganis her
Daz ſich der markis hatte virgeit
Di uf den ſi nu waren bereit
Sprachen he hette ſich virreten
Nu was ouch fil ungebeten
Emeral kuning alt und junge
Riefen nach koberunge
Di nideren und di oberen
Begunden ſich zu koberen
Si worden wider ellens rich
Halciber der menlich
Und der kuning ſynagoun
Der tet im ſchin an priſes tun
Ranten den margraven an
Hi wart eyn ſulich tyoſt getan
Des hymel und engil wart geturit
Dy der den markis hette geſturit
Einer lanzen hatte her nicht
Ob ime ſcumphertur geſchicht
Niman ſal im daz wizzen.
Iz wart mit grozzen ſlizzen
Zvo glavien uf en geſenkit
Sin herce noch ſigges gedenkit
In manlicher tete wer
Kegen zveier riche kuninge her
Wunſchit ime heilis daz ſtet wol
Und ſprecht was her nu tun ſol
Schoys her ſlug vil nitlichen
Halciber dorch den helm richen
Daz ime kraft muſte intwichen

Halcibers helm eyne cronen trug
Mit craft he da dorch ſlug
Biz uf daz hersnir ane blut
In deme helme daz ſwert ſa gut
Daz iz an der dikke beſtacht
Zveier richen kuninge macht
Den markis ſeggis betwanc
Der noch vil lange in ſigge ranc
Einen Emeral zukte her eyn ſvert
Daz nicht wan einen ſlak im wert
Des marcreven vrowede virſvant
Im brach daz ſvert in der hant
Du her uf ſynagun ſluc
Der heidenen heris was genuk
Da man den marcreven vie
Belour bleib irſlagen hi
Bezzir orz wart ni me
Sin ſnelle tet den heidenen we
Der keyſir karl im daz gap
Zu ritterſcheſte irhap
Sint en ſins fater helfe vloch

Digitized by Google

Karl en mit grozen flizze zoch
Biz her van kindes jaren quam
Und ritters orden an ſich nam
Alſo di ebentuere van im gicht
Hi wart me geſtriden nicht
Der pongyer gap im ſicherheit
Di zvene kuninge waren bereit
Den markis ſi nu vurten dan
Zu deme kiele da vil gewunter man
Dorch ruwe warn getragen an

Maninges leben was da virſchroeten
Der markis ſturte ober di toten
E ſi en zu kile brachten
Di criſtenen her in dikke nachten
Si wiſten nicht di leyden mere
Nu wart der valſchis lere
Kuning dybalde mit ſchalle bracht
Di nacht nu ſere zugacht
Daz criſten her behilt daz wal
Ouch hup ſich nu vil grozer ſchal
Mit rufene ſi lobeten di trinitat
Di vor ſi des tagis geſtriden hat
Dirre ſchade was en unkunt
Der markis wart nu zu ſtunt
Gebunden ſere und dannen gevurt
Di criſtenen nu angeſt rurt
Daz in der markis nicht inquam
Bertram des riches fanen nam
Di virloſt ſi alle jamer lerte
Mit den criſtenen he dannen kherte
Di ſo vil crefticlichen han
Sich huben zue tuſent rittere dan
Mit Bertram durch ſuchen uf di vart
Jamer wart hi nicht geſpart
Si riten velt berg und tal
Da lagen kuninge vurſten emeral
Mit heidenen daz velt lach ouch geſtrowit
Doch was der heidentum gevrowit
Daz ſi vurten eyn ſo riche phant
Di virloſt di criſtenen jamers mant
Den noch ſchumpfirtur waz umbekant

Der ſchade in was virgolden gar
Nu ieit trurlichiz far
Bertram nachſuchene reit
Nu quam her da ſich hatte virieit
Der markis uf des meris ſtaden
Da horte man herce in jamer baden
Der angiſt ſo ludiz crachen gap
Alſe der einen grozen ſtap
Mit gutem willen breche intzvei
Van den helden ſich hup geſchrei
Da ſi belur irſlagen vunden
Si alle di hende wunden
Daz ors und dekke bekanten ſi wol
Ir allir herce wart leidis vol
Bertram den vanen warf zu tal
Ieh wene in den hymel hal
Sulich jamer alda geſchach
Du he daz ors beſach
Des riches fanen nam her wider
Und kberte nach den vienden ſider
Dar di kile geſtanden warn
Si begunden jemerliche gebarn
Irs hercen vroude was vertriben

Nu

Nu ſahen ſi daz niman was bliben
Den heydene (ſi inweren uf den ſe
Alrerſt tet en der jamer we
Und ir virluſticlicher ſchade
Ouch ſtunden ſi nahe bi dem ſtade
Maning kiel mit richer habe
Vil ritter van den orſen abe
Sazen an jamers geberde habe

Di helde ſuchten under in
Her was dar nicht en heten hin
Di kuninge gevouret ober mer
Jamers riche angiſt cer
Bertram in jamere jegete dan
Und di ritterſchaft als ich iz han
Kegen loyis dem lemperur
Wold ir ob en icht angiſt rur
So ir nu di mere irvindit
Ich wen im vrowede ſvindit
Ob unglucke hat en virjagit
Des herce an priſe ni virzagit
Hat den nu ſcumpfirture hin.
Daz wirt vil hercen ungewin
Di noch muter bruſt beſluezit
Nu hort ob uch nicht virdruezit
Bertram durch das wal karte dan
Zu deme kuninge und ſeite im ſan
Virluſt der im muſte beviln
Clegelicher geberde ziln
Gap herceleydis zuvirſicht
Der kuning clagete daz ich ſin nicht
Vor jamere uch geſegen tar
Des morgens vru di criſten ſchar
Sich bereiten und riten dan
Bertram wart rechit di van
Der phag he als eyn degen ſol
Sus riten ſi an clagen dol
Hin da ſi belurn ſahen liggen
Hi wart der ougen nicht vorziggen
Jamer wold in allen angeſiggen

Vil cehere hi ſich gozzen nider
Sus riten ſi uf und wider
Dur daz wal bis an den ſe
Jamer tet in allen we
Durch den geblumeten der ſo was
Intgangen in alſo tow an gras
Di ritterſchaft ſich nu niderli
Der loys nu ſelben gi
Alliz ſuchende uf den wal
Dar di heidenen ane zal
Durch helme und bruinen warn gehowen
Nu begoz vil ſchonir vrowen
Diſſe clage (di ich hi kurzen wil
Bi dem mere ſi vunden kile vil
An den vil groz richeit lag
Hi was vil ritterlich beiag
Van ſilbre. golde. ſteine und wat
Als iz di heidenſchaft da hat
Van vorten lazen in der vlucht
Baligan hat irliden zucht
Di heyden lant muſten crenken
Wes mogent di criſtenen luede gedenken
Du ſi den markis nicht invunden
Irſlagen noch mit wunden
En hatte der heydenen ſchar hin

Si worden zu rade under in
Daz ſi lueden ir ſoumere
Und was ſi vunden pherde lere
Di uf den wale bi en liefen
Summelich mit wunden tiefen
Di helde van jamere riefen

Nu brachte man di ors in di habe
Alſe di heidenen weren geworfen abe
Und luden ſi mit ſilbere phellil und golde
Als iklicher nemen wolde
Deme ſin teil wart angeſcriben
Groze heerte ſi dannen triben
Di kiel man du gar virbrande
Sus zoch der keiſer wider zu lande
Sin hohe verluſt di row en ſere
Und doch der markis michel mere
Den her muſte hinder im lan
Daz mere nu witen began
Daz der markis were virlorn
Daz ſtach di edelen als eyn dorn
Vil maningir edelir franzoys
Dorch willehelm acornoyis
Det kuning was nu zu lande koumen
Nu horit als ich han virnoumen
Di heidenen ouch ſere jachten
Daz ſi di viende brachten
Zu todyerne in di habe
Da ging di markis mit in abe
Kegen der kuniginnen palas
Di arabel du genant was
Du ſi hedentoumis wilt
Den markis man in banden hilt
Des man doch nicht hette gedacht
Uf des kuninges hof man en bracht
Da was vil lutbere ſchal
Amazur vorſten und emeral
Der loſir redde ſich nicht inhal

Rotwin und andir ritter vil
Di ich nu nicht nennen wil
Bekente ich ſi wol ich nente ſi
Si ſtunden alle dorch ſchowen hi
Da man den markis fuerte her
Du ſprach dirre der und der
Iſt daz der des menlich tat
Uns ſo vil geſchadit hat
Daz muz he ture gelden nu
Di heidenen drungen vaſte zu
Daz was dem markis ſere leit
Nu was eyn buw alda bereit
Darin man den markis ſlug
Sin craft zu tragene hatte gnug
Man bracht en uf den palas hin
Alda vant her di kunigin
Der munt nach roſen was gevar
Bi ir vil emeralinne clar
Di kuningin nu neig deme degen
Einen richen kuſs hiz ſi legen
Deme markis des was her wert
Arabil rotis munt her gert
In minnen ſo certlichen
Vrow minne zeigete daz ſi in richen
In minnen kunde als ir geviel
Der ſuze munt van minnen wiel
Als der en gern hette intzunt

Digitized by Google

Si ſtunt doch nicht lange ſtunt
Daz was dem marcreven leyt
Her bevant an ir daz herceleid
Ir blik in minnen ſachen ſeit
Swi der markis hette leidis vil
Doch maz her ſniel lenge nach minne zil
Arabiln di er gerne ſach
Sin herce ir vengniſſes iach
Minne bote di libe nu quam
Dem markiſe ſi gar benam
Den angeſt daz her wande ſin
Gar vri du he ſach di kuningin
Den vil minnenclichez ſchinen
Dem helde gap minne pinen
Minne wolde des nicht impern
Minne wil hi nu minne wern
Di zvei di noch umminne gruezit
Den wirt noch minne ſo geſuezit
Svi in des doch ſi ungedacht
Minnen ſueze nu fere gacht
Biz daz ſi liebe geſante dar
Di libe mit minne in zuendete gar
Mit libe di ſi in mine bot
Di zvei herce in minne mit libe ſot
Daz geſchach und muſte ſin
Nu was hi vor der kuningin
Tybalt und halcibier
Und pondyus der kuning fier
Und talmat der gewounde
Und der kuning van gelenunde
Beligan karte keyn ſerinet
Uf deme mere her ſich geſchieden het
Di vunf kuninge warn hi

Van den markis maning redde irgie
Di kiburge hercen wie
Arabil daz nicht hoerte ungerne
Tybalt ſprach min lant todyerne
Und di crone in araby
Di zwei. e. wold ich lazen vri
D ich den markis verloere
Arabil vrowe ich hanz da voere
Und word uns dirre helt virlorn
Daz kint daz noch were ungeborn
Dem woſſe angeſt und not van im
Uf mine truwe ich daz nim
Sin vil menlicher rum
Gemowt noch al den heydentum
Van karvit ant de fluom nortgal
Vrowe wi heten berg und tal
Zu runcival mit here bedacht
Sin craft uns da mit nide irvacht
Di werden gote ſich haben geerit
Unſe ſelde iſt nu gemerit
Sint daz wir wrowe han in eyne
Sin pinlicher meine
Hat an vrowde uns interbit
Min hant en nicht vorterbit
He muz ſus lange ſin gevangen
Daz in der cit mag firlangen
Bi minen goten ich daz ſver
Niman ich foerte di mir daz wer
Den ſchaden den wir han genoumen
Van loys di iſt van ime kuomen
Den muz her fere gelten nu
Min vrowe dar gedenkit zu
Daz uns ſin verluſt icht ſchaden tu

Digitized by Google

Wir ſoln den helt behalden ſo
Daz uns der loſen criſtenen dro
Icht mer brenge zu hohem ſchaden
Van deme wir ſin obirladen
Daz heidenſchaft vil jamers gicht
Nu was ouch nu des wol cit
Daz her nicht lenger ſezze da
Nu bereitet eine kedenen ſa
Di man in eynen ſteyn vergoz
Und in deme kerkir ummen ſloz
Di quam her muſte dar
Mit blikke nam her dikke war
Arabeln ſo iz mochte ſin
Der kuninginnen liechter ſchin
Im liebte di vengniſſe da
He wer ir gerne geweſen na
Mit orlobe her ſchiet man vurt en hin
Zu deme kerkere und ſloz en in
Wilhelm gevangen nu hi lit
Vil maning herce jamer git
Diz ruwebere virlieſen
Alſe man wol mochte kiſen
In der franzoſir lande
Svo man wilhelmen nande
Nu hort man ſufciberis wufen
Van reiner wibe hercen rufen
Ir clarheit leit da minne ſchaden
Di minne hete ſere obirladen
Minnen er name was van im geturit
Und riches lons gehurit
Ir lon in minne liebe ſturit

Nu horet van der minnen holde
Di ſchon ich prueben ſolde
Ich meyn arabeln di kuningin
Di tet nu dicke goete ſchin
Sit her in minne gevangen was
Der kerker ſtunt nahe bi dem palas
Da der markis inne lac
Eyn cleine venſterlin den tac
Da brachte ſa man ime des gunde
Nu was dem markis hi di ſtunde
Vil ſvere di wile her nicht virnam
Ober de priſun ofte quam
Arabil mit preſende
So rachte er uf di hende
Und neig durch gruz der ſuzen
Mit ſulcher liebe gruzen
Behilt her ſich kegen in allen
Des muſte her en wol bevallen
Summelicheme tet ſin kumer we
Der kegen criſtenlicher e
In kummer doch mit flize phlac
Nu was di ketene da her ane lac
Swar und uzirmazen groz
Di bewant man daz ſi nirgen bloz
Schein van der kuninginen gebot
Svo den markis rurte daz rot
An blozeme libe daz her ſvar
Daz werete in daz achtede jar
Daz wilhelm dolte ungemach
Owe virnam he nu wol waz man ſprach
Di kunſt im dikke vrowete iach

Di angeſt in ſprache hete gelert
Des wart im dikke virkert
Ungemach van der kuningin

Ir

Ir herce trug dikke minnen pin
Mit deme helde gemeyn
So her intrachten lac ſus eyn
Ir minne im vugete ſemften mut
Svi her doch lac in grozir hut
Arabel im liz gebrechen nicht
Svaz man gevangenen machis gicht
Van bettelachenen richer wat
Und ſpiſe als eyn vorſte hat
Gewunit de gap man tougen im
Des kummers iht ſcire eyn ende nim
In vroweden mer des dunkit mich
Nu vuegte di ebenture ſich
Daz der riche kuning van kanar
Maninge gebluemte heyden ſchar
Beſaz daz riche zamphilors
Das lant nicht lachen hat noch mors
Mit gemerke en ummeſluzit
Eyn kalder fluom da vluzit
Durch daz gebirge flagenat
Di ſargun her namen hat
Ouch hat her edelir ſteine vil
Des flumes fluzzis cil
Kegen dem paradiſe zuhit ſich
Di ebentur bewiſit mich
Sin fluz get in di tigris
Maningen ſtarke walt und wis
Beſluzt ſin fluz des ſit gewis

Des flumes ſnelle di begourtit
Ouch iſt her ungevourtit
Da her der tigris nahet
Und in das gebirge intfahit
Daz gebirge heizzit ſentanar
Hi nimt man ouch der ſlangin war
Di meyde ſint biz uf di bruſt
Der ſuze menſlich geluſt
Adam betroug daz her begi
Vnhorſam di ſich man hi
Di ſlangen als ich han geſeit
Der har und houbit iſt eyn meyt
Niderthalp ſi brichen uf di bruſt
Mensclicher liebe geluſt
Daz nider teil ſer ſcowet
Vil herce libe wirt verdrowet
Bi uns maningen nider teil
Ouch wirt vil maning herce heil
Svo daz nidir teil geredit wol
Van deme zagele ich nicht ſprechen ſol
Vil maning zagel giftik iſt
Houbt wisheit und zagils liſt
Hat liep van eren dikke geſetzit
Und liep mit leide ſo irgetzit
Daz man van rechte den zagil vlouhit
Daz gebirge der erden ende zouhit
Nummer wirt da winter cit
Rife noch ſne nicht froſtes git
Da mag wol paradyſe ſin
Berg und tal der blumen ſchin
Di vroweten wan di vogelin

Man ſiht da vil roſen rot
Der ſmak benimt da hunger not
Vrowde iſt da ane zal
Setich galander nachtegal
Der boume blume ſuzit

Ir

Ir ſtimmē di luſt ſo gruzit
Des wol eyn herce worde ſorgen vri
Swi niman da mit buwe in ſi
Doch lobent ſi irn ſchepfere
Hi laze wir daz mere
Und hort wi dirre kuning gevert
Des hant nu ritterliche cert
Uf terramer mit heldis tat
Diz riche daz uns hat
Di ebenture vorgenant |
Ein duſſchen heizit der blumen lant
Man giht ſin noch und mak wol ſin
Daz der ſelbe blumen ſchin
Steit ungemeilit dorch daz iar
Tyer vogele nimt man da war
Daz gebirge hat lute nicht
Maningen walt man ſii buernen ſit
Muſchaten und andere worte vil
Wiſe redde ich hi ſparen wil
Si worde zu lanc und were doch gut
Nu horit ouch terremeris mut
Du ime nu wart daz mere bracht
Mit baldir ile her du gacht
Und beſante di her mochte han
Ich wil iz ſprechen ane wan
Vil kuninge was im undertan

Terremeres zorn hete gance craft
He gewan eyn ſulche ritterſchaft
Achcig tuſent rittere oder me
Den clagte er daz alle ſin er
Der ſchame phat hete verwiſet
Sint alle der heydentum en priſet
Und her der herre were
Des wart ſin zorn ſwere
Daz iz im ie ſolde widervarn
Sin craft en wolde nu nicht ſparn
Den kuning tybalt her beſante
Und bat daz her im ante
Sin heime ſuchen lieze ſin
Und daz her tete liebe ſchin
Und im mit craft queme ſchiere
Glich eime wilden tyere
Terremeris zorn du wiel
Wolgeladden maning kiel
Uf daz mer he brachte mit ritterſcaft
Maningen rorinen ſchaft
Der heidentum hi vourte
Di terremeres zorn rourte
Mit ritterlicher tete ceigen
Ir keines mut wolde nicht feigen
Du tybalde nu daz mere quam
Des zorn vil herce machte zam
Mit kielen bereite he ſich ſan
Der kuning hiz da cihen an
Zvelf tuſent ors oder mer
Alſe her ſinen ſveher terremer
Wolte benemen herce ſer

Mit maningem helde wolte her komen
Daz mere het her nicht gerne virnomen
Terremers laſter was ime leit
Kegen im da in clarheyt
Arabel ſaz an einem jardin
Da man vant her di kuningin
Der ſchoende di blumen ober ſchonet

Si

Si ging des tagis gecrönet
Eyn liecht rubin ir houbt bevieng
Neben der kronen zu tale hieng
Maning goldfarwer breider lok
Ich were aller ſinne eyn bok
Und wolde ich di nicht priſen
Der ſchoende kunde ſo vil hers verwiſen
Zu valle der heidenen ſpot
Und zu ſchanden irn valſchen got
Den ſi doch muſte hi eren
Nach des heydentumes leren
Der tag ir hoeſte vrowde was
Alhi uf blumen und uf gras
Saz viel liechter heydenin
Der vil liechter und ouch glencir ſchin
Vil hercen vroweden ſture bot
Lylien wiz und roſen rot
Di geſelleſchaf ſich zuſamene floz
Di varwe vil antlizze begoz
Rot und wiz ſuz reyne geteilt
Di angeſicht vil hercen heilt
An den kuningin und den vrowen
Man mochte bi ir du ſchowen
Antlize glich den roſen towen

Ei was kuninginnen mer
Summelich di herce fer
Dar dorch clage hatte geieit
Der wolferam hat ſin nicht geſeit
Du terremer und beligan
Uf loys vourn als ich han
Geſeyt dorch priſes ceigen
Du muſte ſich unglukke neigen
Willehelm acornoys
Und maningen edelen franzoys
Di di ſchumpfertur da walt
Der markis ſich doch mit ſollen galt
Eyn ſchumpferture brachte dan
Di kunenge irflug als ich iz han
Vor ſeit und wi er vour
Cegelicher tete mour
In imbeſverte in priſes tun
So daz he ſvechlichen ſun
Mit vienden ni geheilt
Svo her nicht priſes weilt
Nu hort waz kuninge quamen dar
Hi was di ſuze di minnenvar
Van kandulat des kuningis wip
Ich wen in kuninginnen lip
Were geſtalt ſo nach minne
Ane arabeln di kunigine
Ah der ſchone ſlif nicht wibes teil
Nu horet van der di vrowede nicht heil
Was (van grozeme ungemuete
Und ſchein doch hi in wibes guete
Der minne ſuze an ir bluete

Gecronet wol nach minnen ſieten
Di ſchoende di blumen unverſnitten
Gaben ſchone ober ſich
O we wes noete ich mich
Daz ich di werlt ſo priſe
Und doch ir vroude glichet dem iſe
Zeigit und ſich endit
Ir ſuze vil herce blendit
Si iſt eyn riche lugenere

Der ſueze lon iſt zu ſver
Swer irme geheizze volgen wil
Ir liebe iſt eyn katzenſpil
Si ceigit und zukkit
Glich der den halm rukkit
Dur ſchimpf den jungen catzen vor
Ir vrowede ſluzt des todis tor
Diſſe redde lazze wir nu
Und grifen der ebenture zu
Wi di kuninginne were
Uns ſeit der ebentuere mere
Als ich ſeite van kandalac
Den he ſo ritterliche belac
Zu runcival vor dem acornoyis
Hyſpan unde franzoys
Bitem im dorch ritters clage
In ritters tat dorch mine beiage
Minne en noch minne lon geit
Da van eyn lance ſin leben ſneit
Du der markis zu runcival
Sic irbeit in rittere qual
Sin lance gab deme kuninge todis mal

Der kuning in tyoſt wider reit
Van deme nu daz mere ſeit
In gancer manheite ſchin
Uf den markis her ſine glavin
Virtet davon her en valt
Den tyoſt her im mit tode galt
Als ich uch han geſagite
Der val der kuninginnen we
Tet di hi in angeſt ſchein
Ir crone was eyn liechter ſteyn
Ein topazir liechte goltfar
Dardurch ſchein reyde valwiz har
Glich der cronen da bi kuſe
Di minne het ir minne cluſe
Hi irkorn dorch minnen bieten
Suezer wort muz ich mich nieten
Van den koralin ſint ouch hin
Ouch ſaz hi vor der kuningin
Di ſchone und di ſueze
Di minnen bernden grueze
Den kuning treib zu iamers cil
Nicht wil hi van ſprechen vil
Virloſt was an dem virſchroten
Eyn yoſt ouch valte den toten
Vor dem markis an den vlihen
Di kund ouch jamer cihen
Umme den kuning van belivar
An der kuninginnen nam her war
Vil liplicher zuchte jehn
Der iz rechte kunde ſphehn
He muſte hi minne vroude iehn

Des wunſches man hi war tet
An der kuningin van tangonet
Di zvei riche dienten ir
Nu ſegit van dan daz mere mir
Daz eyn gebirge ir lant beſluzze
Des di kuninginne vil genuzze
Salamandir wuonet da
Daz gebirge iſt ouch den grifen na
Horit wi di kuninginnen ſaz
Van belivar di minne maz
Gemachet het van herceleide

Da

Da ceigit wol di minne ir weide
An ir wu ſi an truren were
Gecronet ſaz di minnen bere
Bi ir eyn werde vrowen ſchar
An den nam man des wunſches war
Di ſchar wol minnen geſinde hiez
An der ſich minne nicht verſtiez
Di kuniginnen ſaz arabeln bi
Nu mirket wi di roſe ſi
Sa ſi mit glance di ſunnen lokkit
Und ſi dorch vrowde ſich intflokkit
Keyn di liechten ſunne
Anderthalp gibt ir ouch wunne
Sueze meyen towes val
An der wiſe ſich hi inhal
Der ſuzen roſen roter munt
In hatte di minne alſo inzunt
Daz her ir ſcheyn ſo vueres rich
Wart man den munde i gelich
Bi uns des duecht uns wunderlich

Ich weiz ſin nicht wan ſo kyburg
Dem markis manheite curg
Eyn kuſſen bot und ſi wolte dan
Mit im do ſe ſich ſchiften an
Des heldis minne was ir ger
Den kuſſ bewenite ſint terramer
Du di markis ſi intfourte
Ir minne ſin herce ſo ſere rourte
Daz iz der heydentum bevant
Maning ſchone amye ir hende want
Van des markreven virlieſen
Di heidenen nicht indorften nieſen

Da man doch ſpricht nu helf uch goth
Der godde ſcham der heidenen ſpot
Wart diz dannen intflihen
Wi ſoln iz zu mere wider cihen
So wil ich ſegen vorbaz
Van der kuniginnen di hi ſaz
Gecronet und doch in truren ſiten
Ir vrowen ouch hi kummer liten
Di crone was rieche di ir houbit
Bevieng ob ir is gloubit
Van der varwe was ſi rich
Di crone was geteilit glich
Rot und laſur var
Anderthalp ſa nam man war
Gel grune wol gepariret
Van roten golde ouch was gewiret
Diſſe crone da man ſi ſloz
Ir har was lank val und groz
Daz iz ſchein van den cronen bloz

Clincvals iz was und nicht reit
Der wunſch in allen was bereit
Di der kunenginnen ſazzen var
Arabeln geſtule was da imbar
Daz man ſi van in allen ſach
Hi ſaz ouch di ſuzze der man iach
Vil wiplicher zuchte wen
Di ſaz ouch hi in trures ſen
Ich meine di van tuſſangule
Der ouch tet hi jamer we
Eyn yoſt ir hete den kuning intfurt
Ir minnen lance ſo ſere in rurt
Daz her nach hohen priſe ſtreit

O we daz her den nicht virmeyt
Des hant truk priſes ungezalt
Der markis en mit yoſte valt
Du her keyn en loeſirte her
Eime heydenen zukte her eyn ſper
Daz bleib ouch van yoſte ganz
Van tuſſangule der minnen cranz
Uf den markis neigete den ror
Sin yoſt doch valte den edelen mor
Daz her di blumen mit blude gegoz
Di godde des valles ſere virdroz
Dar der minnere ſus belac
Und wen daz vor den ſelben tak
Nach der ebenture ſage
Daz ſelbe velt wan roſen trage
So groz wart al der godde clage

Segt an minne wor wart ir do
Kan uwer minne ſus biten dro
Ich meyne ir iagit zu vallis ciel
Swer uwer ſneze ſus volgen wiel
Alſe hi diſſeme kuninge geſchach
Dem al der heydentum des iach
Daz her were eyn blueme
An ritterlichem rueme
Svo man ſolde bezoegen daz
Umminne yn valte dorch minnen has
Sin dienſt her wart dorch ſin amis
Minne ir dunkit mich nicht wis
Sver dich minnet ane ſinne
Minne den leres du ſo minne
Und in iſt her nicht ſo wol geſinnet
Daz yn di minne ober minnet
So ſtarker minne wil ich weſen ane
Wi geſchach yſenhart van belikane
Den der kuninginnen minne ſo treib
Daz her van eyme tyoſte bleib
Zu prizilian an der forecht
Minne ſver dich minne der minne dich ſlecht
Und wil her iz an di crumme cihen
Dem mak wol lebens vlyhen
Alſe di minne te offenſchin
Di nu lebent lazen iz wol ſin
Din ſuze den munt nicht vil engit
Han ich di redde eyn teil gelengit
Waz darumme ich wil doch ſagen
Daz ſo jemerlichez clagen
Vil hercen kunde zu jamere jagen

Ich jamer voegte virlorne minne
Van tuſſangule di kuninginne
Di ouch hi ſaz als ich e han
Geſeiht wi umminne ir nahn
Mit ſtete lach dorch minne virlieſen
An der mochte man truren kiſen
Und ſulchir geberde tat
Di minne umminne geblendit hat
Daz wart nu ſchin di ſi hi ſaz
Daz wil ich brengen vorbaz
Und van irre ſchoene ſagen eyn teil
Di kuningin trug moren meil
Di morinnen was doch angeborn
Der roten roſen uf den dorn
Was di kuninginnen unglich
An den munt den hat di minne vil rich
Ir minne ſuze geteilit mit

Van

Digitized by Google

Van der ſwarcen varwe hat underſnit
Der rotennunt daz man wol cos
Der ſelden hi di wet virlos
Svi vil man im des wazzers bot
So ſchein er i vor ſich rot
Den wangen was di varwe vercigen
Di redde wil ich lazzen ligen
Wart vrowen lip ie baz gebildit
So wizzit daz mir wildit
Min ſin daz ich mich nicht verſie
Ob ich hir nach wane ie
Der wunſch hat geſtrichen dar
Di varwe der man nam hi war
Minne ceigete ſvi ſi was nicht clar

Das houbt bevieng ein liechte cron
Ob ich van pellil van ſamorgon
Seite und ouch van kandolach
Ich weiz wol daz richeit lach
Hi an der kunninginnen cleit
Und hette uch da van geſeit
Daz machte mir daz mer zu lanc
Di kuningin van zazamanc
So wol wart gecleidit ni
Du ſi geamuret intphie
Der ſit van ir zvo cronen trug
Di gab yn minne des iſt gnug
Svi ſvarz di kuningin ſchein
So was intworfen di ſo reyn
An lenge ſmele und an geſtalt
Di ſuezze het tuſent hercen gevalt
Nach minne maze die kurce di lenge
An der ſmele des gurtils gedrenge

Het minne cleine und minne groeze
Ob ich uch ſeite van irre bloeze
Des intun ich nicht ſin worde zu vil
Sver is doch liebe glouben wil
Di minne di liebe het dar gemazit
Ich bidde daz ir mich irlazit
Ich weiz ſin nicht und wene doch wol
Eynez ich doch ſprechen ſol
Eyn grune ſamit ir lip bevieng
Des lenge verre uf di erden gieng
Di rog was nicht nach heidenen ſnit
He was nach frankrichen ſit
Ir geleze tet vil hercen quit

Di ermeln enge wol gerigen
Di ſmele hin uf des gurtils liegen
Und vorbaz da di groeze angieng
Eyn rich geſpenge vor bevieng
Eyn grune ſmareis und eyn rubi
Di varwe zvo hat meiſters ſin
Zuſamene mit kunſt gelotit
Zvei bitte da warn in gerotit
Mit minnen lancen in libe ſchoz
Sus lag eyn ritter lebens bloz
Maning ſteyn dabi in golt geſenkit
Vil maniger nu gedenkit
Wo wart daz ie mer geſehn
Man mag hi valſch und liebe ſpehn
Wer reinir wibe libe trage
Ob ich van gecierde ſage
Und was wunſchens an yn lit
Sver mir dar umme eyn winken git
Deme geſchach ni liep van vrowen

Digitized by Google

Allir vroede eyn ober bowen
Iſt rechte wibis guete
Ir kuſche minne vor leide huete
Sit daz ir minne ſuezen
Mit liebe kan leit virbuezen
Ir heil ſi virkuſen muezen
Di ſi dorch kueſche nicht in gruezen
Und den liep ir ere ſin
Nu horit me van der kuningin
Zu der ſich het der wunſch geſellit
Ob iz uch nu bevellit
So clagt di minne het gevellit

An ir lac hi des wunſchis fliz
Owe und were eyn dingil wiz
Geweſen daz man doch wol kos
Dorch den ſamit iz ſich los
Bot mit cleiner hoehe ſchin
Iz mochte wol minnen vezzil ſin
Da ſi ir lebe inne behielt
Sver ie mannes ſinne gewielt
Sint al ungute und al ir haz
Swer ſich keyn wibe nicht virgaz
Sich ſemftit van ir minne bietan
Wer kan ſich dan genieten
Liebe und wunne di an en iſt
Hi geb ich uch nu lobis vriſt
Des ich nuch nicht underwinden tar
Doch nam man hi an der cronen war
Di di kuninginnen trug
Van tuſſangele des ich ni gewug
Di crone van zven ſtukken was
Nach golt gevar und ouch nach gras
Nach golde ſcheyn der paleys
Nach graſe gevar der ſmareys
Richeit ſich nicht an der cronen hal
Di zvene ſteyne warn zu tal
Mit reiner werde in golt geſenkit
Min ſin nicht des gedenkit
Daz ich ſo riches icht habe geleſen
Di ebenture muz hi zu weſen
Swi di kuninginnen ſchein minnen ſal
Doch neben der cronen hy zu tal
Vil reider lokke und ouch nicht fal

Di lokke warn cleine gehiſpet
Mit ſuzer reide geriſpet
Reyn als in vrowen hemde
Der cronen werg was vremde
Vil reider lokke ſich da dorch bot
Di ſverce gleſte da di crone ſchein rot.
Ir houbt eyn ſuze gebende ſloz
Der nak doch ſcheyn, und neben bloz
Obe deinen oren ſenewel
Der kuninginnen ſvarz fel
Luter clar cleine in glize
Alſe der mit gute vlize
Blacmal reine ſmelcete in golde
Sus ſaz der minne holde
Der munt dikke und rot
Cerlich he ſich kegen dem kuſſe bot
Der wol eyn herce mocht gecemen
Nu torſten leider nieman nemen
Noch ſin cerlich breyng buezzen
Ouch ſazzen hi di wol gruezzen
Mochten mannes liep mit minne

Digitized by Google

Svi ſi nicht weren kuninginne
Si waren doch van vrier art
Vil vorſtinnen an den ſich nicht ſpart
Hohe port mit ſippe celn
Swer kuninginnen hi ſolte weln
Der hette man vunden da genuk
Maning ſchone bilde hi ſcappil truk
Daz riche cronen nu wol weren
Sus waren geciret di minnen beren
Der ſuezze benam vil herce ſveren

Alhi ſaz eyn vil michel ſchar
Sumelich ſal di andre clar
Der waren tuſent oder mer
Ikliche jagete herce ſer
Vrowede man doch hi zu hobe vant
Apollo unde tervigant
Gaben des helfe ſture
Mamet da vil ture
Der kuningin ſele bevolhen wart
Der vrowede vor jamere het geſpart
Di grifen nu zu vrowede wider
Darnach worden di kuniginne ſider
Gebalmit und uf di kile getragen
Di ir phlagen di horte man clagen
Di werden grifen vroweden zu
Des ich vor ſete daz nuwe ich nu
Wil nu tybalt iz iſt nicht fru
Daz her glich der verte tu
Der godde hochcit iſt nu hin
Di werte als ich bewiſet bin
Vier wochen und einen tag
Tybalt nu wol varen mag

Ouch warn di kuninginne bereit
Di quamen als ich hi ſeit
Durch clage zu der hochcit
Di man beget werd und wit
Svo der heydentum gemerkis wilt
Diſſe kuninginne ſo lange hilt
Der kuning um ir amiſe tot
Tybalt nu mit flize gebot
Der phlegen wol di jamer ſot

Nu gab hi clage endis cil
Alſe ich uch nu ſeggen wil
Da van deme markis froude quam
E man orlop nu genam
Ich meyne di kuninginnen dri
Di arabeln warn an vrouden bi
Als ich e ſeit di hochcit
Nu gap hi vroude wider ſtrit
Dorch drier kuninginnen willen
Damit man wolde kummer ſtillen
Alſe doch ſint van liebe geſchach
Eynes tagis di kuninginnen ſprach
Ich mei di van thuſſangule
Der jamer tet nach libe we
Und minninchlich geberde ſen
So we vrowe wi geſehe wir den
Des menlich craft hat gevalt
Den man ober alle moere zalt
Den werden kuning minen herren
Wi mochte glukke ime ſo verren
Des werde pris ſa hohe ſvebete
Ich wene ſarracin ni gelebete
Des yoſt mĩn herre widerſaz

Wi ſich der godde helfe virgaz
An dem werden kuninge tuſananze
Dar ie pris ane viance
Hat ir zeigit in ſyges wis
Eybeas ſyre duſſamys
Iſt her eyn man we mag iz ſin
An dem lit ſulcher ellen ſchin
Mocht ich en ſehen bevund ich daz
Svi ich trag al den godden haz
Min leyt virclaget ich deſte baz

Diz was der kuninginnen wort
Di minne reit und liebe hort
Nach verlorner minne ſchanz
Ir herce iach minne fianz
Dorch verlorne minne verluſt
Da van wus irs hercen luſt
Daz ſi den helt wolde ſehen
Diz was drier kuninginnen iehen
Eyn mut und eyn ſtediz gern
Arabil ſprach uch muz wern
Min herre der kuning tybalt
Ouch hat he mir van ime gezalt
Pris und manheite ſo vil
Daz ich ober alle heiden cil
Yn prueben muz und ſal
Svi he nu lide jamer dol
Van uns und vengniſſe pin
Doch git ſin gelezze ſulchen ſchin
Daz man daran wol inne wirt
Daz ſin tat ellen nicht virbirt
Ouch ſolt ir den helt ſehen
Van dem uch leide iſt geſchen
Min gunſt uch des helfen wil
Menlich tat nnd priſes cil
Eyn oberwac da man wigit
Geyn pris tat an ime ligit
Des werdent lichte uwe ougen inne
Sus ſprach di kuninginne
Der herce im lip zu minne gi
Svi ſi dem markis widerſeyt
Di liebe ſint heyden lant virſneit

Redde ſich hi mit redde galt
Nu quam der kuning tybalt
Dorch libe vrowede als ich iach
Da her di kuninginnen ſach
Bi arabeln ſitzen hie
Di en doch minencliche entphie
Und bat en ſitzen neben ſich
Nu inweiſt du nicht wes man dich
Wil biten herre du ſalt iz tun
Und bid din herce geben ſun
Deme gevangenen helde daz man en ſehe
Der drier kuninginnen iehe
Zagit in zvivelicher pin
Wo der held moechte ſin
Der irn amys hat gevellit
Den ſich doch hette geſellit
Pris und manlicher ellen
Mochte di eyn man gevellen
Des tat und menliche rum
Priſet al der heydentum
Gap di dri eyn man dem re
Du ſprach van tuſſangule
Min herre der hi balmet lit

Digitized by Google

Gab allen morlande ſtrit
Dorch mine minne van yoſtour
Wol ſes iar dannoch was im tour
Minne lon wan eyn minnen kuſſ
Dannoch ieit yn min minne ſuſs
Uz morlant dorch di heydenſchaft
Alda ſin werliche craft
Mit ſperis orten durch fil ſchilde haft

Sus jagete yn minne lonis gir
Ich was eyn magit daz man mir
Vil wirde iach in moren ſchin
Min muter di kuningin
Heizet kanfinon und hat iugent
Clarheit ſchone und tugent
Eyn ioſt ouch minen vater ſneit
Den minne iz hilt in werdikeit
Der hiz di kuning bandonil
Mit poynderlicher tete cil
Vil ſpere her dorch helme rukte
Den uns zu jungeſt eyn yoſt inzukte
Des noch di muter lidet pin
Wi kunden ſa ungenedig ſin
Di werden gute an ir minneren
Sus hat minne ſulchiz ſveren
Den kuning minen amis
Zu valle geieit des hant umpris
Di godde daz im iz wart verſeit
Ir helfe der doch nach priſe ieit
Nu muz ich dulden iamers clagen
Diſſe wort kunden cehere iagen
Uzze kuninginnen ougen hi
Nach tybaldis gebodde man gi

Und nach der kuninginnen ger
Und brachte den markgreven her
Da diſſe kuninginnen ſazzen
Ich wen ir ſelben gar virgazzen
Diſſe ſuezen und ſahen dar
Langen bart und reidiz har
Nam man an deme helde war

Der markis nu geſetzit wart
Uf eyn rich geſtuele alda geſchart
Di kuninginnen ſaz und ir gezok
Man hette wol einen dribok
Beſwerit mit banden di her trug
Nu wart hi vremder redde gnug
Keyn den markis di he virſveig
Herce und munt nu alliz neig
Arabeln der ſchoende yn tvang
Der nach nu nicht vil lang
Tybalt yn vragte ob leydis pin
In icht tvunge daz muz nu ſin
Der markis kegen tybalde ſprach
Hat ſcumpherture mich nu ſvach
Geſeyt idoch gedenk ich wol
Daz min hant was priſes vol
Swi ſwacheit nu gurtit mich
Bin ich crank doch wolde ich
Tuſent rittere eyn beſteyn
Allen ſatz wil ich obergeyn
Daz halt wer uzir maze
Ob ich geſigge daz man mich laze
Svi der redde maning helt irſchrak
Arabel an ir herce wak
Di redde und nigete nider

Der kuning ſprach du hen wider
Durch rache geſchehe diſſe tat
Ich weiz wol daz wirde hat
Und hohen pris her bezalt
Uwer werdikeit ungevalt
Vil helde des terrameris intgalt

Du tybalt hatte di redde getan
Du ſprach di van tuſſangalan
Habt ir ſus ellen und hochgebort
So wart ni ritter baz begort
Herre ſa ſalt ir uch nicht weren
Ob uch di godde wollent neren
So ſit en dinſtes undirtan
Swi ich van uch verlorn han
Den werden kuning minen wert
Des val mich van hercen ſvert
Und muz wir an vrowede miſſe gen
Sint ir noch geht ir woelt beſten
Eyn. her. eyne des wundirt mich
Der markis ſprach (du ſich
Der kuning zu yoſte kein mir irbot
Ob ich mich werte des gie mich not
Der helt ſo wol gecimmiret ſchein
Wizzit ouch her was nicht eyn
Du her poynderliche uf mich kerte
Och was der kuning ſo geherte
An ſchild wappenrokke und cimmir
Des wartet ich du quam her ſchir
Uf mich gehurtit mit eyme ror
Vme volgete maning edel mor
Der beiag doch was in priſes tun
Frowe du ging iz uz der ſun
Du her di yoſt keyn mich lenite
Du wiſt ich wol daz her mich menite
Und den ror durch den ſchild mir ſtach
Svi gerne ich di cimmire ſach
Den ſtich ich doch mit valle rach

Han ich uch darane miſſe boten
Daz virwizit uwen valſchen goten
Wo was der helfe du her mich an reit
Ich in gebot ni ſicherheit
Undir helme daz weiz di ware got
Bin ich nu der heidenen ſpot
Alſe her wil daz hat eyn ende
Min lip beging ni miſſewende
Han ich der viende mich irwert
Daz hat vor tode mich irnert
Und tete noch quem iz darzu
Van warheit wil ich ſprechen nu
Mir was doch leit des kuningis val
Du her van dem orſe ſeik zu tal
Du beſtunt mich der van belinar
Mit craft und ouch der more ſchar
Der herren ich nider hete gevalt
Alreſt wart virſvant der walt
Uf mich er ich den kuning gererte
Der kuning van talmonar du kerte
An mich und rief mich an
Du her di lancen hete vertan
Den ſlug ich daz her daz wal begoz
Van hurten maningen ſtarken ſtoz
Ich dolte e ich mich intſeite
Darnach ich mich an rache verieite
Und wart gevangen als ich hi bin

Ane

Ane ſcham du ſprach di kuningin
Mich ruwet ſolt ir virterben hi
Der godde craft niman virlie
Daz horten heiden und vrowen hi

Diſſe redde geſchach uf den palas
Der godde helfe. iz. ſmehe was
Sprach her zu der kuningin
Doch vrowete in de ſueze ſchin
Arabil di da vor ime ſaz
Der libe des ouch nich virgaz
Si blikte yn liplichen an
So ſi des ſtede mochte han
Daz troſte den helt und gap im mut
Iz muſte doch ſin in ſulcher hut
Daz man virſten nicht ſolde
He ſprach zu der minne holde
Ich meyne di morinnen hi
Du vil redde nu virgie
Iz iſt ſper uff mir vertan
Sprach he vrowe vor daz ich iz han
Daz ni borg wart ſo veſte
In heydenſchaft di allerbeſte
Daz ſi iz mochte irliden
Di da worfe mit bliden
So uf (ſi zu vure
Ob ich dar umme ſwore
Der eit wer doch vil reine
Nu bin leider troſtis eine
Nimanne min leit zu hercen get
Svi engeſtliche iz mir nu ſtet
Doch mag mich wol gehelfen der
Des gute iſt allir tugende wer

Di redde dem kuninge vroude valt
He ſprach nu werdit ir dan ſo alt
Hat uwer got di gewalt

Deme kuninge di redde nicht gevil
Nu warn och bereit di kil
Di hiz der kuning ſpiſen wol
Der markis muſte wider in daz hol
Tybaldis wille irvollit wart
Der kuningin vart ſich nicht inſpart
Urlobis tag di was nu kumen
Und den kuning babt ir vol vernumen
Den irrit nicht her vert nu wol
Wen leit her heimeliche dol
In ſime hercen zu der vart
Di ime nicht gelengit wart
Der tag ſich ſchit mit vrouden hin
Di nacht nu quam der minne gewin
Was hi nicht ſvach van den zvein
Vrowe minne hette mit en gemein
Du ſi nu quamen an daz bette
Wizzit daz ich nicht inbette
Ich weiz ſin nicht waz dar geſchach
Minnen liebe man hi iach
Des morgens du ſi ſchiden ſich
Di ebenture wert danne mich
Daz ſich ir minne hilt in libe
Ob di eyne minne mit liebe blibe
Di maningen tak in liebe ſich wert
Minne ſus mit gewalt vert
Man was gereite daz geſchach
Vor der kuninginnen man ſten ſach
Vil emeral und amazour

Digitized by Google

Di hoher tat nam untour
Si waren herte nachgebour
Der helde tat diente vrowen willen
Ouch kunde ir craft di viende ſtillen
Si gingen mit dem kuninge hi
Den arabel mit kuſſe intphi
Du her ſi urlobis bat
Daz urlob ſeit tybalde mat
An vrouden der he was gewon
Wiſſagete ſin herce icht davon
Sin herce jagete zu verluſtes wan
Arabel kus tet im daz an
Ir minne im minnen vroude lech
Svi im ir minne doch worde verzech
Du ſi mit deme kelde intran
Di redde bleib nu treit man an
Unde zu deme kile richeit vil
Tibalt du ſprach vrowe ich wil
Orlop han van diner guete
Und bite dich daz din truwe behuete
Den helt di hi gevangen lit
Sin verloſt ſteden jamer git
Ummer me der heydenſchefte
Van norgal alle der heyden crefte
Biz an di wilden ſentrinat
Tet ſin verlieſen vil herce mat
Di muter broſt noch beſluezit
Ob minnen libe nu truwe genuezit
Sa phlig ſin wol biz daz ich chome
Daz wirt uns an vrouden vrome
Und bevindin alle der heydenen riche
Sint ich an libe di nicht intwiche
Sueze ſa buet libe mir gliche

Arabel min varn iſt dir bekant
Nu falt du ſuze ſin gemant
Daz man bite den goten ere vil
Dine clarheyit und dine ſchoene ich wil
Mit hercelicher truwe bieten
Bevelch deme hohen magnuiten
Des craft bi gote iſt bekant
Apollen und tervigant
Und dem helflichen baccun
Daz ſi gothliche helfe dir tun
Und dich bewaren kuningin
Ir guete tut ofte helfe ſchin
Als unſe vetere hant geiehen
Di ſi dikke in helfe hant geſehen
Den ſalt du ſueze wol getruwen
Och bevelh ich dich der edelen vrowen
Der minnen gottinnen venus
Da mit nam her irn minnen kus
Di hohe vrowe iuno
Di dikke machit herce vro
Der muezis du bevolhen ſin
Nu ſchaffe ſuze kuningin
Daz der helt werde wol bewachit
Und nicht werde ver ſwachit
Di priſun mit hute und palas
Mamouncanit und langalas
Di zven omeral laz ich dir
Wis vro daz git vroude mir
Heize wol phlegen der priſun
Daz wide redde noch ſtille run
Mit dem markis icht irge
Merke was ich dir ſagete e
Daz eyn tot icht nach verluſt irge

Der

Digitized by Google

Der verluſt ſchade worde zu groz
Arabel minencliche goz
Vil cehere di wangan zu tal
Di libe dorch ir herce hal
Sa in arabel zu ir floz
Mich wundirt wi ir di hitze groz
Du doln mochte di minne dar
Mit liebe intzunt ſo minnen var
Wart munt ſo rot ie geſehn
Hi was roſe und lylien ſpehn
Daz iſt der minne liebe tun
Mlnne wolde hi ir ganze ſun
Nu urlop mit den zvein
Ir worden du wizzet was ich mein
Des intgalt hi der munt ſo rot
Di libe ſwert biz uf den tot
Tybalt der nu muſte van ir
Ir minne eyn phant gloubit mir
Di liebe durch minne dikke inzunde
Nu duchte in kurz bi ir di ſtunde
O we und ſolte her ſin blebin
Her hett iz ummer gerne getrebin
Ir minne im liebe dikke zukte
Daz hi uz beyden ougen rukte
Vil libe di im minne ſniten
Minne ſchimf wart hi nicht vermiten
Si warn eyn niman was dabi in
Wer meldit daz her wil hin
Ob lieb hi liebe butet minne
Tybalt und di kuninginne
Di minne iag uz lieben ſinne
Man hat ir hi imporn ſider
Si gingen lipliche wider
Dar ſi di minnen ſchar virliezzen
Maninger arme fliezzen
Irging da van den vrowen
Minne liebe mochte man ſchowen
Van den ſuezen mit gelezze
Ich wene daz keine icht vergezze
Si impod ſich minnencliche dar
Maning munt roſenvar
Begozzen wart mit ougen brunnen
Minnen ſueze und minnen wunnen
Wart geſehen an deme ſcheiden
Di in liebe di in leiden
Di kuninginnen van tuſſangule
Der herce um minne tet ir we
Arabel bot iren roten munt
Den minne hete alſo intzunt
Ich wil ſin bi eren goten jehen
Wi ich ſi nicht han geſchen
Sver daran in libe hete geſnalt
Swi groz ſi der cer walt
Alſe wanes ebenture kundit
Her hette ſich gar intzundit
Sa rot ir ſcheyn ſus voures rich
Hi wart daz urlop ungelich
Geruemet nu wart der riche ſal
Wiplich geberde ſich nicht hal
Truen ſich kunde ouch nicht ſparn
Zu ſchiffe gingen di da ſolten varn
Di bat der kuning magnuet bewarn

Hi was nich ſvach der minne beiag
Di kuningin van kandulac
Ich meyne dy kueſchen ſuezzen

Sich mit kuſſes gruezen
Schiet van der kuninginne
An der ſich ceigete di minne
Daz ſich ir ſueze nicht inhal
Van kandala di maningen val
Van den ougen ſante dem mundelin
Des roete glich was deme rubyn
Sin ſueze roten gab liechten ſchynen
In diſſes jameris pinen
Daz man wol da minne kos
Ich wene iman ungemutis los
Was di zu den kielen gingen
Und orlop van deme kuninge infingen
Sich orlobete di van belinar
Di ouch hi clagete minnen var
Zu deme kiele ging ſi nicht eyn
An der kuninginnen wol ſueze ſchein
Ir volgete eyn riche ſchar mit vrowen
Sver ſi nu ſolde ſchowen
Des celde was nicht intſlafen
Man ſach hi minne wafen
Daz ſin reines wibes ougen
Di ſnident mut und herce tougen
Den maunes lip wert ſchire wunt
Minne hat vil maningen vunt
Wu ſi geliebe irn werden kouf
Si ſetzit nider und hebit ouf
An deme gewinnen iſt minnen louf

Minne hat weſſel zu allir cit
Wol em dem minne gut ende git
Daz wirt libe und ſele eyn hort
Nu horit wu iz ginge dort

Da di kuninginnen urlobis gert
Des man ſi doch unſanfte wert
Wil ſi nicht truwe kein ſippe ſparn
Si waren zveier mumen barn
Arabel und di van belinar
Iklich eyn kuningin gebar
Den man vil hoher arde gicht
Arabel des inwuſte nicht
Daz ſi irre mumen tochter was
Di kuninginne hiez belinas
Ir vater zu tunabilon
Vor di vorſten truk di cron
Ir muter duzzanga hiez
Der tugent und kueſch ni verſtiez
Daz ſi wipliche kuer
Mit mutis lone ie verluer
Di was arabeln mume hi
Da van ſi di ungerne li
Wan daz ſi lag an vroude nider
Doch lobt ſi ſeit ſi quam doch wider
Des iſt ciet daz man nu vare
Dy minne hat doch geworfen dare
In diſſer leide irre varwe ein teil
Daz was hi gerudis herce heil
Hi was lieb kegen liebes gern
Arabil ſi muſte nu gewern
Urlobis des di ſueze bat
An der di minne mit truren iat
Wer were van truren da nicht ſat

Eyn ganzer mant was nu hin
Den ſi was bi der kuningin
Ob ſi mit jamere ſchieden ſich

Des

Des wert di ebenture mich
Vil cleinot gegeben wart
Den kuningen uf di vart
Den anderen di vorſtin ſint
Ir varn beleit nu di wint
Daz ſcheiden vil unvroude gap
Nu hebit ſich jamers irhab
Und allis leidis obir eyl
Tybalt hin vert got gebe uns heil
An ſiner vart lit vallis ſchade
Nu ging ſchir van deme ſtade
Durch di ſtat in di burg
Arabil und kyburg
Vil wunſchis wart gegeben in
Di nu di wint geleydit hin
Nach tybalde wart vil dikke geſehn
Man mochte ſi gance lybe ſpehn
Ir beidir herce eyn libe was
Nu ging ſi uf den palas
Da ſi ſitzens was gewuone
Hi laze wir nu vuone
Hort waz di kuninginnen tou
Di gebot ſpade und vrou
Des priſunes mit flizze phlegen
Und ſtarke ſloz dar ane legen
Durch minne di hute ſo was gewegen
Di libe beſloz den armen degen
Di venkniſſe und liebe tvang
Daz ir ummout dorch libe wart crank
Den loſte ſint minne des habe ſi dank

Arable der ſluzzele ſich underwant
Vil liſte ſi zu hute vant
Alſus der marcgreve lae
Das beſtunt uf eynen tac
Daz di kuninginnen irs leydis vergaz
Mit ſchoye ſi uf dem palaſe ſaz
Daz ſpricht an tuetzche vrouden vil
Si horte hi maning ſciten ſpil
Des tagis ſi hete geciert ir lip
Vil kindir darzu heydenſche wip
An eyn irre vire daz geſchach
Kunſten riche vroude ſi hi iach
Van den di vor ir waren hi
Etslich uf den kugelen gi
Daz ſi dem vueze ſich nicht intſeiten
Summeliche ſich erbeiten
Mit ringen ſpruengen an den lac fliz
Unkunſtenricher etewiz
Mochte hi vroude nicht gecrenken
Doch muſte arabil nach libe gedenken
Ich meine den in dem kerker nicht
Deme doch liebe noch van ir geſchit
Ir iſt ſin noch vil ungedacht
Di liebe hettiz ſchire dazu bracht
Man ſach hi treten und ſpringen
Och horte man heydeniſche ſingen
Cleyne kint di man dazu zoch
Arabeln hof un vroude vloch
Alſe noch kuningis hof wol zimit
Deſſe redde di ebenture nimit
Uwer ore noch ſueze redde vernimit

Nu hort des meris underſnit
Der markis lac uf wanis bit
Sint daz hir vor was uzesnomen

Ob

Digitized by Google

Ob ime noch troſt ſolde komen
Her inwiſte nicht daz ſi ſint gevarn
Arable nu nicht wolde ſparn
Si wolde den marcgreven ſehn
Ir vil wislichez jehn
Keyn den emeral mit worten was
Der was geheyzzen langalas
Si ſprach nu rat umme den helt
Der unſir venkniſſe iſt geſelt
Her iſt noch eyn ſchone degen
Svi her gevangen ſi gelegen
Iz iſt wol in dem achten jare
Daz im beſtunt umminne vare
Her iſt ouch an geburte ho
Iz were unſelde virturbe he ſo
Der emeral du zu ir ſprach
Vrowe du ich en neſte ſach
Du irbot ich mich mit willen eme
Da bi ich ſin war doch neme
Sin gute hat ſich gelibit mier
Vil gerne ich doch des impier
Daz ich ime icht zu heymelich ſi
Eyn engeſtlich mut im wonit bi
Daz in ſo ſtarke gebende
In drukkit uf di hende
Daz ſi mit lutheme crache
Si brechend als eyn ſpache
Ich wen ickt guten mut daz mache

Vil ſwere ſit ſines hercen ſit
Arabel ſprach du ane bit
Brenge mir yn ich wil en ſehn
Daz in were doch nicht geſchehn
Wan daz ſi ſterkete der wiſe ſin
Daz dybalt bat di kuningin
Daz ſi den helt beſahen
Van deme ſi kummer gahen
Da van arabele nicht wolde imperen
Si in ſehe den helt daz waz in geren
Dirre emeral ſtunt ir nahe bi
Si ſprach wir ſin doch ſtrites fri
Her treib eyn ſo ſwere boyen
Ich wene wol ſines mutis yoien
Sin vruden gar intſetzit
Sint her ſus lit geletzit
Brenge mir en ſprach di kuningin
Di emeral gi nu balde hin
Da en arabel ſo ofte bat
Ober deme kerker lac eyn rat
Cleyne und nicht zu hoch
Daz man in li und uz wol zoch
Spiſe di man im hiz geben
Al nach criſtenlichen leben
Diſſe redde ich nu benyme
Tibalt hiz iz wol biten ime
Daz he deſte lenger werte
Her ſprach der gote zorn des gerte
Daz her hi lange gevangen ſi
Iſt ſiner vengniſſe zaetil bi
Daz tut den helt lebens vri

Der kuning ſin wol phlegen hiz
Eyn emeral man hin in nu liz
Di ſluzzele nam der ſarracin
Van arabeln der kuningin
Di kethen her van dem helde ſloz

Digitized by Google

Di was michel und groz
Di um en mit ſtede lag
Wol eynen centener ſi wag
Eyne boyen her dannoch trug
Di was ſtark und ſwer gnuk
Di wag ouch eynen centenere
Di trug di valſchis lere
Doch hatte man im vor geworfen abe
Sin want was nicht in richer habe
Du in beſahen di kuningin
Riche wat als ich bewiſet bin
Rok und ſorkat nach heydenen ſnite
Da ſich di helt wol dekte mite
Mit ermelen eyn achmardi
Darundir phellil van arabi
Mit flize wol geforniret
Und ouch mit borden wol geciret
Vil perlen uf den orten lag
Nu betagite im eyn vil liber tag
Daz di kuningin en wolde ſehn
Hi muz man minne wundirs iehen
Mich trige dan min beſte ſin
Nu quam her vor di kuningin
Di neig ime und hiz in ſitzen nider
Darnach gingen ſi alle wider
Der bleib vor arabeln ſider

Der emeral nu den markis brachte
Vor arabiln da nach man gachte
Daz di tiſche warn beleit
Arabel hiz eyne clare meyt
Mit dem markis ezzen nu
Nu was iz an dem tage ſo vru
Daz man kurcewile mochte phlegen
Iz iſt nu wol glich gewegen
Svaz im di kerkir hat gedrowit
Daz in di libe nu me irvrowit
Di her der kuninginnen trug
Liebe und ezzens hete her gnug
Doch hilt in ſere ir minnen ſtrig
Van arabeln. in eynen blig
So her mochte vil tougen ſtal
Di miane di liebe nicht in hal
Ouch irreit di libe di kuningin
Du ſin was cit da tet man hin
Di tiſche und gab wazzer ſa
Di kuninginnen bat in ſitzen na
Des werte dorch zucht der markis ſich
Arabel du ſprach und vortit ir mich
Uch geſchiet nicht me dan uch iſt getan
Wir wollen uch zu geſinde han
Di wile ir lebt daz nemt vor gut
Der markis ſprach waz man mir tut
Daz duld ich wan daz muz ſin
Du hiez brengen di kuningin
Eyn ſchachzabel van elfenbeyn
Ouch brachte man zveier hande geſteyn
Van zveier varwe daz edele ſcheyn

Di was ſmareyd und ſaphir
Och was van richer gecir
Das ſchachzabel gemachit
Daz iz arabeln nicht inſwachit
Iz wart ir bracht van arabi
Kylloys ſitzet ſiner ſelden bi
Vrowe minne den zven hi zuſiht

Van der helfe lichte eyn blik geſchit
Der cit en nu nicht bevilt
Iz wirt lichte umme iz geſpilt
Ich wen he habe gerne gephlicht
Wil iz der phander crenken nicht
Di kuningen ſpilt mit em nu hi
Den markis ir minne nicht ſpiln li
Di minne zu libe nu bodden ſande
Den zvein daz ſi mit libe mande
Des zoch her nicht alſe her kunde
Arabil mit irme roten munde
Tet im wol ſchach als ir gezam
Ir minne ſuzze ime benam
Mit gedanken ſpiles kunſt
Doch nam her daz minne ir gunſt
Im gebe vor den beſten ſchach
Mat hi volgit di ſchade nach
Ob iz geſche ſo lazit mir
Arable nu ſprach wes ſitzet ir
Ir trachtit odir ir kunnet ſin nicht
Wilhelm nu ſprach min herce des gicht
Daz ir ſit meyſter obir mich
Doch huet uch nu daz rad ich
Min kuſt keyn uch di meldit ſich

Vrowe minne ſchach uch nicht verbirt
Arabel ſprach wan daz nu wirt
Sa huete wer uns dan aber baz
Iz iſt recht daz ir uns tragit haz
Ich und min herre tun uch nicht wol
Der markis ſprach min zucht nu ſol
Virtragen als ich nu beſte kan
En roch nam her erſt an
Iz iſt noch niver gerucht ir ſin
Sprach der markis zu der kuningin
Den marcgreven ſach ſi an
Das ſchachzabel nam man dan
Anderer redde ſi vil begunden
Nu gink her des abent ſtunden
Der emeral wiſete den markis wider
Und liz in zu tal her vuer och nider
Di ketenen he vaſte umme in floz
Nu wart ſin kummer wider ſa groz
Alſo her vore was geweſen
In liz di libe nicht geneſen
Vrowe minne treib di liebe i dar
Di kuninginnen nam ouch des war
Si tvanc vil ofte ſer di mine
Daz ſi gedachte in irme ſinne
O we daz du biſt ſo gar eyn helt
Svelich vrowe der minne hette geſelt
Ich wene daz ſi miſſe vuere
Dirre minne ſtrenge ruere
Der kuningin vil maninge quam
Darnach man kurz in aber nam
Als der kuningin gezam

Den markis man zoch uz der priſun
Nu wen ich hi word eyn run
Der alden heiden wirbit ſchaden
Hi wil minne zvei herce laden
Zu der crimhelde hochcit
Vil volkis da van ſtot gelit
Niman daz irwenden kan
Den markis man brachte dan
Daz geſinde im holdiz herce trug

Van

Van ſiner tugent ich ſpreche gnug
Wi her ſich in allen bot
Des wart geringit ofte ſin not
Van den di ſin plagen hi
So man in uz und inli
Daz waz in den mant ofte geſchen
Arabil en gerne dikke hette geſehn
Des in mochte leider nu nicht ſin
Man bracht in vor di kuningin
Da ſi ſaz uf deme palas
Des dankit blumen und gras
Man phlag ſin wol alſe man vor tete
Nach dem tiſche ſam zu ſtete
Bracht man aber das ſchachzabel aber dar
Arabel ſprach nu wil ich gar
Mich mit willen an uch rechen
Der markis ſprach irn ſolt nicht brechen
An mir vrowe gewunete zucht
Sint ir ſo hocher geburte frucht
Sit vil ſuze kuningin
Sa ſolde min gevengniſſe andirs ſin
Min redde gevalle dorch tugende ſchin

Vrowe min gevengniſſe nicht inhat
Verdienet leſterliche tat
Daz han ich uch lange verhaln
In han geroubit noch geſtaln
Och gebrach ich mine truwe ni
Geſpart ich ſiende zu velde i
Der umpris mir noch ni geſchach
Svo man mich bi ſienden ſach
Da was uf mines libes tat
Ob mich di kuning gevangen hat
In ſtrite daz iſt dikke geſchen
Man mueſte mich zu velde ſen
Vor ſienden ich mich nicht inhal
Ich rerte neben mir zu tal
Da van di blueme worden rot
Ich han dikke irlidden not
Doch geſchach mir ni ſo groziz leit
Daz ich under helme ie ſichirheit
Ir buete betwungentlichen
Ich muſte lichte entwichen
So rant ich di viende wider an
Min pris ni meil gewan
An daz mich obercraft gevi
Daz geſchicht wunderliche irgi
Da wir geſigeten an terramer
Dannoch wold ich herce ſer
Rechen und hardierte nach
Mi wart zu jagende alſo gach
Daz ich mich uf daz mer verieit
Ob ſwacheit min ſianz du leit
Des intgalt wer mir widerreit

Diz was nicht wunder ob daz geſchach
Min lance mir zu ſtukken brach
In deme kuninge van tuſſangule
Sus jaget ich biz uf den ſe
Man reit mich an an allen enden
Der leben muſte verphenden
Svaz mich anreite oder ruerte
Ich meine daz menliche were vuerte
Und ſich ſtrites hette bewegen
Under mime ſverte ſint tot gelegen
Tuſent rittere als ich iz han

Digitized by Google

Sint daz ich ſchildis amt gewan
Owe und ſold iz noch ſin
Ich tete noch ritteres were ſchin
Daz iſt nicht alliz miſſetan
Du ich wider cherens mich virſan
Du rante mich an halcibier
Selbe dritte kuning muſte mier
Virgolden han ſui her hette macht
Wzn daz mir min ſvert beſtacht
In ſime helme den ich dorchſlug
Zu haut daz ors in van mir trug
Mit bloſer hant ich du hilt
Iz was nicht wunder ob min da wilt
Eyn ganeis her da ich was eyn
Allir were hatt ich da keyn
Eyme heydenen zukt ich eyn ſwert
Des gute wan einen ſlag mich wert
Mich mochte eyn her noch widerſitzen
Etlicher begunde ſwitzen
Daz her nicht was bi witzen

Di vorte hi machte hercen laz
Swer vor der kuninginnen ſaz
So er clagete unverdienete ſwere
He ſprach mir iſt di lip ummere
Mit zuvirſicht gar verwarn
Ich kunde viende noch nicht ſparn
Svo ich wer in ritteris were
Ich inirriet ni kunig oder kunigis here
Truwe und ſtete was mir ie lip
Si haldent mich als eynen dip
Vorwar in mag intflihen nicht
Ich werde ſchire an deme libe eyn wicht
Daz inſtet uch nicht verterb ich ſo
Mit willen ſprach arable do
Der herce in mine ſi verwiel
Diſſe redde hi nicht miſſeviel
Dirre manheit ſi wunderte vil
Di kuninginnen ſprach ich wil
Mit bete uch ringen ſvo ich kan
Swi leide ir mir hat getan
Daz muz ſin als ir hat geſeit
Ich trage van uch herceleyt
Des muſt ir unſe gevangene ſin
Gnade ſprach her kuningin
Daz iz alſo mit mir irge
Daz mir di lip dabi beſte
So bin ich gerne uwer phant
Di kuningin in bi der hant
Nam und ſazt en neben ſich
Ir ſit wol ſa ho daz ich
Uch eren ſal das dunkit mich

Nu halt uch wol ir ſit leidis vol
Kumt uns min herre ſa wil ich wol
Darzu ſprechen daz man uch baz
Hi tu her markis ane daz
Daz ir ummer hi gevangen ſit
An ob uch di godde helfe git
Daz ir uch begebet in unſe e
Nu inwolle got daz daz irge
Sprach der markis zu ſtunt
Der kuninginnen roter munt
Lachte dem wol daz lachen zam
Daz ſchachzabil ſi vor ſich nam
Her markis ir ſit uns ſere gehaz

Der

Digitized by Google

Der godde helfe iſt doch nicht laz
Und woldet ir ſi gnade bidden
Der markis ſprach in zuchten ſidden
Ich dorfte wol helfe und vund ich di
Diſſe redde gelak nu hi
Arabil zoch und der markis
Daz ſpil ſich werte maninge wis
Itzunt hin darnach her
Nu was der kuninginnen ger
Daz ſi daz ſpil gewunne im an
Zu dem markis ſprach ſi ſan
Du ſi kegen deme zoge ſich bot
Nu trachtit des iſt uch not
Und ſeht uch vor ich tun uch ſchach
In vil korcer cit danach
Det ſi ſchach roch uf der kuningin
Si ſprach virwar ir muzit ſin
Min ſchimpf ſet dirre zog iſt min

Der markis nu lat kunſt hi ſchowen
Kunt ir ſo hueten vrowen
Her markis des inweis ich nicht
Nu huet uch lichte mer geſchicht
Dan ich uch irceigit han
Wilhelm irſuftete und ſach ſie an
In franzoys ſprach her diſſe wort
Ey ſuze aller ſelden hort
Mines herren muter und doch meyt
Uweren togenden ſi gecleyt
Dorch den der van dir wart geborn
Din gebort uns virſunete even zorn
Du du magit ſvangir worde
Der vil ſuzen borde
Din magetum alſo intphi
Daz du ſunde getetes ni
Magit weſende du ingebere
Daz du nicht lidde unkuſehe ſwere
Wol uns der muter und der vrowen
Van der wil ſollen di himele bowen
Was even val uns hat gedrowit
Den val din troſt hat widerſtrowit
Nu ſenfte dines kindis zorn
Und bitte daz ich werde virlorn
Sa ſchone eyn menſchen bilde
Min geloube worde wilde
Wirt ſi van irretoum verleit
Wi hat din kint dan geerbeit
Den daz vrone cruce dorch uns bevi
Menſche geleit ſulche martere ni
Daz bedenke an der ſuzen hi

Diſſer redde was genug
Di her mit clage tougen trug
Und di her ſprach ime ſelben zu
Si ſprach ſpott ir unſer nu
Daz muze wir uf dem ſpile vortragen
Nu hatte ſi verſtanden wol daz clagen
Si gedachte harre wi mag daz ſin
Nu kunde franzoys di kuningin
Des inwoſte di markreve nicht
Minnen wundir hi geſchicht
Minne hi minnet ane minne
Hat hi minne kegen minne ſinne
Daz lobbich geſchit nu daz
Di kuningin zog vorbaz
Der redde ſi du wol gedacht

Digitized by Google

Nu ſchire wart hi drinken bracht
Al nach heideniſcher wone
Dem markis quam nicht davone
He was nu worden vingir zam
Den bechir he vil gerne nam
Wan he ſin dikke muſte imbera
Arabil hette gevrogit gern
Den markis wi deme were
Nu brachte di minnen bere
Als iz were nach dem ſpil
In franzoys ſi ſprach herre ich wil
Van uch wiſzen wi deme ſi
Eyn magit eyn muter manne vri
Van deme ich daz anders hort
Di redde mich dunket vil ungehort
Ob mich di ſus gelouben ſtort

Her markis ſwo ich eyn wegerz ſehe
Daz mir der warheit jehe
Da mueſt ich lichte mich bedenken
Und wolt ir uch nicht crenken
Sa zerloſit mir daz ir hat geſeit
Oder iz wert uns beiden leit
Arabeln herce vroude vloch
Der markis nu vor ſich zoch
Und begunde lachen ſan zu hant
Eyn roch ir nam daz ſi min phant
Vor unzucht vrowe kuninginne
Svi vil ich der ſteine gewinne
Di geb ich uch zu kameren wider
Darnach her ſveig und nigete nider
Sint ir vrowe horen welt
Sa han ich lip und ſele geſelt

Daz iſt uwer und nicht min
Sold ich hi van virtorben ſin
Ob ich uch den gelouben ſege
Damit ich des hymels cronen beiege
Doch ſeg ich uch des inlazz ich nicht
Svaz halt mir davon geſchicht
Da adam dorch daz obez gevil
Di ſunne dorch hymel und erden wil
Van ungehorſamer miſſetat
Di adam begangen hat
Got im virbot daz he nicht inlit
Dorch even ſchone he daz begi
Des wart virvluchit even kunne
Des ſchien iſt liechter dan di ſunne
Uns nam des paradyſes wunne

Vrowe wir waren alle heiden
Keyn e was uns beſcheiden
Du ſi rumeten daz paradis
Du gedachte got in maninge wis
Wi he den menſchen wider brechte
Der dannoch was in ſiner echte
Van ungehorſam ſunden vlut
Her tet alſe vater keyn kinden tut
Sin engel her ſante
Den man gabriel nante
Zu eyner mayt di marie hiz
Der ſchame und kuſche ni virſtiz
Daz ſi virlore meytlich lop
Eyn ſterne ſchein van iacob
Den maning wiſſage rit
Des glanz uns van valle ſchit
Daz was diſſe kuſche magit

Van

Van der gebort vor vil wart geſagit
Daz uns ſint gap vrowden wunne
Wi van davidis kunne
Eyn reine magit worde geborn
Di were roſe ſundir dorn
Der ſchone di hymele al irluchte
Als iz van rechte di engle duchte
Du he ſi zu hymele zu im nam
Ir ſchoende wol den hymele zam
Du nam al di engele wunder
Daz got di reinen mayt bi ſunder
Obir alle engle hette geſchonet
He vourte ſi da ſi ſitzet gecronet
Der war geloube di heydenen honet

Neben deme kuninge ſi nu ſitzet
Ir magetum uns vroude witzet
Den ſi behilt unde ſo bewarte
Und mit kuſche ſo beſparte
Daz ſi ſunde ni bevant
In ſchimpfe in ernſte da ſi worde bekant
An ir miſſewendis cil
Der engle vrorde der meyde ſpil
Zu himele iſt di lobis ſueze
In hohen lobis grueze
Di engle vragent wi ſi were
Di ſulchen glanz dem hemele bere
Und di ni menſchen crank irleit
Daz iſt di muter und di meyt
Di van dem engle gruz intphinc
Daz wort dorch ir ore ginc
Wart got und menſche ſus irſunt
Ime ſelben uns di vroude grunt

In criſten geloubeh ummer mer
Wo wart geloube ie ſo her
Dar her zu menſchen ſich geruchte
Und der meyde palas beſuchte
Do her dorch uns quam her zu tal
Hi in der werlde ſich nicht hal
Durch des menſchen ſchulde her ſich gap
An daz cruce und in daz grab
Dri tage man in da liggen ſach
Diwile di gotheit zubrach
Di helle und nam alle di
Di ſinen willen getaden ie
Daz orkunde her uns nach tode li

An deme dritten tage her irſtunt
Sus het ſich menſcheit geſunt
Zorn des unſchulde jach
Darnach man in vrowe bi uns ſach
In minnenclicher tete bejage
Ane ſünde wol vircik tage
Daz her bi uns tranc und ouch az
Svo unſir ſin ſich des virgaz
Sine wort uns des manten
Daz wir en wol irkanten
Daz her was der dorch uns ſtarb
Und uns mit tode leben irwarb
An dem vircigeſſen tage zu none
Du vour di vurſte zu hymele ſchone
Wol um eynen mitten tag
Der geloube ich wol vrowen mag
Und liz uns allen ſinen ſegen
Di ſins gelouben wollen plegen
Und in loben ſint her van uns iſt

Mit

Mit gelouben waren criſt
War menſche und doch got
Och haben wi criſtenen daz gebot
Daz wir nicht invorten boſen geiſt
Van des criſtentumes volleiſt
Alſo her hiz du he van uns vur
Sin gotlicher munt daz ſwur
Sint er uns tuere hat gekoft
Daz niman hen were getoft
In ſines vater riche queme
Wan der den touf an ſich neme
Ob ime dorch libe des gezeme

Her markis ſi nu gar bewiſit
Her ſprach vrowe ob ir nu priſit
Di wort di ich uch han geſeit
Daz iſt eyn vrowde di mich ieit
Vrolichen van deme libe
Vil ſuzeſte aller wibe
Bedenkit ſchone uwe jugent
Und gloubit an den des groze tugent
Uch nicht gerne virliſen wil
Nu mirkit hi vor uns daz ſpil
Svo di kuning uf dem brete ſtet
Svilich ſtein im zu nahe get
In eren varens willen
Den kan er ſo geſtillen
Balde her in van deme brete nimt
Svi danne di ſinen zimt
Bi im dorch helfe in hute ſin
Den tut her ganze helfe ſchin
Nu mirkit dit ſnelle gahen
Sver ſich zu gotte wil nicht nahen

Und ſines gelouben varet
Lichte eyn tag beiaret
Daz im git jamers enden
Daz merkit an den venden
Wi ſi gent deme kuninge vor
Di ritter nach in witem ſpar
Darnach di alden an den lit ſin
Den volgit dan di kuningin
Di roch zeigent goddis gewalt
Di ſteine di ich han gezalt
Der dinſt iſt keyn dem kuninge balt

Di ſteyne mit flieze an ander hueten
In gotlicher gute ſi gueten
Wi ſi den vienden ſich entſagen
Vor jagen und vor valſchen lagen
Sint ſi kuning und kuninginnen bi
Alſus wer man dort leides fri
Swer helfe ſi an di ſuzen ſinnet
Des minne van ir wirt ſo geminnet
Und van im der ſich dorch minne irkos.
Wan ſi magittumis pris ni virlos
Des ſitzit ſi in deme trone im bi
Gloubit daz ſi iſt wandels fri
Der ſchone di kuning ie hat gegert
Alſo dit geſteyne bewert
Des hymels ordenunge
Di rittere alt wis und iunge
Gotliche helfe gruezit
Sver ſich mit dinſte im ſuezet
Und en zven gancen hercen gicht
Vir kuningin han ich nu icht
Seit daz uwer herce nicht meinit

So

Digitized by Google

So ſit ir ſuze ſo gereinit
Ob allen wibes guten
Daz ir min wol kunnet huten
Und inwerit ir nicht inwolde nicht leben
Uwer ſchoende iſt mir zu lebende gegeben
Di wile ich uch weiz ſa leb ich wol
Uf uwere gnade ich kummer dol
Alle bande ſint mir ſmehe
Svan ich uch reine ſehe
Und uwer gute mir helfe iehe

Owe unde ſold ich noch ſtrit
Den troſt mir uwer minne git
Durch uch mit den heidenen ſtriden
Ich ſluge noch ſlag durch helme ſo witen
Daz apollo noch tervigant
Und ſwu di gotte ſin genant
Mit helfe mochten nicht geheilen
Owe der iz mir ſo wolde teilen
Wu vrolich ich wolde grifen zu
Arabel hatte di redde nu
Wol gemerkit und ouch hort
Eyn ſcimpf daz ſpil nu zuſtort
Sonderre kurcewile ſach man vil
Der abent ſich nu kum daz cil
Daz der markis varen ſolt
Nu neig her ir der her holt
Was und ouch ſin herce trouc
Der redde arabel nicht intwouc
Wol bis an den vierden tac
Glich ſi in er herce wac
Di redde di ſi hatte virnomen
Mit libe was in ir herce komen

Eyn minne di ſi van minne ſchit
Der minne libe ir widerrit
Daz ſi minne dorch minne liz
Waz ir di minne darumme hiz
Ob ſi ſich minne dorch minne irwege
Und dannoch minne in minne phlege
Ich wen ſin wol und inweiz ſin nicht
An daz der minne libe gycht
Daz ir minne mit libe habe plicht

Heydenſch minne umminne gert
Di criſtenen libe minne wert
Uwer gute mir des glouben ſol
Suze nu bedenket uch wol
Nu nam di kunigin zu hant
Der truwe ſi vil ſtete vant
Biſunder vir emeralin
Und gie van den an eyn jardin
Darinne ſi vor geſezzen was
Als ich e ſeit da grune gras
Mit blumen wol was underſniten
Allis nach des meyen ſiten
Sin vroed ſich hi den velde bot
Alda maning roſe rot
Daz jardin wol halb bedachte
Vil ſuzer ſank irwachte
Eyn herce ob daz minne treib
Arabel nu alleyne bleib
Und di vorſtinnen mit ir
Arabil ſprach nu horet mir
Eyne redde wil ich uch intſliezzen
Der ſal uch gahes nicht verdrizzen
Bis daz ir ſi wol gehoret gar

Dernach nemt an der redde war
Ob ſi uch ge van hercen zu
Uwer iklich mir dan uſtu
Wi ir des meris redde behage
Darnach ich uch mere ſage
Daz wer der gote ſin irwendit
Hat ungelobe uns ſus geblendit
Daz were nicht eyn vroeden ſpil
Di redde ich uch intſlizzen wil
Ir iſt zu valle gar zu vil

Min jamer nicht zu verluſte jagit
Arabel en da gar ſaget
Wes der markis het geiehn
Und ir were alſe ſi iz hette geſehn
Mit dem arkunde bracht her iz dar
Ouch iſt her eyn degen gar
Iz iſt war das mir wart geſeit
Eyn herce wart ni ſo unverzeit
Her iſt eyn hoher vurſte
Ich wene her habe di geturſte
Daz her al den heidentum
Wol beſtunde dorch minne rum
Ouch iſt her geloubes veſte
Nu radit mir daz beſte
Wu mochte criſtenliche ſterke
Al den heidenen gemerke
Mit ſtrite miſſebiten ſo
Wen daz ſi nicht vorten helle dro
Ob halt ſi nicht geſigent
Swa unſer heiden dan beligent
Der helle val iſt en bereit
Bedenkit jamer werndiz leit

Und ſeht uch vor in deme gelouben
Daz uns di gote der ſele icht rouben
Sul wir geben ſa hohe phant
Umme diſſe vroude unde tervigant
Noch machmet nicht gehelfen mak
Wen daz der ewige ſlak
Nach tode uns vrouden phendit
Sa ſi wir wol virblendit
Ob unſe vroude ſich ſo endit

Nu radit als ir beſte kunnet
Und ouch uch ſelben eren gunnet
Der vrowen munt gemein do jach
Du arabel vol di redde geſprach
Sint ir der warheit uch virſtet
Und uch di redde van hercen get
Ob iz uwer wisheit ſo anleit
Kuningin ſo ſin wir bereit
Zu dem criſtentum zu kern
Vrowe bittet en uch lern
Wi ir deme lande uch intſeit
Her phigit minne und wisheit
Se inſin uch wol bewiſt
Daz uch an vrouden priſt
Und ouch mit uch uns vire
Sendet nach dem degene ſchire
Und habt mit wisheit ſinen rat
Vroget en ob her di macht wol hat
Daz her uch moge vor den heiden nern
Und mag her uch mit craft irwern
Vrowe ſo rade wer no di vart
Daz ir di nicht lengir ſpart
Der kuning nu liechte gahes komt

Digitized by Google

Sin wisheit an der verte vromt
Den crift den ir uns hat genant
Des lip ni menschen sunde bevant
Und der magt di so in kusche blute
Daz si uch sunde me behute
Und sich ir magetum so vereinit
Daz si was uz wibe frucht gereinit
Di suze unser herce meinit

Sundenval di suze vertreib
Der vor ir gebort an uns bleib
Du adam hatte gesundit
Der iunc du wart gekundit
Di ir wesen durch uns siek iungit
Daz wort uns vroude tungit
Sus jahen di vrowen viere
Nu besendit den degen schire
Und trachtit daz di vart vol ge
Hi was beidens du nicht me
Des morgens da der tac nu quam
Di kuninginnen nu sam
Also si vil dikke hatte vor getan
Den markis hiz si bringen san
Man richtete di tische si waren vro
Zu dem markis sprach arabel do
Ich han darumme zu uch gesant
Daz ich ein so riches phant
Herre her markis als ir sit
Wil nicht sehn zu allir cit
Ir soln daz nicht vor ubel han
Doch wil ich e gewinnen uch an
Eyn spil des ich gelachen mouge
Und uwer kunst nicht me intouge

Der markis sprach sa were ich mich
Vrowe und wene nicht daz ich
Ane were ie worde vunden
Und let mich got gesunden
Sa wil ich sehn ob ich icht kan
Daz schachzabel truk man dar san
Daz wart durch list hi getan

Mit was nach des ezzens vrist
Nu schein wises wibes list
Daz man di redde icht merkte van im
Daz spil ich nu in beiden nim
Und kunde uch wi iz sich gezoh
Daz al di heidenen vroude vloh
Arabel sprach zu dem markis
Nu sit ir menlich und wis
Und gar an uweren worten ganz
Saget bi der hohesten sianz
Di ir boddit in reinen wibe
Und daz di heymelich blibe
Sit ir so hoch eyn vorste
Ich weiz wol ir habt getorste
Mogt ir der heidenen mich irwern
Und mit mir mine vrowen irnern
Ob wir uch volgen hinnen
Antwortit mir mit mannes sinnen
Uwer wirdikeit ist so breit
Also mir di kuning hat gesait
Daz ir wol habit vorsten craft
Ob ich intrinne der heydenschaft
Iz blibit nicht man vare mir nach
Darzu wir alle den heidenen gach
Ob ich danne helfe impier

Vil ſuzer man waz ſprechit ir
Ir gebit mich lichte minen man
Wider daz were miſſetan
Daz uwer truwe nicht inruchte
E man uch da heyme ſuchte
Sa wer ich di vivluchte

Herre ob man uch vorchten tete
Sit ir mich an truwen ſtete
Ich wil uch helfen hinnen
Gnade ſprach her kuninginnen
Vil ſuzze ich han truwen vil
Mit fianze ich daz ſweren wil
Di ich noch in velſchlich gebot
Daz ich uch lazze nicht in not
Kumm ich in harnaſch alſam e
Allir heidentum und och me
Ich wene vrowe beſtunde mich nicht
Wi ſwach man nu alhi mich ſicht
Selbe ſibende bruder bin ich doch
Di vorſten ſin ouch han ich noch
Eynen vater der hat vurſten namen
Der ſich des noch nicht wil ſchamen
Her en tu ritterliche tat
Der keyſer mine ſueſter hat
Edele ſuze kuningin
Arabel vrowe und vroude min
Und intforte nicht der heidenen her
Ich han ſo hulfliche wer
Di dich van kumere loſent
Der walt wurde noch viroſent
Mit ioſtelicher creſte
Ich achte nicht ir ritterſcheſte
Daz ich ſi um meine wikken vorchte
Iz worde mit ſwerde e geworchte
Durch helm zu tale uf di bruſt
E ich keyn einis ſchafes verluſt
In gebe dorch ir unkuſt

Nu iſt gnuk an ſinen worten
Wan diſſe zvei di redde horten
Zu dem markis ſprach ſi aber ſan
E man uch hinnen habe gelan
Sa ſolt ir ſichtumes iehen
Her markis ſo daz ſi geſchen
Und man uch laze wider in
Sa heiz ich tun di kethenen bin
Und bidde uwer anders phlegen wol
Heruz man uch nicht cihen ſol
Di wile vind ich wol den vunt
Wi wir varen daz wir uch kunt
Ouch wirt uch eyn ſcharfe vile
Damidde ſolt ir in kurcer wile
Uch filen uz ir wizzet nicht
Wenne macht uch holt der heiden phlicht
Iſt engeſtlich mit huten
Irbitet uch en mit guten
Di uwer in den priſunen phlegen
Nu wiſe uch der goddis ſegen
Sprach der markis zu haut
Nu ſchire man ſich ſin underwant
Du der abent begunde ſigen
Van arabeln her ſchit mit nigen
In di priſun man en widerli
Ouch hette he gekundit hi
Daz her eyn teil unvarnde were

Im

Im was di kethene zu ſvere
Daz wart der kuninginnen kunt
Deme emerale ſi zu ſtunt
Gebot daz was eyn wibes funt

Den kerker hiez ſi obene ſliezzen
Und ouch di kethenen im irliezzen
Doch niden ging eyn tor darin
Di ſluzzele di nam di kuningin
Und ſprach tut ſin wol war
Di redde virſtunden ſi zu var
Dit geſchach du ſprach man hi
Beide jener diſſe und di
Der gevangene hat vroeden vil
Ob di kuningen en ſus ammen wil
Nu horit wes daz mere gicht
Dit ding wart virſumit nicht
Der markis ane kethenen lit
Darnach in vil kurcer cit
Arabel beſaute mamortavit
Du ſalt in ſnelliclicher bit
Mi wol bereiten minen kiel
Ich wil ob iz dir geviel
Entwichen deme gevangenen man
Und ſage dir gar worumme ich ham
Im ſider ſulche ere irboten
Bi den heiligen goten
Daz ich vurchte he virtourbe
Ob her dan diwile ſtourbe
E dan der kuning widerqueme
Di virluſt im vroude neme
Unde ſin zorn begunte wueten
Daz wold ich vor behueten
Ich wil varn zu tulmanar
Nu nim diwile mit hute ſin war
Min vliz an ſiner hute lit gar

Tangalas bevelh ich in
Di ſluzzele vuer ich mit mir hin
Durch daz cleine venſter man ime gebe
Di ſpiſe der her diwile lebe
Biz daz min herre widerkomit
Der emeral ſprach di redde vromit
Ir habt in craft widerbracht
Iz iſt gut daz ir ſin habt gedacht
Min herce iſt noch vil lange cit
Di wil her wol mit huete lit
Vrowe ſin iſt zu hutene gut
Sin ougenblick daz kunt wol tut
Vrow ich han ſin ſwert geſehn
Des muz ich van warheit wol iehn
Daz ich iz kume getrouge
Ouch iſt ſin helm ungevouge
Elen wit mit dikken ſpangen
Uns darf des nicht virlangen
Daz wir im kumn zu ſchuzze
Swaz terramer genuzze
Der herevart hat zu runcival
Daz heizze her malen in den ſal
Daz man di tat beſchowe
Uwir tat mir gevellit vrowe
Daz ir intwichet dorch den helt
Und ſagt mir wan ir varen welt
Mir geviele baz zu benolit
Da habt ir kurcewile bit
Van maningen ſchonen jardyn

Lat iz eyn teil verrer ſin
Da iſt vogelſank und blumen ſchin

Zu tulmanar man nicht vroude hat
Der verre wirdit gut rat
Dri hundirt mile oder me
Und lit doch verre van dem ſe
Nicht gancer vrowde vindit man da
Sa lit benolit ſa na
Uf dem mere daz man wol ſit
Daz verre uf dem ſe geſchicht
In deme ſpigele den man nu bracht
Ich inweiz ob is uch ſi gedacht
Aminanit van flaginal
Und iach daz ſi nicht inhal
Was uf dem mere wol hundert mile
Arabil ſprach nu bereite mit ile
Daz der kiel werde bereit
Und da ſal werden uf geleit
Vriſche ſpiſe di wir haben dort
Nu merke wol mine wort
Und ſwaz hore zu miner camer
Nach deme gebote ſo nam er
Urlop und neik der kuningin
Si ſprach nu la di volen ſin
Swaz ich keyn dir geſprochen han
Her ſprach vrowe iz wirt getan
Dit wart den kmereren kunt
Der emeral gie ſan zu ſtunt
Den marnere her beſande
He ſprach nu cihet van deme lande
Miner vrowen kiel uf den ſe
Und daz iz ſnelliche irge
Bereitit ſigel und ſeil
So daz uch an keinem teil
Icht gebreſte ſo habe wir heil

Den kiel man da zu ſtunde warf
Uf den ſe wer des bedarf
Der iſt bereit wol uf daz mer
Deme kile gab man riche wer
Swi iz doch in irme lande was
Di kuninginne ging uf den palas
Und was an vrowden mit den vrowen
Nu mochte man tſoye ſchowen
Van der vrowen und der kuningin
Di zuverſicht zoch ſi hin
Zo des gelouben veſte
Daz ingeſinde nu alliz weſte
Wol der kuninginnen vart
Der kiel nu wol bereitet wart
Und ſues man bedorfte dazu
Der emeral hiz intragen nu
Matraz und vil richer baldekin
Swaz ſal in kuninges kameren ſin
Und des eyn kuning bedarf
Maningen baldekin man der warf
In den kiel uf den materiez
Al nach der kuninginnen hiez
Di woſte wol wer ſi wolde
Van geſteine phellil und van golde
Wart tougen vil darin getragen
Van de vrowen di begunden jagen
Eyn vrowde eyn libe eyn minne
Si ſprachen zu der kuninginne
Swas uwer gewalt geſteines habe

Daz

Digitized by Google

Daz lazt uns frowe tragen abe
Vil tugentliche zu der abe
Mit geſchach nu alliz tougen
Wir wene nicht daz uwer ougen
Daz lant der heydenen mer geſehen
Vrowe lat iz alſo geſchehen
Daz iz di nacht icht irre vil
Unſer iklich ſich laden wil
Swaz ir goldis mogit han
Ouch ſolt ir uns wizzen lan
Swan ir zu der priſunen welt
Iz iſt cit daz ſich der helt
Uz vile diſſen gancen tak.
Sin harnaſch niman getragen mag
Swan he ſwi eaz moge geſchehen
Ouch ſolt ir e. den degen ſehen
Und icht ir kummit ſchire wider
Und lat di vilen vallen nider
Hir iſt niman vrowe danne wir
Di redde irging nu horit mir
War ſi di wile was gekomen
Eyn ſarawort wart da genomen
Der worchte geſmide in der bourg
Arabel und kybourg
Doch kurcewile gingen den ſchowen
Mit diſſen vir vrowen
Alda wart di vile virſtoln
Und dannen bracht gar virholn
Deme markiſe zu hant ſi wart
Arabeln vart wart nicht geſpart
Iz irging als ich geſagit han
Arabil mit den vrowen ſan
Und der emeral gingen dan

Di priſun man intſizzen hiz
Bi der kuningen man nieman liz
Wen di vrowen als ich e ſeit
Di ſcheuffen daz man was bereit
Zu dem markis ſi nam orlop nu
Di vilen ſi liz ſan floz man zu
Und troſt en du ſi van im ſchit
Dirre vrowen rat nu rit
Daz man truk keyn abent an
Durch den liſt wart daz getan
Daz niman du mochte virſtan
Zu der priſun daz tougen gan
Uf den palas ſi gingen wider
Nu liefen uf und nider
Di marnere e man worde bereit
Vil edelen kinden ouch man ſeit
Daz ſi ſolten varen mite
Di ilten alle ane bite
Zu dem kile da der ſtunt
Nu horet waz diſſe vrowen tunt
Di hizzen hi vil tragen an
Nu bereit man mit vlize dan
Ses iuncvrowen vurſten kint
Di van hove hi genennet ſint
Mit der kuningin zu varn
Ouch darf man nu nicht lenger ſparn
Wil man den marcreven han
Nu kom di nacht ſi ilten dan
Di vrowen und di kuningin
Der vil wislicher ſin
Si brachte zu dem marcreven hin
Di kuningin nu uffloz
Di priſun des ſi nicht verdroz

Ir

Ir herce minne und vrochte heilt
Der vrowen eyn der hute weilt
Mit flizze vor der heidenen lage
Nu hort hi ſtunt in wage
Eyn herce zvo ſele eyn lip eyn mut
Hat minne hi nu liebis hut
So daz ir ſueze nicht ober ſur
Ummiune iſt boeſir nachgebur
Nu hilf nu minne die nu hi ſtet
In minne liebe ſvi iz irget
Hi ſtet dorch minne di minnebere
In vorchten ober dem kerkere
Man ſloz uf und liz hin in
Daz ſeil ſelbe di kuningin
Si ſprach wol uf und ſumet uch nicht
Mint munt des criſtentoumis gicht
Sitzit vaſte wir cihen uch wol
Ob ich nach wane ſagen ſol
Arabeln craft irceigete ſich hie
Wan iz ir wol van hercen gie
Swi di priſune were vil hoch
Arabele in uz mit creften zoch
Und ſloz fil balde wider voure
Hin zo des palaſis toure
Si den markis nu brachten
Di vrowen nu vil ſere gachten
Und zeigeten im ſin harnaſch do
Der markis wart van hercen vro
Und vorchte nicht der heidenen dro

Daz ſvert her koſte drizik ſtunt
Di kuningin irn roten munt
Vaſte an den ſinen druchte
Van irs mundes roete ruchte
En vuer daz en gar intzunt
He ſprach wol mir dirre ſtunt
Wol mich nu hute und ummer mere
Der kuninginnen ceher rere
Dem markis da di wangen begoz
In minne zart zu tale vloz
Der herce di libe in minne inprant
Di vrowen gingen dan zu hant
Arabel und ir bliben eyn
Hat her crefte nu di keyn
Sa irlat en libe minne nicht
Sȋ ſazzen alſe di mere gicht
In libe hi tuere beſlozzen
Di vrowen waren unverdrozzen
Di ir beider lebens plagen nu
Di minne hiz grifen zu
Ob ſich ſin craft liebe virſinnet
So wirt hi libes minne geminnet
Di libe di vor e wilde was
Nu was gerumet der palas
Und ouch van luten gar vereinit
Der markis ſich hatte geleinit
Neben arabeln uf den matraz
Minne libe was hi nicht laz
Di ir beider herce plak
Und were wol das gliche wak
Alſe ſi ſint ceigete maningen tak

Der beide liebe was unvercert
Arabel ſich nu nicht inwert
Her lit in minne beſlozzen hi
Ir blanker arm en umme vi

Da

Da di kethene was e gelegen
Minnen ſuze hat nu irwegen
Swaz ſi libe irceigen mak
Wilich er nu hoher wak
Der heidenen oder der criſten
Di minne kunde des nicht friſten
Hi was minne minne gedank
Der craft den heydentum betwanc
Den beſtunt eyn crankiz frowelin
Ich wene und mag ouch wol ſin
Daz ſich hi libe nicht kunde ſparn
Diſſe redde wi lazen varn
Tybalt muſte hi libe irarnen
Nu quamen di ſi warnen
Solden und ſageten in
Iz were alliz getragen hin
Und ſehe diſſe geſelſchaft
Di gap en ſulcher vroude craft
Daz ſi vor vroude weinten
Du ſi ſo ſoze in minne leinten
Di arme glich dorch minne beſlozzen
Sus ſazzen unverdrozzen
Der markis und di kuningin
Arabil ſprach herre criſt ich bin
Wunderliche worden dir
Dyonalde ſprach nu volgit mir
Di luft ſich keyn dem tage zuhit
Di nacht im ſchir entfluhit
Sa iſt unſe ſelde virdruhit

Vrowe wir vurchten valſche lage
Und rate daz man iz wage
Daz min herre kumme in den kiel
Di rat der kuningin geviel
Di ſich vor libe nicht inthalden
Si ſprach ich muz nu irbalden
Eyn minne ir hi vorchte ſtorit
Schire ſi den wechter horit
Di keyn dem tage blis di wacht
Doch hatte di kuningin betracht
Wi ſi den markis brechte dan
Di wolde ſich gewapent han
Di kuningin liz en des nicht tun
Wir ſullen halden gancen ſun
Keyn der valſchen heiden loſen
Dyonalde trage di yſern hoſen
Eygunde koufen und herſenir
So bin ich ſtarker vil dan ir
Sprach ſi zu den zven vrowen
Man muz craft an mir ſchowen
Den halsberg wil ich leggen an
Niman mag mir daz virvan
So trage min nichtele hie perſit
Hurtevil craſſil und kurſit
Sa trage di ſchone ielakin
Semftenir und ſtinalekin
Her markis ſo ſit ir des wert
Daz ir tragt helm und ſwert
Und darober vrowen cleidir
Wart mime hercen ie leidir
So intber ich der wol beidir

Wir libet ſere diſſe vart
Kein ding ni ſo liebe mi wart
Sint ich uch han her markis
Ouch ſolt ir criſtenlichen pris

An mir eren ich truwe uch wol
Bin ich geſunt und truwe uch ſol
Libliche liebe irzeigen ſo
Daz doch eyn herce machit vro
Min herre wil uwir herre ſin
Sold ich durch en liden pin
Min truwe mir lieben den
Der minne liebe gap ir di ſen
Daz ſi vil cehere rert
Ir ſahit wol wu ich wart gehert
Min wirde glich den godden ſteik
Wol vircik kuninge cronen mir neik
Der dinſt ſich zoegete terramere
Dorch den bot man mir di ere
Wan her min zu kinde iach
Uwer wirdikeit daz wol ſach
Daz man mich in wirde hilt
Und ich gewaldikliche wilt
Der cronen hi und zu arabi
Di ſint nu gar van mir vri
Den wil ich hute mich widerſagen
Und markrevinnen namen tragen
Und wil got daz iz geſchicht
Der markis ſi kuſte nu zvivele nicht
Vil ſuze ich gebe dir wirdikeit
Ob din houbt da nicht cronen treit
Hohe wirde ſich doch dir nicht verſeit

Mit urlobe vrowe ich ſprechen wil
Iz wirt uf kuninginnen cil
Dich wirdikeit gebreitit
Ob uns got hinnen geleitit
Daz uns din heydenſchaft nicht drowit
So wirs du ſuze irvrowit
Daz man dich in wirde ſicht
Und dir din herce vrowde gicht
Ouch invurchte nicht diſſe vart
Swaz heidenen hi geſehen wart
Zu todierne acht ich ir nicht vil
Swer uns der verte irren wil
Deme muz daz leben virſuenden
Mir inbreſte das ſuert in den henden
Nu inwolle got ſprach di kuningin
Di nacht nu ſchiet des tages ſchin
Nach gewunheit dorch di wolken brach
Alſe vor di kuninginnen ſprach
Sin harnaſch tougen mir darbrachte
Di markis mit den vrowen gachte
Uf den kiel an daz kaſtel
In ſin harnaſch was her ſnell
Her invorchte nicht der heydenen kundikeit
Nu waren vrowen und ſchif bereit
Di kuningin quam ouch nu ſa
Daz hobgeſinde ging bi ir da
Und der emeral langalas
Der des gevangenen meyſter was
Mit dem arabele redde in gouten
Ich bittich der priſunen houten
Daz ungelukke beginne icht wouten

Nicht vil redde hi mer irgie
Si ſprach nu hore ich laze dir hi
Daz geſinde hute mit dir
Di ſluzzele vur ich mit mir
Mins herren ere iſt gewegen
Ir ſolt ſin mit flize phlegen

Daz

Digitized by Google

Daz ich der degen icht intge
Iz tete mime hercen we
Und worde der markis virlorn
Daz were mines lebendis dorn
Und allir miner vroude val
Ich wolde ſenken mich zu tal
Vor alle den heydenen in di ſe
Sin verluſt tete mime hercen we
Sint he mir ſa ho bevolhen iſt
Wol dir ſuze vater wol dir criſt
Wol dir in diner gotheit
Lop und ere ſi dir geſeit
Dir und diner ſuzen trinitat
Di eyn iſt und dri namen hat
Doch an gotlicher crefte
Wol der geſelleſchefte
Di di dri zu uns bindit
Und man doch mit warheit vindit
In einem dri und dri in einen
Wol uns des criſtenlichen meynen
Wol uns des vateris wol uns des ſouns
Vil wol dem heiligen geiſte der uns
Kegen den zven kan wisheit leren
Her iſt di dritte den man ſal eren
Sich criſtene davan ſalt du nicht keren

Van gote ich des bewiſit bin
Und min gelouben hat min ſin
Daz ich ſin einen und ſin drien
In criſtenlichen vrien
Menſch und got gelouben ſol
Tut daz nicht mime hercen wol
Du her bi uns was daz her des jach
Daz her were miner ſunde dach
Ob en min herce mit truwen meinit
Daz ich nach tode werde gereinit
Lueterre wan di ſunne ſi
Siben ſtunt iſt mir di geloube bi
Und ob ich en van hercen minne
Suzer ſin ober alleme ſinne
Vater geiſt und ſoun
Geruche mir genedikliche toun
Vater ſuze nach mime gelouben
Hilf daz mir di geiſte icht berouben
Di ſtraze di ich kein dir wil
Gunne mir buze und buzis cil
Gip mir ſinne gip mir wiſe
Sint ich dich eyn in drien priſe
Min geloube daran zvivelt nicht
Du biſt vil alt alſo man gicht
Du biſt iunc alſo man wol weiz
Swen din tugent machit heiz
Mit recht geloubens vure inne
Ich mane dich herre der rechten minne
Di di reine magit intzunt
Der du dorch uns dich tete kunt
Daz dich ir magettum intphi
Daz ſi kumft bi angeſte ni
Sag an criſten wes geloubis du bi

Ouch were du ir beſlozzen herre
Dorch unſen willen alſo verre
Do du ir menſcheit neme
Ich ſpreche daz ſi dir wol ceme
Sint ſi van dir wart geheilit
Di even val hatte vor gemeilit

Und irwaſchen van den ſunden wart
Wol uns der ſuzen nidervart
Di du hernider dorch uns tete
Du geb uns vrides ſtete
Daz du biſt unſer unde wir din
Dines ſuzen antlizes ſchin
Haſtu uns wol mitgeteilit
Di ſueze lip und ſele heilit
Als an der kuninginnen hi
Di mit dem markis nu zu ſchiffe gi
Der ſchone ime lip und ſele phant
Wol der vil gotlichen hant
Di wibis lip ſo ſuze bildit
Daz mannes herce dorch ir vroude wildit
Di vroude uns ir ſchone git
Ir geleze ir kuſs git wider ſtrit
Ir ſchin dorch mannes ougen vert
Ir minne valſch und wandel wert
An mannes tugent an mannes libe
Wol eime ſo ſuezen wibe
Wol uns ir ſchone wol uns ir guete
Ir ſelde min vor truren huete
Ir ſueze min vor ſorgen walte
Wen ſich an ſuze ir liebe behalte
Irre minne gebot vert mit gewalte

Wibes liebe hat tugende vil
Wibes liebe ſtozit tugende cil
Wibes liebe hat tugende wert
Wibes liebe nicht meide gert
Wibes liebe machit herce vro
Wibes liebe ſemftit alle dro
Wibes liebe vil wiſe machit
Swo wibes liebe keyn manne wachit
Wibes liebe da truren vluhit
Wibes liebe an manne zuhit
Tugende der ſin lip nicht was gewone
Minnen liebe iſt eyn rone
Swo di dorch liebe ſich intzundit
Dem manne wirt lieb van libe kundit
Sus wibes liebe ſich lieben kan
Iz ſullen zornen nicht di man
Wir ſin den vrowen ungelich
Deme niget erde und hymelrich
Woltu kuſchliche liebe han
Der meyde kuſche uns ni gewan
In dem paradyſe her di reynen wip
Geſcuf darumme des mannes lip
Dorch ſueze di vrowen ſolt eren
Und allir ding zum beſten keren
Swer des nicht tut der iſt nicht man
Den tun ich hute in den ban
Reyner wibe helfe ich dazu han

Diſſe redde vor der mere nicht crenkit
Ob ir nu rechte gedenkit
Wo ich di ebenture han
Gelazen da grif ich wider an
Van dem markis und der kuningin
Der vil wiplicher ſin
Daz geſinde troſte und ging in vor
Bis hin an des meres tor
Du ſi an den kil nu ging
Ir redde ſi wisliche aneving
Si bot ſich mit willen gar
Got plege uwer ſint ich van uch var

Heiz-

Digitized by Google

Heizzit burg und ſtat bewachen wol
Her iſt crank dabi man doch ſol
Mit flizze plegen des gevangen
Und inlazt uch nicht virlangen
Komt min herre daz tut mir kunt
Di marnere zogen uf zu ſtunt
Di winde ſi triben van deme ſtade
Nu iſt irloſit van deme rade
Der markis und verit dahin
Nu iſt vil vro di kuningin
Di winde ſere nach in triben
Hir iſt nu kein lengir bliben
Der tak ſich uz den wolken bot
Ouch ſchein nu ſchire di morgen rot
Den di ſunne ſante dorch vroude vour
Daz her vrouden riche kour
Vogel und blumen brachte
Der kiel ouch ſere gachte
Di winde ime gingen vaſte zu
Ouch was iz an deme tage fru
Di ſunne begunde ſich zeigen nu

Di ſunne irluchte des meris breit
Hi was nu vrowd an und leit
Van kuninginnen und den vrowen
Di begunden uf daz mer nu ſchowen
Des touſis troſt ſi hi nicht hal
Arabel ſprach zu dem emeral
Du der kiel ſo ebene gi
O we hette wir den gevangenen hi
Des wirdikeit mich ruwet ſere
Iz iſt den godden nicht ere
Sol her ſo crenkliche beliggen
Sin got iſt crank hat her vercigen
Im helfe (ſint her dorch en ſtreit
Swaz her kummers bi uns leit
Den hett ich im benommen gar
Nu lit her dort helfe bar
Sint ich van dan geſcheiden bin
Nu inwolle got ſprach frow jelakin
Daz di untat an ime geſchehe
Ich wunſch im vrowe daz man en ſehe
In ritterlicher tete ſpil
Arabil ſprach da wunſchis vil
Iſt dir icht libes van im geſchehen
Nich vrowe dan daz ich hore iehen
Daz ſo vil priſes an ime bluet
Vrowe perſit ſprach (iz wirt gemuet
Van ime (der ungeborn noch iſt
Swi her gelege an di liſt
Daz ſach ich an ſime libe wol
Egunde ſprach ob ich nu ſol
Im wunſchen daz wirt vrowden vol

Ich wil im wiplich wunſchen tun
Ceigelicher tete ſun
Mit ſienden gewinne her nummer
In ritteres ſege ſi her ummer
Daz en di ſelde halde
Du ſprach vrowe dyonalde
Nu was hete her mir getan
Sold ich en ane wunſchen lan
Nach mute ich ime wunſchen wil
Minne teil manheite cil
Uf werdiz lop in ſige geſtozen
Und nummer ober genozen

Digitized by Google

Liede her van ſchumferture
Sinen vienden ſi daz ture
Sinen vrunden ich daz ſueze
Damit ich den gevangen grueze
Des antworte mamortanit
Vrowe ir tut nach vrowen ſit
Der markis uch gevellet wol
Und ſolt en ritterliche dol
Undir helme und ſchilde liden
So mochte her gerne miden
Diſſen wunſch den ir hat getan
Di kuninginnen hiz inbrengen ſan
Eyn ſchachzabel und ſprach
Do ſi den emeral zornig ſach
Rat waz ich nu wunſche neme
Wi mocht ich nu wunſchis vercihen deme
Des pris iſt ſo lobis vol
Der heiden ſprach daz rat ich wol
Sint ich uch vrowe raten ſol

Nu la horen und ſprich
Da wunſchit daz heydenſche rich
Im muze in umpriſe halten
Und daz menliche bewalten
Untat in ſchame an im verdrucke
Und ouch ſin pris nicht verrucke
Kegen ritterlicher tete cil
Arabele ſprach virwar ich wil
Dir volgen du kanſt leren wol
Dinen worteu ich volgen ſol
Daz gehors du hi zu ſtunt
Ich wunſche daz min roter munt
Im muze vengniſſe irgetzen
Sin pris muze noch letzen
Alle di en niden
Siner viende ſwert en nicht ſniden
Davan her werde gecrenkit
Sin glavie noch werde geſenkit
In vrouden noch ſchowen uf fiendes ſchilt
Und daz van im werde gecilt
Ritterſchaf uf den hoeſten hort
Dit waren der kuninginnen wort
Der emeral nu ſere irſchrak
O we daz ich i diſſen tak
Machmet gelebete waz ſal daz ſin
Nu aver ſprach di kuningin
Woldis du daz her were hi
Nu ſahen umme diſſe und di
Ir herce eyn kunſtik iamer ſtiez
Dem mernere ſi gewinnen hiez
Dorch den emeral ſi des nicht inliez

Si ſprach du ſolt nicht warheit ſparn
Wu verre ſi wir hute gevarn
Hundirt mile vrowe oder mere
Si ſprach kaus du nach miner lere
Varn ſwo ich dich nande
Den weg zu criſteneme lande
Ja vrowe der iſt mir kunt
Ich bin gevarn dri ſtunt
Mit terremer uf lemperur
Di vart uns allen wart vil ſur
Wi waren alle in todis wan
Du ſprach di kuningen ſan
Kandariz als iz werde nacht
Sa habe daz wol in diner acht

Daz

Digitized by Google

Daz du di ſegle hohe wendis
Keyn criſten land damit du endis
Kummer des dich lichte bevilt
Hi iſt gar in den ort geſpilt
Nu mirke rechte nach der ſunne
Wir ſullen varn zu der wunne
Di ummer weret an ende
Der marnere ſprach urowe ich wende
Den kiel kuningin ſvo ir welt
O we hette wir den gevangenen helt
Sa vure wir vrowe deſte baz
Der emeral treit uch baz
Umme diſſe redde di ir habt getan
Nu hab dich wol her iſt hi an
Waz ſal ich dan redde ſparn
Sin craft mag uns wol bewarn
Ich wil vrilichen varn

Diſſe redde virſwigen wart
Vrowe ich wil heln di vnrt
Biz uns komt di lichte tak
Der marner wol des kyeles plag
Daz gebot inwas nicht bliben
Di winde den kyel nu ſere triben
Du der tak nu wol halb irluchte
Den emeral nu wol des beduchte
Si weren zu verre uf deme ſe
Den godden her vlehete mit gancer vle
Di hatten ſere mit im phlicht
He ſprach vorwar mich dunket nicht
Daz du vars keyn bynolet
Der marner ſprach zu eme nu bet
Mich hat der ſtorm getriben her
Miner vart ich uch ſchire wer
Den ſegel zoch her aber hoch
Davan ir allir vrowde vloch
Nach der kerte her den kiel
Der emeral en aneviel
Her ſprach zu im wu vers tu ſo
Din vart iſt uf dem mere zu ho
Ich wene du vil lichte verſt
Daz du unſer allir vroude zerſt
La nider biz daz ich beſehe
Wes di kuninginnen iehe
Den marner warf her gahes nider
Di heidenen liefen dar und wider
Deme emeral dorch helfe willen
Arabel ſi ſchire kunde ſtillen
Uf des kieles villen

Vil balde ſi an das kaſtel lif
Deme markis ſi vil lute rief
Wol uf vil ſuzer min amis
Daz der heydeniſche pris
Deme criſtentume icht angeſige
Und de goten craft oben lige
Sa were wir armen gar virlorn
Den markis begreif der zorn
Ane ſtrik den helm warf uf
Alſe wilden roſſe was ſin louf
Daz ſuert her in den henden trug
Der heidenen her vil gahes ſlug
Wol drizik und hundirt man
Ouch begreif di kuningen ſan
Eyn roder mit beyden handen
Di vrowen wolden iz im planden

Der

Digitized by Google

Der were was ouch da helfe rich
Ich wolde daz ir iklich
Kurzliche hette were vunden
Den ſi wol ſcaden gunden
Si vorchten daz des markis craft
Angeſige di heydenſchaft
Der markis lachen du begunde
In vil kurcir ſtunde
Warf her ſeszik in daz mer
Der kuninginnen heiden her
Rief lute ſicherunge
Alde unde iunge
Der kuningin zu vueze vielen
Di cehere en uz den ougen vielen
Hi was tuere lachens ſmielen

Di reine und di vil ſueze
Du ſi ir vielen an di vueze
Den markis ſi bat irwinden
Si ſullen gnade vinden
Sprach ſi zu willehelme nu
Vil ſuze herre ſint daz du
Dich ſo haſt irceigit
Din craft ir herce veigit
Wis genedik daz cimit nu wol
Dinen got man an in eren ſol
Nu was der kiel mit blute begozzen
Di anderen waren gevlozzen
In goddis erbeinde uf den ſe
Di irtrunken den was we
Der emeral rif arabeln an
Nert mich vrowe wan ich nicht han
Schulde daz he gevangen wart
Di vlucht ir nicht lengir ſpart
Zu der kuninginnen her nu lief
In heydeniſch ſi ane rief
I irnert uns vrowe des hat ir ere
Wir ineren uch nicht mere
Varit ſwo uwe wille ſi
Wir bliben uch mit willen bi
Vrowe keyn alle den heydentum
Der markis hat den hohen rum
Irworben daz wizze wir wol
Uwer truwe uns van im irneren ſol
Wir biten alle ſicherheit
Arabel di da vaſte ſtreit
Eyn gute di zer barmunge ieit

Di heidenen boten uf fianze
Der kuninginnen minne lanze
Den markis ſo betwungen hat
Ir minne in nummer ſtriden lat
In franzoys rief ſi den degen an
Min herre du ſalt din ſtriden lan
Si ummeving en mit den armen
La goddis geſcheppe dir irbarmen
Kylloys und laz ſi dorch mich leben
Si haben fianz mir gegeben
Ir allir craft ſchadit uns nu nicht
Sint man dich ungevangen ſicht
Herre nu gedinge wir vil wol
Uwer hant fianz intfahen ſol
Van allen den di bi uns ſint
Nu treib ſi fere hin di wint
Des wurden ſi du alle vro
Kandaris der richtete do

Den

Den kiel kegen der criſtenen lande
Di goddis gute eyn ſande
Gut weter des waren ſi irvrowet
Den uf den kiele was ungedrowet
Di worden vri dirre vart
Sicherheit ni gegeben wart
Van den di in deme kiele warn
Der emeral ſprach an allez varn
Wil ich uch dienſtes ſin bereyt
Lip ſele und ſicherheit
Sets ich uch und miner vrowen
Ir ſolt mir beide wol getrowen
Ir muzet truwe an mir ſchowen

Vrowe gewint ihr nach varnes not
Ich wil vor uch liggen tot
Wapens habe wir vil hi an
Her markis vor daz ich iz han
Alſe man dirre vlucht wirt inne
Sa virſtet man daz di kuninginne
Dorch minne mit uch intflohen iſt
Sa habent di heydenen varns liſt
Nach der kuninginnen wert in gach
Her markis da richtet uch nach
Min helfe uch nicht lazen ſol
Bit den marner daz her wol
Und wislich des kieles plege
Daz ir beſehe di nacht wege
Der ſlechte nach der ſunnen bant
Ouch inwirrit nicht ob ir mant
Di bi uns noch hi lebende ſint
Kumt iz darzu daz helfe ſchin
An den icht ſi verſoumet

Mir iſt vil ſwere getroumit
Wi di merwunder in deme ſe
Uns teten mit ſchuzzen ſere we
Uf deme mere allenthalben
Ouch flogen grifen van den alben
Und wolde vouren uz deme kiel
Di lute der craft ſo nider viel
Du ſi zu griffe bereiten ſich
Herre darnach ſa duchte mich
Wu wir weren uf deme lande
Du quam ein trache des adem brande
Di di merwunder vrowede phande

Der trache di merwunder ſlant
Darnach wolde her uf daz lant
Di craft mochte her nicht gewinnen
Her hette vil gerne di kuninginnen
Virbrant du ſi bi uch ſaz
Di viteche worden im ſo laz
Daz her des landes nicht begreif
Du im di craft ſogar intſleif
Du lif di kuninginnen dar
Und brach uz mit irn henden gar
Sin herce und was in im was
Und warf iz uf daz grune gras
Di greiffen des vil lute rieffen
Di merwunder zu tale lieffen
Ouch irtrenkten ir di grifen vil
Davan ich vrowe raten wil
Sint ich nachfart mich verſehe
Durch zageheit ich des nicht jehe
Swi iz ſolle mir irgen
So wil uch zven biſten

Digitized by Google

Und mit mime ſwerte nern
Den criſtentum wil ich hueten ſvern
Daz ich den wil entfahen
Und di gote gar virſmahen
Des zvivelt nicht wen daz geſchicht
Und hort wer in hi helfe gicht
Ob di redde ſi ir allir wille
Niman ſweig da ſtille
Si riefen alle uz eynem munde
Wir gelebeten ni ſo libe ſtunde
Und ob uns got der toufe gunde

Wir willent gerne criſten werden
Weder hymel noch di erden
Geſcuf machmet noch tervigant
Her muz han eyne milter hant
Des gewalt uns git den vollen
Bachun und Apollen
Sol wir nicht geruechen
Wir ſollen den werden ſuechen
Des criſtenlich geloube phlicht
Und den man an ſulcher helfe ſicht
Des gotheit ich nu priſe
Di kuningin iſt nicht unwiſe
Si hat irwelt daz beſte teil
Nu beware uns der und gebe uns heil
Deme wir mit willen uns han gegeben
Daz her guenne uns zu leben
Biz wir den touf intfahen
Och ſal uch nicht verſmahen
Unſe helfe ob iz ſo kuomit
Criſten geloube uns ſo vruomit
Des wir mit willen han verjehen

Du di redde was geſchehen
Vroude man hi uf dem kiele ſach
Swer wunt was oder wem leit geſchach
Der markis irgetzen im bot
Her ſprach mich twang des todis not
Umme di werden kuningin
Und di vrowen (ich wolde e ſin
Tot) e in geſchehe leit
Nu getruwe ich ſiner gotheit
Daz der zu helfe uns ſi bereit

Vrowe uch wert ſelde gemerit
Sint ir mich hat ſus geerit
Van dem criſtentum und van mir
Min minne ſal minne lonen dir
Di ſueze en da ummevie
Eya geruwete min herce ni
Sint ich uch gevangen ſach
Maning ſweiz ſich uz mir brach
Durch uwer unwerndiz pinen
Daz hett ich ofte lazen ſchinen
Wan daz ich di heidenen vorte
Daz leit und herce intworte
Daz uwer kummer waz ſo groz
Di ſchame mich dikk mit ſveizze begoz
Her markis du ich uch alrerſt ſach
Der kuninginnen munt mir verjach
Min niftele van belinar
Swi ir werit verweſen gar
Des tages da man en brachte vuor
Daz ſi an menlicher kuor
Ni geſahen ritters lip
Des iach da man und wip

Du

Digitized by Google

Da man der kuningin uch ceigit
Der amys wart van en geveigit
Daz di nicht irrete herceleit
Si ingeße uch pris und manheit
Di wirde han ich gegeben u
Suze was umbe du
Sin gute min geruchen ſol
Ouch ſal iz dir irgen vil wol
Siat daz du biſt truwen ſo vol

Swen criſten geloube hi zuhit
Unvroude den ummer vluhit
Di uns erben van adam
Menſchen bilde her an ſich nam
Di menſcheit unſe ſippe wart
Des wort hymel und helle ſpart
Der wart ſus unſe kunne
Wol uns der hohen wunne
Ob uwer herce den priſit
Ouch werdit ir mer bewiſit
Geſendit uns got mit vrouden hin
Arabel du ſprach di kuningin
Sin wille an unt irgen muze
Her iſt ſo reine und ſa ſuze
Uf mine truwe ich das nim
Swer van hercen getruwet im
Her lezt in in der note nicht
Swaz uns an ſiune dinſte geſchicht
So iſt di ſele doch behalden
Ir hende ſi begunden valden
Zu iheſu criſto daz her ir plege
Ob der markis bi ir nicht lege
Daz mochte her kume verdoln
Minne ſuze kan nicht minne holn
Ir angiſt was noch uf der vart
Ob ir zu todierne icht wart
Du her bi ir uf dem matraz lak
Vroude alda vor angiſt wak
Minne kunde ir da vourten nicht
Lichte hi alſam geſchicht
Daz man van liebe liebe gicht

Van wane ich warheit nicht inſage
Darnach an deme ſeſten tage
Eyne criſten inſel ſi verre chorn
Vil ſchire ſi di vroude verlorn
Di heidenen in ſere ilten nach
Mit ſigele rudere in was gach
Hundirt galeyden uf den mere
Darinne was vil van heydenſchem here
Si waren des ſchaden worden inne
Ir leit was umme di kuninginne
Daz ſi umminne ſo intforte
Ir craft ſich ſere inhagen rurte
Zu dem markis hetten ſi hi wan
Nu was der noklier als ich iz han
In den keiben hoch geſtigen
Des wart in allen vroude vorligen
Sin luste ruef beſcheit in daz
Wol uf ich wene der heidenen haz
Uns fuerit nach des todis kouf
Wol uf her markis nu wol ouf
Ich wene arabeln minnen ſuze
Uns wolle biten todis gruze
Ir ſuze wirt maningen hercen ſur
Uns ilent nach di untur

Digitized by Google

Di uns mit rache wollent verliſen
Criſtenen gelouben ſol wir nu kiſen
Wu ſin ſuze uns helfe hin
Her markis nu werit di kuningin
Des iſt not mogit ir daz getoun
Ir nachfuren hat nicht ſoun
In iſt eyn criſten als eyn houn

Der markis nemt di wapen ſchir
Ich ſehe hoch tybaldis banir
Und galeyden ungezalt
Ich wene wol daz küning tybalt
Selbe uns nachgevolgit ſi
Der markis ſprach ſint ſi uns nahe bi
Noch nicht ſprach di noklier
Si irvarnt uns nicht ſo ſchier
Si habent uns gar wol irſehen
Was got wil daz ſal geſchehen
Nu ſume uns nicht und plich der warte
Tybalt ſal virdinen harte
E her mir neme di kuningin
O we ſolde di ſtrit uf deme lande ſin
So wer ich in gar eyn her
Nu han ich leider nicht zu wer
Wan als eyn ſwert gelangen mak
Nu gehabt uch wol iz iſt der tak
Der uns gance vroude git
Wi ſint geladit zu der hochcit
Der vroude nummer ende wirt
Swes geloube des mit willen gert
Der mak wol ſterben ane ſorgen
Swer abir hat verborgen
In ſime hercen ſunden tat
Ob hir valſchen gelouben hat
Di redde hi ungelouben ſtort
Und wart ober al gehort
Si baten in di redde ſparn
Wir wîllen alle mit in varn
Glicher wis alſe di ſtarn

Wolt ir zu hymele oder zu helle
Ich wene niman anders welle
Der uf diſem ſchiffe ſi
Wir ſin uch herre mit truwen bi
Geloubens uns nimand irrit
Swaz uns van den heidenen wirrit
Daz wille wir mit helfe meinen
Di kuningin begunde weinen
Und di vrowen oberal
Des gelouben ſich nimand hal
Der markis nu gewapent ging
Di kuninginnen her zu in ving
Des herſenires was her bloz
Mit den armen he ſi umme ſloz
Nu gehabe dich wol kuningin
Gehabe dich wol du vrowe min
Gehabe dich wol vil ſueze wip
Ja mochte du ſehen minen lip
Liggen vor dinen vuezen tot
E daz du vrowe lideſt not
Vil cehere ſi uz den wangen drang
Ir ſolt herce und gedang
Setzen in des hoheſten plege
Daz her uns kurce des meris wege
Sprach her zu der vrowen
Des ſolt ir im wol getrowen

Der emeral ſprach wes zvivelt ir
Herre wilt ir glouben mir
Si ſint unheyle alle geſelt
Di uns hi volgen ob ir welt
Ouch wizzent ſi daz ir ſit eyn helt

WRowe iſt tybalt gevarn her
E her uns hi ſtrites wer
Leb ich daz ſal uns betragen
Her muz heym unſern magen
Sagen (daz ſi iz gedenken
Wi wir vrunden kunnen ſchenken
Den godden habe wir widerſeit
Unſir herce nach des helfe ieit
Der ſo in guede iſt bekant
Begriffe wir hendebreit daz lant
Ob tybalt zvelf tuſent rittere hat
Wir ſpiln im mit daz her uns lat
In ſime dineſte wol bliben
Di winde begunden ſere triben
Des wart di marnere vro
Di ſegel he mit creften do
An den maſtboum nu zoch
Daz her ſvebete an deme kiele hoch
Ouch houlfen ſere in di winde
Daz vrowete des kieles ingeſinde
Der markreve rief ey kandaris
Nu haſtu marnere pris
Behalden her an diſſe cit
Dit hochgebirge daz kegen uns lit
Macht du uns darbringen zu
Vor den heydenen ia herre biz fru
Di nacht muze wir varen gar
Doch truwe ich uch an der heydenen var
Darbringen ob uns got bewart
Leb ich ſe beruwit di vart
Begriff ich lant daz ſi ie wart

TYbalde van mir wird erſlak
Daz gamoret zu baldak
Hi ſo werliche hant gebot
Arabeln minne wirt ſin tot
Ich ſende in heym herce ſere
Als ich wen daz her nummer mere
Mich uf gancem velde bi ſte
Der redde wart da nicht me
Si vuren ſtille ane bracht
Hin biz uf mittenacht
Der wint ſi zu der inſelen treib
Der kiel nu niderhalb bleib
Wilhelm vour ſa in daz lant
Arabeln hatte her in der hant
Her ſprach ſueze ir ſit geneſen
Ir kan nummer ſo vil geweſen
Daz ſi torren mich be ſten
Wir ſollen an daz gebirge gen
Ich kieſe hi wol getribene wege
Kandaris des kyeles phlege
Da here wi wol al ire macht
Di heydenen vouren iz mit cracht
Swaz iz ſi daz iſt ir ſite
Doch ſolle wir ſin in ſemftir bite
Lat daz geſinde alliz komen
In der wile wart ouch vernomen
Grozer ſchall uf dem mere
Van hundirt galeyden horte man here

Heydeniſchez ſchallen
Der luft bigunde wallen
Alſe di berge wolden vallen

Der ſchal van ſtimme wider doz
Ir ruf nu gap unvroude groz
Da zorn ſi nach verluſte ieit
Doch was hi vil unverzeit
Der markis ſin her hat daz lant
An deme gebirge her eyn caſtel vant
Daz was vor vienden wol behut
Daz gebirge veſte und gut
Diſſe inſula hiz hi montanar
Man nam da hoher turme war
Di burg und habe beſlozzen wol
Der berg was hantwerke vol
Willehelm quam dar gegan
Mit ſime ſwerte klopfit her an
Der wechter rif ky e la
In franzoys ſprach der helt ſa
Gid ſun wilhalm akurnoys
Heimeriches ſon der franzoys
Der van den heydenen wart gevangen
Steyndis mak hi verlangen
Sit ir criſtenen ſa tut ouf
Nu wart eyn vil balder louf
Van deme tzaſtelur der was irwacht
Man hort ouch nu der heydenen bracht
Der craft quam mit balden iagen
Ouch begund iz i mitten tagen
Di porten man nu wite uffwief
Der tzaſtelur keyn ime lief
Ben-ſe-venus ſprach her do
Des gruzes wart der markis vrō
He vorchte nicht me der heidenen drō

Des kiles geſinde quam ober all
Der markis und der emeral
Herabe gingen zu deme lande
Si vorchten daz man brande
Den kiel und di richheit
Vil ſeil man an den kiel nu leyt
Und twanc en vaſte an daz lant
Der marnere nu vil liſte vant
Daz ane angiſt ſtunt di kiel
Deme markis daz vil wol bi viel
Si bliben obene in der burg
Arabele unde kyburg
Der emeral und di vrowen
Dannoch mochte man ſchowen
Ses juncfrowen bi der kuningin
Di gingen mit dem markis in
Nu ſit mir aber wille komen.
Ich han ſtimme nicht vernome
Di ich alſo gerne horte
Der gruz deme gaſte leit virſtorte
Ir ſit min herre der markis
Der zu runceval ſo hohen pris
Begingit du ir wordit gevangen
Vengniſſes mochte uch belangen
Segt wu ir here komen ſint
Wer iſt min vrowe wer ſint di kint
Di da tragen heidenen cleite
Sint ſi an uwerme leite
Und hat i ober ſi gebot
Ja ſprach der emeral wil iz got

Nu

Digitized by Google

Nu wer hat uch in di wapene bracht
Oder wes iſt herre uch gedacht
Daz ir ſo ſere mit clopfen gacht

Twingit uch not daz ſugit mir
Der markis ſprach ich wil daz ir
Uns frundis helfe nicht virſagit
Der heydenen craft hat uns beiagit
Wi vil der ſi des weiz ich nicht
Kandaris und der mernere gicht
Achcik galeyden oder mer
Nu han ich irliden herce ſer
Wol mich daz ich han daz lant
Helfe ſolt ir ſin gemant
Daz criſten geloube icht lide ſcham
Der wirt en bi der hende nam
Herre daz ir habt geſeit
Des vrowde mich zu helfe ieit
Sint uwer helfe iſt ſo vereinit
Daz ir dorch troſt mich meinit
Sa ſit ir gar ane angiſt hie
Den kiel man eine ſten nu lie
Darinne was richtumis vil
Diſſe redde ich wider bringen wil
Van deme grueze di vor geſchach
Der tzaſtelur nu vroude iach
Du her di kuninginnen irriet
Sin herce en des wol beſchiet
Daz man in ere biden ſolde
Der caſtelan nicht lazen wolde
Man bereite riche ſidelen
Harfen welſchiz ſidelen
Was vor der kuninginnen hie
Di burgravinne hervor nu gie
Di arabeln ouch mit kuſſe intfie

Ti was eyn riche intfahen
Si ſprach uch ſal nicht verſmahen
Ob wi uch biten mogen
Und wizzit diwile wir togen
An libe und an gute
An hercen und an mute
Si wi uch gar undertan
Uwe tugent ſal daz vor gut nu han
Sint uch got hat her geſendit
So iſt vil gar geendit
Swaz uch leides i gewar
Ir ſit nu nicht helfe bar
Min wirt min herre uch nicht lat
Diwile her daz leben hat
Uud ir ſit in ſime huſe
Diſſe inſil vrowe iſt gar eyn cluſe
Iz mag hi niman in noch abe
Wan hi vor uf der habe
Daz ander ſluzzit eyn kaſtel
Des phligit eyn ritter alſo ſnel
Der ouch di viende widerſitzit
Vrowe ir habt uch wol gewitzit
Daz ir criſten werden welt
Vrowe ir hat den tuerſten helt
Der under helme i geſtreit
Mir hat min herre van im geſeit
Der en in ſturme hat geſehen
Vrowe uch inkunde nicht baz geſchehen
Und hettit ir vier riche crone
Daz uch di dineten ſchone
Di weren kum keyn im zu lone

Sin-

Sinne und manheit treit der degen
Nicht vurchtit daz wir ſin belegen
Spiſe mag uns zurinnen nicht
Der markis wol ſchire beſicht
Uns weſſet van vrucht alſo vil
Daz ich daz wol ſprechen wil
Daz mir nicht vurchten al di heyden
Ouch mak man vil wol weiden
Hi uf dem lande allenhalben
Vrowe ſo weſit uns den alben
Reiniz obezis grar di craft
Nu vurchtet nicht di heydenſchaft
Ir komt wol an irn dans von hin
Des neit ir di kuningin
Uwer gute hat vil hohen pris
Begangen an dem markis
Daz ir uch uns ſo habt irbotin
Nu han ich mich den valſchin gotin
Und kuning tybaldis minne intſeit
Daz macht di groze wirdikeit
Der man van dem markiſe iach
Er dan ich in i geſach
Du her da wart gevangen bracht
Ummer hat ich ſin gedacht
Wi ich deme degene hulfe dan
Ob ich im nu gedinet han
Und zveier riche crone intbir
Sin wirdikeit des lonit mir
Vrowe des inzvivel ich nicht
Wan daz min herce ungerne ſicht
Soeld im van leyde werden icht
Mit willen ich e ſterben wolte
Ne der markis ſterbens kummer dolte
Und e ſin pris worde geletzit
Min lip ſich vor ſin leben ſetzit
Ich moechte ſin nicht weſen ane
Iz iſt glich in den wane
E dan ich ſin icht ſehe mer
Ich wolde e liden todis rer
An eime ſteine in daz mer
Sin libe iſt miner libe her
Sin libe mich libe hat genotit
Min libe dorch libe hat libe getotit
Des minne mir libit in gancir libe
Bin ich nu worden libe zu dibe
Di libe nach ſiner libe jagit
Nu wart hi vil van liebe geſagit
Nu quam der wirt und der markis
Der rat was in maningir wis
Ouch hatten ſi das lant beſehen
Ob in van den heidenen mochte geſchehen
Davan ir vroude betrubit were
Nu ſtunt uf di minnenbere
Du ſi den markis irſach
Der mit zuchten keyn ir ſprach
Suze des iſt nu ze vil
Min herce min truwe wil
Uch ummer dinen vor eigen
Umme der grozen libe irceygen
Der uwer libe mich hat inne bracht
Her burgrave mir was nicht gedacht
Daz ich ſo ſchir icht ſelden nacht

Du man mich brachte uf den palas
Zu todierne da ſi vrowe was
Un mich als eynen dip brachte voer

Da

Da ſach ich in kuniklicher koer
Diſſe werden ſuzzen ſitzen
Nu hat mich mit witzen
Bracht di gute van den heyden
Rhumen wir van diſſen leiden
Sa lat ſich ſelde uns geſellit
Der tzaſtelur ſprach ſi vellit
Ir ungeloube daz habt uf mich
Got irceigit ſin gerich
Er ſi rumen uns den ſe
In geſchit van uns ſo we
Ich meine her markis van der habē
So ſol wir en ſo ſchenken abe
Daz iz den criſtentum wol erit
Ir blibet wol ungeſerit
Uwer leyt iſt nu virendit
Sint uch got her hat geſendit
Behabt uch wol inzvivelt nicht
Uwer troſt mich bi uch in helfe ſicht
Daz alle vrankriche vrowit
Ir blibit nu wol ungedrowit
Min truwe ſal uch des helfen
Daz ir luteberiz gelfen
Si vor tote hi nicht nerit
Min lute min lant uch ſo werit
Daz in alle vroude ſwindit
Und iz der heydentoum bevindit
Diſſe redde der burgrave ſprach
Darnach mit flizze hiez her gemach
Arabeln tun) ſet daz geſchach

Di heidenen hi lidden jameres ſpil
Van dribokken und bliden der was vil
Vor di burg geſetzit
Der gruz vil maningen letzit
Den di vart nicht wol beviel
Ouch ſtunt der kuninginnen kiel
So nah der burg daz im nicht war
Dikke ſchoz man mit fuere dar
Kandariz und ſine geverten
Mit heidenſcher liſt daz werten
Vil banir ſi ufſtizzen
Kandaris ſi fragen hizzen
Mit rufe wart im daz kunt getan
Den markis ſi des ſuchten an
Daz her in gebe arabeln wider
Geſchehe des nicht ſi brechen nider
Burg und ſtat und waz da were
Du vragete der marnere
Iſt mit uch komen kuning tybalt
Ja her iſt alhi mit gewalt
Sa irceige her ſich ſprach kandaris
Her hat noch ie den hoeſten pris
In heydentum irceigit
Ob ſich ſin pris nu veigit
Des muz ſin name geſvachit ſin
Wir wiſen im di kuningin
Iſt her hi her laze ſich ſehen
Der markis hat des geiehen
Daz van ſiner ritterlicher hant
Al der walt in criſtenlant
Mit troſte durch ſi werde geſwant

Der markis gicht wer ſi loſen
Getorſte wil nu ſin tat ſich boſen
Wo iſt machmet wil der helfe ſparn

Sa helfen in di nacht varn
Daz ſint alder wibe troume
Sage im iz wirde er vil zoeme
Van alle der heidenen ors irroſit
E dan di kuninginne ſo werde irloſit
Nu iſt her hi gewaldes riche
Her mag varn mit uns keyn vrankriche
Da wart im ſin ſtelce beſtrichen wol
Terramer ſin ſveher erben ſol
Sinen kinden den gewin
Den her carle vurte hin
Du wir ſtriden zu runceval
Baligan brachte dannen eyn mal
Des heydenlant iſt ungevrowit
Deme markis van leide iſt geſtrowit
Eyn bette van roſen und der kuningin
Ir beider blik tut libe ſchin
Ich weiz nicht waz dar wil geſchen
Wil kuning tybalt libe ſehen
Sa wen ich en muz der libe verdriezen
Siht her ir mininciliches ſliezen
Ob ſi iz lichte vor vorten tuont
Ich wene di vorchte worde geſuont
Siht tybalt nicht ſnel dazu
Im wirt eyn ouge verhaben nu
Daz her nummerme ſa wol geſicht
Und ime di minne ſuacheit gicht
So her nu wiſe ſa ſlafe her nicht

Sint wibes gute und mut
Gerne dem hercen ſanfte tut
Sa loſe her di edelen kuninginne
Hat im gedinet libe ir minne
Sa kumme her her uz an daz lant
Ich wil des weſen wol ſin phant
Daz her im nicht gewaldes tut
Hat her nu ritterlichen mut
Den laze her ſehen des iſt nu zit
E dan di kuninginnen lit
Dem markis hint ſo nahen
Daz iz im mak verſmahen
Dit undervahe her hat her craft
Alda wirt geſtrikkit eyn haft
Den al der heydentum nicht loſit
Ob ſich ſin wirde nicht boſit
So iſt machmet und tervigant
An irre helfe wol geſchant
Daz ſaget im ſprach candariz
Nu rief eyn heydene tuntanis
Der was tybaldis rat gebe
Sage deme markis daz her gerne lebe
Her hat der heydenen blumen hin
Mag ich iz wirt ſin ungewin
Tybalt ſich ceigit noch im zu ſchaden
Her wirt ſtrides oberladen
Daz maning ouge beruezit
Und ouch den criſtentuom verdruzit
Und daz her wolde daz ſin nicht were
Ouch ſage wir ouch andere mere
Di uch vugent herce ſere

Kile und kokken uns vil kuomit
Daz uwer burg vil lutzil vruomit
Sint daz wir ſi wizzen hi
Kandaris du vrogete wi
Wi wil her den markis beſten

So

So ſal her zu ſinen godden gen
Und vragen ſi ob iz ſi gut
Iſt daz hiz ane ir helfe tut
So hat her den lewen angerant
En hat gewapent mit der hant
Arabele di kuningin
Uwer ſchecher gote helfe ſchin
Hat uch an der kuningin betrogen
Habt ir ſi deme markiſe gezogen
Wir vouren ſi hin got gebe uns heil
Nemt alle uwer gote an eyn ſeil
Und trenkit ſi des ſin ſi wert
Sint ir helfe uch ſo intwert
Ir mogit nich lange halten hi
Di weſſelredde ſich zeli
Der markis und der caſtelan
Und arabele gingen dan
In di burg uf den ſal
Mit en ging der emeral
Der markis ſprach zu deme tzaſtelur
Wirt diſſe tat alſo ſur
Daz were ubel her markis
Doch ſol wir trachten wilche wis
Wir uns dirre craft intſagen
Ouch wen ich di galeyden tragen
Vil rittere dorch daz ſtarke iagen

Si liggen gemeinlich uf dem ſe
Ir iſt driziktuſent oder me
Nach helfe ſi ſendent hinder ſich
So wil ouch ich bekomeren mich
Ses tuſent mir gebriſtit nicht
Mines landes lenge man gicht
Zehen mile und nicht ſo vil
Di breite ouch man haben wil
Achte mile und nicht gar
Nemit willikliche war
Wi wir mit in gebaren
Wi mogen ir nicht gevaren
Di wile ſi uf dem mere ſint
Weder tier menſche noch rint
Geniſit (komen ſi in daz lant
Nu ſit wisheit gemant
Ich ſten uch miner huelfe nicht abe
Diweil ich lant und lude habe
So inirget an mir nicht di umpris
Sprach her zu dem markis
Eyn ander caſtel ich noch haa
Uf deme mere in eynem plan
Eyn wilder grabe den umme gourtit
Ouch iſt her ungevourtit
Sin wilde di burg beſluezit
Ich wene her ſin cleine genuzit
Wer an di habe da varen wil
Ane dank (man im teilt ein ſpil
Daz her iz zu troys nicht dorfte holn
Zwelf hantwerc ſin da let man ſi holn
Si muzen pine bi uns doln

Iz wirt in ſur gloubit mir
Des vurcht uch nicht wen daz wir
Keyn in ſoln warnunge han
Ich wolde ir eyn ſo vil beſtan
Daz man iz wol virſwuere
Ob ir craft zu lande vuere
Ouch beſende ich mage und man

Min vetere und min kaſtelan
Der khan uns geben guten rat
Daz beſte daz der kiel nu hat
Her markis daz trage man herin
Zu miner vrowen der kuningin
Diſſen torn habt zu uwer hant
Kuom ich ummer in uwer lant
Herre ſa tut mir alſam
Der markis in bi der hende nam
Und brachte in zu arabeln dan
Her ſprach ſuze vrowe ich han
Veterliche truwe vunden
Ob uns ſin di heidenen gunden
So habe wir beide zu dinen vil
Dem tzaſtelur des truwe uns wil
Lazen nicht in dirre not
Di kuningin des ir nigen bot
In franzoys ſprach ſi zu deme degen
Beas amys und ſol wir vroude plegen
So vergelde wir uch mit truwen daz
Di burgravin noch bi ir ſaz
Ouch trug man van deme kiele ſa
Der ſtunt doch der borg ſo na
Kandaris ſich nicht ſumete da

Nu waz iz alles wol behut
Wan daz man doch nach rate tut
Man trug abe golt und geſteyne
Und ander richeit di keyne
Der kiel beſtunt an ſiner ſtat
Kandaris den burgraven bat
Und hiz im vriſche hute geben
Her ſprach mine rinder di noch leben
Di muz man doch han zu ſpiſe
Der marnere di was wiſe
Den kiel behing her wol mit huten
Und bewachete en mit ſinen luten
Di criſten geloube umme ving
Darnach her uf di burg ging
Da di kuningin in vrouden ſaz
Ouch hatte man di heydenen baz
Hinder ſich getriben uf den ſe
Nu mirkit wo wir lizze e
Van deme tzaſtelur und dem markis
Nu ſprach der marnere kandaris
Herre nu habit ſorge nicht
Lichte eyn ceichen ſchir geſchicht
Davon werden wir irloſt
Ich han vor mir eynen troſt
Der uns van den heydenen brengit
Min geloube zu deme gedingit
Der uns hat wol biz here bracht
Und were wir uf dem mere irgacht
So were uns jamer uf gelit
Herre iz wirt in kurcir cit
Geſchehen daz vallis ende git

Warnde redde ſoln wir ſparn
Sin hohe tugent wil uns bewarn
Des gotlich gute vor ſunde wigit
Swer rechte ſin zu gelouben phligit
Daz hat her uns irceigit wol
Van rechte man im glouben ſol
Des hat her uns nu bracht inne
Vrowen und di kuninginne
Mit vrouden gingen uf den ſal

Gut

Gut handelunge ſich nicht hal
Di was in libe hi gemeine
Ouch was di burgravinnen reine
Daz ſi mit gancen willen liez
Dinen des ſi di wirt nicht hiez
Iz wart ir boten ſi mit flize
Nach der francen ſite tiſchlachen wize
Und maniege tvehele pariſin
Ouch ſtunden vor der kuningin
Vil riche vaz daruz man tranc
Nu was der burgravin gedanc
Daz her ſich wolde geſundert han
Daz was doch in gut getan
Der markis des nicht tun lie
Her ſprach herre wir ſin mit uch hie
Min vrowe wil nicht den gemach
Zu der burgravinnen her ouch ſprach
Iz were der kuninginnen leit
Si wil nach criſtener gewunheit
Sich halden daz iſt min bete
Der burgreve hi nu tete
Des man in bat ſa zu ſtete

Arabel des wunſches holde
Alſo der marcgreve wolde
Hi ſaz und di burcgravin
Och ſaz ſi nider neben in
Di vrowen und der emeral
Neben ſaz ie zu tal
Kandaris und ſine geſellen
Den burcgraven wir eren wellen
Mit der werden ſchowe
Der ſchone was al der heidenen vrowe
Keyn deme markis hi lachit
Dirre tiſch was ungeſchwachit
Her was berichtit mit flize gar
Keyn arabeln ober nam man war
Da ſitzit der markreve und der wirt
Der beidir zucht nicht verbirt
Di juncfrowen in ſitzen bi
Swaz hi nu der andern ſi
Di ſitzen alſe ſint gewuon
Hi laze wir nu vuon
Mit flizze wart gedinet hi
Ober kurz der burcgrave gi
Und knite vor di kuningin
Her ſprach vrowe ſuze ich bin
Der uch mit truwen bi beſtet
Svi iz mir darum irget
In vurte ſo ſere di heidenen nicht
Uwer beidir wirde phlicht
Mak mir wol vergelden daz
Di kuningin in libe ſaz
Suzer blikke ſi nicht virgaz

Nu kunde wol gancer minne iehn
Arabeln miniklichez ſehn
Daz di minne tet dem markis kunt
Ir wol ſuzer rote munt
Suezit der kuninginnen lachen
Her kunde ſich ofte machen
Alſe her zu ſprungen were bereit
An libes munt ouch was ir cleit
Nach heidenen ſite lank und wit
Deme cleide gap da wider ſtrit
Eyn ſnit nach der franzoyſe won

Di worde zu lanc da laze wir von
Arabeln der ſnit wol geviel
Ir herce gar in liebe wil
Keyn den markis den ſi vor ir ſach
Zu deme burcgreven ſi ſprach
Swaz unſir vart nu wirrit
Ob uwer pris daz irrit
Mit fruntlicheme ceigen
Darumme ſol wir uns neigen
Ich und min herre dorch uwer ere
Ob einig unglukkes rere
Uns beiten zu ſelden valt
Daz wir intgingen noch tybalt
So wizzit ſicherliche
Daz unſern vrounden riche
Ir bringit werdez ende
Lide wir nicht miſſewende
Des truwe icht nicht daz iz ſo irge
Hi wart redde nu nicht me
Doch tet der zvivel irme hercen we

Tibe was hi ungeſpart
Der tiſch nu hin gehaben wart
Den caſtelan man beſante
Zunamor man in nante
An geburt van trinatel
Her was eyn franzoys alſo ſnel
Daz ſin vil ritterlicher ſchin
Und des burcgraven ſembalin
Daz ſelbe lant irvochten hat
Tungalt und tylinat
Weren di beſten burge genant
Nu quam der caſtelan zu hant

Im wunderte waz daz mochte ſin
Du her irſach di kuningin
Vrowen kint und emeral
Und horte ouch uf dem mere den ſchal
Van den di in den kylen waren
Und virnam der heydenen varen
Und in intfienc der markis
Deme dankte her in zuchte wis
Den kuningin und dem tzaſtelur
Wir haben boſe nachgebur
Wes lizze wir ſi liggen da
Wir ſolten nu lange ſa
In daz han irceigit
Daz ſich ir leben hi veigit
Heizit uns di hantwerg richten
Daz wir daz mer geflichten
Mit den bliden beden
Di ſtunden vor der burg uf den greden
Van barken und van galeden

De heyn wage ſlihet dar
Da man des worfes neme war
Daz ſolde lange ſin geſchehn
Si mogen uns wol vor zagen ſpehn
Sint ſi zwen tage geruwet
Der dritte tag ſich fruwet
Der kaſtelan bereiden hiz
Di bliden des man nicht inliz
Ouch was da vil ſteine bereit
Di man in di ſlingen leit
Kandaris nu rief hinan
Der markis wil des nicht lan
Her inwolle uch eren uz der habe

Schi-

Digitized by Google

Schire liez man di ſlingen abe
Der meyſter warf da mit gewalt
Eynen worf der tuſent ſele valt
Eyne galeden ſpilt her an den grunt
Nu wart den heydenen jamer kunt
Alreſt van arabeln minne
Dit ſendit uch di kuninginne
Van des wirtes gnaden hi
Der andere worf ouch nu irgi
Der tet den heydenen grozen ſchaden
Si hatten heydenen vil geladen
E ſi waenten ir was tot
Wol dri tuſent (ſi lidden not
Biz ſi verre quamen uf den ſe
In geſchach van worfen alſo we
Daz ſi daz mer muſten roumen
Swer ſich zu lange wolde ſoumen
Deme muſte van eiern troumen

Vil galeyden begunden hinken
Den man mit worfe begunde winken
Di ſich dem tode kume inſeyten
Van der habe uf des meres breiten
Und zviſchen anker alſam e
Ir keiner quam in zu nicht me
Ouch nahte nu di vierde tag
Daz ſich der markis gar bewag
Der burcgrave und der kaſtelan
Di heidenen du bereiten ſan
Alſo en quem der heidenen her
Daz ſi mit menlicher wer
Und in ritterlicher arbeit
Is craft den heidenen nicht intſeit

Du ſi nu vunden gar den ſin
Si gingen vor di kuningin
Di ſaz in gancer vroude phlicht
Si vrowte ſere di ungeſchicht
Daz den heidenen alſo miſſelanc
Deme caſtelan ſi ſeiten danc
Mit libe und dem tzaſtelour
Ich ſehe wol uch nimt untour
Svaz man dorch fruent liden ſol
Ouch was burg und habe wol
Mit handwerken wol beſteigit
Der heidenen ſchal was nu geſweigit
In ging ein ander komer zu
Zu rate ſi worden daz ſi vru
Inbizzen und ritten dan
Zu dem markis ſprach der kaſtelan
Minen rat ſolt ir herre han

Swo trager ieger ſtille licht
Und des geiegedis nicht intphlicht
Alſe her iz dan gerne tete
So iſt iz lichte zu ſpete
Daz ſprech ich herre umme daz
Wir ſollen uns bereiten baz
Gewarnete ſache hat nicht ſcham
Wir ſollen di heidene machen zam
Sitzit uf min ors bunzel
Der markis was nach leide ſnel
Vor arabeln her uf ſaz
Und wart ie daz ors geſpringit baz
Des inweiz nicht virwar
Van dem ſale nam ſin arabele war
In liebe do her vor ir reit

Digitized by Google

In poynderlicher gerechtikeit
Daz ors da dikke wart virdret
Dar uf dem plan (und hi nu ſet
Kunde her ſo ritterliche varn
Di tat wolde hi nicht libe ſparn
An arabeln di daz gerne ſach
Zu dyonalden ſi du ſprach
Sage wem gebe nicht mutis vil
Dit ſo ritterlichiz ſpil
Min truwe und minne im ſiges gicht
Den dort min ouge in libe ſicht
O we dyonalde und were her min
Alſe eigen alſe ich bin ſin
Doch frowit iz mich als ich in ſi
Min ſelb ich ſin zu dinſte gi
Min ſele ich ſiner gute li

Tichte ich noch vroude van im vinde
Swe mich hi todis ſorge binde
Diſſer redde wart hi lichte vil
Nu hort als ich uch ſagen wil
Di dri herren dannen ritten
In kurcewile redde ſitten
Biz ſi quamen zu tulinat
Der kaſtelan vor geſendit hat
Der hi ir komen tet nu kunt
Do ſi ir beizten ſan zu ſtunt
Di ors man nam ſi gingen ouf
Hin und her wart maning louf
Wi man gediente dem markis wol
Diſſe redde ich nu lazen ſol
Her wart nach wirde intfangen hie
Des wirtes vrowe des nicht lie
Alſe ir der kaſtelan gebot
Des ſi doch wart in ſchame rot
Du ſi den marcgreven kuſte
Durch den namen ſi des geluſte
Want her ſo hoher wirde phlac
Der kuſs doch nicht ſo nahe lac
Als in arabel hette gegeben
Her ſtunt in maze libe wol eben
Her ſchadit hi nicht noch vromit
Iz vrowit wo werder gaſt inkomit
Da wird gemeiner dinſt nicht crank
Hi zu hove was gedrank
Da was nicht lutberiz rufen
Waz ſi andirs ſchufen
Vor leyde vil herce mochten wufen

Si ritten uf und nider
Und trachten her und wider
Wi vor in di viende lagen
Si muſten iz hi wagen
Und wil ir manheit geſigen
Diſſe redde muz nu beligen
Man bot dem markis eren vil
Ane eyn rede di ich hi ſprechen wil
Des gebraſt dem markis hi gar
Di ſuze und unzuchte bar
Daz her bi im di nicht inhat
Der mout doch ouch an vrouden ſlat
Wilhelme hi wart gedint mit flize
Der kuningin ich doch nicht wize
Ob ſi vroude eyn teil intbirt
Di burcgrave bat daz ſi wirt
Were an des marcgraven ſtat

Daz

Daz geſchach dorch vrowede des ſi bat
Mit ſchimpfe wart iz dare bracht
Vrowe ir ſolt di nacht
Durch libe an minen arm ligen
Swi uch doch minne werde vercigen
Ich meyne minne di herce ſuzit
Als der nu komt des minne uch gruzit
Der irgetzit uch minne beitens wol
Mit minne libe uch liben ſol
Der beider nacht wart nu gut
Swas vor minne ſal ſin behut
Des wart di kuningin bewiſt
Nicht ſchire di libe van minne riſt
Des mannes mut an libe priſt

Ir beſchid hi libe di burcgravin
Der minne trug vil liechten ſchin
Keyn deme tzaſtelur irn wirt
Des libe umminne hir virbirt
Davan was kuſche ir lere
Di kuningin ir dankte ſere
Di ni unkuſcheit hette verſuchit
Nu hort ob irz geruchit
Des morgens ſi wider ſchiden dan
Van tunidat als ich iz han
Der kaſtelan daheyme bleib
Deme markis her vil ſorge vertreip
An gancer libe ſi ſchiden ſich
Nu was der feſte tag wen ich
Daz der markis was komen da
Arabel und di vrowen ſa
Gingen biz an daz burgtor
Da di zvene ir beizten vor
Ichlich den irn mit kuſſe entphinc
Ich wene wol daz arabele ginc
Nu vroliche zu den markis
In minne libe in minne wis
Dan ſi vor hette i getan
Van deme lerer ich daz han
Darnach ſi gingen uf di burg
Arabel und kyburg
Den marcgraven nam an der hant
Di ſi mit libe zu minne bant

Der markis doch nu ſorge trug
Ouch was hi kurcewile gnug
Van der kuningin biz an di cit
Biz daz der tag zu abende git
In vroude varn ſi zu tiſche hi
Daz geſinde ſich darnach widerli
Iklich nach ſiner ammete lere
Nu begundiz wehen alſo ſere
Daz kandaris den knappen rief
Vil ſeil umme den kiel man ſvief
Und tvanc in ſere an daz lant
Nebe man darane bant
Starke boume vor daz wagen
Di den kiel muſten ober tragen
Ob in di wint wolte vouren
Daz lant mochte her nicht rouren
Sa vil wart der lantfeſte
Nu hub ſich eyn gebreſte
Van den boumen uf den albem
Di riefen allenthalben
Daz man iz verre hat gehort
Di galeiden worden gar zuſtort

Digitized by Google

Der heiden ruf in di wolken gi
Hilf machmet herre hilf uns hi
Alle unſe gote wor ſit ir nu
Und ſchrieten daz man ſi zu
Deme gebirge lize varn
Di hantwerg daz wol kunden ſparn
Di worfen engiſtliche dar
Daz man ir lutzil nam nu war
Di wint zutreip ſi alſo gar

Waning galeyde di anderen ſtach
Du in der ankir veſte brach
Si mochten nicht berichten ſich
Set daz iſt goddis gerich
Rif vil lute kandaris
Ane zvivel bin ich des gewis
Daz uns got ſus loſen wil
Mir hat min herce kundit vil
Daz wir in angeſten ſus nicht bliben
Si worden uf dem mere zutriben
Si irtrunken ir was nicht mer
Hi wart angeſt und herce ſer
Van des gelouben ellenden
Mit hercen mut und henden
Gnadeten ſi gote uf der burg
Arabel unde kyburg
Vilen nider uf di knie
Si ſprach waz ich gehorte noch ie
Van der criſtenen got daz iſt war
Herre nu irgeb ich mich dir gar
Zu dinſte und vor eigen
Daz du geruchtis dich mir ceigen
So ſtarke unde doch ſo ſuzen
Ich wil ummer gerne buzen
Swaz mich Apollo und tervigant
Mit ungelouben hant geſchant
Daz wil ich wider dinen dir
Sint du nu haſt geholfen mir
Daz ich deme geloube nicht intgen
Nu hort man noch in todis wen
Der val nu muz zu valle ſten

We der ungetoften
Di irn lip ſo verkoften
Daz ſi hi der minne tot
Nu leit ouch kandaris hi not
An deme kiele e ſi in irnerten
Mit kunſt und ſine wiſe geverten
Daz in der wint nicht zu vourit
Het her ſpangen lant nicht gerurit
So were her vil gar zu varn
Der ſturm ſich nicht wolde ſparn
Her was mit craft biz an den tac
Vil galeden an deme lande lac
Di der wint hette geworfen dar
Der burcgrave hiz nemen war
Und gar beſuechen daz lant
Richeit man an deme ſtade vant
Van phellel und van richer wat
Alſe heidenen land gewonheit hat
Vil rukkelachen und matteraz
Daruf man dorch vroude ſaz
Des hin und her lac ane zal
Kandaris und der emeral
Groz arbeit nu liden
E ſi den winden widerſtriten

So

Digitized by Google

So dar dem kiele nicht inwar
Der burg her ſtunt ſo nahen gar
Daz im der wint nicht mochte getun
Des andern tagis wart eyn ſun
Daz mer nu ſtillen begunde
Ich wene niman noch kunde
Da vinden ſuze ſtunde

Des meres flut was noch im wege
Di heidenen varn in godde pflege
Zu hymele oder zu helle
Ob nu der markis dannen welle
In irrit nicht her tut iz wol
Kandaris nu bereiten ſol
Den kiel iz iſt wol varndis cit
Der burcgrave des ſture git
Daz her kumme ſicherliche dan
Du daz mer nu ſtillen began
Du nam man di ſeil gar abe
Den kiel he vurte uz der habe
Mit grozen vrouden uf den ſe
Der markis ſprach ich vurchte nicht me
Wir komen nu zu lande wol
Ouch wil ich daz min vrowe ſol
Sprach der burcgrave zu hant
Tragen criſtenlich gewant
Daz man ſi nicht alſo ſehe
Ob man ſi ſchowe daz man iehe
Si habe wol kuninginnen namen
Heydeniſcher cleider ſal ſi ſich ſchamen
Ob ſi des ſelbe geruchit
Der markis ſprach ſint ir verſuchit
Daz unſir beider ere priſit

Di truwe habt ir uns bewiſit
So wil min vrowe nicht impern
Ouch wil ich mit ſamt ir gern
So ich allir lipliches kan
Min frowe wil den touf intfan
Dabi wil ich ſi uch beide han

Di burcgravin ſal bi uns ſin
Des irlezt uch nicht di kuningin
Wir ſoln uch ere biten da
Uns varent di heydenen nu nicht na
Des ſolt ir nicht furchte han
Iz iſt wol vruntlich getan
Ob ir uns hin geleytit
Uwer pris da wirt gebreitit
Vind ich lebende di ich li
Der burcgrave nu dannen gi
Zu der di ſines hercen wielt
Mit armen her ſi umme vielt
Her ſagte ir diſſe boddeſchaft
Ir beidir minne trug libe craft
Her ſprach vrowe wi ratit ir
Suon ſwaz dar gevellit dir
Iz mag uns bringen eren vil
Sin name ſtet zu hoheme zil
Swen der tot nicht hat gevalt
Der ſippe oder vrunt ſi
Daz her in wirde uns weſe bi
Daz tunt ſi twingit ſi libe craft
So ſoln ſi uns mit ritterſchaft
Und in ſulcher zoye holen
Daz iz der luft nicht moge dolen
Hant ſi truwe ſa ſint ſi vro

Gunalt ſchiet mit vrouden do
Van deme markiſe du her was bereit
Und warb als ich han geſeyt
He reit und quam zu orenſe zu
Bertram want her in vrouden nu
Gnug ſiner mage da bi im was
Her irbeizte und ging uf den palas
Da vant her di maſſenye vro
Nach deme gruze ſprach her do
Seg an gunalt wanne du varſt
Mich dunkit daz du nicht inſparſt
Reyſe der gliche da wol gebarſt

Herre ich han geſtrichen her
Min reiſe iſt ganz in vrouden wer
Ob vrundis libe uch vroude giht
So vrout uch uwer ouge ſiht
Davan vroude wirt vernomen
Min herre der markis iſt nu komen
Und intpoud uch gruz und dienſtis vil
Diſſe brief iſt vrundis libe cil
Den ſcreb herre ſin ſelbis hant
Da wirt uch wol an bekant
Alle des marcgreven bete
Den brif las he ſan zu ſtete
Da vant her inne libe gnuc
Und was hoher wirde truc
Arabele di in hette irloſt
Und wi nu were ſin hoeſte troſt
Ob ſi wol worde intfangen
Und ſi gedachten an den kummer langen
Den her in venkniſſe hette irliden
Wi den ir helfe hette abgeſniden
Daz bat her ouch den boten ſagen
Nu begunde truwelichin jagen
Ir allir herze zu libe triben
Der bote ſprach min bliben
Sal nicht lengir ſin geſpart
Heymrichen und vrowen irmenſchart
Vrowen ſol min libiz komen
Do gar ſin botſchaft wart vernomen
Her ilte dan in balder iage
Ich han gezalt nicht der tage
Wan her da quam ob ich iz ſage

Heimeriche vant her zu naribon
Dem bracht her vrouden bernde lon
Und hercen di vor vroude vloch
Her irbeizte daz ors man in zoch
Du her nu an di ſtat quam
Sinen brif her hir vore nam
Und ging zu graven heymrich
Dir intpout des ſelde iameres rich
Di ſchumfertur hat abgetreten
Aventur di hat zu gereten
Mit riches vundis vrouden ſeil
Da du ir lachiſt ſinen heil
Sint diner ſippe art ingurtit
Und naturlich gebern ingeburtit
Van ir der minne dir nahe lit
Ob im di ſippe nu zoye git
Daz merit ir pris und ir zucht
Sint her iſt uwer beyder vrucht
Diſſen brif her ſendit dir
Daz bodden brot ſolt du mir
Geben (iz iſt der acurnoys

Des tat tuerē was bi den roys
Den der heydentuom uns het hin
Den hat dorch minne lonis gewin
Irloſt di hoeſte kuningin
Tybaldis wip eyn araboyſin
A voy waz wunſchis an ir lit
Van ir eyn blic di vroude git
Wil ſi in vrundes ougen lyen
Dar ſal umminne ſich virzyen
Valſch dorch libes ougen ſyen

Minne libe iſt an ir ganz
Seht vrowe wi di roſe ir glanz
Di ſunne ir bite keyn ir brehen
Sus muz man kinne und wangen ſehen
Mit den di natur ſo hat geteilt
Anfortas wer gar geheilt
Des luppis wunde vil jamers gap
Und do ypomidon in dem walap
Daz ors treip keyn rache bet
Do her den minnenden gamuret
Zu valle gachte dorch den adamas
Daz herceleyde in vrowde was
Des wunde were wol gehelit
Nature hat ſich obertelit
Sint ſi ſchone nach willen lihet
Nu merkit wi ſich ſihet
Der ſunnen glaſt dorch edelen ſtein
So daz ir volge crank di keyn
Ir antliz ſus iſt in glance ſpeh
Ob der wunſch ich hoher gabe ieh
An vrowen libe des wen ich nicht
Swer irn munt in ſulcheme zarte ſicht
Und ir geleze in ſulcher guetē
Gewan der ie ungemuete
Der ſchiede wol van noden
Solte her irs mundes roten
Mit eyme kuſſe gruezen
Wolt ir im nu kummen ſuezen
So intfat ſi wol des iſt ſi wert
Her iſt nu komen zu vroundes hert
Dit iſt di truwe der her gert

Vrowe ich moechte wunder van ir ſagen
Hat ſi goette di mogen wol clagen
Daz ſi irre ſchone ſoln weſen ane
Virwar ich bin in den wane
Daz kueme glich ir ſi geborn
Sint ſi hat geſemftit leydis zorn
Vrowe ſo ſal man ir biten ere
Und umme ir uber khere
Du der bote nu vol ſprach
Grave heymrich ſin hende brach
Zu himele dikke wart genigen
Vil ſuezer got ich bin gedigen
Daz ich nu ſchin in alderiz wiſe
Min bart min har iſt worden griſe
Sint ich willoeſe verlos
Min herce vir vroude iamer kos
Den durren aſt han wir gebowit
Ich und di min herce vrowit
Wil her di truwe zu wirde keren
Uns weſſit vil michil eren
Des rad ich daz du nicht verſeyſt
Sint du den helt ſo werden weiſt
Sus was keyn im der ſuzen rate

Digitized by Google

Der burcgrave ging nu drate
Vor di kuningimnen wider
Her knite gezogenliche nider
Si ſprach ſagt an ſi wir gewert
Ja vrowe ſves uwer gnade gert
Wi ſin uch dinſtes undertan
Di kuningin hiz da tragen ſan
Vil phellil der ich nicht kunde han

Man trug da phellil maninfalt
Der man vil riche zalt
An den lac richeite vil
Summelich ich uch nennen wil
Daz eyn was phellil van driant
Uz heidenen lande wol irkant
Hi was vil richer achmardy
Und maning phellil van araby
Der edilkheit vil hohe wac
Hy was ouch phellil van kandalac
Phellil hi was van belinar
Ouch nam man richheite war
An phellil hi van ſammargon
Den dorch minne gernde lon
Arable hatte bracht tybalt
Onch was hi phellil di ture galt
An richheit van tuſſangule
Und van tangrunet wiz als eyn ſne
Was hi phellil van ſalemandern
Dannoch vant man andern
Phellil di was deme unglich
Hi was phellil ſo wunders rich
Gar ane menſchen hant gewort
Daz ich di ſpotter nicht vort

So ſeit ich wo her were gnomen
Und wu her were here komen
Eyn gebirge hezt tangeleſant
Vil heiden da nicht wol bekant
An morlant get ſin markis zil
Dit gebirge hat worme vil
Di ich ſalemandern glichen wil

Eyn worm heizzit ſalamandir
Diſſe hant doch tugent andir
Als ich uch beſcheiden wil
Bi eyn ander iſt ir nicht zu vil
Si heizzent ſamanirit
Und habent ſalamandre ſit
Daz ſi ſint ſtedis in dem voure
Ander weſen iſt in toure
Ouch hant ſi eyne gewonheyt
Di iſt da nicht deme lande leyt
Der cit ſo ſe muzen ſich
So wert van dan daz mere mich
Daz ſi gar in willens iagen
Daz har gemeyn zuſamene tragen
Und zu tunt iz van eyn ander
Iz ſint nicht ſalamander
Si ſint en ſippe als ich iz han
Alſe ſi daz har hant gar zutan
Uf di erden ſi iz wite breitent
Mit flizze ſi danne arbeitent
Mit vil ſteten blaſen
Und mit heizzis ademis pfaſen
Wirkent ſi ſich ſelve darin
Ir muzt ouch weſen als ich bin
Bewiſit an der zale glich

Digitized by Google

Ouch virzayt ir ſumelich
Daz ſin bilde nicht volkoumit
Und ſtet in deme phellil gedroumit
Daz kuſit man an den werke ſchire
Ob ir ſint ſeſs achte oder viere
Sus celt man in dem phellil di tiere

Des phellils werk daz iſt rich
Als ich e ſprach her iſt glich
Di ſelben phellele werent ummer
Ir varwe virliſchit nummer
Ouch mag man ir gewinnen nicht
Anders dan daz mere gicht
Daz gebirge vil hohe ſtet
So dan di ordenunge virget
Der phellile nement ſi nicht war
So koment dan di grifen dar
Dorch der liechten phellele glanz
Summelich van achte bilden ganz
Der grifen gebirge da nahe lit
Di heydenen wizzen wol di cit
Alſe di muze wol gangen iſt
So hant di heyden eyne liſt
Di grifen hant di phellil dahin
So iſt dan ir hoher ſin
Daz ſi mit loube gurtent ſich
Und gent di nacht ſus wen ich
Vil nahe dem gebirge zu
Alſe di grifen danne vru
Nach ſpiſe van deme neſte varent
Di heidenen nicht di reiſe ſparent
Sus bringet ſi di phellel dan
Swer iz wil nicht vir warheit han
Der ſvige und ſprich argis nicht
Min gunſt deme wol zuchte gicht
Ich horte vil ane minen ſcaden
Wil ſich min herce oberladen
So muz ich zvivele baden

Swer me beſorget dan her ſol
Dem iſt nicht mit vrouden wol
Ich liez iz ſten als iz e was
Der phellil varwe iſt als eyn glas
Golt lazur grune und wiz
Der worme naturlicher vliz
Sich muzent an deme zuelften iare
Der phellel achte brachte di clare
Van tuſſangele di kuningin
Darnach truc man di phellil hin
Ir wart eyn teil doch hi vorſniten
Nu tete nach kuninginnen ſiten
Arabel di minnincliche
Zvelf phellil alſo riche
Si der burcgravin ſante
Und einen den ich vor nante
Den virgulde eyn riche nicht
Van der burcgravin man gicht
Daz ſi zu arabeln gieng
Und di mit armen ummevieng
Vil ſuze diſſe cleinote ſol
Min herre mit dinſte verdinen wol
Bin ich im lip alſo her gicht
So ſal in des vordrizzen nicht
Sint ir ſa hohe eret mich
Di kuningin ſprach wizt daz ich
Iz uch zven eren irbiten wil

Digitized by Google

Si ſprach dirrē ere iſt zu vil
Habe wir uch gedient des ſin wir vro
Wir vorchten nicht der heidenen dro
Ir hochgewalt iſt worden ſtro

Ir komt nu wol hin ane leyit
So was eyn meyſter der nu ſneit
Rich gewant der kuninginne
So her van meyſters ſinne
Aller riches kunde gemachen
Di furrir waren ane ſwachen
Des burcgraven meyiſter hiz tinal
Nac vrowen und iuncfrowen zal
Wart bereit und des wirtes wibe
Diſſe redde nu blibe
Ir horit van ir noch cleine me
Si bereiten ſich al uf den ſe
Kuningin und vrowen waren vro
Dannoch werte des meris dro
Vil nach an den dritten tak
Daz ſin unſemfte kume gelak
Di eventur hat nicht geſeit
Wan iz alliz were bereit
Wol uf den zvelften tag iz was
Di kuningin uf daz gruene gras
Vor di burg was gegan
Nu quam der burcgrave ſan
Deme neic lachende di kuningin
Sagt herre wu iſt uwer ſin
Sprach her zu deme markiſe nu
Und komt uns eyn weter zu
Des mogen di vrowen verdolen nicht
Unglukke ſchire geſchicht
Vrowe ich han vunden eyne liſt
Der uns gut vor angeſt iſt
Der heydenen dro iſt uns eyn miſt

Tu tungalt ich eine galeiden han
Vrowe da ſolt ir ſitzen an
Juncvrowen vrowen und min ami
Ich und der markis ſint uch bi
Und unſe geſinde des kieles phlege
Der kiel halt der gahleiden wege
Ob di kuningin virdriezzen wil
So habe wir kurcewile vil
Bi dem mere in den liten
Dar moge wi wol irbiten
Gutis weters biz daz komt
Den vrowen iz vil ſere vromt
Maning voreſt van roſen liecht
Man da ſiht daz lichte geſchiecht
Wir zvene weren wol ſtrites vri
Svo libe iſt nahe dem hercen bi
Dar kan her kume miſſe ſen
Minne wil iz in libe ſten
Der geſiget ofte der ſi treit
Nu was uf den kiel geleit
Swaz man wolde daz was bereit
Arabel keyn tungalt nu reyit
Di burcgraven und di vrowen
Hi mochte man vrowde ſchowen
Du ſi hi in libe riten
Des kyles des was ungebiten
Deme emeral ouch di redde geviel
In zven bevolhen wart der kiel
Van irre manheit untroſt zu viel

Den

Den kiel man richtet ken marſilie dan
Di zvei geſinde da gingen an
Zu tungalt ſi ouch komen nu
Alſe man ſi ſach riten zu
Mit libe man di kuningin intfi
Der burcgrave ſeit ſinen veteren hi
Der heydenen verluſt und den wint
Der galeyden uns hi worden ſint
Wol zvelve di ſint zu varen gar
Und waren alle lute bar
Vil dinges hi iſt vunden
Di redde irging in kurcen ſtunden
Daz der markis orlop nam
Des burcgraven vrowe nu quam
Alſe ſi arabeln wolde ſehen
Daz orlop was nu ſchir geſchehen
Si kuſte ſi du ſi wolde hin
Nu gab ouch di kuningin
Des caſtelanes vrowen
Phellil di man gerne ſchowen
Dorch richheit mochte ſver ſi ſach
Der tzaſtelur des vor wirde iach
Und ſprach vrowe ſin iſt zu vil
Di wirde ich ummer verdinen wil
Und vil werlich hette getan
Nu ſin wir ſin van gote verlan
Des iſt ſin gotheit gepriſit
An wilchen dinſt ir uns wiſit
Min vetere daz tu vor mich
Der burcgrave ſprach ſa daz tun ich
Min truwe keyn in nicht ſumet ſich
Nu lat uch ſin bevolhen wol
Min lant min luete als iz ſol
Uch vetere dienen und ouch mir
Diſſer vart ich unſemphte intpir
Dorch des marcgraven wirdikeit
Nu was ouch di galeyde bereit
Her ſprach herre getruwit mir
Ich bin hi herre alſam ir
Min truwe ſich beceigen ſol
Vart vroliche und habt uch wol
Kuningin und al nu gingen an
Si ſchiden mit orlobe dan
In gancen vrouden ſi ſazen
Der heydenen ſi nicht vergazen
Maning land ſi ſahen
Di galeyden begunden gahen
Maning ſchon phoret ſi darzu treip
Daz der markis vil lichte bleip
In den blumen uf dem lande
Si lieffen in des meres ſande
Arabel und di burcgravin
Ir vil wiplicher ſin
Behilt waz man ſi lerete
Ir wiplich geberde ſich merete
Uf ſes tage war ir varens cil
Wilhelme ir minne gap vrouden vil
Diſſe blumen waren hi getreit
Da di ſuzen der minnen weit
Dorch vroude lieffen her und hin
Ich wene ſo wilche trat di kuningin
Daz ſi nicht virlos irn liechten ſchin

Wo moechte vroude gancer ſin
Ir warn ſa hoch ir vuzelin
Slecht zu tal und ufgedret

Bayerische Staatsbibliothek München
Digitized by Google

Ob ir van louffe daz hemede wet
Und der burcgravin biz in di kni
Swer danne were geweſen hi
Und her iz ſolde han geſehen
Der mouſte des mit willen iehen
Daz her van dem paradys
Den wunſch ſus was der minnen amys
Gebildit unde geſuzit
Deme markiſe was gebuzit
Svaz im leides i gewar
Nu vuren ſi mit vrouden gar
Biz ſi ſahen ruvtenet
Der kiel ſich ouch verſumit het
Den ſi nu vunden uf der vart
Beydenthalben nu vroude wart
Daz ſi den hymel wider doz
Sus vueren ſi mit vrouden groz
Groz richheit ſich hi nicht hal
Vor der kuningin hup ſich eyn ſchal
Zvelf boſunen bliſen ouf
Zu deme ſtade wart eyn michel louf
Tambur man ſluk und blis ſchalemin
Des vrowte ſich nu di kuningin
Di vorſtinne di ouch ſaz hi
Der truren ſich nu ganz zu li
Di ougen huben ſi impor
Du ſi arabeln ſazen vor
Ir vroude inſloz der libe tor

Di vrowen ſprochen arabeln zu
Wer vorbekant daz wir wizzen nu
Daz hette geliebet uns daz ſpil
Nu ſtorit an uns vrowden vil
Daz wir uns mit ouch vrowen mouzen
Und des ellendes grouzen
An uns nicht machen nuwe ſene
Und criſtenliches geloubis wene
Sich an uns nicht crenke
Uwe truwe daz bedenke
Und tut ir daz ſo ſi wir vro
Mit lachen ſprach arabele do
Nu newille der des gotheit
Minſchen bilde durch uns treit
Ich virgezze e min ſelbe gar
Ir wize hant ſi bot dar
Eyn ceher rere da irging
Mit armen ſi ſi ummeving
Do ſi vrowen weinen ſach
Di burcgrave do zu ir ſprach
Ich weiz wol daz min vrowe hat
Vil truwen davon ſi nicht lat
Si halt uch in vurſtinnen namen
Wer mochte ungemeete zamen
An ir hette ſi uwer nicht
Ir munt uch hoher wirde gicht
Und truwe daz weiz ich wol
Dirre zvivel nu geligen ſol
Vroude iſt uch zu huſe bracht
Zu der ſtat man ſchire nacht
Di galeyde ſere gacht

Man horte groze vroude hi
Di luft ſich van deme ſchalle zuli
Van der burgmure ſi rieffen luete
Daz man in dorch got bedute
Waz uf kiele und galeyden were

Nu

Nu rief eyn mernerē
Wilt ir gancer vroude iehen
So mogt ir hi nu vroude ſehen
Iz iſt der markis der hir komt
Nu wart unvroude inzvei gedromt
Sich hup eyn ſo luter ſchal
Daz in di berge widerhal
Si vuren mit barken zu
Der marcgreve der gebot nu
Di galeyden vuren an daz lant
In allen nu vroude wart bekant
Arabeln herce hat vrouden gir
Nu ſprach di burcgravin zu ir
Vrowe nu ruwet uch nicht di vart
Du der anvang ſo ſuze wart
Alle der heidenen lant vergulde nicht
Di ere di uch hi geſchicht
Man buet uch noch vil grozer ere
Nu was nach der burcgravinnen lere
Arabel gecleidit un ir vrowen
Ober dem cleide mochte man ſchowen
Geriget cappen van ſamit
Di rote gap vure wider ſtrit
Arabel ſich kunde wol halten nu
Di burcgravin gab lere dazu
Nu was an dem tage noch fru

Da wart beſtrowit ruvtenet
Irs herren komen in ſamfte tet
Du in di mere worden kunt
Dorch herceliches libes vrunt
Di ſtraze ſi gar bedachten
Daz ſtein noch erde nicht implachten
Mit vil richeme phelle
Di kuningin und ir geſelle
Der burcgrave vor und der markis
Und di vier vorſtinnen wis
Darzu ſi des vrowelin
Vor arabeln gingen hin
Di wol nu kuende vrowen trit
Nach der franzoyſinnen ſit
Dem markis da eyn heil geſchach
Daz her di burcgravinen iz geſach
Di larte ſi ſo gebaren
Daz ir heydeniſchiz claren
Diſſer zucht was ungelich
Svi jene zucht iſt zuchte rich
Nu gingen ſi mitten in di ſtat
Da man in bereiten bat
Eyn palas liecht und ſchone
Nu hup ſich lut gedone
Van videln harfen ſo vroliche
Daz lief hin arm und riche
Di da uz und in nu drungen
Van intfahene di oren clungen
Da liezen ſi nicht vone
Nu tet man nach der alten wone
Vil liechtis gap da maning rone

Man richte di tiſche hi was gnuk
So vil priſante man intpuk
Daz iz ſi vil nah virdroz
Hi waz di tzoye alſo groz
Van des edelen ritteris vunt
Des virliſen het gemachet wunt
Alle der franzoyſer lant

Vil bodden man do wite ſant
Keyn orlens und monleun
Geriten nicht garzun
Keyn gerunde und portigal
Zu tzartirs ſwo her ſippe mal
Van vrunden hatte dar ſante man hin
Da wart nicht crank der boten gewin
Der markis eynen ritter nam
Der im zu boten wol gezam
Und ſant in graven heymrich
Bidde daz her tu deme glich
Und di gravine irmenſchart
Ob ich ir beyder kint i wart
Daz ſi irn vliz nu daran legen
Und alle unſe mage irwegen
Daz ich blibe an dem werde
Und di kuningin ſo intfangen werde
Der gute mit minne mir hat virſniten
Seyit daz ich han irliten
Do mich ſchumphertur van felde ſchiet
Der wirde neic alle der heidenen diet
Der minne mich ſluzit mit minne
Und denken in alleme ſinne
Wi man di zarten bringe libes inne

Nu bit daz ſi der minne liben mich
Di durch minnen libe nu anet ſich
Zveier riche crone di ir nigen
Wirt ir nu wirdikeit vercigen
Daz machit mich gar an vrouden lam
Khere keyn orenſe zu bertram
Sag im daz ich komen ſi
Und kundege daz mir weſen bi
Durch libe des min herce gert
Bertram und kybert
Bernhart und arnalt
Des virluſt mich hat in leyde gemut
Diz cleinot ſolt du dorch mich tragen
Und daz ſtete libe jagen
Mit libe dich in mir ſluzit
Ob dir der libe nicht virdruzit
Mich hat viraldit kindes virluſt
Nu iriungit mines kindes luſt
Heymrich ſi vil ofte kuſt

Sage ich wird ir noch junger muter
Bezzer danne vil guter
Wirt ir zu vatere min herre
Nu ſin ſich nicht daz ſi verre
Mir min kint hat widerbracht
Van hercen iſt mir des gedacht
Daz ich enlendes ſi irgetze
Und vor kint an min herce ſetze
Zu ſehene dich han ich nicht bit
Da was di redde beſlozzen mit
Di kuninginnen wart nu vro
Der hurcgravinnen gab ſi do
Vir riſen und der ſloyr
Und ouch hi den vorſtinnen vier
Und gap ſi den zven iuncvrowen ſa
Suftit und dyona
Der burcgravinnen phagen di
Und warn in irme dienſte hi
Und ouch den iuncvrowelin
Ob vremede iuncvrowen bi ir ſin
Den teilte ſi daz gebende mit

Digitized by Google

Nu wart hi lengir nicht gebit
Tynal und andirre meiſtere viere
Den gebot der burcgrave ſchire
Mit den ſniden ſin bereit
Alreſt man im phellil ſneit
Des koſt zu minne lone wigit
Ich wen man ir im icht phligit
Ich han ſi dort vorgenant
Si weren gut zu juden phant
Ich wen ir phligit der ſant

Diz laze wir und horit me
Wi daz intfahen hi irge
Vil richer wat man hi virſneit
Deme markis war ouch bereit
Des der burcgrave trug
Vil rich phellil van kandaluc
Grune darin geweben golt
Van richen perlen als iz wolt
Der markis und arabel hiez
Deme emeral he daz ſelbe liez
Bereiten ouch gap man kandaris
Nach der franzoyſir wis
Mit richem bunte ghintiſch lachen
Dem ingeſinde ane ſwachen
Worden riche cleit geſniten
Van heymeriche wart nicht gebiten
Der beſant vruent und mage
Swer nu were trage
Dern hulfe mir nicht ſtriten
Di boten ranten witen
Si kundeten vruoden richen vunt
In deme orte di beſte bunt

Was allen vrancrichê gegebên
Dorch des eynen ritteris leben
Den ſelte in ir geleyte
Halte bracht van arbeite
Des wart hi gancer vruode wer
Du man beſante hin und her
Und wol uf zveier wochen cit
Nu wart daz mere alſa wit
Der ſuze nu hercen vroude git

Maninger zureit ungebiten
Ir allir herce hette libe irriten
Daz leide ſame da virtarp
Heymrich alſo wite warp
Daz beyde vruent und viende
Di vor ir kraft ſere piende
Intfahens waren ſi bereit
Heymrich an den keiſer reit
Und ſegete mere in vroeuden phlicht
Di vrowete valſche hercen nicht
Der vroude ſage tet her baz
Loyis bi der kuninginnen ſaz
Do der grave brachte di mere
Du ſaz di minnenbere
An der ſippe bouwete libe beiac
Van vrouden alſo fere irſchrac
Swigende ſach ſi der kuning an
Ober eyn wiie ſi ſich virſan
Und ſpranc uf du ir vater ſtunt
Nicht liſe alſe di vrowen tunt
Duzze per iſt iz war
Den uns heidenliche var
Hat inzukkit weiſt du den

Digitized by Google

Getruweliche ſippe wen
Si zoch und ſprach wird her uns wider
Di ougen guzzen wazzer nider
Daz libe vor hatte geheizit
Uz hercen brunne wart iz gereizit
Nature den orſprinc leite dar
Man nam hi gancer libe war
Ir ſuzer munt wart roſen var

Ob mich der nicht ruwet
Des truwe mich hat getruwet
Des truwe lon mich hat belonit
Des truwe crone mich hat gecronit
Des werde truwe mich hat bewirdit
Min truwe nach ſinen truwen girdit
Min truwe nach ſinen truwen truwit
Min truwe van hercen hat geruwit
Den ſuzen der nu komen iſt
Wol dir reine ſuze criſt
Dir irginc in wiplichen ſiten
Mit weinenden wert iz underſniten
Der libe lachen vroude brachte
Der kuning nu gedachte
Wi her truwe liezze ſchinen
Vor daz engiſtliche pinen
Daz her hatte dorch in gedolt
Und wi her intfahen ſolt
Daz gehohit worde ſin pris
Und daz der kuninginnen der arabys
Gewounne wirde und geldis lon
Ob ſi dort hat gelazen zvo cron
Daz ander wirde ir worde irdacht
Mit graven heymerich her daz betracht
Der keiſer ſprach nu wol mich wart
Daz mir di ſelde iſt geſpart
Daz ich nach verliſens ungewin
Den ſehen ſal des wiſen ſin
Swo mir der hoeſten helfe intfleif
So was ſin truwe min ummeſweif
Und ſwo mich menlich tat begreif

Sin muot trug mines moutis willen
Kund ich ſin pinen nu geſtillen
Daz gebe muotis vroude mir
Di kuningin ſprach ſi ich dir
Liep vil ſuzer daz laz ſchinen
Daz wir im nemen pinen
Waz ich herre van dir han
Dime gebote ſi daz undertan
Daz wirde nu moutis vroude ganz
Du ſprach der clare fivianz
Des kintheit noch nicht granen warf
Swo man min darzu bedarf
Da wirt im ere van mir irboten
Mocht ich gevuren ſchildes roten
Mit hurte in poynderlicher tat
Min herce wol den willen hat
Nu bin ich den vrouden gar zu kranc
Di kuningin ſegte im nu danc
Daz ſippeliche libe en treip
Heymrich nu nicht lengir beleip
He ſtiz der kuningen komens zil
Bertram hat geworben vil
Witzart bube und arnalt
Der tyoſt vil rittere hat gevalt
Kaytyers und kardyn

Myle

Digitized by Google

Myle und kybalyn
Tſerines und pantaly
Gvigrimanz und der van pavy
Sampſon und yozeranz
Hues und melyanz
Landris und der van tandarnas
Der rote ſo gecimiret was
Gel bla und gruene als eyn gras

Arabel wart intfangen wol
Des man der minne danken ſol
Dez iſt min wille ob ich iz kan
Di rote ſich bereiten ſan
Und riten deme kuninge zu
Ob deme yman kome nu
Daz hat ir vil ſchire gehort
Im quam der mit tat zuſtort
Grave hoyer van beamont
Und van tzampanien tykont
Grave tyde van lytenant
Und ſyr robert van thyſanant
Grave ritzart van lyanit
Grave pirre van tungalit
Greve kyloys van oreſte
Und van artoys der moutis veſte
Der grave beals van gerunde
Daz waren alle kunde
Sunderlingen quam van portigal
Herzoge beonet der ouch qual
Da heyme hatte van den heyden
Nu han ich uch beſcheiden
Di vuren al nach meyen ſit
Des herzoge hatte des underſnit
Der was in harnaſche komen dar
Durch ſin lant durch heydenen var
Deme wart vil riche hi geſniten
Wapenrok decke nach meyen ſiten
Nu quam ouch grave heymrich
Des herce was nu vroeden rich
Niman an zoye ime glich

Des graven ors virdeckit was
Mit phellil grune als eyn gras
Des ſper hilt einen cleinen vanen
Der kunde ouch di viende manen
Bi deme keyſere vant her ſine kint
Der kuning und ſi al bereite ſint
Di kint hant nu wol erbis teil
Den eventoure gluckis heil
Durch vatirs ſterben het irweſt
Des jugende bloume ſich het verſeſt
Gemeine wege nach nature phlicht
Der was nu hin her mout uns nicht
Eyn ſterben hat ſin leben gevalt
Des voure ir kunheit intgalt
Dorch den her ſi interbit het
Ich meine des graven ſon floret
Den cele wir nicht an dirre ſchar
Nu iſt cit daz der kuning var
Der zogte nu keyn ruvtenet
Ob her icht ritterſchefte het
Ich wen daz tun ich uch nu kunt
Di ritterlichiz tete bunt
Zu tat und zu priſe bant
Alſe ſi worden mir genant
Ir was dri tuſent oder mer

Digitized by Google

Di ritterlicher wirde ler
Zu velde kunt wol ſcham intſagen
Di ſach man hi in libe jagen
Ir truwe daz wol kunde ceigen
Den ungeluckis veigen
Gevellit hat mit des todis feigen

Den markis umpris her na vercert
Keyn den dorch wirde der keiſer vert
Da was eyn bote nu vorgeſant
Der dem markiſe tet bekant
Daz her in moutis vroude neme
Der keiſer ſelbir queme
Des wart di ſtat alle vro
Aber ſprach di burcgravinnen do
Vrowe han ich uch war geſeit
Di hoeſte di nu cronen treit
Der wirt ſulch ere nicht irboten
Habt ir uch inſeit den goten
Vrowe daz lazt uch ruwen nicht
Uwer ouge noch huete wisde ſicht
Di koum virgulde eyn riche crone
Dannoch habt ir zu lone
Des edelen ritters wirdekeit
Des pris hat dikke mat geſeit
Vil maningen den doch pris begourt
Uf plan und ouch in vourt
In prislicheme ruemen
Wol uch der uzirwelten bluemen
Des tat umpris nicht ſwachit
Di kuningin mit willen lachit
Und vieng di burcgravin zu ir
Si ſprach ir habt gelibit mir
Den criſtentoum und den markis
Ouch han ich ſulcher zuchte wis
Van uch des ich geturit bin
Min vroude min wort min zucht min ſin
Diſſe redde was nu hin

Man rief der keiſer queme da
Nu bereit ſich arable ſa
Die burcgravin tet alſam
Di vier vorſtinnen ſi du nam
Und ouch die iuncvrowelin
Svaz cleidir was gemachit in
Di burcgravin ſi darin priſte
Darzu ſi in bewiſte
Minnen geleze und vrowen gane
Di rocke van phellele waren lane
Darober ſurkot lanc geſniten
Van arabeln was vil ungebiten
Du nu di vrowen warn bereit
Di kuningin du an ſich leit
Eynen phellil di bran als eyn glut
Des werc was van adramahut
Der was vol manen und geſterne
Van golde di heidenen hant ſi gerne
Maning rich geſteyn den phellil bant
Der ſterne man doch vil nicht fant
Sin inweren mit werke darin
Geſenkit nu ging ab di kuningin
Di vrowen ir alle waren bi
Eyn kappe van achmardi
Der phellil was grune als eyn gras
Der kuningen angelegit was
Durch di reyſe ober di riche wat

Di

Digitized by Google

Di burcgravin gemachit hat
Daz man ir wol des wunſchiz jach
Van ſitich balgen was eyn dach
Under der ſurkot gefurriret
Eyn blank tymie wol gebanierit
Hi was mit bilden wol gecierit

Den rok hi bant vil cleine rige
Den trug an der di minne ir ſige
Irgetzit het in minnen vliz
Des blank varwe was alſe wis
Daz her cranke ougen moute
Des ſurkotis rote da kein bloute
Dit was arabeln reyſe gewant
Di burcgravianen ir do bant
Nach irre wone in cleine riſen
Arabeln ſi begunde wiſen
Wi ſi den ſloyr ſolte tragen
Daz iz mueſte deme lande behagen
Der wart vil dikke uf gelit
Alſe wibes ſuze vil vouge git
Eyn reyſe cappe als ich e ſeite
Di kuninginne darober leyte
Eyn ſchone phert zoch man dar
Daruf ſo wart di minne var
Gehaben van den markis
Du ſprach di mernere kandaris
Criſten geloube hat wol den rum
Diſſe ſchonheyt al der heydentum
Vrowe nicht mochte gedenken
Tybalt ir beginnit crenken
So her uwer nicht inſiht
Der markis inwenit nicht
Tybalt di arbeit gerne hete
Daz er den markis des icht bete
Vrowe daz her hub an uch ſo ſere
Der markis ſprach ich ſal noch mere
Irbeiten wirde und ere

Min herce ir dinſtes eren gan
Arabel des lachen began
Den markis ſi zu ir gevie
Si was nu wol irbaldit hie
Geſinde und alliz was nu ouf
Nu wart da vil maning louf
E daz di vrowen worden bereit
Di burcgravin neben arabeln reit
Glich gegleſtit als iz zam
Der burcgrave di kuninginnen nam
Und zuomte di ſchone dorch di ſtat
Der markis ouch genomen hat
Dorch liebe der burcgravinnen zoym
Iz was im alliz nu eyn troym
Waz her kumers y gedolte
Di ſtat ouch nicht intberen wolte
Si riten mit dorch conduwiren
Di frechen und di firen
Irboten im nu eren vil
Alhi ich nu intſlizen wil
Van der gravinnen irmenſchart
Darumme ſi nu diſſe vart
Si und ir kint di kuningin
Iz mochte nicht wol mit vouge ſin
Ir liebes muwe worde zu groz
Wen daz felt inbleib hi nirgen bloz
Iz inworde mit horten ſo dorch ieten

Digitized by Google

Daz eynes uldenden pferdes treten
Da lichte wart virirrit
Swo ſich eyn behurt da wirrit
Maning ors da chirrit

Vil behort hi dorch vroude irgie
Du ſi nu wol gerieten hi
Vil nach biz an den mitten tac
Uf dem wege man vil vrouden phlac
Di arabeln wol truren ſtorte
Ober eyn wile man du horte
Van tamburn maningen witen ſlac
Hi wart eyn vrolich beiac
Do man di ritterſchaft irſach
Zu den burcgraven der markis ſprach
Lazt uch mit ſlize bevolhen ſin
Her burcgrave di kuningin
Daz ſi icht werde virſchrekkit ſere
Hi mag wol werden vallis rere
Alſo groz wirt hi di ſchal
Di burcgrave den emeral
Bevalch und den van der ſtat
Di her des mit ſlize bat
Daz ſi wol der vrowen phlegen
Daz ſi van horte icht under legen
Dit ſolt ir mir virkeren nicht
Ich meyne als in drang geſchicht
Des ſelben ſchaden vorcht man hi
Di burcgrave ouch nicht inli
Zvelf poſunne het her da
Di blieſen uf mit creften ſa
Daz iz der luft nu widerdont
Hi was ouch vil ungeſchont
Mit craft der keiſer nu inbrach
Eyn rich entfahen da geſchach
Di kuningin ir libe ſach

Den markis in libe der keiſer kuſte
Des in dorch truwe wol geluſte
Greve heymrich tet alſam
Nach deme kuſſe her do nam
Di kuningin und koſt ouch di
Darnach her in den wal abli
Daz ors hurteiiche varn
Di vroude wolde nicht den lip hi ſparn
Nu quam gerant ouch bertram
Als eynen brudere vil wol gezam
Den andren zu intfahen
Ouch ſach man zu im gahen
Bernhart und kibert
Der intfahen vroude gert
Witzart unde arnalt
Des vroude niman da virgalt
Bube unde jozeranz
Mile unde wigrimanz
Unde van pantaly tſerines
Zandris unde hues
Sampſon unde gaudin
Kantiris unde kybalin
Und der junge vivians
Nature hatte mit irre libe lanz
Der wil ich nu vroude machen
Mit weinen und mit lachen
Her ging da er di ſuzen vant
Und vil in umme den hals zu hant
Sin weinen nu vil bite wart

Her

Digitized by Google

Her ſprach ey ſuze irmenſchart
Duzzamis unde liber ſuon
Ja wil uns got eyn vrouwen toun
Vor unſir zveier ſterbins tagen
Vrowe ich wil dir mere ſagen
Davan du reine werdiz wip
Irjungiſt dinen getageten lip
Dir ſelbe nu unvroude virtrip

Unſir beydir ellendis ſtab
Den uns got uz allen kinden gap
Und den der heydentum intfurt
Des unſe vroude was virmurt
Daz uns noch an vroude wirrit
Des ungewin hat ſelde verirrit
Daz wir den ſoln vor tode ſehn
Di gravinne ſprach wes wilt du jehn
Suzer man und herre min
Sal ich noch min kint willekin
Vor mime tode ſchowen
O we iemerlichez bowen
Wu heſt-u uns virleitit
Ob ſich unſir zveier vroude nu breitit
So wirt min iemerlichez jagen
Mit vrouden noch zu jungen tagen
Owe ſorgenliche lere
Waz min pinlicher ſere
Nach virlieſen hat irworben
Und wer ich alſo irſtorben
So were min ſele zu leyde geſendit
Des virluſt mich ellendit
Den hin hatte des todis phat
Drin hercen was nu mat
Geſeyt mit eynis vallis ſtein
Van meiſter zuk was nu eyn
Schach roch uf kuningin und uf riter
Iſt uns der zok nu worden witer
So vrowe dich ellende vrowe
Din herce nu vroude bowe
Komt dir din kint zu ſchowe

Ey willoys beafiſe
Woiſte nu di kuninginnen diſe
Waz ir ungemoutis neme
Du were i wibes ougen zeme
Din geblumete zucht ir ſpigel was
Din herce an ſtete eyn adamas
Den niman brichit ane blut
Si zvirent bezzer danne gut
Si vroude ob allir vroude cil
Hinit ich ſi nicht ſwachen wil
Sin minnenche tugent geleze
Sin zucht ſin truwe ob di meze
In ir herce ir liplichiz ſpehen
So muſte di ſpeher volge jehen
Alrerſt wil ich nu gerne leben
Sint minne lon durch minne geben
Mit dir dorch minne iſt intflogen
Min vroude iſt uf den regenbogen
Nicht geweit ſint ich dich weiz
Deme regene gliche cehere heiz
Di wangen begozzen uf di broſt
O wol dir minne gerende virloſt
Min kint di minne hat bracht her wider
Wol minne diner minne gevider
Den brif ſi nam und las

An den vil libe geſchriben was
Do ſi den brif nu gar geſach
Zu kunalde ſi lachende ſprach
Intfach min kint nu wol van mir
Der libe ich unſemfte imbir
Arabeln und ſwer hi ſi mit ir

Kunalt heize min kint komen nicht
Biz her mich und heymerichen ſicht
Ich laze di kuninginnen ſehen
Daz ſi muez und ir vrowen jehen
Daz her ſi unſer beider kint
Svaz lebendik unſer image ſint
Di heiz ich beſenden gar
Daz di kuninginnen neme war
Daz man in ſo mit vrouden holt
Daz der hymel kueme gedolt
O we ſold ich nu vueren ſchilt
Durch ſi mich lutzel des bevilt
Daz ich in dorch ſi beide vourte
Min craft ſo poynderlichen rourte
Daz in di luft ſtube melmis rouch
Den burcgraven ſolt du gruzen ouch
Und di werden burcgravin
Sage miner tochter der kuningin
Daz ſi ſich laze virdrizen nicht
Min ouge ſi vroliche ſchire ſicht
Und liep habe min werdiz kint
Si geſicht ſchire wer ſine mage ſint
Di ſoln van rechte ir dinſt bewiſen
Van golde und ouch van ſiden riſen
Darzu ſloyer wol hundirt
Der werc doch was biſundirt

Di mit perlin di mit geſteyne
Van guten werke alſo reine
Alſiz wol kuning innen zam
Der bote daz cleinote nam
Si mocht iz ſenden ane ſcham

Min libe tochter ſal iz teilen
Des bodden gabe wolt ich nicht feilen
Im beide gaben des wen ich
Irmenſchart und heymrich
Zvei ſchone ros zve hundirt mark
Dan noch ſich mer nicht inbark
Zvelf phellil und eyn rich geſpenge
Daz an koufes gedrenge
Was wol hundirt mark wert
Der bote nu urlobis gert
Dannen ſchied her vil vrouden rich
Nu wart beſant alle glich
Vrunde herren unde mage
Daz uch nicht betrage
Der bote quam wider zu ruvtenet
Sine botſcaf her geworben het
Und ouch wider als her ſolte
Her kniete vor der minnen holde
Und ſagte der kuninginnen gar
Daz ſi hatten intpoten dar
Arabeln irm liben kinde
Und neyc den vrowen und deme geſinde
Hi an der gravinnen ſtat
Den burcgraven ſi gruzen bat
Und in zven willekome ſin
Und di edelen burcgravin
Her nam ſine preſant hervour

Digitized by Google

Di was in vil richer kour
Des werkis ougen vil irſchricht
Do man di richeit irblicht
Alliz werk was da keyn nicht

Arabeln her da cleinot bot
Des getruwen hercen lot
Sin ſenkit keyn der ſtete
Ob allir wint wete
Der mochte ſi doch gecrenken nicht
Der gruz und herce dir libe gicht
Truwe und libe ſi des notit
Ir herce ſich hat gelotit
Zu dir mit ſteten binden
Niman kunde daz vinden
Wi man di liebe irloſte
Sint daz du ir zu troſte
Biſt geborn und ir ſun
Tervigant und bachun
Sin dorch libe des gelobit
Swi gar ir helfe mit lougen tobit
Daz da dar i wordes vrowe
Wol mich der werden ſchowe
Daz ich vil ſuzen dich geſehen
Nu alreſt ſo wil ich jehen
Jugent und nicht alders zil
Din ſuze min paradyz weſen wil
Sint des libe in dir bluet
Gerurt ir allir herce
Daz ſin pinlicher ſmerce
In vrouden doch in nahe gi
Iklicher nu umme vi
Di kuningin mit werden gruezen
Und dankten der vil ſuezen
Daz ſi kuende kummer buezen
Vroude wart nu in allen bracht
Daz ſich di kuninginnen nacht
Dem toufe hi des warn ſi vro
Di vier vorſtinnen intfiengen ouch do
Der kuning und grave heymrich
Juncvrowen und knappen alle glich
Biſunder und den emeral
Des burcgraven intfahen ſich nicht hal
Ganze liebe in darzu riet
Der kuning inſunder uz ſciet
He ſprach herre daz uns iſt geſeit
Menliches priſes wirdikeit
Halt ir wol lazen ſchinen
Daz ir dorch heidenlichez pinen
Nicht an helfe ſit virzagit
Di minne dorch helf zu uch jagit
Den bot ir troſt und helfe tat
Uwer pris damit irworben har
Daz wir virbunden ſin
Ouch dankten ſi der burcgravin
Di redde nu nicht lengir wart
Hi was vroude ungeſpart
Di kuning vur du ſelber in
Hi wart der orſe ungewin
Poynderlich vart ſich hi war
Jezu her jezu dar
I di wite dezu ringe
Zu velde ritterlich gedringe
Was hi in ebentuore heil
Daz glukke hette da ſelden teil
Des ere was nicht zu velde veil

Da dorfte niman vroude borgen
Dorch verluſticliches ſorgen
Di tat nimanne van habe treip
Der behurt alſo ſtark da bleip
Wol eine groz mile
In ponderlicher ile
Daz velt wart wol dorch mezzen
Der liechten roſen wart virgezzen
Svo ſi dem plan beſchoenten
Tambur boſun ſo lute doenten
Daz ſunder ſprachen wart hi cleine
Nu hat ſo groze vroude di reine
Di der burcgrave zoumete nu
Libliche ſo her wol kunde
Irme vil roten munde
Maning kus gegeben wart
In dirre ponderlicher vart
Ouch wart ſi vor gedrangen behut
Diſſe helde nu duchte gut
Sint iz wol mit vugen was
Ich wene blumen und gras
Wart hir van im ſere getrat
Di ors ſere worden gebat
Durch vroude in deme ſveize
In dirre tete heize
Traden ſi van den orſen nider
Uf di phert ſi ſazen wider
Hi wart gehort vil maning beyn
Und ob ir ville di khein
Di tat vil vreche zu velde ſchein

Daz velt hi zirt vil blumelin
Nu ridden zu der kuningin
Kuning loys und heymrick
In gancer libe veterlich
Di kuningin her aber intphie
Bea fil ich geſach mir nie
Bi miner eit ſo libe mere
Di ougen gozzen nider ſere
Uf der kuninginnen wat
Sint daz di truwe mich gevrowit hat
Daz ich min kint geſehen han
Nu torſt ich wol eine beſtan
Als ich wene den heydentoum
Nin nuwe craft wirt mir nu vroum
Di ich van grozen vroeden han
Vil ſuezer redde wart hi getan
Van arabeln der kuningin
Si ſprach herce mut und ſin
Want ichc daran mit ſtete
Wi ich im di helfe getete
Daz ſin pinlichez liden
Min helfe mochte virſniden
Zu jungeſt vant ich doch den liſt
Ob uch damit gedinet iſt
Des vrow ich mich und iſt mir lip
Bin ich nu worden minnen dip
Di leyde mich nicht crenkit
Ob mir ſin wirde lonis gedenkit
Durch den ich mich han irwegen
Sus riten ſi nu uf den wegen
Vroude het hi jamer oberwegen

Nu heip ſich parlyren
Van der vil claren fyren
Ich meyne der kuningin geſellen

Digitized by Google

Ob di nu redden wellen
Daz muz undir dren geſchen
Swo libe wil minne libe jehen
Da darf ſi der drier nicht
Ir ſprache glicher volge nicht gicht
Des muz ſin redde beſlozzen ſin
Ane mit der kuningin
Und dem markis als ich e ſprach
Vil kurcewile alhi geſchach
Di ritterſchaft greif wider zu
Du ſi ſahen orenſe nu
Der behurt ſich aber ſere ſloz
Den markis ouch nu nicht virdroz
Daz her der kurcewile icht ſpilt
Zu halſe nam her des bruder ſchilt
Sin poynder wart ſo crefte rich
Daz her nu hi vour deme glich
Alſe her in pine hette getragen
Arabeln herce libe jagen
Den markis vrowde phante
Sint her ir nicht bekante
Seht daz weiz her wol und ſi ouch
Ich were allir ſinne eyn gouch
Ob ich daz virſwore
Daz im nicht minne widervuore
Sint minne liebe ſo gruezit
Und ſich ir libe minne ſuezit
Di ſuze vil leide buezit

Sprechit du ſi in den blumen lif
Waz ob das cleine hemde ſich ſwif
Van dem loufe hin ober daz knie
Ob der blik im icht zu hercen gie
So bekante her minnen ſuze nicht
Min wille in loukent noch en gicht
Und ob ir minne ſich virgaz
Du her bi ir lernete uf dem matraz
Und uz dem kerker wart gezogen
Vrowe minne het nicht betrogen
Her het hi minne und minnet doch nicht
Do diſſe ritterliche geſchicht
Eyn ende nu nam vor der burg
Arabel unde kyburg
Van dem pherde gehaben wart
Der kuning da tugent nicht inſpart
Sin zucht darumme nu pris noch habe
Di kuninginnen hup her abe
An ſinem arme als eyn kint
Di vuerſten uch bereit nu ſint
Der markis hup di burcgravin
Arnalt und kybalyn
Kybert und bertram
Di anderen vrowen huben ſam
Juncvrowen und was der hohen was
Di kuningin uf den palas
Der markis an der hende vourte
Der minne ſuze in rurte
Ir minne in ture hat gekouſt
Her wolde daz ſi were getouft
Di minne in dicke uz vrouden ſlouft

An eyn riche ſez man ſi wiſete
Den burcgraven man ſere priſete
Des zucht ſchuf daz man zureit
Und daz geſidele worde bereit
Groze richeyt man hy ſach

Nu

Nu was van phellile eyn riche dach
Ober der kuningin und der vrowen
Daran ſo mochte man ſchowen
Sunne und mane geſteynes rich
Nu ſternen van golde deme glich
Alſe ſi ſtunden an deme firmamente
I weder halp des phellils ende
Saz arabele und tybalt
Der minne got mit gewalt
Ir beider truwe zuſamen ſloz
Vrowe venus des nicht virdroz
Si inbote zvo cronen in beyden
Daz ir libe were ungeſcheiden
Apollon unde tervigant
Ir beider got hat ſine hant
Den zven geleyt uf daz houbit
Daz ſi helfe unberoubit
Und glukkis ſolten ſin
Mit gotlicher helfe ſchin
Geſchach daz ir daz weiz ich wol
Diſſe redde ich nu khorcen ſol
Und ſagen daz uch vroude git
Nu het ſich bereit in widerſtrit
Mit flizze dez phalanz greben wip
Bi ir eyn ſchar der ſuzir lip
Hatte vrouden ſpil und leyit virtrip

Vil antlize hi ſcheyn minnen var
Swer ſin nam mit flize war
Maning riche czapil man hi kos
Obe valwen hare den ſchin virlos
Sinen ſchin ob ich ſegen tar
So glanz ſcheyn maning valwiz har
Di leite bertram ir wirt
Di truwe dorch libe nicht virbirt
Dn ſi quam uf den palas
Da di kuningin geſezzen was
Di wiplich keyn ir uf vart
Der ougen regen ſich da nicht ſpart
Si dankte ir libe und hohes vundis
Di roete irs ſuzen mundis
Van minnen vure ſere bluete
Nu ceigete ſich wol van in wibes gute
Di kuninginne mit ſuzer habe
Swo der palzgravinnen di cehere abe
Sich liezen keyn dem roten munde
Arable di minnencliche kunde
Mit deme ſloyer ſtrichen dan
Di liebe geligete in allen an
Di man an irre guete irriet
Di liebe ſich nu nicht inſchiet
Si gingen ſitzen zu eyn ander
Nu quam der markis und zukalander
Di minnenbere alſus vand er

Der kuning ſich nu geſetzit hat
Bi ir dem markis wart eyn ſtat
Di burcgravin im neben ſaz
Der markis nu nicht virgaz
Vor di kuninginnen knite her nu
Der kuning ſich neigete ouch darzu
Heymrich ſaz by der burcgravin
Nu ſolt ir willekume ſin
In uwer hus ſueze vrowe
Dit iſt di libeſte ſchowe
Di min ouge i geſach

Sint

Sint man erſt mir ſinne iach
Daz ich uch nu han bi mir
Heymrich mit libe irbot ſich ir
Bertram arnalt und kybert
Ir iclichez herce gert
Si ſunderlichen trueten
Mit libe ſi daz bedueten
Daz iz di reine wol virſtunt
Waz diſſe rittere al nu tunt
Daz ſag ich uch des was cit
An der ummueze man ingit
Diſſe tiſche nu waren al bereit
Van kopfen nepfen richheit
Man vor di kuningin hi trug
Summelich van golde ir was gnug
Van maninger varwe edele ſteine
Der glanz di was ſo reine
Daz trurig herce da van geilte
Swer minne glich inteilte
Ir cure ſich nicht inveilte]

Man ſach hi vroude zu tiſche vil
Den burcgraven ich nu ſetzen wil
In und den markis intſamet
Di kuninginne nu libe zamet
Ir herce ob ſi het libe virlora
Heidenlicher tete zorn
Der liben ſehen ſuzit nu
Man ſazte i dem vorſten zu
Der vier vourſtinnen eine
Gance libe wart hi gemeine
In dienſtlicher vouge irboten
Daz uwer herce widerſeit den goten
Daz ſal uch nu nicht ruwen
Di ſuzen gar mit truwen
Heymerich und der kuning intphienc
Und ſwer in an van ſippe gieng
Di juncvrowen waren ouch vourſten kint
Di hi nach wirde geſetzit ſint
Vrien graven ſazte bertram
Der man nach wirde ouch war hi nam
Nu was beſazt zumal der ſal
Ouch was mit blumen ober al
Burg und palas wol beſtrowit
Di kuningin ſich nu ſere vrowit
Di mit des landis heyſer az
Der ouch des mit nichte virgaz
Her inredte ir zu gar minnencliche
Mit ſchuzzeln alſo riche
Dinte man den edelen ober al
Der heidenen richheit ſich nicht hal
Hi was minne libe und vrouden ſchal

Man ſach hi liplich gebaren
Van diſſen ſuzen claren
Der vil zuchtenrichez toun
Ceigit hi ſuzer minne ſoun
Vil vroude man hi zu tiſche vant
Di kuninginne wart gemant
Daz ſi ſich gehabte wol
Zu rechte man wol biten ſol
Van der ſtat den burgoys
Der intfahen wart ſo kurtoys
Dy man recht daz mere vernam
Daz der markis van den heydenen quam
Di habent in conduwirit her

Ich wil ſin weſen gancer wer
Der phlag hues und ſampſon
Mit gancer libe durch geldis lon
Des wart ir hi gephlogen baz
Der markis nu nicht virgaz
Du man hatte voldinet gar
Und wazzer bot dem vourſten dar
Van dem markis eyn redde irgieng
Di maning herce mit jamere intfing
Swer ſi mit willen rechte virnam
Di tiſchlachen man nu abenam
Der markis ſtunt uf mit zuchten ſiten
Her ſprach ich wil uch alle biten
Den edelen kuning allirerſt
Des name zu nennen iſt der herſt
Und minen namen werden vatere hi
Des ganze wirdikeit hat ie
Pris bejeit daz im ni miſſe gie

Avoy was wirde an im noch lit
Alſe naturlich ſatz des ende git
So ſoln di erben ſich nicht ſchamen
Tragent ſi als ir vurſten namen
Sin wirde get uf und nicht zu tal
Nu helfet mir denken oberal
Werdichliche tugent irbiten
Ouch ſal ich des nummer mich miten
E iz min dinſt widerlege
Und der des veterliche phlege
Mit erbe ſippe mich gruezit
Und ir der leben mir ſuezit
Lebens vroude durch ir wirdikeit
Und ſven ſippe libe keyn mir treit

Di ſoln mir helfen danken ſere
Der wirdiklichen ere
Di mir der kuning hat getan
Swi ich eyn teil rechtis keyn im han
So tut mir doch di truwe wol
Sin tugent mir ouch helfen ſol
Danken ob Ich ſin dar gemuten
Diſſer ſuzen reinen guten
Der wisheit mich hat geſcheiden
Vau todis pine und van leiden
Der wirde in hohem gelde ſaz
Swo wirde keyn hoher wirde ſich maz
Mit wunſche wart daz oberſetzit
Der minne und wirde mich hat irgetzit
Pinlicher erbeite leben
Du ſchumpfertur mir hette gegeben
Unwirde zu lone daz machte ſi eben

Der jamer wart min wiſel
Du ſchumfertur mich nam zu giſel
Daz doch ane umpris irgi
Ich gebot noch under helme ni
Durch viende craft ſicherheit
Du ich uf dem jagene mich virgeit
In punders craft biz uf daz mer
Der kuninge inſchumpfirtiz her
Sahen daz mich daz ors virtrug
Dannoch hatt ich crefte genug
Vunden und geſunden zuſamne ſich lizen
Mit vientlicheme ſlizen
Glich der were ſi taten
Do ſi bechoberit ſich haten
Van dem mere ſi hurten uf daz felt

Digitized by Google

Manlicher tete lones gelt
Bot ich vor virliſens ungewin
Diſſe dri kuninge hurten in
Sinagun und halcibier
Den dritten kuning valte ich ſchier
Di zvene mich du ranten an
Di lancen hatt ich vor virtan
Des muſt ich pine hi liden
Tzoys mit viendis niden
Halcibere ich dorch den helm ſlug
Daz iz beſtekte ſin ors in trug
Van mir daz ich nicht ſin ſach
Mit ſtarkem hurten daz geſchach
Alſo ein ſtro man mich reip
Synagun da uf mich treip
Min ſwert ſus in deme helme bleip

Mit der vuſt ſluch ich maning gebot
Dikke rif ich hin zu got
Eyme heydenen zucht ich eyn ſvert
Des gute wan einen ſlag mich wert
Du hilt ich aber bloz alſe
Van ſtarkem hurten wart mir we
Si triben mich umme als eynen bal
Groz wart der geneſenen heydenen ſchal
Tervigant gap nu nuwen don
Nu hurte uf mich der van talimon
Mit eyner ſtarken lanze
Und wolde betwingen mich vianze
Der kuning mit craft di uf mir brach
Den ich mit der gnippen ſtach
Daz her van dem orſe ſeig
Alrerſt min unglukke nu ſteig
Ir craft mich hurte zu der habe
Da wart min ors geſlagen abe
Des craft mich dannoch alſo hielt
Biz min vroude an vianze ſpilt
Daz wart unzogentlich doch getan
Van dem orſe muſt ich irbeizzen ſan
Daz fiel nider und was tot
Ich gatz in doch mit karlis lot
Mit vil werden kuningen drin
Des muz min vrowe gezuk hi ſin
Di ſint zu todierne quamen
Und di kuninge gebalsmit namen
Der iemerlichen geberde rich
Wolden nicht intberen ſi inſehen mich
Daz vougete mir zu ſelden ſich

Uz der priſunen man mich nam
Alſiz mir ſint zu ſetten quam
Ir vientlich gunſt mir wirde jach
Avoy in wu hoher vroude ich ſach
Min vrowen hi di kuninginnen
Vrowe venus di gottinnen
Wart ni ſa hoch geſchonit
Si ging des tagis gecronit
Wand iz der gote hochcit was
In eyme jardyn da grunez gras
Der mey dorch vroude hat beſtekkit
Vil maning ſchone bilde da wekkit
Mannes herce di vor in ſazen
Ir clare ſchone glich ſi mazen
Den wunſch ouch gurt ſi hoch geburt
Tybaldis vroude in jameres furt
Her trank du her orlobes bat

Vil hoch her mich gelobit hat
Vor ir und vor den kuninginnen drin
Und bevalch mich ofte der kuningin
Daz ſi mit hute min wol phlege
Daran di ſuze was nicht trege
Ir blik mich dikke van ſorge ſchiet
So ſi mit ſehene mich irriet
Daz ceigete mir ie keyn vrouden hin
Ouch kunde ir wiplicher ſin
Underwilen mich wol hazzen
Und kegen mir an helfe lazzen
Daz ich der notdorft impar
Dit verſtunt ich mir zu vrouden gar
Alſe mir di libe ceigete dar

Zornis ich underwilen intgalt
Nu antworte min vrowe tybalt
Do her bevalch mich ir ſo ture
Sich hat din tugent i ſo gehure
Geyn ir mit gancer libe irboten
Daz ich des ſwere bi minen goten
E daz der helt worde virlorn
Daz ich e wolde der gote zorn
Dulden ich geſwige din
Vil ſuzer vrunt und herre min
Var vrolich und gehabe dich wol
Min truwe in wol behuten ſol
Daz geſchach ſus ſhiet her hin
Diſſer redde muz min vrowe were ſin
Mit der wil ich bezuegen daz
Ik weder ſit ir gecronit ſaz
Zvo kuningin di dritte vor ir
Der richheit ich gar virbir
Ich inmochte ir nicht halp vol rekken
Nu begunde mir vroude wecken
Gehugete umme der kuninginnen blik
Swi totliches ſterbens ſtrik
Min vroude zu jamere get gebunden
Nu gap eventuris ſtunden
Daz ſich tybalt dorch helfe intſeit
Als ich vor jach ir wisheit
Vougete du her dannen quam
Daz man heruz mich ofte nam
In deme ſinne tet ſi daz
Daz man min hute deſte baz
Keyn mir ſi gute doch nicht vergaz

Vil heydenen des doch bevilte
Eynis ich ſchachzabils mit ir ſpilte
Daz ſpil mir bernde vroude brachte
Vil ofte ich an ir ſchone dachte
Daz ſi gote ſolde intfremdit werden
Du rif ich an di werden
Reynen muter und magt
Du ſi mir mat hatte geſagt
Eynis tagis uf der kuninginne
Nu was daz gar uz mime ſinne
Daz di kuningin franzoys kunde
Irre ſele virluſt ich clagen begunde
Du mir daz ſpil ſo miſſerit
Di kuningin di clage irrit
Und behilt di an den dritten tag
Du aber nu ſelde zu vrouden lag
Und ich quam zu hohe alſe
Nach tiſche wart nicht redde me
Eyn ſpil fazte man wider an

Nu

Digitized by Google

Nu ſprach di kuninginnen ſan
In franzoys des ich ſere irſchrag
Ir reddit des iſt houte di dritte tag
Van einer werden kuningin
Wu mochte di magit und muter ſin
Solt di geberen und wip nicht weſen
Her markis ich wil ſin nicht intweſen
Ir imbeſcheidit mir van der meyde daz
Oder ir ſolt doln minen haz
Sus twanc hi min vrowe mich
Daz ich ir beſchiet di e als ich
Di wiſte du bedachte ſi ſich

Nu ſi den gelouben hatte virnomen
Wi iz was und mochte komen
Der geloube ir gahens wol beviel
Des toufis vroude in irme hercen wiel
Zu diſſen vrowen nam ſi rat
Do ſi in di redde intſlozzen hat
Zu deme toufe wart ingach
In vil kurcer wile darnach
Di kuningin ir bereiten bat
Eynen kyel ſi iach ſi wolde di ſtat
Rumen durch des gevangenen willen
Und der heidenen redde ſtillen
Und bevalch mich eyneme emeral
Darzu deme hobe oberal
Daz ſi mit hute min phlegen wol
Diſſe redde ich kurcen ſol
Doch was mir van ir kunt getan
Daz ſi mich bringen wolde dan
Der kiel nu bereitit wart
Und di ſuze was uf der vart

Do di reine orlop zu mir nam
Eyn vile mir zu tale quam
Damit ich filte des tagis ſtunde
Er ich di nagele irvilen kunde
Doch loſt ich uz den bougen mich
Di tak der nacht neigete ſich
Nu quam alhi di valſches lere
Und ſloz uf den kerkere
Si ſloz mich uz mit irre wizen hant
Ich wene hi min bruder van brabant
Sulche craft noch ni an ime vant

Ich wart mit craft uz gezogen
Och was min helfe vil umbetrogen
An den vier vurſtinnen hie
Der helfe mich truwe ouch ſehen lie
Du ich uz deme kerkere quam
Di kuningin mich mit armen nam
Irn minnen kus ſi mir da bot
Swaz ich in der priſunen not
Irlidden hatte di was hin
Di kuningin vurte mich nu hin
Da tybalt und ſi in libe lagen
Di vrowen vir unſir phlagen
Biz daz ſi ſolde zu ſciffe gen
Swen minne i twanc der ſal virſten
Ob mich icht minne twunge da
Du ich ir lag ane hute ſo na
Der min ſele und min herce gert
Daz minne da wart van mir intwert
Minne ſuze und minne lihens
O we des vircihens
An minne dorch gelobens eren

Digitized by Google

Mich kunde wol pinen leren
Maning ſuzer ummevang
Doch was ich des nicht ſo crang
Ich inhette wol minne dinſt getan
Sus bin ich noch irre minne an
Daz weiz ich wol und got
Nu vil ſchire quam uns eyn bot
Van diſſen vorſtinnen viere
Der louf was ſnel alſe van eyme tiere
Daz wir ufworen ſchire

Min harnaſch man mir du zeigit
Des was min mout ungeveigit
Und ouch min leben vor den heyden
Ich gedachte da al den leyden
Und wolde mich gewapent han
Di kuningin wolte des nicht lan
Min harnaſch ſi du teilte
Di libe mir aber vroude heilte
Di vrowen iz teilten under ſich
Helm und ſwert daz trug ich
Und vrowen cleider darobe
Ouch was di libe der minne zu lobe
Daz min vrowe trug den halsberg
Daz was doch nicht kuninginnen werg
Ich quam zu deme kiele zu hant
Daz iz ni menſchen mout bevant
Si waren bereit und vuren dan
Niman wiſte daz ich was hinan
Noch des kieles ingeſinde
Nu triben uns ſere di winde
Uf dem kiele vil redde van mir irgi
Vor der kuninginnen hi

Daz hort ich wol in dem kaſtel
Di redde ſchire wart ane hel
Daz di kuninginnen wunſchte min
Diſſe vrowen noch clageten ſvache pin
Darinne ich ane ſchulde lac
Nu katte geneigit ſich der tac
Di kuningin hiz gewinnen ſan
Den marnere ſi ſprach nu ſagit an
Ob din kunſt mich bewiſen kan

Der marnere ſprach wol ane maze
So ſage kanſt du di ſtraze
Ich han ſi gevarn dri ſtunt
So wende di ſegele ſan zu ſtunt
Und wende keyn criſtenen lande ſa
Wizze der gevangene iſt uns na
Und wilt du des hulde han
Der marnere du richtede ſan
Des hohen meris uende und ſeit
Deme emerale was dit faren leit
Der virſtunt ſich an der ſunnen wol
Sin herce trug tougen jameres dol
Den marnere warf her under ſich
Her ſprach du ſalt bewiſen mich
Wor din vart ſi hin gewant
Nu rif di kuningin zu hant
Daz ich dorch helfe queme dar
Min ſlahen wart vil blut var
Ich ſlug alſo man ſider zalte
Ane di der minnen zorn valte
In daz mer und vlozzen hin
Achte und hundirt als ich bin
Bewiſit ſint und iſt mir leit

Digitized by Google

Di kuningin ouch ſelbe ſtreit
Und ire vrowen der truwe was ganz
Si boten alle nu fianz
Und ſwuren criſtenen gelouben
Nu begunde uns vroude touben
Du wir gevuren den feſten tag
Der noklier uffſteig alſe her phlag
Sin ruf uns vroude widerwag

Der noklier kos daz uns eyn her
Nachvur uf dem breiten mer
Der heydenen craft der was gach
Mit luten rufen der noklier ſprach
Nu wol uf der geneſen wil
Bereit uch zu wer des todis cil
Uns iſt geſtozen o we nu
Der heydenen craft uns gahet zu
Nu ſeht uch vor her markis
Begingit ir i hohen pris
Daz lazt nu keyn den heydenen ſchinen
Odir ir lidit hohiz pinen
Di kuningin di iſt gar tot
Uf deme kile hup ſich not
Van alden und van jungen
Doch was ir mout vil unbetwungen
Daz ſi gote icht widerſeiten
Noch an deme gelouben virceiten
Wir bereiten uns mit were zu hant
Nu koure wir da daz eyn lant
Des burcgraven der hi iſt
Nu ſante uns der vil ſuze criſt
Vor di heydenen in di habe
Mit den vrowen ilte ich abe

Du ich hendelanc begreif daz lant
Di kuningin nam ich bi der hant
Dazu di vourſtinnen di hi ſint
Und di vil hochgebornen kint
Mit den an daz gebirge ich gachte
Du uns der wint zu lande brachte
Der heidenen her uns fere nachte

Gundirt galeyden wol bereit
Des kiles geſinde nu nicht beit
Si involgeten an das gebirge mir
Iſt min komen lip ſa ſolt ir
Deme burcgraven alle danken hi
Der uns ſo tugentliche intphie
Und gab uns ane angiſt rat
Sin tugent uns ſo behalten hat
Daz ichz virdinen nicht inkan
Di heidenen uns belagen ſan
Nach tybalde ſi ſanten hinder ſich
Wan du ſi nicht vunden mich
In der priſunen an deme dritten tage
Nu wizzet wol ſa hup ſich clage
Nach der kuninginnen hi
Ir craft ſich doch zuſamene li
Und ilte fere uns zu ir varn
Daz kunde der ſuze got bewarn
Der uns da brachte deme lande zu
Sus waren wir belegen nu
Tybaldis craft wir widerſazen
Du wir hin und her gemazen
Wi wir uns intſeiten in
Vor der burg was her und hin
Phedelere dribokke und bliden

Vor

Vor vientlichiz liden
Der burcgrave ich und ſin veter
Nu quam des nachtis eyn ſtarkiz weter
Und ſlug di galeyden an den grunt
Maning herce wart van jamere wunt
Alſe criſtes guete wirt dikke kunt

Der galeyden eyne nicht genas
Des burcgraven tugend nu was
Daz her dorch unſir beider bete
Unſerme enlende zu libe tete
Und dorch criſtens gelouben eren
Geſelleſchaft und wolte meren
Daz di kuninginne icht virdruzze
Und di burcgravin ir licht intſluzze
Daz an gelouben ir ſich ſuzit
Und criſten zucht uch gruzit
Daz hat ſi mit gancer libe getan
Sus beleit der burcgrave uns dan
Uf einer galeyden durch gemach
Daz ir van vorchten nicht geſchach
Mit vrouden er uns brachte
Di ritterſchaft nu alle gachte
Und irbotten deme burcgraven ſich
Der kuning ſprach nu wizt daz ich
Uwer wirde darumme priſen ſol
Und ſo mit libe danken wol
Daz iz uch bringit eren ſolt
Ouch ſin wir der burcgravinnen holt
Durch ire vrowelichen tugent
Daz ſi in cleiner jare jugent
Der wipheit ſtam ſo ſtiget
Edeler rittere herce ir nigit
Durch ſo gutlich irceigen
Heymrich ſich begunde neigen
Zu arabeln der vil ſuzen
Dorch liplichiz gruzen
Wir ſoln uch en elendis buzen

Der kuning irbot ſich nu gar
Damit di ritterliche ſchar
Di wunderte ſere der erbeit
Hoch gnade wart der kuningin geſeyt
Van manigeme edelen munde da
Grave heymrich ſi kuſte ſa
Der kuning ſi vil ofte truete
Di minne hercelibe duete
Her ving ſi dikke bi dem kinne
Wol dir vil reine kuninginne
Daz wir di vroude han van dir
Di kuninginnen name ſi nu van mir
Ich wil nu marcgravinnen heizen
Der name kan mich zu libe reizen
Her ſtet mir hoch ich wil en han
Der kuning lachen des began
Umme tuſent cronen geb ich nicht in
Ich bin ſin vro ſprach di burcgravin
Ir ſeht wol her iſt wirde wert
An im iſt wes uwer herce gert
Arabel van libe redte nu vil
Nu hup ſich maninger hande ſpil
Alhi behurt und da ſtechen
Sus irhuben ſich di vrechen
Vor der kuninginnen hi
Zu den venſtern ſchowen gi
Mit ir di clare burcgravin

Und

Und di viere emeralin
Juncvrowen und vrowen eyn rich gezog
Van phellele ſurkot und rog
Daz ſtunt van golde als eyn ſtog

Hi was eyn wol geflorirte ſchar
Ouch ſal man hi nemen war
Kleiner hemde wiz ſidin
Nu muſte an arabeln minne ſin
Der markis alſo her jach
Svi ſuze her gebildit ſach
Arabeln di ſin herce trug
Hi was nu vroude man gap gnug
Biz an den feſten tag daz werte
Der keyſir du urlobis gerte
Und ſwaz der hohen mit im da was
Nu irbeizte under deme palas
Grave hoyer van tynant
Deme markis was hier an ſippe genant
Der was durch intfahen komen
Van deme wart libiz mere virnomen
Du her geſalwirte den markis
Her ſprach uwer hoher pris
Kan ſich mit tat ſo wite ceigen
Wir halten ouch vor den veigen
Nu hat ir vencniſſe pris irrungen
Iſt rittere i ſo wol gelungen
In unſer cit des weiz ich nicht
Und wene daz iz nummerme geſchicht
Kuningen vourſten graven vrien
Irn habt nicht uf di drien
Iz muz eyn worf vil weger ſin
Sint eyn ſo hohe kuningin
Zvein cronen dorch uch widerſeit
Der wirde was ſo rechte breit
Nu wizzit daz ſi libe ieit

Libe hat ſi uch irzogit wol
Ir libe ouch nu ſturen ſol
Eventour uch gruzit in alle wis
Der pabiſt leo iſt zu paris
Und wolt ir nu des toufes ilen
So inlazt iz nicht virwilen
Sendit graven emeriche dar
Ei daz der pabiſt van dannen var
Min nebe kan iz werben wol
Doch ſine truwe iz werben ſol
Der markis dankt im ſere do
Der redde wart her van hercen vro
Der kuninginnen ſegete her daz
Der vroude begunde ſich hohen baz
Durch des toufis zuverſicht
Ir hort wol was unſe nebe gicht
Sprach der markis zu heymrich
Herre und vater tut deme glich
Ob ich uwer kint i worde
Und hilf mir ab der ſweren borde
Dan di kuningin werde
Getouft in ſo hoher werde
Sint uns di babiſt iſt nahe bi
Daz din dinſt dabi ſi
Herre des getruw ich dir
Heymrich ſprach ſo rit mit mir
Bertram min ſon und kibert
Und ob ir van dem keiſere gert
Der toufe in ir daz wirrit nicht

Alſo her ſa hohe boten ſicht
Der babiſt der virſeid is nicht
Deme kuninge di redde wol behagit
Der pabiſt di redde nicht verſagit
Der kuning und heymrich ſchiden dan
Di herren ſich zuliezzen ſan
Di mit dem kuninge quamen dar
Daz grave heymrich mit im var
Daz ſtet wol und iſt ouch gut
Nu horit e waz der keyſir tut
Zu arabeln nam her orlop hi
Di burcgravinnen mit ir gi
Her ſprach ich bevelh uch got
Min lant min lip in uwer gebot
Nach moutis willen ſal vlizen
Nyman tar des virdrizen
Darzu ich ſelbe wi ir welt
Gebitit mir uch ſi geſelt
Min herce min mut dorch holdis mut
Sint ich han vunden uch ſo gut
Des vrow ich mich vor den markis
Van dem ir ſehet noch hohen pris
Durch uwere minne ceigen
Alreſt beginnet ſich neigen
Uwer herce zu criſtenlicher ſuze
Als ir nu minnebernde gruze
Virſtet di criſten libe phligit
Alrerſt i unture wigit
Heydenlicher libe gruz
Zornit nicht daz ich nu van uch muz
Durch uwere ſalikeit daz geſchicht
Ouch lat des min vrowe nicht
Ir ganze truwe uch beſicht
Zu dem toufe wil ich uch ſehen
Alrerſt muzt ir libe jehen
Van ir und unſir alten muter
Vurſtinne wart ni gutir
Danne di gravinne irmeſchart
Ouch iſt darumme min hinevart
Daz ir geruchit mit uns ſin
Zu dem toufe mit der kuningin
Dar werde wir dinſtes ir undertan
Sus ſchit der kuning van ir dan
Ir libe zuſamne was geweten
Vrien graven warn gereten
Van dem kuninge und deme markis
Daz ſi dorch criſtenlichen pris
Arabeln toufe weren bi
Waz vroude nu zu hobe ſi
Di vremden alle intwichen ſint
Ich wene daz terremeris kint
Van dem markis wol eyn ſchimpfen dolte
Ob her wolte und ob ſi ſolde
Daz ſi di wile virdruzze nicht
Maning kurcewile hi geſchich
Ir ruter munt wart nicht geſpart
Alſe dem markis di wile wart
Di lute muſte her vurchten hi
Ane wan di burcgravinnen bi ir gi
Oder der vier vrowen eyn
So waz im der munt gemeyn
Duch mochte man minne libe ſchowen
Bi bertrammis vrowen
An der kunde ouch minne bowen
Der markis ſi dikke ummeſwief
Swi ſi des nachtis eyne ſlief

Dorch

Dorch minne bitens liebe
Torſte der markis zu minnen diebe
Hi ſin vor den luten worden
Her hette geſundit mit criſten orden
Sint daz her ſi hi heyme hat
Daz beiten im zu hercen gat
Her gehabe ſich wol daz mouz nu ſin
Heymrich und di geſellen ſin
Van loys karten keyn paris
Der grave was an werbene wis
Den pabiſt lewen her da vant
Nu bereite her ſich zu hobe zu hant
Mit riche cleydern alſe vurſten zam
Nach ime gingen kybert und bertram
Di ouch beyde vourſten waren
Nach der franzoyſir zucht gebaren
Intfingen ſi geyſtlichen grouz
Den pabiſt ſi kuſten uf den vouz
Darnach ſi ufſtunden wider
Und kniten vor den pabiſt nieder
Heymrich ſprach dem pabeſte zu
Geyſtlicher vater ſint daz du
In criſtes ſtat hi ſitzeſt
Und mit geiſtlicher lere uns witzeſt
So biſt-u van gote di orſprink
Des vluz ſunderliche dink
Mit lere irweſchit und reinit
Swes hęrce daz mit gelouben meynit
Und ſich mit gote hat vereynit

Du biſt got an gotis ſtat
Din gebot in got tut ſunden mat
Di ſuze vil ſurekeit ſuezit
Mit gancer ſuze dich gruzit
Fiz karl din ſon der keyſer
Des gerechtikeit ſich heyſer
Nicht ceigit keyn ungerichte ſuzen
Vil kuntlichez gruezen
Alſe kinden wol keyn vatere zimt
Din heilikeit daz vor wirde nimt
Daz wir dich van im gruzen ſus
Sin demut but dinen vuezen kus
Ouch ſolt du wizzen waz her wil
Des hymels vroude der engle ſpil
Iſt des ſunderis widerkere
Den valſchis gelouben lere
An toufe bizher verirrit hat
Nu iſt her ſo ſuze des tugent ſich lat
Dikke in ſuzer helfe kyſen
Willoys mines kindes virliſen
Des pris der heydenen craft irriet
Alſe der franzoyſir lant wol ſeit
Waz wirdikeit ſin hant beſloz
Des alle den heydentoum verdroz
Swer ſin prislich gebaren
Sach und doch in jugen iaren
Sin craft ir allir craft bewegit
Den hatte ſcumfertour irlegit
Deme jamere zu eyrem phande
Nu hat in van dem lande
Dy bracht di man in wirde nante

Di was des landes kuningin
Terrameris kint der liechte ſchin
Uns ſuezit mines kindes kunft
Ouch hat der touf ſin genunft

An ir gnomen daz ſi des gert
Nu iſt ir wirdikeit ſo wert
Daz ir guete ſal beiden wirde
Durch irn namen und des toufis girde
Des gert der roys und ouch wir
Der pabiſt ſprach ſo wol dir
Daz van dir der ſon iſt geborn
Des verluſt nach gewinne was verlorn
Und daz virliſen fulch finden vant
Der babiſt ſante du bribe zu hant
Deme keiſere und intpot im daz
Daz her ſich bereite deſte baz
Und wiſte ane allir ſlachte toun
Bi dem rodane zu avyun
Wolde her ſin an dem zvencigeſten tage
Dorch des hoeſten lones beiage
Sint her den vrowen nahe were
Und dem lande kuente di mere
Dar godde ſo hohir dinſt geſchach
Heymriche wart du vil gach
Keyn deme keyſere her widerreit
Und ſegte daz her ſolte bereit
An deme zwencigeſten ſin
Darnach her ſante zu der kuningin
Sante bertram und kybert
Der reyſe ir beider herce gert
Ir minne in libete des was ſi wert

Arabeln libete di toufe ſere
Dorch des marcgreven ere
Zu orenſe ſi nu beyde quamen
Den markis ſi nu ſunder namen
Und ſeiten wi der pabiſt ſprach
Und wi her in gancen vrouden jach
Und bat ſi willekome ſin
Der markiz daz ſeitte der kuningin
Daz gap irm moute vrouden vil
Nu bereit ſich uf dazſelbe cil
Grave heymrich und der markis
Die burcgravin in aller wis
Trachte wi ſi queme dar
Daz man arabeln neme war
Umme ſich ſelbe inſorgete ſi nicht
Si tet iz dorch der libe phlicht
Daz ſi noch in irre phlege was
Nu hiez man uf den palas
Tragen der kuninginnen cleider
Ich meyne doch ir beyder
Der burcgraven und ouch der vrowen
Nu mochte man richheit ſchowen
Van allirhande phellil cleit
Di burcgravin nu zu ir ſeit
Hett ir eyn vrowen hemde nu
Des cleine ſich wol glichte zu
Diſſeme reinen cleide hi
Sa wart kuninginnen ni
Gecleidit ſo rich in criſtener erden
Und kan noch nummer werden
Sus ſprach ſi zu der werden

Di palanzgravin antworte du ir
Vrowe man hat bereitet mir
Eyn cleine hemde uz wizer ſiden
Ouch iſt iz wol zu liden
Van edelen richen werke clug
Daz hemde man du hervore trug

Mit

Mit golde geneit alſo wol
Buſen ermelen perlen vol
Doch daz iz was ze doln
Nu hiz di burcgravinnen holn
Eyn hemde daz was dem ungelich
Des ture was ſo werkis rich
Daz jeniz wart bi disme ſwach
Di burcgravin du zu ir ſprach
Daz hemde zimt wol kuninginne
Arabeln vieng ſi bi dem kinne
Und kuſte ſi liplichen ſa
Swi wi waren in leyde da
Wol mich daz ich uch i geſach
Der vrowen muot du allir iach
Daz hemde deme nicht glich in were
Daz andere gap di minnenbere
Dyonalden der emeralin
Diſſe redde laze wir nu ſin
Van der werke wirt nicht mer geſeit.
Di kuninginnen iſt bereit
Der markis und ſine geſellen
Sehn waz di nu tun wellen
In vrouden ſchiet hin di ſtunde
Der tag nahen begunde
Nach ſime alten vunde

Der markis inſumete ſich nicht
Des bereitſchaft man nu ſicht
Ors pherd und cleider
Mit farwe der beidir
Swarz wiz und aphilgra
Sumelich bunt vant man da
Der wart dem markis vil geſant

Bernhart im gap van brabant
Seſs ſchone ors dorch lip intfahen
Di truwe lac im vil nahen
Di im di liebe machte zam
Der phalenzgrave und betram
Der ſint orenſe hette gephlegen
Des truwe hett ſich nicht verlegen
Keyn den markis und di kuninginne
Her bot ir ſulche libe minne
Da man nu wol truwe vant
Zvelf ſcharlachen uz engelant
Und alſo vil richer baldekin
Gap her hi der kuningin
Zvei geſpenge und vier teſſel
Und dem markis vir orſe ſnel
Der gabe hette her nicht genomen
Wen dorch libe intfahens komen
Und her in des dorch libe bat
Ganz libe hatte hy wol ſtat
Da was nicht valſcher underbunt
Den burcgraven gab her zu ſtunt
Eyn ſchone ſors und den emeral
In ſime hercen ſich nicht hal
Ganze libe ſich nicht hal

Man mag phlag des burcgraven wol
Nun quam der tag daz man ſol
Durch toufe zu dem pabiſt varn
Ouch wil der keyſir des nicht ſparn
Her enkome erliche dar
Der markis nu alſo var
Daz ere ſin geverte ſi
Nu warn im ouch dorch libe bi

Swaz ich ir han vorgezalt
Der truwe was ouch ungevalt
Si invueren prisliche mit
Alſe vor dorch intfahens ſit
Ouch hatte gelernit in der ſtunde
Arabele daz ſi wol kunde
In deme toufe ſich intſagen
Nu begande man van oranſe tragen
Uf di ſomere richheite vil
Fidelin harfen ſeitenſpil
Der palas hi dikke irclang
Nu hup ſich vil groz gedrang
E man geluede di ſomere
Wan ſi trugen alſo ſwere
Bettewat und vil matraz
Van golde geſteine maning ſaz
Summelich geworcht vil cleine
Mit wierde darin geſteine
Und van richen vrowen cleide
Minnenclicher ſchone weide
Swer ſolte hi zu hobe vant
Kandaris ſich underwant
Der khameren und ſomere zu hant

Er ladte uf ſilbere und golt
Den touf her ouch intfahen wolt
Achcig ſomere di nam her
Zu der kuninginnen namen
Di gecelt und camer gewant trougen
Ouch hatte her mit fougen
Eyn ſunderen gecelt ufgeladen
Daz wart uf tybaldis ſchaden
Zu evenoun ufgeſlagen
Daz muſten zvencik ſomere tragen
Du iz nu alliz was bereit
Kandaris vorhine reit
Vor dem ſomeren daz was recht
Eyn ſchildige rittere maning knecht
Volgeten vore keyn der ſtat
Der kuningin mau getroſſit hat
Eyn phert daz ir der keyſir ſante
Des pherdes ſchonde mich irmante
Daz di magit amander reit
Du her iunalet tete ſicherheit
Zu karidol vor der kuningin
Da vil lichter antlize ſchin
Vil rittere uf herce minne twang
Di eventure worde zu lanc
Wavan he ſicherheit hi bot
Kuning prinel was nach ir minne not
Und hette geſworen einen eit
Er inworde betwungen mit ſicherheit
Daz her nummer queme wider
Sus falte her diſſen ritter nider
Di tyoſt im gap ir minne ſider

Van tugernal ſin tyoſt in ſluc
Eynen ritter der genuc
Hatte priſis daz was ſegremors
Sine ſuze amy duzzicors
Di ſianze pinete ſere
Nu tet nach minne lere
Der markis keyn arabeln hi
An ſime arme her ſi vi
Ich wil dich dorch criſtenen roum
Kuſſen in deme heydentoum

Ty-

Digitized by Google

Tybalde zu leide
Des lachten ſi du beide
Arabel und di burcgravin
Der burcgrave ſprach du wider in
Ir minne hat ſich uch geſellit
Si iſt uwer tut ſwaz ir wellit
He hup ſe uf und kuſte ſi do
Si beyde warn des touſis fro
Di libe wol zu minne zam
Der burcgrave tet nu alſam
Mit kuſſe hup her di ſinen dar
Uf eyn phert daz was blanc gevar
Eyn ore| ſvarz daz andere rot
Eyn ſtrich ſich dorch den rukke bot
Hin uf den zagel gar zu tal
Des varwe was rot dabi val
Di hilt bi arabeln da
Phert rot ſwarz und appilgra
Der zoch man ane zale dar
Nu was breit der vrowen ſchar
Man nam hi minne ſuze war

Uf den ſomere wart geleit
Maning touffeberiz cleit
Knappen ritteren de vrowen hi
Der emeral zu deme markyſe
Nu wil ich tugentlicher degen
Wip und kint in wage legen
Durch uch und den hoheſten got
Und dorch der kuningin gebot
Sint ſi criſtener e begert
Durch uch want ir ſi libe wert
Der ſi mit rechtis libe phligit

Ob nu min ſelde keyn uch verwigit
Daz ir pris beget an mir
Sint ich lehens eigen nu impir
Daz turit uch an wirdikeit
Min gunſt min dinſt ich uch bereit
Ymmer wile daz ich lebe
Gotliche helfe mir daz gebe
Daz ich uch beyden gedine ſo
Daz uwer wirde ſin werde vro
Und ich geturit van uch beyden
Wir ſin ummer ungeſcheiden
Sprach zu deme emeral di markis
Uwer truwe und uwer pris
Den arabele mir hat geſeit
Des inwiſt ich nicht und iſt mir leit
Ich ſold uch baz gehalden han
Min truwe ſal daz underſtan
Der gunſt uch wol eren gan

Sit fro und gehabet uch wol
Unſer beider truwe uch liben ſol
Den touf ſol wir uch liben baz
Darnach der markis uſſaz
Di burcgrave und alle di ritterſchaft
Den markis twang nu lib craft
Der kuninginnen zoum her nam
Arabele daz vorlib nam
Maningen blik ſi an in warf
Der markis nu nich beiden darf
Pabiſt und kuning ſin bereit
Nu was daz felt rich gecleit
Mit roten blumen in kurcem graſe
Maning liechter blumen waſe

Daz

Daz felt alhi beſchonete
Der vogelin ſingen donete
Daz maninch foreſt irhal
Ouch was daz felt oberal
Mit ſchonen gecelde wol bedacht
Maning rivier des vluz da wacht
Senlich gemoute ſwen daz twanc
Vil clarer vluzze oberſwanc
Der heydenen blumen uf den planur
Maning reines wibes bilde gehur
Uf den plan in den roſen wut
Ouch hatte bedacht der boume blut
Vil geſtule van blumen riche
Der redde ich hi intwiche
Maning ros wart hi veldes dach
Di gecelt man eyne mile ſach
Den man vil richheite jach

Vil gecelde was vor aviun
Waz nu der keyſir wolle tun
Und ouch di kuningin ſin wip
Di hat geciret irn ſuzen lip
Keyn arabeln dorch libe ſehn
Hi ſal man truwe dorch libe ſphen
Di truwe ſich hi keyn libe nigit
Ob libe hi truwe angeſigit
Dar iſt der liebe lybe unſtet
Vrowe wendelmut hi libe met
Mit der virwitz ſegens abe
Man wil ſwo libe trouwe habe
Daz di libe icht gahens zuge
Nu bedachte hi blumen und cle
Daz velt den rodan gar zu tal

Vil richer gecelde ſich nicht hal
Ufgericht vil maninger wis
Nu hatte ouch hi kandaris
Tybaldis zelt ufgeſlagen
Hi mochte man van richheit ſagen
Swer des paulunes nam rechte war
Van reinen phellile waz iz gar
Maninger hande varwe geſniden
Wi kuning tybalt quam geriten
Van geiegedis kurcewile
Und wu dorch intfahendis ile
Arabele im inkegen gieng
Und in mit minnes kus intphieng
An der halp eyn ſchone geſtule was
Van liechten blumen und gras
Vil meyde da bi blumen las

Vrowe venus was hi ir weide
Da ſi hi ſazzen beyde
Und ſi minne libe twang
Umminne werben was hi crang
Ir beider libe zuſtoren
Van der dritten ſolt ir horen
Daran was kurcewile vil
Behurt und ritteris ſpil
Tybalt daran den pris behilt
Van der di ſin vor eigen wilt
Di vierde wand di was hi
Eyn wec keyn eyme foreſt gi
Wolt geblumet nach meyen ſiten
Mit zven valken ſi beide riten
Der mey ſich richlich het irzeigit
Der valken ſich einer het geſteigit

Zu

Digitized by Google

Zu ſtoze nach eynem faſan
An der vunften want da ſtunt an
Daz zu ſehene was ſo gut
Wi in eime rivire wut
Maning ſchone bilde dorch fiſche vahen
Itsliche hat hin uf zu nahen
Gehaben daz man lichte ſach
Daz eyn herce van vrouden iach
Di feſte want di was ouch rich
Den vunven gar ungelich
Darinne eyn rich bette ſtunt
Daran di minne ummine ſunt
Zviſchen tybalde und der kuningin
Ouch ſaz als ich bewiſit bin
Vor ir venus di gotin

Tervigant di ſaz hi ſchone
Neben im apoll in eyme trone
Gecronit in gotlichir wunne
Zweder halp mane und ſunne
Geſtirnit als in hymelrich
Dirre gotte iklich
Einen brif liz hin zu tal
Der beider ſprechen ſich nicht hal
Swer heydeniſch wol kunde leſen
Der eine ſprach uwer beider weſen
In libe van uns gehohit ſi
So daz ir ſit umminne vri
Unſe gotliche craft uch daz git
Der andere ſprach der bi der lit
Eyn wiſer ſin ſi beſſizze
So daz ſi minne nicht verdrizze
Ir minne habe libe welens gewalt
Und her an manheit ungevalt
In heideniſcher priſen
Dirre bilde wiſen
In deme ſammitte was irhaben
Ouch was mit reinen buchſtaben
Di bilde beſcriben und ir tun
Daz gecelt vor aviun
Mit flize ufgeſlagen wart
Richeit ſich hi nicht inſpart
An maningen bilde als iz lebete
Eyn hut uf deme gecelde ſwebete
Van richen phellele daruf eyn ar
Van roden golde nam man war
Des glanz irlucht daz felt ſogar

Vil richer leſt ciret di winden
Daran ſo mochte man vinden
Vil tier an den ſamit geweben
Van golde als iz ſolde leben
Der ougen waren perlen wiz
An den wintſelen lach ouch fliz
Di waren von bortſiden
Ouch was van meiſter ſniden
Zvelf knofe uf deme gecelde
Di man uf deme velde
Verrer dan eyne mile kos
Van wetere ir ſchin ſich nicht verlos
Man ſach i uf der werde zven
Uf dem hute ſach man ſten
Eynen grozen knof van golde gar
Daruf eyn ſpigel darober eyn ar
Van im ich han vorgeſeit
Daz was dorch di hiebeſcheit

Digitized by Google

Daz man ſich an deme ſpigele ſehe
Und in der ſchin virjehe
Ob in an zucht icht miſſe ceme
Daz ſi der ſchin davan neme
Des geceldis phlac hi kandaris
Mit im maning heiden wis
Di den goten ſint intfaren
Nach der eventur ſo wil nu varen
Dit gecelt arabele kos
Nu riten ſi hin ſorgenlos
Keyn aviun di ſtraze hin
Zu dem markis ſprach di kuningin
Wol mich herre daz ich bi dir bin

Iſt-u nu jeniz ſchone gecelt
Wi daz ciret der blumen velt
Daz waz tybaldis und iſt nu din
Her druchte an ſich di kuningin
Des wil ich dorch libe danken dir
Sint du wilt libe halten mir
Der markis zu der ſuzen ſprach
Min libe dir i libe jach
Och wil min truwe dir truwe jehn
Darnach zuhant begunde man ſehn
Van phellil maning licht banier
Ouch irkorn ſi nu ſchier
Den kuning mit ſiner rotte komen
Ober eyne wile wart vernomen
Maning boſun und tambur ſlac
Der markis nu nicht verlac
Dem wart zu ſime orſe gach
Verdacht mit phellil daz ging im nach
Und dem borcgraven ouch daz ſin

Nu ſprach di ſchone viverzin
Dem burcgraven irn werte zu
Herre daz man nu alſo tu
Daz min vrowe icht werde gedrungen
Di orſe ſchone ſprungen
Du der markis nu ufgeſaz
Kuſſes her nu nicht vergaz
Deme emerale bevalch her ſi
Der burcgrave reit im nu bi
Des ors ouch wol in ſprungen gi
Kyberte deme bevalch her hi
Der her virgaz mit libe ni

Brudir laz dir bevolhen ſin
Arabeln und di burcgravin
Daz gedrenge wirt hi groz
Nu quam behurt des harte ſtoz
Vil gancer ſchilde zu ſtukken cloup
Des melmis rer des feldis ſtoup
Sich teilte in mit daz manz bevant
Nu hurt der keyſir al zo hant
Hin da er arabeln ſach
Daz gebende her van dem munde ir brach
Und kuſte di minnenclichen da
Di kuninginnen iſt uns na
Der vroude iſt ganz ob ſi dich ſicht
In deme gehurte betorſte ſi nicht
Und unſe muter irmenſchart
Ouch wil dich ſehn der kuſche bewart
Iſt her an untete crank
Der reyſe ſalt du ir ſagen dank
Ir junger lip iſt is ungewon
Den kuning treip di behurt hivon

Daz

Daz her muſte zu der ritterſchaft
Der behurt ſich aneynander haft
Daz iz wol eyn jung torney was
Velt und maning gebluemeter was
Van den orſen wart getredit nider
Di ritterſchaft irbeizte du ſider
Und ſazen uf di pherde ſa
Nu was di kuninginnen na
Der wart eyn rum gemachit
Arabeln herce lachit
Daz ir vrowde was ungeſwachit

Der kuningin groz ere geſchach
Di burcgravin du zu ir ſprach
Alſe ſich di keyſerinnen habe
Intblozit ſo ſolt ir abe
Den floyr tun und kuſſen ſi
Gravinne irmenſchart di ir bi
Heldit di irbeitit koume ſo
Daz ſi des kuſſes werde vro
Daz eret uch und tut in wol
Nu was daz felt alſo vol
Daz man kueme wege vant
Nu quam di keyſerin zo hant
Mit einer ſtorye licht gevar
Sulche wibes bilde waren dar
Der glanz des meyen ſchin benam
Du ſi nu arabeln naher quam
Irn floyir ſi van dem munde brach
In franzoys ſi zu arabeln ſprach
Be-ſe-venus duzze dame
Wol uns daz uwer minne ſo zame
Den heydenan zorn hat gemachit
Ir craft van uns nu hat geſwachit
Wol uns daz wir uch libe han
Irmenſchart ummeving ſi ſan
Und kuſte ſi wol drizik ſtunt
Wol dir vil ſuzer reter munt
Min kint nach gewinne dich hat gekuſt
Weinende ſi drukte an ir bruſt
Vil ſuze barn ſo wol mich din
Wol dir vil ſuze kuningin
Daz ich nu ſol an vrouden ſin

Wol mich der wile wol mich des tagis
Wol mich der ſuezen minne bejagis
Des min kint hat an dir beieit
Daz hat zuſtort uns herceleyt
Sint uns van dir iſt widerkomen
Den uns unglukke hatte gnomen
Daz wort ane cehere nicht irgieng
Alize ſi ouch ummevieng
Di kuſte ſi ofte mit cehere valle
Dar doch di hoeſten alle
Der was me dan hundirt
Di kuningin irre ſchoende wundirt
Du arabele hatte intblozit ſich
Di burcgravinne kunde den ſtrich
Den hatte ſi arabeln mitgeteilt
Ir allir ſchoende was geveilt
Ane arabeln und der kuningin
Ouch was der meyde alizen ſchin
Wol zu lobene bi den beyden
Van liben und van leyden
Di redde nu begunden
Kurcen des weges ſtunden

Ouch kuſten ſi di burcgravin
Irmenſchart und di kuningin
Und ouch alize di clare mayt
Der tugende man genade ſeyt
Di ſi an in hatte getan
Nu naheten ſi ouch zu dem plan
Da ir gecelt ufgeſlagen was
Ouch kos man in dem ſpigelglas
Gecelde heyde velt und gras

Man vant hi vrowde uf der heyde
Dirre ſteyn gap ſchines weide
Daz iklich man ſich ſelbe irriet
Und ouch an in wol beſchiet
Ob wandel an in weren
Nu brachte man di minnenberen
Van gedrange koume in daz gecelt
Ouch was begurt des planes felt
Vor deme gecelde eyns ſchuzzis lane
Und ſcharlachen was der ummevane
Eyn richer hof nach kuninge ſit
Hi was nu nicht lengir bit
Di kuningin vur an ir gemach
Zu arabeln ſi du ſprach
Mumel wir ſoln dich ſchire ſehn
Des touf mag hute nicht geſchen
Hi nacht ſol wir in vrowde ſin
Urlop nam ſi zu der burcgravin
Unſir beider muter bi dir ſi
Der truwe iſt dir mit lere bi
Daz wil ich ane hazzen lan
Und ſchiet van ir in gruzis ſiten
Nu quam der kuning zugeriten
Und der markis mit im
Her ſprach mit urlobe ich nim
Di kuninginne nu mit mit
Neyn herce ob geruchit ir
Lat ſi hi nacht bi irre muter ſin
Und hi bi der burcgravin
Der truwe tut ir libe ſchin

Der kuning mit urlobe karte dan
Als ich bizher geſagit han
Bi ime eyn groz ritterſchaft
Nu wart bereidit hi mit craft
Swaz man durch vroude ſolde han
Ouch irbeizte di kuninginnen ſan
Der markis an den arm ſi vie
Der burcgrave des nicht inlie
Hern houlfe ab vrowen irmenſchart
Van der her vil getrutit wart
Di burcgravin houp kibert
Des wol was wibes lonis wert
Bernhart und ſamſon
Dy zvene huben ab vil ſchon
Swaz bi ir was der hohen da
Ouch quam heymrich nu ſa
Gedrabit mit eyner ſtorie groz
Des ritterſchaft den hof beſloz
Her irbeizte nider uf daz gras
Vil ſiner mage da bi im was
Doch mer danke ir were davor
Eyme ſciltknechte wart lichte eyn ſpor
Hi zu hove abgetreten
Greve hemrich wart vil gebeten
Van der kuningin di vil in an

Si ſprach han ich uch lip getan
Vater und herre daz lat mich ſehn
Daz ich moge klndes libe jehen
Und blibit herre bi uns hi
Di cehere ir uz den ougen gi
Di liebe in nicht van dannen li

Swang naturlichiz ſen
Lert mich wi ich infahe den
Und mich mit dienſte deme genahe
Des tugent hat funde ſmahe
Alſe daz geſchicht ſa bin ich vro
Heymrich muſte ir volgen do
Ir beizzens kunde werden nicht rat
Di taflen man ſchone bereitit hat
Man gap in wazzir und phlag ir wol
Alſe vor ich ſt ſetzen ſol
Heymrichen und di kuningen
Irmenſchart und di burcgravin
Der burcgrave und di markis
Der nu ſteig an hohen pris
Alſe her di kuninginnen ſach
Der alle di ritterſchaft nu jach
Daz ſchoner bilde ni worde geborn
Daz ſuent im nu der heydenen zorn
Bernhart hi ſaz und der emeral
Dabi di taſle hyn zu tal
Bi den vir vrowen eyn vorſte i ſaz
Irmenſchart irs libis nicht virgaz
Keyn irme liben kinde hi
Di ſi vor liebe nicht ezzen ly
Alſo vil kuſte ſi an ir
Vil dikke ſi ſprach wer gap dich mir
Daz ſi zu ſelden ſi genant
Ob ich di reinen hette irkant
Der reiner lip dich mir gebar
Owe ſi tugende ſuze gar
Miner vroude nim ich an dir war

Klangela hiez di ſueze
Der ich nu nicht gruze
Wan ſi irretoum noch haltit
Wol virdik cronen ſi waltit
Bi terramer dem vater min
Sprach arabele di kuningin
Ich wolde daz ſi bi mir were
Nu hort man hi vil ſuze mere
Van dem burcgraven der in ſeit
Sines landes gelegenheit
Wi im daz van ſtrite wart
Nu het di gravin irmenſchart
Dar geſchaft riche bette wat
Du man hi vol gedinet hat
Und ouch nach tiſche ſich getwug
Van ſiden matraz man der trug
Und reine bette ane zal
Di warf man an daz gras zu tal
Daz der mey da hat geſtrowit
Der blik vil gerender hercen vrowit
Des meyen ſuze in liebe invi
Nu wart ſchone gebert alhi
Da zvein da eyn nach ſiner ſtat
Di kuningin den markis bat
Daz di burcgravennin lege bi ir
Daz ſolt du herre werben mir
Dit geſchach di bede irgi

Digitized by Google

Darnak der tak zu nacht ſich li
In deme gecelde was vrowde vil
Nu lagen hi der minne geſpil
Mit den di minne ſich ſuzen wil

Ecklich wirt lag nu alleyne
Nu wart gelerit di reine
Wi ſi gebaren ſolde
Du man ſi toufen ſolde
Wo ſcham und wo ungeſchamt
So man den namen vor ir namt
Wu ſi danne wolte ſprechen
Und wo mit worten vrechen
Und wo ſemfte mit geleze ſin
Nu ſchir ging uf des tages ſchin
Daz her liechten began
Ouch quam des keyſeris botſan
Daz di kuninginne were bereit
E der wek worde virleit
Van alſo vil werlde alſe hi iſt
Nu whart in vil khurcer vriſt
Van den zarten vrowen irdacht
Und ouch gar zuſamne bracht
Nach goddis eren ſchone
Er man ſi in daz muenſter vrone
Brachte da ir der pabiſt beit
Di rittere liten erbeit
Di der vrowen muſten phlegen
Er man ſi brechte uz den wegen
Vor gedrenge zu der muenſter tuer
Dar was der pabiſt gegangen voer
Mit im di keyſer und di keyſerin
Der tugent in ganzer libe hi ſchin
Keyn der kuninginnen hi phlag
Si gelebete ni libern tag
Der vunt vor alle ſwere wag

Di libe hernach doch zeigit ſich
Alſe her wolveram ſeit nu horit mich
Hi irging eyn liplich intfahen
Do man ſi brachte dem pabiſt nahen
Bi der hant her ſi geving
Mit ir in daz muenſter ging
Nach ir kybert und bertram
Darnach di marcgrave quam
Kanteris und kybalyn
Di brachten di juncvrowelin
Di burcgrave und heymrich
Zven uzirwelten helden glich
Di burcgravinnen brachten in
Uud irmenſcharten di gravin
Bertramis wip van brubant
Und ſwaz man der hoeſten vant
Di worden in daz munſter bracht
Kandaris nu ouch gedacht
Wi her dem toufe queme zu
Nu horit waz der pabiſt du
Tet du arabele was hin in
Her ſpraeh vil edele kuningin
Sit willekom dem der uns hat
Van nichte geworcht des gotlich tat
Nach im uns gebildit hat
Swes herce van ſunde gerne lat
Ob her im boete bueze
In veterlichen grueze
Her den in ſunden gruzit

Ob

Ob her ſich mit worden ſuzit
Und nach gnaden ſchulde buzit
Der grave hi was ſanyel
Des lute nicht dan liber vel
Zu cleideren trugen der iſt da vil
Des amye da was an der minne cil
Sich ceigit ir roter munt ſo clar
Her was wol minnen kuſſes var
Di ſaz bi der van blavi
Daz ich nu nente alle di
Di van ſippe in liebe trugen
Uch ſol ouch wol genugen
Ir worde zu vil nent ich ſi alle
Ich wil daz in wol gevalle
Und ob ich ir ſo vil bekhenne
Di kuningin ich aber nenne
Durch arabeln tun ich daz
Der pabiſt nu nicht vergaz
Den touf den ſegent her ſan zu hant
Diſſe vrowen ſchar ſich underwant
Juncvrowen und der emeralin
Arabel und di kuningin
Sich underwant du irmenſchart
Und di keyſerin van der ſi wart
Vil reine zu dem touffe bereit
Di kuningin van arl ſi anſeit
Fiz karl roys was da bi
Wer mir nu gevatere ſi
Der herzoge beonet
Und van kunar grave huſinet
Und kandir der freche
Daz ſich der hi icht reche
Nu horit wer ſi virſpreche

Kuningin van arl kyburg hiez
Di burcgravin nu nicht inliez
Si inwere mit flizze arabeln bi
Ob di nu bereitit ſi
Za ſi was intnakit gar
Biz uf eyn hemde was ſi bar
Daz zoch in dem ſteyn der pabſt ir abe
Nu horit wo ich gelazzen abe
Zu dem touf der babiſt gie
Den man mit flizze ummevie
Mit eyme richen phellil wit
Di vrowen drungen wider ſtrit
Do der pabiſt den ſegen ſprach
Do nu der ſegen gar geſchach
Der pabiſt ſi vragete wer ir ſolte
Vorſprechen und wi ſi heizzen wolte
Di van arl ſtunt bi ir hi
Do van deme pabiſt di vrage irgi
Si wil heizzen kyburg herre
So virteil ich van di verre
Den vient der dich verleitit hat
In unwiſſentlicher miſſetat
Daz her ſi van dir virvluchit
Des arger liſt vil enge ſuchit
Wi her mache reine hercen zam
Van der ſunde di adam
An des apfils biz irwarp
Swer ſider ane toufe ſtarp
Sint in gebar di reyne mayt
Unnehorſam den virſayt
So daz ſi in zu valle iayt
Nun bekenne vil boeſir geiſt
Sint daz du dich zu valle weiſt

So

So gip di ere dem hoeſten gote
Van des worten und gebote
Dyn ewig val dich vellit
Und ſwer ſich dir geſellit
Sint du daz vir warheit weiſt
So gip deme heiligen geiſt
Di ſtat der da gewone biſt
Und vur hin mit diner boeſen liſt
Ich meyne van dirre goddis geſchaft
Daz gebaetit dir des hoeſten craft
Nu nennen di vrowen kyburg
Ich beſwere dich boſir frymurg
Bi der ſuzen meyde ſoun
Daz du nicht mere torreſt toun
Diſſer reinen gotis tat
Di din vil valſche boſe rat
In ungeloubens ſlozzen
Vil lange hat beſlozzen
Daz du van der entwicheſt nu
Nu ſprach her ir aber zu
Di vrage irging hi dri ſtunt
Aber ſprach des pabiſtes munt
Gloubeſt du an den almechtigen got
Van des gnaden und gebot
Hymel und erde geſchaffen iſt
Gloubiſt-u an ſinen eynbornen ſon Jheſu criſt
Den di ſuzze mayt intphie
Du ſi der hohe tow obergie
Daz gedeonis ſchaper lie

Ob du dem touf nu leiſtes truwe
So wirt din ſele din geiſt ſo nuwe
Van deme des menſlich anevanc
Ni gewan der ſunden cranc
Du her des dorch uns geruchte
Daz her irn magettum beſuchte
Und menſche ane ſunde wart
Der gebort uns even val verkart
Hat di van ungehorſam irgi
Di kuningin antworte hi
Ja herre des gloub ich wol
Der pabiſt du ſprach min vrage ſol
Van ungelouben dich ſcheiden
Nu ſprach her zu in beiden
Gloubiſt-u an den heiligen geiſt
Daz der drier volleiſt
Eyn gewalt ſi und eyn ummer leben
Gloubiſt-u daz dir wirt gegeben
Hi aplaz diner ſunde gar
Und du huete in der engle ſchar
Teil haſt ane miſſewende
Und nach des libes ende
Gewinneſt ewige vroude dort
In der hymele vrouden hort
Gloubis du des vrowe min
Ja herre ſprach di kuningin
So wilt du werden getouft
Ja herre der pabiſt ſi ſlouft
Uz deme hemde da ſchein ſi bloz
Dri ſtunt her da uf ſi goz
Daz iz ober alliren lip da vloz

Der touf geſchach in den drin namen
Der pabiſt ſprach du ſalt dich ſchamen
Di vil boſer valant
Sint dir di vroude nu iſt intwant

Di

Di di valſche lugene beieit
An ir di nu di criſtenheit
Beſluzzit und des toufis nam
Darnach eyn weſterhemde her nam
Und zoch iz der reinen an
Mit ſuzen worten ſprach her ſan
Nim hin di ungemeilten wat
Vor alle dine miſſetat
Bringe ſi an daz jungeſte gerichte
Da got richtet nach der ſlichte
Daz du da ſiſt van ſunden reine
Mit vrouden hup man ſi uz deme ſteine
Daz taden di edelen vrowen wert
Nu quam der vorſte kibert
In einen mantel her ſi vie
Und trug ſi zu den vrowen hi
Daz weſterhemde man nam van ir
Sus ſagit di eventure mir
Durch den markis daz geſchach
Kyburc man nu nackit ſach
Swaz hi was der edelen vrowen
Andirs torſte ſi niman ſchowen
Nu bot man dar der kuningin
Eyn cleine hemde ſydin
Blanc und reine wol genat
Di burcgravin irs gegeben hat
Irme ſuzen libe zam wol di wat

Vourmelin waz daz hemde gar
Si inbrachte ſin nicht mit ir dar
Zvei jar worchte man daran
Di valden ich nicht geprouben kan
Di waren ſo luſtig und ſo reine
Daz ich wol van warheit meine
Man hette beſlozzen daz ſelbe cleit
In einer hant alſo man ſeit
Und warn doch virzik ellen wol
Des hemdis nat mit golde vol
Warn nach engeliſchme ſite
Di nat ouch hetten underſnite
Van richen perlen und geſteine
Und doch nicht da di reine
Solde ſitzen oder ligen
Da was di nat ſlecht gerigen
An geſteine daz iz di minne nicht mout
Oberhemde und ermeln alliz blout
Van richem geſteine und golde
Daz ligt hi an der minne holde
Nach der touffe an irm ſuzen lip
Hi ſtund eyn engil nicht eyn wip
Hi ſtund der wunſch ober ſuze der minne
Nu ſchowet ſi hi di kuninginne
Und ſtalt ſi gar bloz vor ſich
Nu wil ich ſprechen wol daz ich
Sa ſchonen lip geſach ni me
Di vueze hoel wiz als eyn ſne
Her uf keyn der groze gedrollen
Ich meine an der ſtat mit ſollen
Der ſueze mit fuge was wider wollen

Ober der chreng ſich ſloz maning reif
Swo der gurtil ir intſleif
Di huffel den mit ſemfte heilten
Der minne ſtat mit flize ſi weilten
Di nature durch vroude hat geſetzit
Wol im der mit libe irgetzit

Wirt uf der heyde ſorgens wan
Eynis ich virgezzen han
Darane minnen vroude lit
Ich wene der ſelben ſuze git
Vil mutis gerenden hercen
Ir loſlichiz ſterzen
Betroubit vil wiſe ſinne
Do nu di kuninginne
Angeleit daz hemdelin
Nu gap liechter varwe ſchin
Daz goldel dorch di ſiden
Di redde wil ich nu miden
Kyburg wart gelobit hi vil
Van dem goldelin ich lazen wil
Di anderen man ouch toufte ſa
Bi den was vil vrowen da
Di ſi huben und herren vil
Der touf ich nicht beſcheden wil
Di eventur worde zu lanc
Der markis mit deme kuninge drane
Hin da man toufte den emeral
Hi wart in gotte eyn grozer ſchal
Kuning burcgrave und der markis
Den emeral huben und kandaris
Des kunft dem markis vugete pris

Bertram kybert und arnalt
Di zu dem toufe warn bezalt
Juncfrowen knappen und man
Als ich ſi rechte geprobin kan
Sa was ir achzik und nicht me
Di alda nach gotis e
Den touf van deme pabiſt intfiengen
Darnach ſi hin mit ime gingen
Da her daz ſone ammit ſanc
Umme den altir was gedranc
Deme ſi nu ſtunden bi
Der pabiſt ſprach ich ſag uch fri
Huete allir ſunde damit ir ſi
Betrogen biz an diſſe cit
Und gebe mit lib und ſele uch im
Den ich hi hute vor ſunde nim
Waren menſchen und got
Und vervlouche houte der gote ſpot
Di uch betrogen hant bizher
Darnach mit flizze ſo gap her
In den ſegen ſi ſprachen amen
Mit innikeit ſi do namen
Goddis lichname vrone
Van deme pabiſte ſchone
Du nu daz ammit virgie
Si worden ſan gecleidit hi
Vil riche ober di weſter wat
Di kuningin ſich nu gecleidit hat
An der mochte man nu den wunſch wol ſehn
Nu alrerſt ſol man wol ſpehn
Swer wol kan minne vroude iehn

Schowt waz hat van den heydenen bracht
Wilhelm der im nu libe gedacht
Du her mit kyburge zu tiſche gi
Zvo kuningin gingen neben ir hi
Di kuningin und irmenſchart
Durch zucht daz gemachit wart
Daz ſi was verre kummen dar
Nach in du ging eyn vrowen ſchar

Der

Der was vil nach zvei hundirt
Nu alrerſt wart gewundirt
Du ſi nu zu deme keiſere ſaz
Maning ouge ſich virgaz
Sus hat di minne an ir geweidit
Wu ſi nu was gecleidit
Des ſol bewiſen ouch min ſin
Mit der kuningin az di burcgravin
Di ſi hatte wol dargemachit
Ir fliz was ungeſwachit
Eyn vil rich ſurkot ſi bevie
Darunder eyn rok des lenge ſich lie
Durch di ſurkot verre nach
Maningem helde wart hi gach
Daz her di kuningin geſach
Ob ich nu van irre richheit jach
Der was mer danne gnuk
Den phellil den ſi zu cleidren truk
Was geworcht ane menſchen hant
Als ich tete vor bekant
Van den worme bi tuſſangale
Eyn ſiden hemde als eyn ſne
Bevieng di ſuzen als ich ſeyt e

Man mochte hi libe und minne ſphen
Swes herce kunde libe jehn
Wiz als eyn milich di kel ir ſchein
Nu was nach wunſche ſo di reyn
Swer lenge und groeze maz
Und was gar an vrouden laz
Der muſte den wunſch ſo irkiſen
Eyn herce muſte ungemute virliſen
Swer ſin ſolte nemen war
Di ougen lutir valken clar
Der munt gewelbit und rot
Den wangen her ſich helfe bot
Zu rechtir wite und nicht hin vour
Darober di naſe in wunſchis kour
Kleine oren ſenewel
Luter lilien varwiz fel
Was antliz und kinne
Ouch wart man einis darinne
Dar minne ir libe dorch minne barg
Her muſte ſin an witzen karg
Der ſich inſeit der hoehe
Swaz ich der werlde vor gevlohe
Der hohe ſuze daz an mir ceigit
O we wer hat iz der geneigit
Wes barg herz ab dem wege nicht
Swaz leyde und libe der werlt geſchicht
Eyn ſuezze hoh retzit daz
In truge in dikke gerne haz
Und zournite keyn in als eyn houn
Des mag ich leider nicht getoun
Ir ſuze hat mit mir gance ſoun

Gut ende ir libe mir geben mueze
Daz ich di libe hi gebueze
Di ich keyn ir ſuze han
Des wunſchit ſint ich wol gutis gan
Reinen wiben und irn eren
Sal mir daz nicht ſelde meren
Ob ich di minne di got minnet
Swer ſich rechte keyn ir verſinnet
Der gan ir eren und gutes wol
Vor dem engil man wol loben ſol

Eyn reine wip dorch mutis flete
Eyn kuefche wip wol miſſetete
Wolde ſi der kufcheit tun gewalt
Eyn engil vil lichte worde gevalt
Als eyn wip und mochte her funden
Ob man mit worten in intzunden
Dorch minne wolte als eyn reiniz wip
Und truge irn minnebernden lip
Man zuge in nu mit worten hin
Irre eren rueffer ganz ich bin
Damit wil ich groz beiagen
Sol ich mer van der fuzen fagen
Van irme glanze iſt vorgeſeit
E man daz hemde ir angeleit
Du man ſi hup uz dem ſteine
Ir wiplich fchone was hi nicht eine
Vil antliz hi zu tiſche ſchein
Daruz ſo luchte doch di reyn
Minne var an wibis gute
Maning roter munt di geſte mute
Der rote ſo fere glute

Nam kos hi minnenberndiz ſphen
Svo liep begunde keyn liebe ſehn
Da muſte liebe und minne ſin
Der vier getouften emeralin
Der ſchone was hi zu tiſche nicht ſvach
Gelaz man hi nach minne ſach
Van wibes blik zu mannes gute
Vil antliz hi an vrouden blute
Maning ouge lieb mit gruze heilit
Di vrowen glich waren geteilit
Mit vourſten graven underſniten
Hi wart gedient in zuchte ſiten
Alſo wol eime keyſere zam
Nu ſchier man hin di tiſche nam
Du nu was voldinet hi
Der alten won man nicht inli
Man bot nach tiſche wazzer dar
Darnach di ritterliche ſchar
Den vrowen kurcete di ſtunde
Vil kurcewile man begunde
Tancen nach des landes ſite
Springen treten ane underſnite
Kleine kint ſuze ſingen
Mit der kurcewile dingen
Den vrowen man di cit vertreip
Nu horit ouch wo pabiſt bleip
Dem wart ouch gedinet ho
Nach wirde daz ſin gefinde vro
Muſte weſen und ouch her
Der keiſer was ſiner vroude wer
Davan ſin ere was ſin ger

Voys van ſippe im was gebunden
Da van ſi wol vroude gunden
Dem pabiſt und ouch er in
Nu hort hi van der kuningin
Di nu in grozen vrouden ſaz
Der vrowen ſchar ouch nicht vergaz
Si inmachten vroude kyburge hi
Horit wi iz des nachtis irgi
Du ſi des tagis getouft wart
Der markis nu nicht inſpart
Her und di kuning riten nu
Durch gruezen pabiſt lewen zu

Der

Der buregrāvē und der emeral
Vor den kuninginnen was hi ſchal
Bertram arnalt und kibert
Der allir hercen vrouden gert
Zu libe der kuninginne
Der markis trurit daz her irre minne
Durch den touf ſolde lengir biten
Des wolde her zu dem pabeſte riten
Si intfingen ſines ſegens gruz
Fiz karl loys uwer gute muz
Irlouben dem markiſe
Daz her nach unſer wiſe
Di hochcit bi uns bege
Und geruchit nach criſtenlicher e
Im zu gebene di kuninginne
Di wol nach criſtenlicher minne
Uns truwe hat irceigit
Wir waren an troſte geveigit
Darumm min truwr ſich ir neigit

Der pabiſt ſprach ſo tut ir wol
Uwer truwe mit gancer libe ſol
Den markis hi obertragen
Daz her wol bi ſinen tagen
Mit hohem dinſte an uns beleit
Sin pris hat uns vil wirdikeit
Irceigit und minen bruter
Keyſir karle der vrouden muter
Van paligan were abgetrant
Wen des maregraven hant
Ouch dinte uns zu rome vil
Du der romere nides cil
Mich blante und van vrouden ſchiet
Sin ſwert alda dorch mich verſchriet
Daz maning vrowe ſint beweint
Diſſe redde ſi nu vireint
Der pabiſt daz mit willen tete
Di kuningin man ſach zu ſtete
Bereit di vrowen teten ſam
Di keyſir di kuninginnen nam
Der markis und grave heymrich
Graven vrien alle glich
Dienſtman gemeine ritterſchaft
Maning herzoge in vrouden craft
Da was du ſi der keyſir brachte
Ir iklicher lgachte
Zu dem mounſter nach der kuningin
Da ſi den pabiſt leiten in
Du ſi nu van dem pherde geſaz
Di burcgravinnen was nicht laz
Kyburge mit libe ſich nich vergaz

Ob di keiſerin noch komen ſi
Di ir ſo was mit truwen bi
Ja virwar und vrow irmenſchart
Alda di kuninginnen wart
Gegeben nach des landis ſite
Der markis di kurcen bite
Gerne an diſſeme dinge ſach
Der pabiſt zu der kuninginnen ſprach
Deme hymel und erde ſich neigit
Und der an dir irceigit
Wol hat ſiner guete ſchin
Dem mueziſt du bevolhen ſin
Vil ſueze tochter unde vrowe
Daz du vor der engle ſchowe

In vroliche müziſt leiten
Den din wisheit van erbeiten
Hat bracht durch des toufis eren
Der mueze uch beiden meren
Hi vroude und ewiklichen
Ich bevelhe dich ſelden richen
Deme markiſe mime neven hi
Mit der truwe alſe da irgi
Du ſinte iohanne bevolhen wart
Di ſuze der magetoum beſpart
Was du ſi daz kint gebar
Des word beſluzt di werlde gar
Und noch iſt magit und ummir
Ouch ſalt du dich geſchamen nummir
Du haſt den alre tuerſten man
Der ſchildes ammit je gewan
Got hat vil wol zu dir getan

Kyburg du ſprach mit herce ſin gert
Iſt her nicht kuning doch iſt her wert
Sin wirde ſich glichit kuningen namen
Des namen wil ich mich nicht ſcamen
Ob man marcgravinnen heizit mich
Wirde und ere di han ich
Uf ſine gnade bevolhen im
Daz minneſte ich vor das meiſte nim
Ob mich ſin wirdikeit wol gruezit
Den criſtentoum mir daz ſuezit
Und gance libe di ich im trage
Nach der kuninginnen ſage
Mit wisheit ſi du aber ſprach
Du mir nu di ſelde geſchach
Daz ich den markis dannen bracht
Als ich mir lange hatte gedacht
Des ich mutis vrowde han
Und gance helfe des gewan
Van der vier vurſtinnen rat
Der helfe uns zvei getruwet hat
Der emeral inwiſt is nicht
Ob der markis mir nu libe gicht
So ſal her tun nach ritteres orden
Di im van mir ſin worden
Der hochgeburt ouch vriet ſich
An in ſal her bedenken mich
Sint in min libe truwe lerit
Daz im ſo vroude wirt gemerit
Da van ſin name ſi gehuerit
Und ſi an wirdikeit getuerit
Min helfe ſi doch vroude ſturit

Der markis ſich bedenken ſol
Daz ſi hohen namen halten wol
Min herre der keyſer und min vrowe
Min muter hi der truwen ſchowe
Geyn ir enelende ſich ſol neigen
Wir waren eine wile di veigen
Sint wir nu geneſin ſin
So ceigit in libe und truwe ſchin
Ob ich in wirde in zu kume
Daz iz noch leidit dem heydentoume
Vrowen und junge kint
Di von vorſten her geborn ſint
Geſchihit daz ſo vrow ich mich
Der pabiſt du neigete ſi an ſich
Vil libe tochter daz geſchicht
Wirde und helfe virſeit man nicht

Digitized by Google

Di ſal man in biten ſo
Daz ir kummer werde des touſis fro
Min wille daz mit vrowden cert
Swaz in hi eren widervert
Criſten e di libit in
Der markis ſprach vrow ich bin
Irre eren vrow durch dich vil reinen
Und ir truwelichiz meinen
Iz iſt din alliz daz ich han
Ich bin dir ſelber undertan
Dinſtes truwen und des moutis
Ich virgezze gar des goutis
Daz iſſ uwer und nicht min
Ey wolde got edele kuningin
Daz ich uch mochte irgetzen wol
Min truwe darnach denken ſol
Daz uwer wirde icht ſchame dol

Kan ich vrunde und mage
Di mir mit vrundis lage
Truwe wegen als ich ſi wag
Du ich hi vor der marke phlag
Darzu mich got nu hat geſant
Tunt ſi mir truwe nur bekant
An dir vil reine ſuezen
Di wil ich mit libe gruzen
Di wil ich han lip und gut
Swer aber mir libe tut
An den der rat mich hat irnert
Mit dem ſich al min vroude cert
Daz wol ſin wille daran irgat
Miner mage gnuk hi ſtat
Di daran ſoln mich gewern

Kautirs du ſprach ſwes ir gern
Geruchit neue daz iſt getan
Sint ich vrowen nicht inhan
So wil ich ir eyne nemen
Des ſal di kuningin gezemen
Uwer art mir doch ſippe gicht
Virſmahit iz miner vrowen nicht
Der wir truwe nu verbunden ſin
Mit libe ſprach di kuningin
Min truwe iz ummer virdinen ſol
Kautyers daran virſten ich wol
Daz ir mir ganze libe tragit
Swilch er der vrowen uch behagit
Di ſolt ir nemen daz iſt min ger
Joramanz und myle gingen her
Di vroude was nu ir allir wer

Tuigrimanz der was wiſe
Her ſprach di truwe ich priſe
An der kuninginnen hi
Wil mich ouch ein wir wollen di
Ere tun der kuningin
Daz ſi gancer libe ſchin
Virſtet an uwereme kuenne
Und irweſſit vrouden wuenne
Unſe truwe ſi ſus irgetzen wil
Wir ſtozen uch di kheine cil
Sint der markis uns volge git
So muz hi vor der hochcit
Eyn vollenkum vroude werden gar
Di emeralin di brachte man dar
Di quamen alſe vurſtinnen gezam
Du man di mere nu virnam

Di weſterwāt wart abgeleit
Nach wunſche ſi waren wol gecleit
Vil riche ſcappil di ſach man
Ober reideme valwen hare ſtan
Nach criſtenen ſite gevlochten reine
Van golde und van geſteine
Iclich wol tuſent marke wert
Ir geleze nu wol nach minnen gert
Licht was irre antlitze ſchin
Bernhart und kybalin
Di brachte ſi vor den pabiſt ſchone
Dit was in dem munſter vrone
Da kyburg vor in e gi
Bi dem keiſere ſtunt der markis hi

Di emeralin nu gingen her
Nu ſprach dirre und der
Uwere wirdikeit der zeme wol
Des riches keiſir ob man ſol
Wibes ſchoende gern dorch minne
Nu brachte ſi di kuninginne
Vor den pabiſt da her ſaz
Wiſer redde ſi nicht vergaz
Si ſprach libe vater here
Nu dankit dirre grozen ere
Mime hercen kuning loys
Und mime truten akurnoys
Der libe ich nu irſehen han
Du ſi di redde hatte getan
Di pabiſt ſi gap zu rechter e
Di vier vrowen alſe her e
Di kuninginnen hatte getan
Kyburg ſprach in liebis wan
Kautirz und joramanz
Myle und guigrimanz
Uwer wirdikeit iſt an mir ſchin
Min truwe di muz ummer ſin
Des markiſes kuene geteilit
Di libe min enelende heilit
Di uwir truwe mir irceigit
Uwer wirdikeit iſt ungeveigit
Van dirre e ſol ich leben
Ouch wil ich ſture geben
Min truwe keyn in ſich ni gebarc
Wil uwer wisheit weſen karc
Iklich vrowe hat cehen tuſent mark

Ich geſchicht noch van uns zvein
Vil gutis des iſt zvivel keyn
Des wart hi vroude ane zal
Myle du ſprach zu dem emeral
Der nach criſtener e loys nu hiz
Min truwe den markis ni verliz
In angeſte an keiner ſtat
Sint ir deme ſo wol gedinet hat
Und der kuningin ſo unverzagt
Miner ſweſter kint di ſchonen magt
Her loys di wil ich uch geben
Durch den markis minen neben
Daz ir ime geſtanden ſit
Und want di kuningin uch git
An wirde eyn ſo hohiz wort
Swer nu diſſe redde hort
Der ſprach dem marcgraven wol
Kyburg ſprach di truwe ich ſol
Myle virdinen ob ich khan

Ich

Ich gebe loyz daz ich han
Gegeben minen vrowen hi
Cehentuſent mark di redde irgi
Vroude hi wart an underſnite
Der markis ſprach vrowe ich bite
Daz du di ſehs jungvrowelin
Di unſe kint nu ſollen ſin
Beſtadis di walt ſi din
An kheiner koſt ſo ſchone min
Suze noch invorchte mich nicht
Diſſe wol vrolich geſchicht
Gap hi gancer vrouden vil
Behurt ſich hup und ſeitenſpil
Der vroude ich nicht glichen wil

Vil ſeitenſpils vor kyburge clanc
Di keiſerin ſeit ir hi danc
Daz ſi ſo tugentliche tat
Keyn den vorſtinnen irceigit hat
Und ouch keyn den emeral
Nu wart vroude oberal
Van videlen und buſinen
Man ſach vil antlitze ſchinen
Der rechte wibes gute wielt
Di kuningin noch alliz hielt
Biz di vrowen waren bereit
Di keiſerin nu zu ir reit
Und van arl di kuningin
Bertram und kybalin
Kaudyn und ſampſon
Di vourſtinnen zoymten ſchon
Kautirs und witzart
Van den was hi ungeſpart
Guigrimanz und myle
Und ioramanz mit balder yle
Nach kyburge zoumeten dan
Ire amyen dorch liben wan
Richheit mochte man hi ſchowen
An diſſen edelen vrowen
Van phellil maninger hande brehn
Doch mochte man vor in allen ſehn
Kyburge phellil ſo liechte ſchein
Van allirhande varwe meyn
Als iż eyn geſtirne were
Nu reit di minnenbere
In gancer vroude ane ſwere

Kyburg di reit nu nicht eyn
Zviſchen den kuninginnen zveyn
Si reit der kuning ir vroude bot
Maning vrowen der munt vil rot
Scheyn hi bi deme keyſir riten
Den pabiſt in geiſtlichen ſiten
Van deme keiſere mit urlobe ſchiet
Uf ſin palas her dannen geriet
Da kharte her hine dorch gemach
Di ritterſchaft nu dorch brach
Maning di da waren khomen
Ouch wart nu luder ſchal vernomen
Des vil crankir ors niderlac
Maning luet tamburen ſlac
Alhi durch daz gebirge hal
Van flouten tzalemeyen was hi ſchal
E ſi quamen van deme gecelde
Zviſchen dem gecelde und dem velde
Di behurt ſo veſte wart

Di ſchilde warn vil ungeſpart
Summelich was van golde nuwe
Bluwe herre bluwe
Sprach man hi wol ane ſcham
Der behurt nicht ende nam
E vor des kuningis gecelt
Si irbeizten verre uf daz felt
Und quam di ritterſchaft herwider
Di kuningin irbeizte nider
Zu tal ſi hup kuning loys
Maning vurſte hiſpan und britonoys
Der zucht keyn vrowen was kurtoys

Man ſach hi maning clare amyen
Der ſueze gelaz kunde vrien
Ungemout ob ſi daz trugen
Nu wart in zuchten vugen
Diſſe minnencliche ſchar
Gehaben van den pherden gar
Vrowe irmenſchart und heymrich
Di taten nu wol deme glich
Daz ſi beide warn ire kint
Di ouch nu irbeizzit ſint
Zu kyburge du ſi gi
Der kuning loys nicht inli
Hern wiſte ſi liplich an der hant
Der markis ſich nu underwant
Der burcgravin und ging ir mite
Nu kunde ir franzoyſir ſite
An zucht und angelaze wol
Kyburg ob ich iz ſagen ſol
Van phellil eyn mantil ſi bevi
Du ſi nu mit dem kuninge gi
Der was wit und lanc
So kurtoyis was ir ganc
Si troug ſware an der minnen bourde
Ir were durft daz ſi intpounden wourde
Daz geſchach ob ich ſin gedenke
Den gourtil ober der krenke
Vier reif inpor hielten
Des gurtel ſi du wielten
Daz her ſich nicht li zu tal
Undirwilen ſich di ringe hal
In der ſmele an der crenke zu tal

Di rink eyn reif hi underbrach
Vor des rockis buſen man ſach
Dri bilde di hetten menſchen ſchin
Eyn ſmareys ſaphir und eyn rubin
Daz was eyn wip und eyn man
Als ich iz van dem mere han
Tybalt iz was und venus
Kyburg daz dritte di ſtunden ſus
Venus tybalde ſin herce uzſneit
Eyn ander herce ſi widerleit
Daz was kyburge der kuningin
Daz ſin wart ir ſus was under in
Der weſſil in dem liechten ſteine
Ouch was gebunden di reyne
Nach der franzoyſir won
Eyn ſchappil da luchte von
Van edelen ſteinen wol geworcht
Eyn jude hette ane vorcht
Darum drizig tuſent mark gegeben
Eyn junge crone iz was di eben
Stund uf deme liechten gebende

Di

Di reinen hercen waren ellende
Worden van irme ſuzen blikke
Nu was di minnen ſchar ſo dikke
Di mit der kuninginnen gingen
Di vurſten ſich bi handen vingen
Und dienten den vil ſuzen voer
Biz an loys geceldis toer
Daz ſtunt verre uf daz felt
Van der kuningin gecelt
Der libe hi gap hi minne gelt

Minſt alhi nicht wart geſpart
Kyburg nu wol intfangen wart
Du ſi in daz gecelt was komen
Vor den vourſten ſi wart vernomen
Und brachten daz geſtule
Vor deme gecelde bot ſo kule
Eyn ſchone linde der ſchade ſich maz
Hin da di kuninginnen ſaz
Kyloys und der der keyſerin
Di van arl muſte gemaze ſin
Di burcgravin und di van arl
Der viel gedienit het ouch karl
Der was bi dem touf geweſen nicht
Sin zukunft man nu gerne ſicht
Irmenſchart und der akornoys
Heymrich und der burgenoys
Kautirs und jozarans
Myle und gwigrimanz
Mit irn husfrowen azen hi
Myle du des nicht inli
Loys eze doch mit der ſinen
Der minnenclichez ſchinen

Des keiſers tiſch hi cierte wol
Vorbaz ich berichten ſol
Kybalin und bernhart
Sampſon und ritzart
Der vrowelin gemaze waren
Man kos hi libe van den claren
Di van libe zu libe blikten
Der libe vil vremede herce irſchrikten

Di tyſche nu waren oberal
Bereite daz man ezzen ſal
Van vrowen wol beſetzit hi
Ichlicher da ſin ampt begi
Alſo wol des keyſers wirde zam
Vurſten graven taten ſam
Der wirde hi zu hohe ſchein
Obir alle di planur gemeyn
Mit richen tiſchen wart geſpreit
Den blumen den wart widerſeit
Van alle den di hi vortrugen
Kyburge der wirde ſal genugen
Grozir vroude man hi phlac
Fideln harfen was den tac
Des phlagen vrien greven do
Kyburg was nu der wirde vro
Du hi nu wol gedinet was
Di kuningin ging an daz gras
Und di anderen vor daz gecelt
Uf des meyen blumen velt
Vil boume da van blude rich
Geteilit hatten ſich gelich
Dorch vroude uber der blumen ſchin
Hi muſte nu groz wunne ſin

Digitized by Google

Di kuningin und di hoeſten alle
Di lieffen nach dem balle
Daz ſpil kyburge was wol kunt
Sus virtriben ſi di ſtunt
Da mit ſpringen und mit tancen
Sumelich ſich kunde glancen
Und reidiz har mit roſen phlancen

Hi vroude werde den tac nu gar
Man nam hi kurcewile war
Inweiz nicht ob man ezzen ſolde
Der keiſir tet alſo her wolde
Und ouch wol an wirde ſte
Man ſazte di ſuzen alſame
Man nam ir mit flize war
Du hi nu was gedinet gar
Der vrowen ſchar ſich nicht inſchiet
Alſe ir di minne ſuzze riet
Du di kuningin ſolte nu varn
Ir keyn di wolde nu nicht ſparn
Si inweren der kuningen mite
Di vrowen taten nach irre ſite
Do man ſi an daz bette trug
Di kuningin wart gepriſit gnug
In eyn hemde als ich vor ſprach
Da dorch man vollenclichen ſach
Swaz ſi libis an daz bette brachte
Ir iklich nu gedachte
Zu lerende ſi zu minne was gut
Vil ſuze du ſalt vrowen mut
Haben di ghet vroude zu
Nach unſir lere du hinacht tu
Sprach di kuningin zu ir

Diſſe lere tet man mit
Alſo her dir ſi gelegen bi
Und her darnach intſlafen ſi
So lege tougen ſin hemmid an
Und ob din ſin geſuchen kan
Daz iz worde heymelich getan

Sich daz dich icht virdrizze
Din oberhemde ſin houbt beſlizze
Daz ſol an dinen vliezze ſten
Darnach ſolt du ober in gen
An ſime hemde daz wirt dir vromen
Morgen ich wil vru komen
Und di kuningin zu dir
Nu hat ſich bereitit ſeit man mir
Diſſer edelen vrowen ſchar
Zu deme emeral ouch quam dar
Di zvo der kuninginnen ſchire
Da man diſſe vorſtinnen viere
Irn amyſen legete zu
Des wen ich daz man willens tu
Di kuningin und di vrowen
Hi inſage ich nicht van ſchowen
Si waren doch minnenclich gezalt
Vil lere wart in vor gezalt
Und wu ſi ſolten gebaren
Daz larten ſi di claren
Do man ſi gelegte ſi ſchiden dan
Und legte duzzet di magit ſan
Deme emeral zu nach minnen wan
Di kuningin ouch ſchiden davan
Iklich amye an ir gemach
Ir ſumelich dekke wart blumen dach

Digitized by Google

Minnen libe ſi daz lerit
Sus wart van minne di mey geerit
In deme gecelde uf den plan
Horit wo ich vor gelazen han
Da was vroude ane wan

Di vrowen alle intwichen ſint
Irmenſchart lerte ir libiz kint
Di kamere gar geruemit wart
Di burcgravin und irmenſchart
Hi warn du ſi ſich ſolden legen
Des markis wart wol gephlegen
Mit libe biz an daz bette
Ir beidir liebe wart nu wette
Di minne dar geborgit het
Nu horit wi iz hi irget
Alſe di kuningin nu gelerit iſt
Ir zveier libe het nicht vriſt
Minne mit ſollen wart gewert
Sves ſi mit libe het gegert
Der beyder phant daz wart nu los
Di minne ſulche libe kos
Daz libe minne wart hi wan
Ob her vore minne helte getan
Du her lag uf den matraz
Und vor ir geblumit faz
Nach franzoyſir ſit doch nicht
Minne het beidenthalp hi phlicht
Ich vrogete di ſuzen ob minne were dar
Di kuſche du ſprach daz worde zu ſwar
Da vor ich ſin nicht inhan
Daz minne worde dar getan
Sint ſi was eyn heydenin
Swi minnenclich da were ir ſchin
Da wart doch criſtener e geſchont
So were min crenkliche gelont
Und were min pris gehont

Ob ich den markis intzunt
Und her koſte arabeln munt
Und miner libe minne
Si beide lieb bracht inne
Solt her do minne weſen an
So hette vrowe beligan
Gamuret nicht hingezogen
Und were ouch ich an libe betrogen
Du in ſo ſere ir minne phant
Daz in eyn tyoſt dorch mich irlant
Miner ſuze ſin minne phlac
Beligan in doch naher lac
Dan herceleit mit gancer libe
Min ſuze glich eime dibe
Dem edeln ritter leben ſtal
Min ſuze ſich hi gutlichen hal
An arabeln di nu kyburg heizzit
Doch were eyn ſterben da gereizzit
Zviſchen ir und den markis
Wen daz ir herce was zu wis
Ich twanc ſi ſere daz kunde ſi tragen
Were ir beidir minne jagen
Mit liebe zu minne noch nicht komen
Man hette ſchaden da vernomen
Der minne libe ſi beide hielt
Und daz ir minne nicht pravel wielt
Daz gap in tougen bey den pinen
Sint minne nicht torſte in libe ſchinen

Virholn dient ich in beyden
Ulrich nu han ich dir beſcheiden
Criſten ſuze und ouch der heiden

Einer libe tougen gruezeu
Kan alle zungen ſuezen
Her were den heydenen nicht intfuert
Wan daz ſin minne libe tuert
Di ſtete min liebe ſante dar
Doch het nach miner ſuze var
Uf dem mere di zvei irieit
Wan daz her was ſo unverzeyt
Doch genas ſi und ouch her
Swaz ich ſi nu minne wer
Der ſuze nicht ſterbens hat gewalt
Meyſter ich han dir gar bezalt
Minne dort und minne hi
Kuſche und minne ir redde nu li
Iz mochte wol ſin alſe minne ſagit
Horit do der beider minne betagit
Nu quam di kuninginnen ſan
Dem markis liez ſi nicht an
E virzert wart der minne hun
Waz im di zvei geliben tun
Der markis hi bi kyburge ſaz
Doch ſin zucht ſich nicht virgaz
Her inwere in eynen rok gecleit
Van phellele darober geleit
Was desſelben eyn ſorkot
Kyburge munt ſo vuer rot
Her kuſt en vor den vrowen allen
Nu hup ſich minnenclichez ſchallen
Di kuninginnen du irſchrac
Ouch was iz verre uf den tac
Ir beidir liebe vor truren wac

Der markis van dem bette gacht
Nu wart riche preſent bracht
Kyburge an daz bette hi
Di burcgravin des nicht inli
Sin hiz in ſchone behalten
Golt wat und geſteyne
Daz teilte des tagis hi di reine
Den vunf vorſten und den vrowen
Rich preſent mochte man ſchowen
Di den brueten worden bracht
Irmenſchart hi nu dacht
Mit den kuninginnen dar
Dar wart vircert mit vrouden gar
Der minnen hun nac vrouden ſit
Den vunf brueten wart geteilit mit
Van der keiſerin und irmenſchart
Da van ir habe gerichet wart
Van vrien graven algemeine
Ouch bracht in di reine
Du ſi nu van den bette quam
Davan geherit wart ir nam
Der markis wart ouch hoch geerit
Nu tet her als in tugende lerit
Iz gap des tages ſin milde hant
Alſe mir di eventure nant
Zveihundirt ors ane ſiden wat
Der kyburg noch gnug hat
Van knofen gurteln und geſpenge
Si ſprach din mut ſich nicht enge
Siech daz ſich din milte lenge

Her-

Digitized by Google

Herre du haſt zu geben wol
Din hant ſich nicht ſlizen ſol
Si ſal rechte gar offen ſten
Unglukke mochte hirnach irgen
Daz man uns mit here ſuchit
Sver danne des geruchit
Daz her dine gabe intfienge
Unſamfte uns der abe ginge
Unſer ſatz ſal keyn den heydenen ſin
Tybaldis herce treit daz min
Svi ich im intflohen bin
Nu gap kyburg di kuningin
An phellil an wat als ich iz han
Vingerlin und riche vorſphan
Drituſent marc und dan noch mere
Di kuningin bejagete di ere
Daz man ir ſunder tugende jach
Du diſſe gabe du geſchach
Du trug man achte phellil dar
Der vire warn ſne wiz gevar
Darinne van golde bilde
Daz andere waren phellele wilde
Ane menſchen hant als ich e ſeit
Van thuſangule wi manz beieit
Der zvene gap ſi der keiſerin
Und ouch zvene mit wizen ſchin
Van arl zvene und zvene aliſen
Der tugent ſi muſten priſen
Wan keiſeris kint ni wart ſo rein
Daz hi wol an irn zuchten ſchein
Ir minne wan was ouch nicht clein
Si gap der meide van ſalamandir
Phellil und darzu andir
Phellil als ich vor gewuc
Der nature was ſo cluc
Alſe man di phellil truc
Biz in daz aldir genuc
So wart dan eyn vuer bereit
Darinne man di phellil leit
So worden ſi nuwe alſame
Daran ſo was nicht ſchaden me
Wan daz der nete vad inbran
So bereite man ſi van nuwens an
Alſe her vor bereit wart
Dor gap ſi zvei irmenſchart
Zvei der ſuzen van pavi
Und van gerunde da ſazen bi
Van tyalt und van lyonit
Da ſaz di gravinne mit
Van beamunt und van kanar
Und gravcn ſaniels di clar
Vrien und gravinnen vil
Der ich nu nicht nennen wil
Si ſint alle hi vorgenant
Den wart van kybnrge geſant
Vingerlin und gurtel riche
Sus teilte ſi in alle gliche
Ir tugent ſich nicht leidit
Mit zven kuningin ſi gi
Da ſi di keiſir hoch intfi
Des ere durch libe nicht inli

Der keiſir was nu riten her
Iz iſt min wille und ouch min ger
Daz ich ſo ſchone uch han geſen
Ich vorchte uch were vil lichte geſchen

Da-

Davon ſich trubit wibes moute
Ich kiſe ſo vrolich gemute
Daz iz dorch uch mir ſamfte tut
Der markis iſt geweſen gut
Sint daz ir nicht betrubit ſit
Uwer hant ſo minnenclichen git
Alſe mir di burcgravinnen ſeit
Nu waren phert und vrowen bereit
Di mit dem keiſere ſolden dan
Nu vragete di keyſerinnen ſan
Ob di lere vol gangen were
Ja ſprach di minnenbere
Nu riten ſi mit meren hin
Vor daz gecelt da di kuningin
Erbeizzit und der vrowen gezok
Ober di blumen maning enge rok
Sich zoch darunder hemde blank
Gevaldit cleine ir minnen gank
Intrat doch hi di blumen nicht
Svo man wip an kuſche ſicht
Der herce kuſcher ſite phligit
Der trit nicht ſo ſware wigit
Daz her den blumen ſchaden tu
Nu waren bereit di tiſche nu
Di keiſerin und kuning loys
Der van arl und di kurtoys
Da was maning edelir franzoys

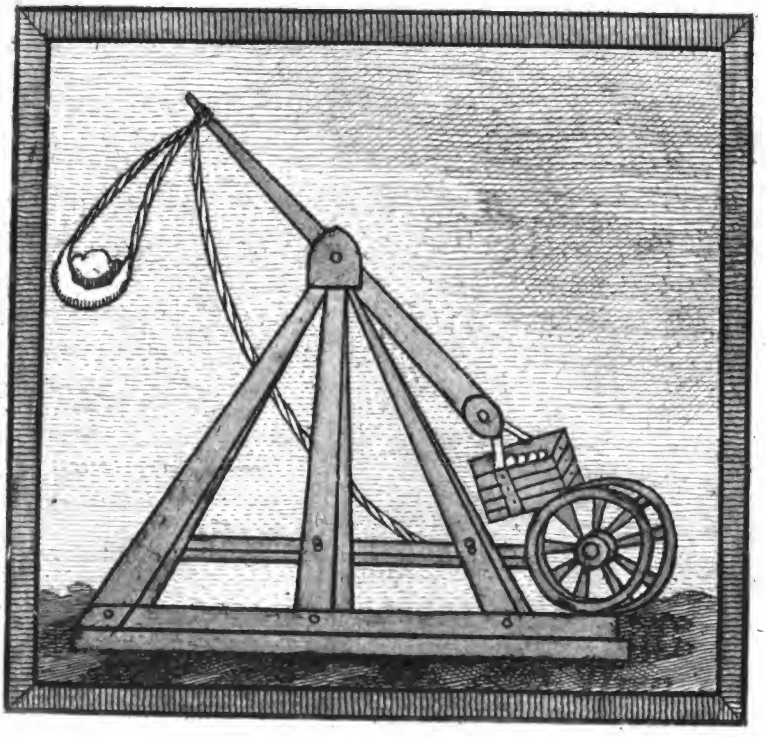
Di franzoſinnen waren clug
Neben dem kyburg di ſamfte nu trug
Di ging dem markis in der hant
Den man an hohem mute nu vant
Di burcgravin ging neben im
Der kuning ſprach mit urlob ich nim
Di kuninginnen minen geſellen
Di andren ſitzen alſe ſi wollen
Und alſe man geſtern ſezze
Vil unſaft ich vergezze
Ich inſagete des tiſchis mere
Sus ſaz di minnenbere
Bi dem keiſere und az mit den
Ich wene wol daz ir ougen nen
Van dem markiſe maningen blik
Vrowe minne hat ir libe ſtrik
Begurtit umme di liben zvei
Hy wart gedinet ane ſchrei
Alſe man den markis gunde wol
Felt unde gecelt ſaz vrowen vol
Vor kyburge vier emeralin
Mit irn wirten hi der blumen ſchin
Und meyde houbit cierit
Van richen perlin was gewierit
Maning nacke da ſchein haris bloz
Vor deme tiſche was froude groz
Hues und kybalin
Witzart und kandin
Arnalt und ſampſon
Der zucht mit dinſte was hi ſchon
Ir minne was minnebernde lon

Der plan ſaz hi rittere vol
Si ſint genant ir wizt ſi wol
Vrien graven und herzogen
Sach man hi in zuchten zogen
Vor den keyſir da her ſaz
Iklich nah ſinen mute maz

Scho-

Schone di di minnen ſchar hi trug
Hi van iſt geſeyt genuk
Di hochzit werde in den zwelften tak
Der markis nu mit eren mak
Heym riten im iſt gedinet wol
Nu tet der markis alſe man ſol
Vor den keyſir her nu gi
Zu tal liz her ſich uf di kni
Her ſprach herre uwer tugent
Di hat mit wirde nuwe iugent
An mir pris irwekkit
Und het unheil mir bedekkit
Uwer hoher nam hat daz intwiſit
Des uwir wirdikeit ſich priſit
An mir und an der kuningin
Wir zvei ſollen ummer ſin
Dienſtes und truwe undirtan
Ob ich vor gedinet han
Daz hat uwer keyſerliche hant
Mit truwen alſo widerwant
Daz min vater und ouch ich
Alſo vil ich kan virſinnen mich
So wil ich zu allen ſtunden
Mit im ouch ſin gebunden
Und lat mich ſin geſunden

Uwir tugent iſt an uns worden ſchin
Und miner vrowen der keiſerin
Der truwe an uns iſt wol betagit
Ob ſi wol ſippe keyn uns jagit
Di hat ir tugent zo irceigit
Daz iz keyn ir min truwe neigit
Ob uwer wirde geruchit der
Nu ging di kuninginnen her
Mit der burcgraven als iz zam
Du der markis urlob nam



Digitized by Google

Digitized by Google